

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Mai 2008

Nr. 229 | 21. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Prager Frühling im Kino

Literatur-Frühling in Solothurn

Afrika-Frühling mit Kultur



그 래 요

GDEO Beste Freunde. Kulturschlamassel.

Von und mit Philippe Olza & James Jeon
Regie: Paulo dos Santos
Musik: Hans Koch

27.5. - 6.6.

Theater Roxy Birsfelden
Eine Co-Produktion mit dem
Seoul Ballet Theatre
um 20h/Sonntag 19h
Montag keine Vorstellung

Tickets: 061 681 04 15, www.gdeo.com, Bider & Tanner Bookstore.

FACING PEACE FACE A LA PAIX

EXPOSITION

FREIWILLIGE VON
PEACE BRIGADES INTERNATIONAL
IM SPANNUNGSFELD
ZWISCHEN
KRIEG UND FRIEDEN

BASEL MISSIONSHAUS, 29. APRIL – 27. JUNI 2008
Missionsstrasse 21, Vernissage: **Dienstag, 29. April, 19 Uhr**

Dr. Christoph Eymann, Regierungsrat Stadt Basel
Magdalena Zimmermann, Mission 21
Elizabeth Martínez und David Luna (PBI-Begleitete),
Comité Cerezo, Mexiko
Sabine Ziegler, Geschäftsführerin PBI Schweiz

ERLEBNISBERICHTE

14. Mai, 19 Uhr AUGENZEUGENBERICHT PAPUA, INDONESIA
KATHARINA GFELLER
29. Mai, 19 Uhr MEXIKO, OAXACA – EIN KONFLIKT DAUERT AN
SUSANNA SUTTER
**12. Juni, 19 Uhr GUATEMALA –
EIN LAND IM TUMULT DER WAHRHEITSFINDUNG**
NADIA GRABER

aktuell: www.peacebrigades.ch

CP 17-519476-6 | Stadt Luzern | Neuchâtel | fedevaco | Banque Privée Edmond de Rothschild | Avec le soutien de la Librerie Romande

Kultur macht Schule

Der Erfolg gibt diesem Projekt Recht: Regelmässig nimmt mehr als ein Drittel aller Aargauer Schüler/-innen an «Kultur macht Schule» teil. Dadurch gelangen sie mitten hinein: In den Orchestergraben, in die Lesung und den Literatur-Workshop, ins Atelier, in den Filmsaal und auf, vor und hinter die Bühne. Warum? Weil kulturelle Einsichten die Aussichten erhöhen. Informationen: www.kulturmachtschule.ch

www.kulturmachtschule.ch | KANTON AARGAU

Nussbaum massiv.

minimal

Stefan Wenger, Rosshofgasse 9, 4051 Basel, Tel. 061 262 01 40, www.minimal-design.ch



HAUSKULTUR

Happy Culture

db. Gleich zweimal hat uns die hiesige Tageszeitung in den letzten Wochen ein paar Zeilen gewidmet: Als Alternative zu einem Trend-Newsletter wurde «die gute alte Programm Zeitung» bzw. unsere Tagesagenda empfohlen, die «Kulturfreunde tagtäglich mit frischem Input versorgt». Und als er das Fnac-Inserat «in der Aprilausgabe des regionalen Kulturmagazins Programmzeitung» entdeckte, ging dem BaZ-Kollegen ein Licht auf, wer hinter der Guerillareklame mit dem Slogan «Happy Basel» steckte, die Anfang April in der ganzen Stadt für Aufsehen sorgte. Wir danken für die freundliche Gratiswerbung!

Die Fnac-Charme-Offensive hat uns bewogen, diesen neuen Medien- und Kulturort als Verkaufsstelle zu testen. Bei den Verhandlungen dazu trafen wir auf konstruktive Partner mit ausgeprägtem Kulturinteresse. Dies hat unsererseits die Bereitschaft erhöht, ihre Angebote sorgfältig zu prüfen. Letztlich sind Kaufmotive eine komplexe Mischung verschiedener Faktoren. Diese Lektion haben die Fnac-Leute gut gelernt, chapeau! Ob die Lesungen, Konzerte und Ausstellungen mit lokalen Kulturschaffenden auch KonsumentInnen bringen, wird sich weisen.

Einen guten Start wünschen wir auch unserem temporären «Ersatzpersonal»: Urs Dillier, ein erfahrener Buchgestalter, steht uns für die Grafik zur Seite. Mit seinem Bruder und einer Kollegin betreibt er ein Grafik-Design-Büro, das kürzlich öffentlich im Unternehmen Mitte gastierte. Die Arbeiten an unserem Heft führt er jedoch bei uns aus. – Ab Mai/Juni wird zudem Bozena Civic die Veranstalterbeiträge mitbetreuen. Die gelernte Modedesignerin bringt Erfahrungen aus verschiedenen Kulturbetrieben mit, u.a. dem Kaskadenkonsensator. Wir heissen beide Neuen willkommen!

Last but not least will unsere Ticket-Verlosung zu anregenden Stunden im Schaulager durchführen → S. 63.

UMBAU, AUSBAU, AUFBAU

Editorial

Vor einem Jahr waren wir noch überzeugt, dass es auch diesen Mai eine Basler Buchmesse samt Literaturfestival geben würde, seit Ende 2007 wissen wir, dass dies erst im November 2008 zu erwarten ist. Und wir freuten uns auf das grosse Theater Festival Basel im Sommer, bis vor kurzem dessen Verschiebung um ein Jahr bekanntgegeben wurde. In beiden Fällen sollen vor allem finanzielle Gründe zu den Entscheiden geführt haben. Zusätzliche Brisanz gewinnen beide Kulturplätze durch anstehende personelle und strukturelle Veränderungen – hier eine Nachfolgeregelung für Margrit Manz und dort Carena Schlewitts Antritt als Kasernenchefin. Im ersten Fall erscheint die geplante gemeinsame Trägerschaft von Literaturhaus und Literaturfestival sinnvoll, darf aber kein Vorwand zum Sparen sein. Für beides eine einzige Leitungsperson zu finden, ist zumindest schwierig; die Aufgaben und Bedürfnisse eines Ganzjahresbetriebs und eines Festivals sind doch sehr verschieden. Was spricht gegen ein kooperatives Team? Ob das diesmal in der Kaserne mit Theaterfestivalleiterin Susanne Winnacker und Hausherrin Schlewitt gelingt, wird man sehen. Die finanzielle Situation jedenfalls bleibt unbefriedigend, solange Festivals von dieser Grösse keine verlässlichen Budgets haben, sondern jedes Mal um die kantonalen Beiträge, d.h. um die meist grössten Posten, bangen müssen. Dass das Theater Festival Basel heuer vorwiegend deshalb abgesagt wurde, ist jedenfalls bedauerlich und steht der Kulturstadt Basel schlecht an.

Etliche Unsicherheiten begleiteten vor zehn Jahren auch den Umzug der Buchhandlung Bider & Tanner an den Bankenplatz. In einem ehemaligen Möbelgeschäft fanden die Sortimente von zwei Buchhandlungen zunächst im Parterre und im Soussol Platz, später kamen der erste Stock und weiterer Raum im Erdgeschoss dazu; die Verkaufsfläche beträgt heute rund 1400 Quadratmeter. Hier ist eine grosse und sorgfältige Auswahl an Büchern und andern Medien erhältlich: Belletristik in verschiedenen Sprachen, Sach- und Lehrbücher, Reiseliteratur und -utensilien, Kinderlektüre, Hörbücher, Kunstkarten etc. Das Unternehmen hat gegen 50 Mitarbeitende und wird vom Ehepaar Franziska und Jens Stocker geleitet. Beide haben den Buchhandel von der Pike auf gelernt, sie hat zudem Bibliothekserfahrung, er war in Grafik und Werbung tätig. Neben ihrem beruflichen Engagement sind sie auch Eltern von zwei Jugendlichen. Den Entschluss, in Basel eine zweite grosse Buchhandlung zu führen, haben sie nie bereut, und der Erfolg gibt ihnen recht, die Firma ist stetig gewachsen. Die Konkurrenz nimmt Jens Stocker gelassen; auch er will in Zukunft «noch einen Zacken zulegen», aber nicht räumlich, sondern inhaltlich. Das Profil schärfen, die Stärken ausbauen, die Kompetenzen vertiefen.

Ihr Jubiläum feiert die Buchhandlung – übrigens eine der letzten grösseren unabhängigen Buchhandlungen der Schweiz – mit einer besonderen Geste. Sie hat Schweizer AutorInnen eingeladen, ihre Werke sowie ihre Lieblingsbücher der Kundschaft schmackhaft zu machen – als BuchhändlerInnen auf Zeit sozusagen. Der Reingewinn des ganzen Tages geht an den Basler Kinderbuchfonds Baobab, der sich seit bald 30 Jahren für Jugendliteratur aus dem Süden und Osten einsetzt. Auch eine Versteigerung von signierten Büchern für geladene Gäste am selben Abend wird zugunsten von Baobab durchgeführt. Diese sympathische Aktion verdient möglichst viel Publikum – und die besten Geburtstagswünsche! | **Dagmar Brunner**

Zur Kaserne siehe auch S. 10

10 Jahre Bider & Tanner am Bankenplatz: Sa 31.5., 9.00-18.00, www.biderundtanner.ch



Mai 2008
10.428 (D) - Programmzeitung & 10.1 Euro (S) - Abo CHF 69

Prager Frühling im Kino
Literatur-Frühling in Solothurn
Afrika-Frühling mit Kultur

IMPRESSUM

Herausgeberin

Programmzeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

KulturSzene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch
Urs Dillier, dillier@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsbürgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

Programmzeitung Nr. 229

Mai 2008, 21. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 5000, erscheint 11 Mal pro Jahr

Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
CHF 69, Ausland CHF 79
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169 *
abo@programmzeitung.ch
Abobestelltalon → S. 56
Online-Tagesagenda gratis

Redaktionsschluss Juni 2008

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Mi 30.4.
Redaktionelle Beiträge: Mo 5.5.
Agenda: Fr 9.5.
Inserate: Di 13.5.
Erscheinungstermin: Fr 30.5.

Verkaufsstellen Programmzeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die Programmzeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-
abo (ab CHF 169).

Cover: Film <Kleine Margeriten> (1966)

cz. Der <Prager Frühling> von 1968 hatte zahl-
reiche künstlerische Wegbereiter, u.a. im
tschechischen Film. FilmemacherInnen wie Mi-
los Formann, Vera Chytilova oder Jiri Menzel
nutzten die Lockerung der politischen Verhält-
nisse und setzten anarchistische Akzente. Das
Stadtkino Basel widmet dieser tschechischen
Nouvelle Vague der Jahre 1963 bis 1969 eine
Retrospektive mit einem umfangreichen Kino-
und Rahmenprogramm.

Mehr dazu → S. 9. Filmstill aus <Kleine Margeri-
ten/Tausendschönchen> von Vera Chytilova.

Wir verkaufen Ihr Orchester.

Wir übernehmen den Vorverkauf für Ihren
Anlass. Rufen Sie uns an: T 061 206 99 96.
Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,
4010 Basel, ticket@biderundtanner.ch

Bider & Tanner

Ihre Vorverkaufsstelle in Basel

REDAKTION

Das Kino als Seismograph. Der «Prager Frühling» und die freche tschechische Nouvelle Vague Alfred Schlienger	9
Wort, Wein und Waden. 70 AutorInnen feiern mit Gästen 30 Jahre Solothurner Literaturtage Verena Stössinger	13
Mehr als Klischees kennen. Eine internationale Tagung und viel Kultur zum Thema Afrika Dagmar Brunner	19
Aufbruch zum Südpol. Fragen zur Kulturpolitik, z.B. freies Theater in Luzern VTS Basel, Sibylle Burkart	7
Wenn Vitalismus Selbstzweck wird. Der neue Spielfilm «Promise me this» von Emir Kusturica Alfred Schlienger	8
Notizen. Kurzmeldungen und Hinweise Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az), Christopher Zimmer (cz)	8-20
Einiges in Bewegung. Hoffnungsvolle kulturpolitische Weichenstellungen für die Rockszene Basel Dominique Spirgi	10
Transposition in eine andere Wirklichkeit. Im Gare du Nord erklingen zeitgenössische Liedzyklen Alfred Ziltener	11
Vorahnung der Sehnsucht. Jörg Steiners brillante Erzählung «Ein Kirschbaum am Pazifischen Ozean» Roman Benz	12
Spiel mit Widersprüchen. Verschiedene Tanzprojekte thematisieren die Kraft von Gegensätzen Jana Ulmann	14
Wider die Herztaubheit. Das Kabarett-Trio Birkenmeier/Vogt jubiliert mit «Kettenriss» Christopher Zimmer	15
Globale Räume. Das Schaulager zeigt Werke von Monika Sosnowska und Andrea Zittel Isabel Zürcher	16
Verbarium. Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «schwärmen» Adrian Portmann	16
Poesie und Brutalität. Im Schönthal sind neue Werke von Miriam Cahn und Richard Long zu sehen Dagmar Brunner	17
Pro Specie Cultura Rara. In Riehen steht eine «Blütenzeit» mit «Blumensaft» bevor Christopher Zimmer	18
Im Mai vor 40 Jahren. Zeitgeister, z.B. die 68er. Die Revolte und ihre Auswirkungen bis heute Alexandra Stäheli	20
Neues Leben in alten Mauern. Das Schloss Binningen will Küche und Kultur anbieten Peter-Jakob Kelting	21
Grenzgänger. Südbadische Ansichten zum Kulturleben im Dreiland, z.B. die Lörracher «artISCHOCKE»	21
Rocknews. Mitteilungen des RFV, Rockfördervereins der Region Basel Lisa Mathys	22 23

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	24–58	Neuer Basler Kammerchor	38
Plattform.bl	39–50	Qin	36
Film		SündiCats-Chor & Jazz-Trio	51
Kultkino Atelier Camera Club Movie	35	Kunst	
Landkino	47	Aargauer Kunsthaus Aarau	55
Stadtkino Basel	36	August Cueni-Stiftung Zwingen	49
Theater Tanz		Ausstellungsraum Klingental	52
Basler Marionetten Theater	39	Birsfelder Museum	50
Goetheanum-Bühne	43	Fondation Beyeler	54
Junges Theater Basel	39	Kunst in den UPK	58
Neues Theater am Bhf Dornach NTaB	42	Kunstmuseum Basel	54
Theater Basel	25	Maison 44	52
Theater Roxy	40 41	Museum Tinguely	53
Theater auf dem Lande	41	Ortsmuseum Trotte Arlesheim	49
Theatre la Coupole	26	Rudolf Steiner Archiv	49
Tourneetheater Baselland	43	Verein Zwischenzeit	58
Vorstadttheater Basel	25	VFO Verein für Originalgraphik Zürich	52
Literatur		Diverse	
Christoph Merian Verlag	37	Augusta Raurica	50
Kulturbüro Rheinfelden	36	Blütenzeit in Riehen	58
Musik		Burghof Lörrach	27
Allegra-Club	29	Forum für Zeitfragen	32
Aspekte der freien Improvisation: Kritik	45	Imprimerie Basel	24
Basler Madrigalisten Ensemble Phoenix	46	Kaserne Basel	26
Basel Sinfonietta	46	Kulturforum Laufen	42
The Bird's Eye Jazz Club	29	Kulturraum Marabu Gelterkinden	42
Camerata Variabile Basel	51	Museum am Burghof	56
Collegium Musicum Basel	38	Museum.BL	48
Gare du Nord	45	Museum der Kulturen	57
Kammermusik um halb acht	38	Naturhistorisches Museum Basel	57
Kammerorchester Basel	51	Nellie Nashorn	27
Kulturscheune Liestal	46	Offene Kirche Elisabethen	33
Kuppel	27	Palaver Loop	31
Martin Voice	46	Spielzeugmuseum Riehen	57
Mona Somm und Ensemble	44	Theater Palazzo	43
Musique des Lumières 07–08	38	Union	34
		Universität Basel	32
		Unternehmen Mitte	30 31
		Volkshochschule beider Basel	31
		Werkraum Warteck pp	28 29

AGENDA

59–79

SERVICE

Abobestellung	56
Verlosung: Schaulager Tickets	63
Museen Kunsträume	80–83
Veranstalteradressen	84 85
Restaurants, Bars & Cafés	86



Mehr Kulturveranstaltungen in der kostenlosen Tagesagenda
www.programmzeitung.ch/heute

iseli

DESIGN FÜR DAS AUGE

ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iselioptik.com

Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
 Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
 Tel. +41 61 338 88 50
 Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG



Oratorienchor Baselland

Leitung: AURELIA POLLAK

Samstag, 17. Mai 2008, 20.00 Uhr, Römisch-katholische Kirche
 Muttenz

Michael Haydn
 Te Deum in D

Felix Mendelssohn
 Hymne „Hör mein Bitten“

César Franck
 Messe in A

Solisten:
 EVA OLTIVANYI Sopran
 PETER BERNHARD Tenor
 MARKUS VOLPERT Bass

Mitwirkend:
 Orchestre Symphonique du Jura - OSJ

Vorverkauf:

Karten zu Fr. 35.-
 Margrit Baumann Glockenstrasse 9, 4415 Lausen,
 Tel. 061 9212814, E-Mail hgm.baumann@bluewin.ch
 Buchhandlung zum Goldenen Schnitt Hauptstrasse 7, 4132 Murtenz, Tel. 061 4611130
 Decade Musikladen Rosengasse 4, 4410 Liesal, Tel. 061 9211969

kulturelles.bl.ch
 Kultur- und Musikzentrum
 Murtenz

museen basel vielsprachig



Internationaler Museumstag
Sonntag, 18. Mai 2008

www.museenbasel.ch

kult.kino



**Las vidas
 posibles**

Sandra Gugliotta, Argentina

www.trigon-film.org

trigon-film

Carla und Luciano sind ein glückliches Paar, zufrieden und in Liebe verbunden. Eines Morgens bricht Luciano, der Geologe ist, nach Patagonien auf und lässt nichts mehr von sich hören...

Demnächst im kult.kino!

**GBK**
**GENOSSENSCHAFT
BASLER
KLEINTHEATER**
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

**ÜBER 1'600
VORSTELLUNGEN
PRO SAISON - WER
BIETET MEHR ?**

**IHRE BASLER
KLEINTHEATER.**

FAUTEUIL & NEUES TABOURETTI
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATERLIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP
WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

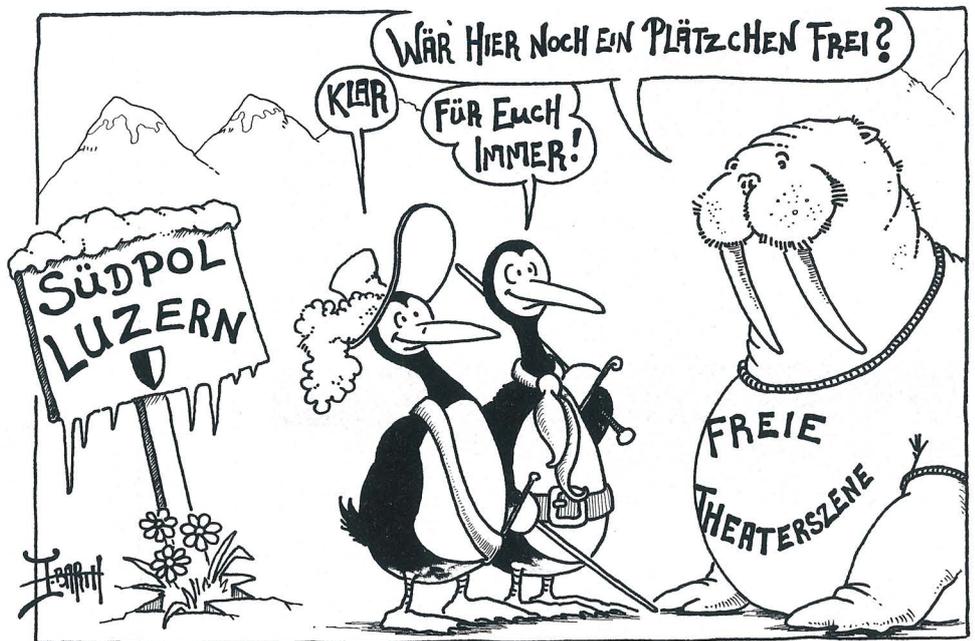
PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

RAUM 33
WWW.RAUM33.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
4058 BASEL | 061 683 28 28
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH



AUFBRUCH ZUM SÜDPOL

Fragen zur Kulturpolitik: VTS im Gespräch mit Reto Ambauen*

In Luzern war es lange recht still um das freie Theater. Warum?

National haben sich vor allem freie professionelle Kindertheatertruppen einen Namen gemacht (Ond drom, Luki*ju, Salto Mortale). Professionelle freie Ensembles und Produktionen für Erwachsene konnten während der letzten 25 Jahre kaum entstehen oder Fuss fassen. Das hat ganz klar mit der Förderungspolitik zu tun. Es floss viel Geld in den Bau von Kulturraum, aber wenig in Inhalte. Viele Projekte konnten finanziell angeschoben werden – doch danach fehlten die entsprechenden Förderinstrumente.

Nun tut sich offensichtlich etwas in Luzern. Was hat sich konkret geändert?

Das Forum Freies Theater Luzern ist ein Zusammenschluss der freien Theater- und Tanzschaffenden. Seit 10 Jahren kämpfen wir für bessere Rahmenbedingungen für die freie Szene. Einerseits wird nochmals in neuen Kulturraum investiert, andererseits geht es jetzt aber auch um Geld für uns. Wir sind in Diskussion mit Stadt und Kanton über ein neues Fördermodell und haben uns für den «Südpol» engagiert.

Mit dem Südpol im neuen Kulturwerkplatz Luzern Süd wurde eine Spielstätte für freies Theater neu gebaut. Wie war das möglich?

Die Musikschule Luzern, das Luzerner Sinfonieorchester, die Luzerner Brassband und das Luzerner Theater hatten dringenden Raumbedarf. Das Kulturzentrum Boa hatte arge Schwierigkeiten; in seiner unmittelbaren Nähe waren Wohnhäuser errichtet worden, doch ein Kredit von 2 Millionen Franken für die Lärmsanierung der Boa wurde bei einer Volksabstimmung 2003 abgelehnt. Der Vorschlag der Stadt war nun, im Kulturwerkplatz Luzern Süd auch neue Räume für Theater und Musik zur Verfügung zu stellen, also praktisch alle anstehenden Raumsorgen auf einen Streich am selben Ort zu lösen. Diese Idee passierte die Volksabstimmung im Februar 2006 problemlos und bedeutete das Aus für die Boa. Am 8. November 2008 wird der 26 Millionen Franken teure Südpol eröffnet.

Wie sind die Perspektiven für das freie Theater in Luzern?

Luzern ist mit Musikhochschule, KKL und dem Lucerne Festival definitiv eine Musikstadt. In Planung ist bereits der nächste Wurf: Private wollen 100 Millionen Franken in den Bau der Salle Modulable, einem hochmodernen multifunktionalen Musik- und Theaterbau investieren. Es gibt aber auch neue Chancen für das freie Theater. Das Kleintheater Luzern ist offen für Koproduktionen, und auch der Südpol wird Möglichkeiten eröffnen, Luzerner Produktionen an das schweizerische Netz anzuschliessen. Dazu muss sich auch die freie Szene mehr in Bewegung setzen. Im Sommer wird der Neubau Theater Pavillon Luzern eröffnet. Der Pavillon der Luzerner Spielleute musste einer Überbauung weichen. An zentraler Lage entsteht auf privater Basis ein Theaterhaus mit 150 Plätzen und drei Proberäumen. Luzern hat eine lebendige Laientheaterszene, die hier eine neue Heimat findet. Das Haus steht aber auch als Probe- wie Auführungsort für professionelle Produktionen zur Verfügung.

* Die Vereinigten Theaterschaffenden der Schweiz (VTS) sind der Berufsverband der freien Theaterszene. Interview: Sibylle Burkart. Zeichnung: Edi Bart

* Reto Ambauen ist freier Regisseur in Luzern



WENN VITALISMUS SELBSTZWECK WIRD

Spielfilm «Promise me this»

Der neue Film von Emir Kusturica huldigt dem Landleben.

Emir Kusturica, der so wilde wie musikalische Filmregisseur aus Serbien, ist ein Liebling der europäischen Festivals. Ein wahrer Grosswildjäger: In Berlin erlegte er einen Bären (1993), in Venedig einen Goldenen und einen Silbernen Löwen (1981 und 1998), und Cannes, das wichtigste und eleganteste Raubtier der Branche, liegt ihm seit Jahren buchstäblich zu Füssen. Hier holte er bereits zweimal die Goldene Palme (1985 für «Papa ist auf Dienstreise» und 1995 für «Underground») sowie 1989 den Sonderpreis für die beste Regie. Und eigentlich wartet man jedes Jahr darauf, wenn er nicht gerade wie 2005 die Cannes-Jury selber präsidiert, dass er als erster Filmkünstler überhaupt zum dritten Mal die Goldene Palme abraumt.

Kusturica ist ein grosszügiger, leidenschaftlicher Verschwender. Er spart an nichts. Nicht an der treibenden Musik, nicht an explodierender Bildkraft, nicht an bizarrer Magie und an Gags im Sekundentakt. Er huldigt einem überbordenden Vitalismus, der oft mitreisst in seiner lebensprallen Lust und manchmal nervt in seiner Plumpheit. In «Promise me this», seinem jüngsten Werk, überwiegt leider die plumpe Seite. Da helfen auch die märchenhafte Anlage der Geschichte nicht mehr, nicht die tollen SchauspielerInnen, die er wie so oft zum Teil direkt von der Strasse weg engagiert, und erst recht nicht die schmalbrüstigen politischen Anspielungen. Zu vieles in dieser burlaken Komödie ertrinkt in Slapstick und Klamauk.

Brutalo-Klamotte

«Promise me this» will eine Ode an das Landleben sein. Der 15-jährige Tsane lebt mit seinem Grossvater, der drallen Lehrerin und der Kuh Cvetka auf einem abgelegenen Hof. Als der Grossvater denkt, dass es mit ihm zu Ende geht, nimmt er dem Enkel vier Versprechen ab: Dieser soll die Kuh in der fernen Stadt verkaufen, mit dem Geld eine Ikone und ein Andenken erwerben und mit einer Braut zurückkehren, bevor der Grossvater stirbt. In der Stadt gerät der nur scheinbar naive Bauernjunge mit seiner Kuh in die Fänge der Zuhälter-Mafia, die deutlich sodomitische Präferenzen zeigt. Die Schöne, in die sich Tsane verliebt, wird prompt ins Bordell entführt, wo schon ihre Mutter zur Liebesfron gezwungen ist. Die Welt ist schlecht, aber irgendwie immer auch noch lustig. Und natürlich besiegt der junge Held in einer Art Brutalo-Klamotte seine Widersacher, und im Showdown der Rückkehr prallen im Kugelhagel der Rest-Mafia Hochzeits- und Trauerzug aufeinander.

Wie in früheren Filmen bringt Kusturica Leben und Tod immer wieder ganz nah zusammen. Und wie so oft erzählt er auch hier die Irrungen und Wirrungen aus der Perspektive eines jugendlich Unschuldigen. Man hat den Serben auch schon den «Fellini des Balkans» genannt. Das hat etwas. Im Erfindungsreichtum ihrer Bilder, in der prallen Lebenskraft und im anarchischen Witz sind sie sich ähnlich. Und dennoch klaffen Welten zwischen den beiden. Um es kurz zu sagen: Fellini findet immer eine Form für seine Masslosigkeit. Seine Deftigkeit ist nie derb, sein Erfindungsreichtum nie Selbstzweck. Es ist keine Frage des Könnens. Es ist wohl eine Frage der Haltung. Dem Leben, dem Menschen gegenüber. | Alfred Schlienger

Der Film wird in einem der Kultkinos gezeigt.

NOTIZ

Filme für Gays und andere

db. Im vergangenen Jahr konnte das schwullesbische Filmfestival «Pink Apple» mit gegen 6000 ZuschauerInnen sein zehnjähriges Bestehen feiern. Die Anfänge im Kanton Thurgau waren bescheiden und von Protesten konservativer Kreise begleitet, heute ist das grösste Schweizer Festival seiner Art ein Must für LiebhaberInnen besonderer Filme. Aus 24 Ländern stammen die rund 80 Kurz- und Langfilme, die diesmal gezeigt werden und vielfältige Einblicke in die Welt von Lesben, Schwulen und Transgender vermitteln. Aus der Schweiz sind fast ausschliesslich Premieren zu sehen, viele davon in Anwesenheit der FilmemacherInnen. Und damit ein breites Publikum profitieren kann, werden etliche der ausländischen Produktionen deutsch untertitelt. Ein thematischer Schwerpunkt ist Schwulen und Lesben mit Kindern gewidmet. Daneben sind politisch engagierte Arbeiten sowie exklusive Highlights wie Rosa von Praunheims neuestes Werk oder der ausgezeichnete argentinische Spielfilm «XXY» über Intersexualität im Programm. Der beste eingereichte Kurzfilm wird zudem mit dem «Pink Apple Award» prämiert. – Die Freiburger Lesbenfilmtage feiern ihre Volljährigkeit u.a. mit mehr als einem Dutzend neuerer Filme und einer grossen Damen-Party. Zum 100. Geburtstag von Annemarie Schwarzenbach ist ein Dokumentarfilm über die Schweizer Schriftstellerin zu sehen, und eine Lesung bringt einen ihrer persönlichsten Erzähltexte zu Gehör (siehe dazu auch Notiz S. 13).

11. Pink Apple Festival: Mi 30.4. bis Mi 7.5., Arthouse Movie, Zürich, und Do 8. bis Mo 12.5., Cinema Luna, Frauenfeld, www.pinkapple.ch

18. Freiburger Lesbenfilmtage: Do 22. bis So 25.5., Kommunales Kino, Freiburg i.Br., www.freiburger-lesbenfilmtage.de
Vorschau: GayBasel Party 08: Sa 7.6., ab 19.00, «Schiff» im Rheinhafen Basel. Mit Kurzfilmen, Bar, Tanz. www.gaybasel.ch



DAS KINO ALS SEISMOGRAPH

Der «Prager Frühling» im Stadtkino

Die freche tschechische Nouvelle Vague der Sechzigerjahre.

Zugegeben, es ist nicht ganz gerecht. Aber wenn ich «Prager Frühling» höre, kommt mir als Erstes immer meine doch eher undramatische Schweizer Rekrutenschule in den Sinn. Ich war in einer Panzerabwehrkompanie eingeteilt, als an jenem 21. August 1968 die russischen Panzer in die Tschechoslowakei einfielen und das niederwalzten, was man den Prager Frühling nannte. Die freudige Erregung bei unseren militärischen Vorgesetzten in jenen Tagen und Wochen war mit Händen zu greifen. Da war er, der schlagende Beweis, dass es einen Feind gibt – und vor allem: woher er kommen wird. «Begrift ihr nun endlich?!», brüllte der Korporal triumphierend. «Es ist weder Unsinn noch Schikane, dass wir die russischen Panzer- und Flugzeugtypen auswendig lernen. Im Schlaf müsst ihr sie erkennen!» Schlagartig war der latente und erst recht der offene Widerstand gegen den Armee-Drill schwieriger geworden.

Wenige Monate später an der Uni die Kontakte mit den ersten Flüchtlingen. Mehr als 150 000 Menschen hatten das Land im ersten halben Jahr nach dem Einmarsch verlassen. Viele kamen in die Schweiz, nach Basel auch, und auffällig viele sprachen bereits glänzend Deutsch. Vor allem in den Zirkeln um den kürzlich verstorbenen Publizisten Arnold Künzli, Professor für politische Philosophie in Basel, waren die Prager Ereignisse das dominierende Thema. War einmal mehr der dritte Weg zwischen Kapitalismus und Kommunismus gescheitert? Am 16. Januar 1969 übergiesst sich der 21-jährige Philosophie-Student Jan Palach aus Protest gegen die Niederschlagung des Prager Frühlings mit Benzin und zündet sich selber an. Drei Tage später erliegt er seinen schweren Verbrennungen. Gleichentags strömen gegen 200 000 Menschen auf dem Prager Wenzelsplatz zusammen.

Triebfeder der Erneuerung

Die politischen Ereignisse des Prager Frühlings und ihre Auswirkungen bis in die Schweiz sind das Eine. Das Andere sind die subkutanen Regungen und Strömungen, die der Reformbewegung auch im künstlerischen Bereich vorausgingen und sie begleiteten. Dieser jungen tschechischen Welle von 1963 bis 1969 widmet das Stadtkino Basel sein Mai-Programm mit einer Serie von Filmen und Veranstaltungen. Einmal mehr bewährt sich das Stadtkino damit als unverzichtbares visuelles Gedächtnis. Wesentliche cineastische Impulse kamen in jenen Jahren von jungen tschechischen Filmschaffenden und sind verbunden mit Namen wie Milos Forman, Vera Chytilova, Jan Nemeč oder Jiri Menzel, der damals in der Ära Düggelin übrigens auch am Basler Theater inszenierte.

Frisch, frech und im besten Sinne antiautoritär ist diese junge tschechische Nouvelle Vague der Sechzigerjahre. Den zweifel-



los anarchistischsten Akzent setzt Vera Chytilova mit ihrem wilden Happening «Tausendschönchen» (1966), mit dem sich voller Empörung auch das tschechische Parlament beschäftigte. Die Filme zeigen den Alltag junger Menschen und fokussieren dabei die Konflikte mit der älteren Generation. Witzig, sarkastisch, grotesk überdreht und vor allem bei Jiri Menzel oft durchzogen von einer leise lächelnden Melancholie. Wer diese Filme sieht, spürt es unmittelbar: Der Prager Frühling ist nicht vom Himmel gefallen. Er hatte seine Seismographen in den tschechischen Filmstudios, wo gerne auch mit den führenden Literaten des Landes wie Bohumil Hrabal, Milan Kundera oder Pavel Kohout zusammengearbeitet wurde. Es ist nicht übertrieben, mit Blick auf diese Jahre festzustellen, dass das tschechische Kino mit zur Triebfeder der gesellschaftlichen Erneuerung wurde.

Erzwungene Emigration

Mit dem Einmarsch der Warschauer-Pakt-Truppen wurde diese Entwicklung abrupt gestoppt. Jiri Menzel war gerade an der Fertigstellung seines Filmes «Lerchen am Faden». Er erhält Arbeitsverbot. Erst 1990 kann der Film an der Berlinale gezeigt werden und wird dort mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet. Aus ähnlicher Distanz blickt die Verfilmung von Milan Kunderas «Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins» (1988) auf die Ereignisse des Prager Frühlings und seine Auswirkungen zurück. Private Liebesgeschichten kollidieren mit den politischen Verhältnissen und zwingen in die äussere und innere Emigration.

Im Rahmenprogramm zur Filmreihe moderiert der Slawistik-Dozent Georg Escher einen Abend mit Zeitzeugen des Prager Frühlings. Und als wohl eher heitere Variante erlebt die tschechische Erfindung des Kinoautomaten ihre Schweizer Premiere, ein interaktives Kinoexperiment, bei dem das Publikum entscheidet, wie sich der Film weiterentwickeln soll.

| Alfred Schlienger

Programm zum Prager Frühling im Stadtkino Basel → S. 36

Ausstellung über Mythos und Realität des Prager Frühlings:
Fr 30.5., 18.15 (Vernissage), bis Sa 16.8., Universitätsbibliothek Basel

Zum Aufbruch von 1968 s. auch → S. 20

Filmstills aus

«Kleine Margariten/Tausendschönchen» von Vera Chytilova, 1966, und
«Lerchen am Faden» von Jiri Menzel, 1969/1990 (rechts)

EINIGES IN BEWEGUNG

Pop- und Rockszene Basel

Der Vorstoss, die Kaserne Basel in ein Zentrum für Populärmusik umzuwandeln, wurde zwar nicht umgesetzt, sorgte aber für hoffnungsvolle kulturpolitische Weichenstellungen.

7000 Besucherinnen und Besucher drängten sich am letzten März-Wochenende an der diesjährigen «BScene», der Leistungsschau des regionalen Rock- und Popschaffens, in die neun beteiligten Clubs. In nicht weniger als 52 Konzerten konnte man sich von der Lebendigkeit und Innovationskraft der Szene überzeugen, die neben ihren klassischen Stärken im Hip-Hop auch auf dem Gebiet des Rock und Grunge sowie im Singer-/Songwriterbereich herausragende KünstlerInnen und Formationen vorzuweisen hat. Und dies, obschon die Auftrittsmöglichkeiten die Bedürfnisse von Szene und Publikum noch immer nicht zu befriedigen vermögen.

«Es ist aber einiges in Bewegung geraten», sagt Tobit Schäfer. Der SP-Grossrat und Co-Geschäftsführer des Rockfördervereins der Region Basel (RFV) hatte im Sommer 2006 für ziemlich viel Unruhe gesorgt, als er mit dem Vorschlag an die Öffentlichkeit trat, die Kaserne Basel vom Mehrspartenhaus in ein monokulturelles Zentrum für Rock- und Popmusik umzuwandeln. Die Debatte, die daraus entstand, erwies sich aber als durchaus fruchtbar. Vertreterinnen der aufgeschreckten Tanz- und Theaterszene setzten sich mit den Poplobbyisten an einen Tisch, und im linksgrünen Bündnis im Grossen Rat regte sich kulturpolitische Geschäftigkeit.

Struktureller Entscheid

Die Resultate stimmen hoffnungsvoll: Der runde Tisch über die inhaltliche und strukturelle Ausrichtung der Kaserne Basel führte zum Schluss, dass das Kulturzentrum im Kleinbasel die Sparten Theater/Tanz und Musik gleichberechtigt zu behandeln hat. «Diese Richtlinie ist integraler Bestandteil des Subventionsvertrags», sagt Michael Koechlin, Leiter des Ressorts Kultur Basel-Stadt. Dennoch hat die designierte Leiterin der Kaserne Basel, Carena Schlewitt, mit ihrem Entschluss, sich vom bisherigen Leitungsduo der Musiksparte zu trennen, erneut für Unruhe gesorgt.

Schlewitt betont vornehmlich strukturelle Gründe – sie möchte die Leitung der Musiksparte gleich wie bei den anderen Bereichen auf anderthalb Stellen beschränken: «Mein Entschluss ist also keineswegs ein Plädoyer gegen die inhaltliche Ausrichtung, die das Musikprogramm der Kaserne Basel heute prägt.» Die Suche nach einem neuen Leiter oder einer neuen Leiterin läuft im Moment auf Hochtouren. Schlewitt hofft, bis Ende April eine personelle Entscheidung treffen zu können. Und ab Herbst wird die neue Kasernenleiterin dann den Tatbeweis antreten müssen, dass ein strukturelles und zuweilen vielleicht gar inhaltlich nachvollziehbares Nebeneinander von Theater und Popmusik in den Räumlichkeiten der Kaserne Basel möglich ist. Immerhin kann sie mit der Gewissheit planen, dass die verbesserte Schallisolation der Reithalle mittlerweile hält, was einst versprochen wurde.

Deutlich mehr Geld

Tobit Schäfer sieht sich gegenwärtig in einer eher skeptisch zurückhaltenden Beobachterrolle, was die nähere musikalische Zukunft in der Kaserne Basel angeht. Für mehr und vor allem spontanere Freude sorgt indes die Tatsache, dass der RFV dank einem Budgetpostulat von SP-Grossrat Beat Jans vom Kanton Basel-Stadt mehr Geld erhält. Zu den bisherigen 220 000 Franken an jährlichen Beiträgen aus der Kulturvertragspauschale kommen nun ab diesem Jahr neu 300 000 Franken an Subventionen hinzu – ein Betrag, der in den nächsten drei Jahren jeweils um 30 000 Franken angehoben wird.

In eine konkrete Phase tritt auch der Einbau von zehn Proberäumen für Rockbands im sogenannten Unterwerk Volta beim Voltaplatz. Etwas Geduld benötigt indes der Wunsch nach neuen, zusätzlichen Auftritts- bzw. Konzerträumen für Musik- und Theater-/Tanzformationen. Die auf dem Kasernenareal tätigen kulturellen Institutionen haben ihre Bedürfnisse nach mehr Raum zwar bereits offiziell zu Papier gegeben, aber bis die zukünftige Gestaltung des Areals konkrete Formen annimmt, dürfte noch einiges Wasser den dahinter abgeschotteten Rhein hinunterfliessen. | Dominique Spirgi

Bye-Bye-Party der bisherigen Musikspartenleiter Nic Pléssel und Heinz Darr: Sa 31.5., 21.00, Kaserne Basel → S. 26. Interview S. 22 | 23

NOTIZEN

Louriés Kosmos

db. Sein Name klingt zwar nicht russisch, doch Arthur Lourié (1892–1966) wurde in Sankt Petersburg in einer jüdischen Familie geboren und gehörte am Konservatorium neben Prokofjew zu den pianistischen Spitztalenten, später lebte er u.a. in Paris und New York. Trotz seiner vielseitigen Kompositionen und seiner Freund- und Feindschaften mit berühmten ZeitgenossInnen wie Alexander Glasunow, Anna Achmatowa und Igor Strawinsky blieb er weitgehend unbekannt. Im Jahr 2005 gründete der Basler Geiger Stefan Hulliger die Arthur Lourié-Gesellschaft, die das Oeuvre des Komponisten in Konzerten und Referaten kontinuierlich vorstellen will; diesmal ist sogar eine Uraufführung programmiert.

4. Internationale Lourié Tage Basel: So 4. bis Do 8.5., Maison 44, www.lourie.ch

Ausserdem: Louriés «La Naissance de la Beauté»: Fr 30.5., 20.00, Gare du Nord → S. 45

Bach-Forum

az. Im letzten Jahr wurde die Neuausgabe der musikalischen Werke Johann Sebastian Bachs nach über einem Vierteljahrhundert Arbeit abgeschlossen. Viele Detailfehler wurden korrigiert, Werke konnten neu datiert und bislang unbekannte Fassungen aufgenommen werden. Dieses aktuelle Kompendium würdigen die Schola Cantorum Basiliensis und das Musikwissenschaftliche Institut der Universität mit einer Veranstaltungsreihe zum Werk Bachs. Wissenschaft und Interpretation sollen sich im Dialog gegenseitig befruchten. Die Anlässe werden von ausgewiesenen Fachleuten aus Theorie und Praxis bestritten und richten sich sowohl an Studierende wie interessierte Laien.

Basler Bach-Forum: Fr 16.5. und Di 10.6., Infos: Anselm Hartinger, T 061 264 57 85

Komponieren in Basel

db. Seit Jahrhunderten hat die Musik in Basel einen hohen Stellenwert, und entsprechend waren und sind hier zahlreiche bedeutende Musikschaffende und -fördernde tätig. Auch die Bank Credit Suisse unterstützt Einrichtungen, die «klassische» Musik vermitteln. Und so wundert es nicht, dass sie ihre Publikumsräume am St. Alban-Graben nach KomponistInnen benannte, deren Leben und Wirken mit Basel verknüpft ist. Siebzig Porträts solcher Persönlichkeiten aus fünf Jahrhunderten sind nun in einem Band erschienen, ein stattliches ABC von Baader-Nobs bis Zelenka.

«Komponisten in Basel», mit Texten von Sibylle Ehrismann, Jürg Erni, Thomas Gerlich, Hans-Georg Hofmann, Klaus Schweizer, Martina Wohlthät, David Wohnlich und Heidi Zimmermann. Hrsg. Mark Kunz und Beat Keusch. Schwabe Verlag Basel, 2008. 436 S. mit 139 Abb., Ln. geb. im Schuber, CHF 42



TRANSPOSITION IN EINE ANDERE WIRKLICHKEIT

Zeitgenössische Liedzyklen im Gare du Nord

Liederabende sind selten geworden. Trotzdem hat das Kunstlied offenbar seine Anziehungskraft für Komponierende behalten, wie z.B. zwei Konzerte im Gare du Nord belegen. Das erste ist Teil eines Projekts der Siemens Art Stiftung zum Thema Lied: In Berlin, Weimar und Basel präsentieren je ein Komponist und ein Autor, die noch nie miteinander gearbeitet haben, ein gemeinsames Werk. Dahinter stehen das Interesse am Verhältnis von Musik und Sprache und die Frage nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten des Kunstlieds. In Basel wird «Liebe und Krieg» für Sopran, zwei Klaviere und zwei Schlagzeuger von Jan Müller-Wieland und Raphael Urweider uraufgeführt. Der 1966 in Hamburg geborene Komponist hat sich für den Berner Lyriker als Partner entschieden, weil er dessen knappe, präzise Sprache schätzt. Urweider hat zehn konzise Gedichte für ihn geschrieben, die um die Schrecken des Kriegs kreisen, am Schluss aber einen Ausweg ins Offene finden.

Müller-Wielands Partitur verbindet musikalische Textauslegung mit Passagen, in denen sich die Sprache als Klangmaterial mit den instrumentalen Klängen verbindet. Aufgabe der Musik sei im Lied «die Transposition des Textes in eine andere, vielleicht höhere Wirklichkeit», kommentiert er. Wichtig ist in seinem Stück der räumliche Aspekt. So sollen die beiden Klaviere, ebenso wie die Schlagzeuge, möglichst weit voneinander aufgestellt werden; im Zentrum der so entstehenden Quadrophonie stehe, als Herz der Musik, die Solistin. Deren sehr anspruchsvollen Part hat er der Sopranistin Claudia Barainsky quasi in die Kehle komponiert. Weitere Werke von Müller-Wieland und eine Lesung von Urweider komplettieren den Konzertabend.

Verzerrte Klänge

Kurze Gedichte von Samuel Beckett bilden die Grundlage des Liederzyklus «Mirlitonades» des St. Galler Komponisten Alfons Karl Zwicker, den die in Basel lebende Sängerin Mona Somm in ihrem Programm «Voix contemporaine suisse» interpretiert. Becketts Texte sind Stenogramme, die der Dichter auf Zetteln festgehalten und später gesammelt veröffentlicht hat. Zwicker hat 17 von ihnen für Solostimme und Instrumentalensemble vertont. Es sind kurze, farbige Stücke, deren skurriler Witz existenzielle Verzweigung verbirgt. Der Komponist verlangt von den Instrumenten schräge, verzerrte Klänge; auch die Stimme der Solistin wird verfremdet, wenn sie in ihre zusammengesetzten Hände und in eine Plastikfolie singen muss. Zwicker hat den Solopart für Somms ungewöhnlich weite Stimme komponiert; sie hat das Stück im Juni letzten Jahres in Paris uraufgeführt.

Den zweiten Teil des Programms bildet die 1995 entstandene Kantate «Concerto lirico» für Sopran, Violoncello und Perkussion des Westschweizers Eric Gaudibert auf religiöse Texte aus dem Mittelalter und dem Barock. Seine Musik wechselt zwischen Revolte und spiritueller Erhebung. Auch er bezieht den Raum ein: Er lässt die Solistin im Saal wandern und sieht auch für den Schlagzeuger drei Stationen vor; das Cello bleibt der ruhende Pol in der Mitte. | Alfred Ziltener

«Liebe und Krieg», Leitung Jürg Henneberger: So 4.5., 20.00, Gare du Nord → S. 45

«Voix contemporaine suisse» mit Mona Somm: Do 8.5., 20.00, Gare du Nord → S. 44 | 45

NOTIZEN

Gesangs-Forum

az. Zum 15. Mal bietet das Lörracher «Stimmen»-Festival mit seiner «Sommerwerkstatt Gesang» Interessierten die Möglichkeit, sich bei ExpertInnen verschiedenster Stilrichtungen anregen zu lassen oder weiterzubilden. Nun sollen diese Ansätze erweitert werden. Ein neuer Musik- und Kunstpavillon in Lörrach schafft die räumlichen Voraussetzungen für ein ganzjähriges Angebot, das möglicherweise dereinst zur Einrichtung einer Gesangsakademie führt. Ein erster Schritt dazu ist das einjährige Projekt «Der Schrei» mit jungen MusikerInnen und SängerInnen und dem SWR-Orchester, das im Juni im Burghof beginnt. Auch wurde in diesem Jahr die Sommer-Werkstatt ausgebaut, mit 13 Kursen für DirigentInnen, SängerInnen, aber auch Laien. Chorleitung und Stimmtraining werden geübt; Musik der Roma ist ebenso ein Thema wie Obertonsingen und Jodeln. Für die «Masterclass Jazz» ist Professionalität Bedingung, für «Das Wunder des Singens» Neugier und Freude am Gesang. Bei allen Kursen sind zuhörende Gäste willkommen.

Sommer-Werkstatt Gesang: ab Fr 30.5., Infos: www.stimmen.com

Exklusive Instrumente

db. Mit verschiedenen Aktivitäten und Angeboten feiert Musik Hug an seinen Standorten sein 200-jähriges Bestehen. In Basel zeigt das Musikhaus, zu dessen berühmten Kunden etwa Johannes Brahms, Camille Saint-Saëns, Franz Lehar oder Richard Strauss zählten, eine Schau mit Instrumenten, die exklusiv in limitierter Auflage hergestellt wurden, so zum Beispiel eine Nachbildung des ersten Steinway-Flügels von 1836.

Instrumente-Ausstellung: bis So 4.5., Wildt'sches Haus, Petersplatz 13.

Mo bis Fr 14.00–17.00, Sa/So 10.00–16.00

Osteuropäische Klänge

db. Zwei innovative Chöre gastieren mit besonderen Programmen auch in Basel: Der Schmaz – Schwuler Männerchor Zürich befasst sich dieses Jahr u.a. mit Volksmusik aus Osteuropa und tritt mit dem serbischen Akkordeonisten Srdjan Vukasinovic auf. Der seit 1990 bestehende Chor zählt rund 40 Mitglieder, wird von Karl Scheuber dirigiert und ist bekannt für attraktive, musikalisch-szenische Darbietungen. – Auch die Singfrauen Winterthur unter der Leitung von Franziska Welti stehen für ungewöhnliche musikalische Projekte und Dialoge. In Kooperation mit dem von Tamar Buadze geleiteten Vokalensemble Tutarchela aus Georgien präsentieren sie Lieder vom Kaukasus bis zu den Alpen.

«Ostwärts» mit Schmaz: Sa 17.5., 20.00, Offene Kirche Elisabethen → S. 33

Singfrauen Winterthur/Tutarchela: Fr 9.5., 20.00, Offene Kirche Elisabethen → S. 33

VORAHNUNG DER SEHNSUCHT

Buchbesprechung

Es geschieht scheinbar wenig Spektakuläres in Jörg Steiners Buch «Ein Kirschbaum am Pazifischen Ozean». Der Ich-Erzähler, ein älterer Schweizer Schriftsteller namens Jörg, erinnert sich daran, wie er im Herbst 1996 zwei Monate als Writer-in-Residence an der University of Southern California in Los Angeles verbracht hat, einquartiert in einem Hotel in Santa Monica, nur wenige hundert Meter vom Pazifischen Ozean entfernt. Er beschreibt seine Spaziergänge zum Meer im Frühnebel, seine Begegnungen mit Menschen auf der Strasse oder im Literaturkurs an der Universität. Zu den neuen Bekanntschaften zählen neben seinem Gastgeber, einem Germanistikprofessor, auch ein Elsässer, dessen Flucht vor den Nazis 1944 in Los Angeles ein Ende gefunden hat, sowie der österreichische Einwanderer Willi, der zusammen mit seinem Bruder eine Eisdielen mit hausgemachten Spezialitäten betreibt. Jörg begleitet Willi regelmässig auf dessen Touren zu Hotels und Restaurants und lernt dadurch die Anliefergassen und Hintersträsschen der auf den ersten Blick nur von Autobahnen durchzogenen Stadt kennen. In einem Hinterhof steht dann auch der titelgebende Kirschbaum, der sich jeweils «im Herbst zu einer lodernen Fackel» aus roten Blättern verwandelt.

Der Ich-Erzähler teilt seine damaligen Erlebnisse in kurzen, präzisen Prosaskizzen mit. Ein Mittagessen mit dem Professor, das sich in weinseliger Stimmung bis in den späten Abend verlängert. Ein Ausflug nach Palm Springs und in die Wüste. Wie die Third Street, die Flaniermeile Santa Monicas, nach Ladenschluss von Obdachlosen in Beschlag genommen wird. Dazwischen eingestreut finden sich Kindheitserinnerungen, Reflexionen über die Vergänglichkeit und das Bemühen, die Zeit festzuhalten. Dies vermag allenfalls die Literatur, wie Jörg einmal vor den Teilnehmenden seines Literaturkurses zu bedenken gibt: «Das Leben, das sich selbst erzählt, hält die Zeit nicht an; aber das kleine Mädchen in einer erzählten Geschichte wird immer ein kleines Mädchen bleiben und in der Geschichte aufgehoben sein.»

Aus Furcht, neue Bekannte nach seinem Aufenthalt unwiederbringlich zu verlieren, scheut der Ich-Erzähler davor zurück, Freundschaften einzugehen. Er hält Distanz zu den Menschen und Dingen, die ihn umgeben, doch es ist ihm bewusst, dass dies nicht wirklich gelingen wird: «Auf einmal spürte ich eine Vorahnung der Sehnsucht, die ich später einmal haben würde bei der Erinnerung an diese Strasse im Spätherbst und an den Bettler an der Ecke, der mich nie als erster grüsste, aber jedesmal, wenn ich vorbeiging, darauf wartete, meinen Gruss erwidern zu können.»

Diese kurze Passage mag einen Eindruck von der erzählerischen Brillanz vermitteln, die Jörg Steiners Prosa in «Ein Kirschbaum am Pazifischen Ozean» auszeichnet. Souverän erweist sich hier das Spiel mit der Zeit, wenn der Ich-Erzähler eine erst erahnte zukünftige Sehnsucht beschreibt. Auf knapp hundert Seiten drängen sich Prosaminutaturen dieser vollendeten Art. | Roman Benz

Jörg Steiner, «Ein Kirschbaum am Pazifischen Ozean». Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M., 2008. 85 S., br., CHF 23.90

NOTIZEN

Lokale Frauenleben

db. Biografien lesen wir alle gerne. Und wenn sie in unserer Region spielen, erst recht. Etwa den neuen Band «Mitgeteilt», der 24 Lebensgeschichten von Frauen aus Basel-Stadt und Baselland enthält. Erarbeitet haben ihn drei Autorinnen und eine Fotografin mit wachen Sinnen und in engem Austausch mit den Porträtierten. In zahlreichen Gesprächen schilderten die ganz unterschiedlich situierten Frauen – geboren zwischen 1907 und 1949 – neben Persönlichem immer auch Orts- und Zeitgeschichte. Die Herausgeberinnen versuchten, der Einmaligkeit ihrer Biografien gerecht zu werden und respektierten auch «Leerstellen».

«Mitgeteilt». Mit Texten von Gabrielle Alioth, Corina Lanfranchi und Katharina Tanner sowie Fotos von Annette Boutellier. Limmat Verlag, 2008. 313 S., gb., CHF 38

Buchvernissage: Fr 16.5., 18.00, Literaturhaus Basel, Moderation Martin Zingg

Ausserdem: Um Menschen und Schauplätze in der Grenzregion Basel von 1933 bis 1945 geht es auch im Band «Orte der Erinnerung», der soeben im Christoph Merian Verlag erschienen ist → S. 37.

Kulturaustausch

db. In der Schweiz gibt es 16 interkulturelle Bibliotheken – u.a. die Jukibu in Basel –, die im Verein «Bücher ohne Grenzen» zusammengeschlossen sind. Zu dessen 15-Jahr-Jubiläum wurde der bekannte chilenische Schriftsteller Luis Sepulveda eingeladen, in allen 16 Bibliotheken aufzutreten. Der politisch engagierte Journalist und Regisseur verfügt selbst und schreibt über Migrationserfahrungen; er wird nachmittags für Kinder und abends für Erwachsene lesen.

Luis Sepulveda: Mi 21.5., 15.00 und 20.00 (spanisch/deutsch), Jukibu, Elsässerstr. 7. Infos: www.jukibu.ch, www.interbiblio.ch

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Marco Wehrs Buch vereinigt Lebenspraxis, Philosophie und Naturwissenschaft in einzigartiger Weise. Es zeigt, wie Kinder uns zum Denken bringen, warum gute Fragen besser sind als schlechte Antworten und wann das Nichtwissen uns zu klügeren Menschen macht.

Marco Wehr: Welche Farbe hat die Zeit?

Eichborn, 2008

244 Seiten, gebunden, Fr. 28.90

978-3-8218-5793-0

Wir haben eine neue Homepage:

www.narrenschiff-schwabe.ch

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

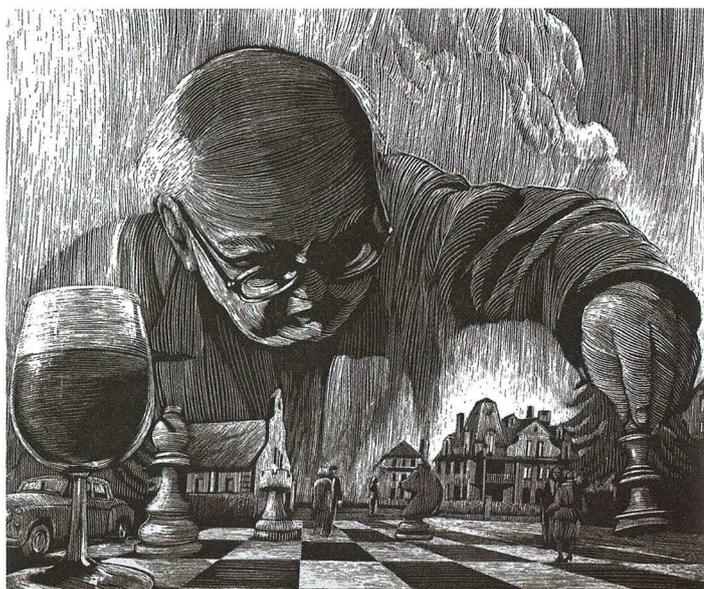
Im Schmiedenhof 10

CH-4001 Basel

Tel. 061 261 19 82

Fax 061 263 91 84

narrenschiff@schwabe.ch



WORT, WEIN UND WADEN

30. Solothurner Literaturtage

Am Auffahrts-Wochenende feiern Literaturbegeisterte und rund 70 AutorInnen aus dem In- und Ausland ein stolzes Jubiläum.

Im Parterresaal des Landhauses stehen Säulen, die einem die Sicht versperren. Das Treppenhaus ist eng, vor allem in den Programmpausen. Die Paradestrecke vor dem Haus zu kurz und wetterabhängig – entweder fröhlicher Sommerhitze oder nass und zugig –, und im «Kreuz» findet man kaum Platz, um einen Wein zu trinken oder einer Autorin, einem Kritiker dabei zuzuschauen. Trotz dieser provinziellen Zumutungen verstehen sich die Solothurner Literaturtage, das jährliche Festival am Auffahrts-Wochenende, jedoch souverän als das eigentliche Schaufenster und Forum für das heimische literarische Schaffen – Genf hin, Basel her.

1978 wurde der Verein Solothurner Literaturtage gegründet mit dem Anspruch, «Kontakte zwischen Schreibenden aus allen vier Sprachregionen und Publikum sowie Medien und Verlegern herzustellen»; seither ist das Festival zu einem wichtigen Treffpunkt geworden. Man kann sich gar nicht entgehen, und die Gespräche ergeben sich wie von selbst. Vrony Jaeggi, Gründungsmitglied und umsichtige Geschäftsleiterin, steht hinter dem Tresen mit der Kasse und kennt alle, die Säle brauchen weder Lautsprechergebrüll noch uniformierten Glamour, es gibt ja die Texte, die vorgetragen, diskutiert und verkauft werden. Einige hundert AutorInnen haben hier schon in den vier Landessprachen gelesen, dazu kommen die ausländischen Gäste – diesmal u.a. Monika Maron, Ulrich Peltzer und Andrea de Carlo, die Chinesin Huang Beijia, die Kubanerin Wendy Guerra, der Weissrusse Ales Rasanau. Und die Pro Helvetia lädt dazu noch eine ganze Reihe auswärtiger LiteraturvermittlerInnen ein, «die sich seit Jahren für die Schweizer Literatur engagieren».

Stars, Swips und Schweiss

Programmatisch begonnen wird diesmal schon am Donnerstag mit der Verleihung der Schillerpreise 2008. Von Freitag bis Sonntag gibt es dann nicht nur über 50 Lesungen, Workshops und die Präsentation der Gewinnertexte des Opennet-Wettbewerbs, sondern auch Podiumsgespräche: Unter dem Titel «Politisch Lied, garstig Lied?» etwa diskutieren Lukas Bärfuss, Georg Kreis, Adolf Muschg und Silvia Ricci Lempen; Peter Stamm und Moritz Leuenberger sprechen (vermutlich) über «Lüge, List und Leidenschaft», das neue, dritte Buch des Bundesrates, und Carl Djerassi, Franco Supino und Michael Stauffer halten eine Table Ronde zum Thema Biografie («Wieviel Fiktion ist zulässig? Wie viel Recherche braucht es?»).

Die Kleinverlegergemeinschaft SWIPS, Swiss Independent Publishers, präsentiert sich im Palais Beseval, und schliesslich spielen die Stars der selbsternannten Schweizer Schriftsteller-Fussballnationalmannschaft FADS im Stadion des FC Solothurn gegen ein Team des lokalen Radio 32. Nach dem Abpfiff lesen sie auf der Tribüne dann noch «aus ihren Werken»: im Trikot dabei u.a. Rolf Lappert, Hansjörg Schertenleib und die Basler Wolfgang Bortlik, Maurizio Pinarello und Lu Bonauer.

| Verena Stössinger

**30. Solothurner Literaturtage: Fr 2. bis So 4.5., Programm: www.literatur.ch
Verleihung Schiller-Preise: Do 1.5., 16.30-18.00, Stadttheater**

Radio DRS 2 widmet seinen monatlichen «Hörpunkt»-Tag der Schweizer Literatur und sendet u.a. live aus Solothurn: Fr 2.5. ab 8.50 bis 24.00

Ausserdem: Salon du livre/Buchmesse: Mi 30.4. bis So 4. 5., Palexpo, Genf, www.salondulivre.ch



NOTIZEN

Meienberg live

db. «Es stimmt halt, was er geschrieben hat», sagte Max Frisch 1976 über den unbequemen St. Galler Historiker, Journalisten und Dichter Niklaus Meienberg. Vor knapp 15 Jahren hat sich der mit ausgeprägtem Gerechtigkeitsgefühl ausgestattete, wortgewaltige Mitbegründer der Wochenzeitung WoZ 53-jährig das Leben genommen. Nun zeigt ein DRS-Hörbuch mit Originaltönen die Facetten dieser prominenten und widersprüchlichen Persönlichkeit auf, vom «Bürgerschreck, Radikaldemokraten und Nestbeschmutzer» über den Patrioten und leidenschaftlichen Rechercheur bis zum barocken Liebespoeten. Seine legendären literarisch-politischen Reportagen haben viele Medienschaffende und den investigativen Journalismus geprägt.

**Hörbuch «Niklaus Meienberg. Ein Porträt in Originalaufnahmen», Hrsg. Ingo Starz, Christoph Merian Verlag, 2008. 1 CD, CHF 26
Foto: Vera Isler**

General Willes Enkelin

db. Die schöne, reiche und begabte Zürcher Autorin, Fotografin und Archäologin ist in aller Munde: Annemarie Schwarzenbach könnte, wenn sie 1942 nicht an den Folgen eines Fahrradunfalls gestorben wäre, am 23. Mai ihren 100. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlass sind mehrere neue Bücher erschienen, darunter ihre erst kürzlich im Nachlass entdeckte, erotische Erzählung «Eine Frau zu sehen» (Verlag Kein & Aber). Der Band «Fast eine Liebe» von Alexandra Lavizzari (Edition Ebersbach) schildert anrührend die hoffnungslose zweijährige Beziehung zwischen der drogengeschädigten Künstlerin und der jungen ungestümen amerikanischen Dichterin Carson McCullers. Eine umfassende aktuelle Biografie liegt bei Ammann vor, und der Lenos Verlag bietet eine Sonderedition an. Zum Jubiläum sind auch in Basel Veranstaltungen geplant.

**Ausstellung: bis So 1.6., Museum Strauhof, ZH
Lesungen: Do 22.5., 20.00, Arena, Riehen;
Fr 23.5., 19.00, Literaturhaus
(Über Schwarzenbachs Familienclan bzw. General Ulrich Wille hat übrigens Niklaus Meienberg ein Buch verfasst.)**

NOTIZEN

Tanznachwuchs

az. Jugendliche Frische und Dynamik zeichnen die Cinevox Junior Company aus, die im Rahmen ihrer Schweizer Tournee auch in Basel gastiert. Die von der früheren Tänzerin Malou Fenaroli Leclerc gegründete und geleitete Truppe versteht sich als Plattform für junge Talente, die ihre Ausbildung abgeschlossen, aber noch kein Engagement gefunden haben. In diesem Jahr sind es 25 junge TänzerInnen aus aller Welt, die ihr Können in einem vielseitigen Abend unter Beweis stellen. Ballettmeister ist der Basler Choreograf Franz Brodmann. Im aktuellen Programm präsentiert er seine Version eines der grossen Klassiker der Ballettgeschichte, Igor Strawinskys «Sacre du printemps». Dazu kommen kürzere Choreografien von Jacqueline Beck, von Jochen Heckmann, dem Ballettdirektor des Theaters Augsburg, der lange mit Richard Wherlock zusammengearbeitet hat, und von einem Ensemblemitglied: Die Südafrikanerin Nolujsanda Mqulwana wird ein eigenes Solo tanzen.

Cinevox Junior Company mit «Magic Movements»: Fr 30.5., 20.00, Scala Basel

Theaterzirkus

db. Von Mai bis Oktober ist der Theaterzirkus Wunderplunder unterwegs, um mit Menschen aus verschiedenen Schulen, sonderpädagogischen und sozialen Einrichtungen, Altersheimen etc. jede Woche eine einzigartige Zirkusvorstellung zu erarbeiten, die abschliessend aufgeführt wird. Zudem spielt das Wunderplunder-Team mittwochs ein jährlich wechselndes Theaterstück.

Theaterzirkus Wunderplunder: 2. Mai-Woche, Turnwiese St. Johann, www.wunderplunder.ch

Theater-Fussball

az. Am Anfang dieses Theaterabends steht ein verpasstes Fussball-Erlebnis. In den Sechzigerjahren war Georg Darvas – damals ein Wiener Bub in kurzen Hosen, heute künstlerischer Leiter des Neuen Theaters am Bahnhof in Dornach – von einem Freund seines Vaters zu einem Training des Spitzenklubs Benfica Lissabon eingeladen worden, konnte aber nicht hingehen. Jener Freund war der berühmte ungarisch-jüdische Fussballer und Trainer Béla Guttmann (1899–1981). Die Anekdote ist Ausgangspunkt der Musikrevue «TraumBall 4-2-4» mit einem Text von Darvas und Musik von Bruno Leuschner. Aus der Begegnung des Knaben Gyuri mit dem charismatischen Sportler entwickelt sich eine Reihe traumartiger Bilder, die Guttmanns Leben nachzeichnen, von der Tanzstunde in Budapest über den Holocaust bis zu den grossen Fussball-Erfolgen. Leuschner hat dazu eine Partitur komponiert, die k.u.k.-Walzer mit Musik der Roaring Twenties, Samba und afrikanischen Tänzen verbindet.

«TraumBall 4-2-4»: Do 1. bis Di 13.5., Neues Theater am Bahnhof Dornach →S. 42; Sa 24./So 25.5., Kaserne Basel →S. 26



SPIEL MIT WIDERSPRÜCHEN

Diverse Tanzprojekte

Stellen wir uns vor, wir wären uns alle immer einig. Grauenhaft! Wir könnten keine Streitgespräche mehr führen und hätten auch nicht mehr die Gelegenheit, die eigenen Positionen zu überdenken. So gesehen bringen Widersprüche und Gegensätze die Welt ein wenig weiter. Mit dieser Erkenntnis lässt sich sogar ein Tanzstück produzieren. Zwar bedeutet der koreanische Ausdruck «GDEO» etwa soviel wie «ja, ja, das finde ich auch», je nach Betonung kann man damit aber diplomatisch zum Ausdruck bringen, dass man anderer Meinung ist. Im Fall der Tänzer James Jeon und Philippe Olza steckt der Begriff genau das Spannungsfeld ab, in dem die beiden Freunde sich bewegen. Denn obwohl der Koreaner und der Schweizer in den Achtzigerjahren zusammen in Béjarts «Ballet du XXIème siècle» tanzten, sind sie heute sehr verschieden. Der eine leitet in Seoul eine bekannte Ballettkompanie, der andere hangelt sich in der Schweiz und anderswo als freier Tänzer durchs Leben. Die unterschiedlichen Auffassungen spiegeln sich in ihrem Tanztheaterstück «GDEO». Im Rahmen dieses Kulturaustauschs finden zahlreiche weitere Veranstaltungen statt.

Tanzend fliegen und reich sein

Auch die Zürcher Compagnie Drift weiss, dass Gegensätze sich anziehen. Immer wieder baut sie ihre mit Skurrilem kräftig angereicherten Choreografien aus Bewegungsmaterial auf, bei dem die ProtagonistInnen miteinander ins Gerangel kommen. Das neue Stück überträgt unter dem vorläufigen Arbeitstitel «Zum blauen Schwein» menschliche Eigenschaften auf Tiere: Ziege, Krähe, Fuchs und Stier, Hase, Hund und Katze treffen sich in einer Bar, und schon bald werden Allianzen geschmiedet, Gehässigkeiten ausgetauscht und Liebesabenteuer ins Auge gefasst. Das Leitungsduo Beatrice Jaccard und Peter Schelling überrascht mit Stücken, die eine ganz eigene Bewegungssprache auf die Bühne bringen; dafür hat das Duo 2007 den Schweizer Choreografiepreis erhalten.

Die Basler «miR compagnie» arbeitet ebenfalls mit Gegensätzen und fusioniert die unterschiedlichen Tanzstile Hip Hop, Breakdance und Modern Dance in ihren Choreografien. Mit «mini-miR» präsentiert sie zum zweiten Mal ein Schultanzprojekt, in dem Kinder aus Primarschulen der Quartiere St. Johann und Volta vom Fliegen träumen. Gegensätze treffen auch im Tanzbüro Basel aufeinander, das seit 15 Jahren versucht, die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen der hiesigen Tanzschaffenden zu bündeln und gegen aussen zu vertreten. Einen Einblick in die Vielfalt der Szene bietet die Veranstaltungsreihe «rich» mit Kurzchoreografien und Performances. | **Jana Ulmann**

Olza/Jeon mit «GDEO»: Di 27.5., 20.00, bis Fr 6.6. Theater Roxy →S. 40

Ein Monat koreanisch-schweizerische Kultur in der Region Basel: Fr 2.5 bis So 8.6., www.gdeo.com

Cie Drift mit «Zum blauen Schwein»: Mi 14. bis Sa 17.5., Roxy →S. 40

Ensemble «mini-miR»: Di 20.5., 19.00, Kaserne Basel →S. 26

**Rich-Performances: Sa/So 3./4.5. und 17./18.5., 18.00 & 20.00, Tanzbüro Basel, Claragraben 139
Ausserdem: 20 Jahre «Danzeria»: Fr 2.5., 21.00–2.00, Sudhaus →S. 28**



WIDER DIE HERZTAUBHEIT

«Kettenriss» im Tabourettli

Das Kabarett-Trio Birkenmeier/Vogt feiert sein Bühnenjubiläum.

Es muss ein einschneidendes Erlebnis gewesen sein. Noch immer schwingen Freude und Staunen mit, wenn Sibylle Birkenmeier und Felicitas Vogt erzählen, was sie und Michael Birkenmeier an der Künstlerbörse in Thun erlebt haben. Nach acht Jahren Arbeit auf sozialen Spielplätzen meldeten sie sich mit «schillernd» in den Theatern zurück. Niemand schien sich mehr an sie zu erinnern. Doch bei ihrem Auftritt vor den Veranstaltern, allesamt mehr oder weniger der Schenkelklopflachcomedywelle müde, schlug der politische Ton ein. «Dass es das wieder gibt?!», hiess es ringsum. Aus der Rückkehr auf die Theaterbühne wurde eine Wiederentdeckung und «schillernd» viel gebucht und gespielt, mit lebhaftem Echo in der Presse. Kein Wunder, dass sich Birkenmeier/Vogt ermutigt sahen, die mittlerweile 25 Jahre politisches Kabarett mit ihrem Jubiläumsprogramm «Kettenriss» zu feiern, für das sie Ferruccio Cainero als Regisseur gewinnen konnten.

Sehnsucht nach einer anderen Denkart

Die Kette ist gerissen. Die Menschen legen die Arbeit nieder, gehen auf die Strasse und wissen: So wie bisher, kann's nicht weitergehen. Die Wirtschaftswalze aus Börsenhype, Bankencrash und Human Resources Management hat ausgespielt. Unvermutet sehen sich drei KünstlerInnen als Galionsfiguren der Kettenrissbewegung: Lisa Maestre, eine wehrhafte Elsässerin, Albert Ruffli, Sohn eines Basler Robbenpflegers, und Luzi Knellwolf, Tochter eines deutschen Kernphysikers. Wir erleben ihr Erwachen an den Verhältnissen, ihren Rückblick auf die Entwicklung der Kettenrissbewegung und ihre Sehnsucht nach einer anderen, menschlichen Denkart.

Was hier als knapp gefasste Dramaturgie der Jubiläumsproduktion geschildert wird, spiegelt ebenso all das wider, was Birkenmeier/Vogt in der Vergangenheit angetrieben hat und auch heute noch auf die Bühne treibt: die Auseinandersetzung «mit den verschiedenen Formen der krassen Unmenschlichkeit und der Null- und Nichtigkeitsklärung des Menschen». Dafür haben sie im neuen Stück eine utopische Situation gewählt, um «dem, was real zur Zeit passiert, einen poetischen Schubs zu geben».

Alternative zum Powerpointgeschwätz

Birkenmeier/Vogt wissen, wovon sie reden und spielen. Das Programm baut auf den Erfahrungen der letzten acht Jahre auf. Da haben sie sich einen Namen gemacht mit Produktionen, die sie u.a. für Schulen, Medizinerinnen, Juristen, Psychologinnen etc. entwickelten, wie z.B. «Trommelfeuer», einem Gewalt- und Suchtpräventionsstück, das sie über hundert Mal gespielt haben. Felicitas Vogt ist dabei die Fachfrau, welche die Programme hieb- und stichfest macht. Schon manche Tagung haben die drei damit aufgemischt, als freche Alternative zum hohlen Powerpointgeschwätz. Die Sehnsucht nach dem Theater bringt sie jetzt wieder vermehrt auf die Bühne zurück, mit dem Wunsch, wider die «Herztaubheit» anzutreten. | Christopher Zimmer

«Kettenriss»: Mi 14. bis Sa 17.5. und Mi 21. bis Sa 24.5., 20.00, Neues Tabourettli im Fauteuil

Jubiläumsbuch: «Zurückgeblickt, durchgeblättert», Verlag Werk:Druck, Raschle & Kranz GmbH, Bern (erscheint im Mai)

NOTIZEN

Theater-Werkstatt

db. In Kooperation mit verschiedenen Förderstellen führt das Theater Basel erstmals das «Stück Labor Basel» durch, das Einblick in das vielfältige Schaffen von Deutschschweizer DramatikerInnen bietet und ihre Leistungen bekannter machen will. Das auf drei Jahre angelegte Projekt gibt AutorInnen die Chance, Stücke von der Konzeption bis zur Realisation zu erarbeiten, zu erproben und aufzuführen. Die 4 ausgewählten neuen Theatertexte stammen von Sandra Forrer, Marianne Freidig, Andreas Liebmann und Mirjam Neidhart, die von dem deutschen Dramatiker Moritz Rinke fachkundig betreut wurden. Die Werkstatt-Inszenierungen werden von Lesungen, Performances, Gesprächen sowie einem Stück-Parcours begleitet, und das Publikums-Lieblingsstück erscheint später als Hörbuch.

1. «Stück Labor Basel»: Sa 17.5. bis So 1.6.,

Theater Basel. Aufführungen: Fr 30.5. bis So 1.6., www.stuecklaborbasel.ch

Ausserdem im Theater Basel: 2. Schultheaterfestival «plug'n'play»: Mo 19. bis Fr 23.5.

Theater der Romandie

db. In Aarau ist Theater und Tanz aus der Romandie zu sehen. Das kleine, feine Festival «tête-à-tête» präsentiert sieben Produktionen, für die es keiner besonderen Sprachkenntnisse bedarf. Sie thematisieren lustvoll den Heimatbegriff und laden zu kreativen Begegnungen mit verschiedenen Mentalitäten ein.

Festival «tête-à-tête»: Mi 7. bis Sa 24.5.,

Theater Tuchlaube, Aarau, www.tuchlaube.ch

Ausserdem im Theater Tuchlaube: Festival des Schweizer Amateurtheaters: Fr 30.5. bis So 1.6., www.theatertage.ch

Liebestolle Stadterkundung

cz. Mit ihrer neuen Produktion «Blind Date» lädt die Theaterfalle Basel das Publikum zu einer «liebestollen» Theaterreise quer durch Basel ein – über Plätze, versteckte Hinterhöfe, durch Unterführungen und in private Räume. In diesem interaktiven Event-Theater lassen sich sowohl die Darstellenden auf Unbekanntes ein, als auch die Zuschauenden, die als Mitspielende, Voyeure und Kommentatoren gefordert sind. Die Wechselwirkungen finden dabei nicht nur zwischen den Figuren, den erotisch aufgeladenen Orten und dem Publikum statt, sondern sind schon in der Entstehung des Stücks angelegt: So haben drei AutorInnen – Lukas Holliger, Michèle Salmony di Stefano und Sarah Würigler – in regem Austausch jeweils eine der drei Hauptpersonen zum Leben erweckt. Ob anonyme Internetliebe oder Liebe auf den ersten Blick – «Blind Date» hat «Feuer im Herzen und in der Hose».

Theaterfalle Basel mit «Blind Date»

(Regie: Ruth Widmer und Roland Suter):

ab Fr 2.5., 19.00, Theater Roxy S. 41



GLOBALE RÄUME

Monika Sosnowska, Andrea Zittel, 1:1

Einmal jährlich tritt das Schaulager, dessen Bestände sonst der wissenschaftlichen Bearbeitung vorbehalten sind, an die breitere Öffentlichkeit; in diesem Jahr mit Werken von zwei innovativen Künstlerinnen.

Eins zu eins. Der Titel der Doppelausstellung mit Monika Sosnowska (geboren 1972) und Andrea Zittel (geboren 1965) ist unzweideutig und wirft doch Fragen auf. Stehen sich die Amerikanerin Zittel und die Polin Sosnowska im ausgewogenen Kräfteverhältnis gegenüber? Belegen sie massstabgetreu Mentalitäten ihres Herkunftslandes, oder basiert ihre Arbeit 1:1 auf ähnlichen künstlerischen Methoden? Ungeachtet dieser Fragen lädt das Schaulager in diesem Jahr das Publikum zu einer neuen Superlative ein: Etwa hundert «möbelartige Objekte, Raumgebilde und Gegenstände», an die 120 Gouachen, Zeichnungen und Malereien gewähren einen Überblick über das Schaffen von Zittel, mit neun teilweise monumentalen Skulpturen knüpft Sosnowska an ihren Auftritt im polnischen Pavillon der letztjährigen Biennale in Venedig an.

Seit den frühen Neunzigerjahren untersucht Andrea Zittel unter dem Label «A-Z» Aspekte des zivilisierten Alltags. Ihr eigentliches Unternehmen bewirbt die künstlerische Arbeit als Produkt, Dienstleistung oder Technologie. An der Schnittstelle zwischen Produktdesign, Innenarchitektur und autonomer Skulptur stellt die Amerikanerin das Verhältnis zwischen Kunstbetrachtung und den Gesten des Alltags auf die Probe. Mit «A-Z Living Units», «A-Z Personal Uniforms» oder «A-Z Food Group» überprüft sie oft in Selbstversuchen die Tauglichkeit artifizierlicher Objekte oder schreibt umgekehrt funktionalen Gegenständen ein künstlerisches Fragezeichen ein.

Widerborstig

Während Zittels räumliches und bildnerisches Denken an Mobilität und individueller Lebensgestaltung Mass nimmt, schlägt jede Alltagstauglichkeit bei ihrer jüngeren Kollegin aus Warschau in ihr Gegenteil um. Die Zuverlässigkeit von architektonischen Räumen unterläuft Sosnowska – am liebsten im begehbaren Massstab 1:1 –, indem sie diese auf abschüssigem Terrain, in surreal anmutenden Wiederholungen oder als metallene Gerippe rekonstruiert. Anders als Zittel sucht sie nicht die von subjektiven und kollektiven Erzählungen gezeichnete Wohnlichkeit, sondern stellt Architektur in ihrer widerborstigen und doppelbödigen Anmutung bloss.

Die beiden Künstlerinnen sind in Basel nicht unbekannt: Während Zittel im Museum für Gegenwartskunst schon 1996 mit einer Einzelausstellung bedacht wurde und mit einer umfassenden Werkgruppe in der Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung vertreten ist, war Monika Sosnowska 2002 in der Kunsthalle zu Gast und durfte 2003 den Bâloise Kunstpreis entgegennehmen. Das Schaulager wagt eine gemeinsame Präsentation und entwickelt – so die Voraussage – ein «vielgestaltiges Ensemble». Die Künstlerinnen wie die Medienabteilung waren im Vorfeld zu Diskretion angehalten – kuratorische Praxis nimmt gelegentlich auch den Löwenanteil der Deutungsmacht für sich in Anspruch. Umso eingehender wird man sich in die Projekte vertiefen können, wenn der Vorhang gefallen ist und das wissenschaftliche Begleitprogramm die Auseinandersetzung mit Orten, Un-Orten und ihrer globalen Verankerung auch dem interessierten Publikum erschliesst. | Isabel Zürcher

Ausstellung «Monika Sosnowska, Andrea Zittel 1:1»: bis So 21.9., Schaulager, Münchenstein, www.schaulager.org

VERBARIUM

schwärmen

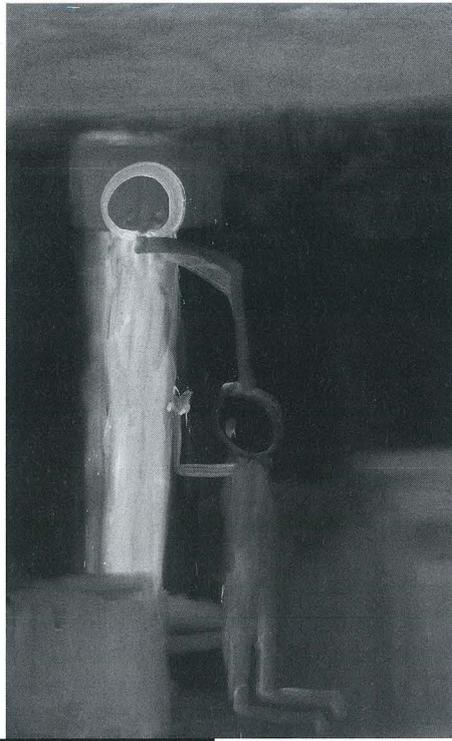
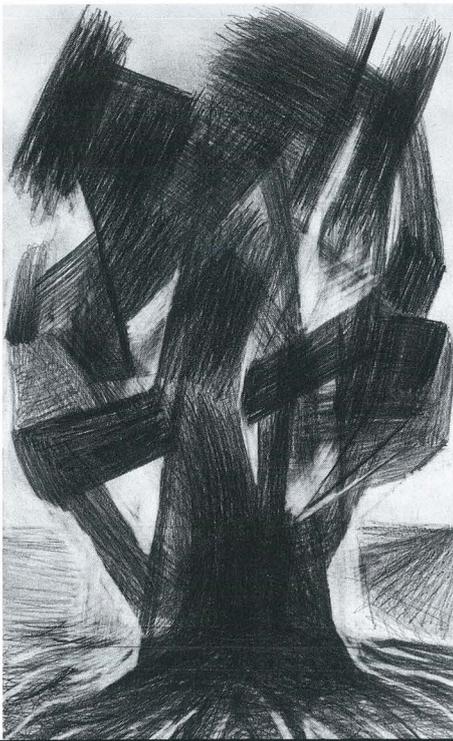
Manchmal geraten wir ins Schwärmen, eine Begeisterung erfasst uns, eine von der eher wirklichkeitsfernen und unkritischen Art. Ich z. B. schwärme für die Andrews Sisters und die Dead Brothers, für Julia Roberts, für einzelne Vertreterinnen der lokalen Damenwelt und für Penne al burro e salvia. Auch von Glen Baxters schrägen Zeichnungen kann ich schwärmen, von Dennis Potters «Singing Detective» und von anderem mehr.

Ob ich damit nun allein dastehe oder sozusagen im Schwarm schwärme: Ich mag sie, diese kleine Verzückung, in die mich das Schwärmen versetzt, diese leicht euphorische Stimmung. Es enthusiastisiert angenehm, und auch für den Seelenhaushalt dürfte es nicht nachteilig sein.

Ins Schwärmen komme ich auch bei bestimmten Büchern, etwa beim monumentalen «Deutschen Wörterbuch» der Brüder Grimm. Unter dem Stichwort «schwärmen» z. B. sind da vielerlei Bedeutungen und Zitate verzeichnet. Ich lese, dass das Schwärmen zunächst eine Sache der Bienen ist. Dass sich Menschen ähnlich verhalten, wenn sie auf die Strassen und durch die Nacht schwärmen und sich Ausschweifungen hingeben. Und ich erfahre, dass sich im Kopf der Menschen dasselbe abspielen kann: Wenn jemand verworrene Vorstellungen hat, «dann schwärmt es in seinem Kopfe», dann heben, so Grimmelshausen, «die hirn-hummeln gar völlig an zu schwärmen».

Wer ein derart wildes Treiben in seinem Kopf beherbergt, gilt als Schwärmer/in und steht nicht im besten Ruf. In der Reformationszeit etwa zieht Luther in immer neuen Invektiven gegen die Schwarmgeister und ihre apokalyptisch-mystische Frömmigkeit ins Feld: «der alte schalck der teufel hat die schwermer also verblendet, das sie nicht wissen, was sie selbs sagen.» Auch die Aufklärung bekämpft irrationale Tendenzen unter der Rubrik der Schwärmererei: Sie ortet hier «ungeordnetes geistiges Gebahren», eine Verirrung des Vorstellungsvermögens, ein Seelenfieber. Allerdings wird auch gefragt, ob dies nicht eine Reaktion auf übertriebene Rationalität sei und ob es die Einbildungskraft nicht aus ästhetischen Gründen brauche. Es erscheint sogar eine Zeitschrift für ebendiese Fragen, das «Archiv der Schwärmererei und Aufklärung».

Und dann kommt es doch noch, unser sentimentales Schwärmen, und zwar unter Punkt 4.c: Gegen Ende des 18. Jahrhunderts, heisst es hier, habe der Begriff eine «mildere Bedeutung» erhalten: als «überwiegende Phantasie und Begeisterung», oder wie Wieland schreibt, als «schöne seelentrunkeneit, die uns die gegenstände unsrer bewundrung, unsrer liebe, unsres verlangens, in einem so zauberischen lichte zeigte». | Adrian Portmann



POESIE UND BRUTALITÄT

Skulpturenpark bei Langenbruck

Im Schönthal sind u.a. neue Arbeiten der Basler Künstlerin Miriam Cahn und des Land Art Künstlers Richard Long zu sehen.

Wer einmal dort gewesen ist, will immer wieder hin: in die bezaubernde Juralandschaft bei Langenbruck und vor allem ins Schönthal mit seiner ehemaligen Klosteranlage. Seit dem Jahr 2000 wird sie kulturell genutzt und hat sich zu einem beliebten Treffpunkt von Kunst- und Architekturinteressierten, Naturfreunden und Erholungsbedürftigen entwickelt. Auf der Suche nach einem Rückzugsort war John Schmid auf das Gelände aufmerksam geworden, kaufte es 1985 in marodem Zustand und renovierte es umfassend, fachmännisch und geschmackvoll. Mit seinem sicheren Gespür für angemessene Gestaltung und seinem Kunstsinn prägt der frühere Topwerber den Ort bis heute und hat ihm zu internationaler Bekanntheit verholfen. Über zwei Dutzend Skulpturen von zeitgenössischen in- und ausländischen Kunstschaaffenden zieren das hundert Hektaren grosse Areal – alle speziell für ihren Standort kreiert. Wer sie alle besichtigen will, braucht ein paar Stunden Zeit und gutes Schuhwerk. Unterwegs wird man mit Aussichten in die anmutige Umgebung belohnt, und Kunst und Natur werden auf neue Weise erfahrbar.

Zum Schönthaler Gebäudeensemble gehört neben dem Kloster, das einst benediktinische Mönche, später Nonnen beherbergte, ein Bauernbetrieb. Das Herz aber ist die kleine Kirche, die im 12. Jahrhundert erbaut wurde und deren Westfassade ein Prunkstück romanischer Architektur ist. Der Innenraum dient als Galerie, in der auch Empfänge, Konzerte und Lesungen stattfinden. Bis vor kurzem waren die archaisch-kraftvollen Plastiken von Hans Josephsohn zu Gast. Ab Anfang Mai steht dieser Raum Werken von Miriam Cahn zur Verfügung.

Umgang mit Abgründen

Die Basler Künstlerin war John Schmid längst ein Begriff, und als er 2003 ihre grosse Ausstellung in Madrid sah, lud er sie ins Schönthal ein. Der Dreiklang Natur, Geschichte, Kunst gefiel ihr, und nachdem ihr Wunsch nach einem kapitalen Baum erfüllt wurde, ging sie ans Werk. Im vergangenen Sommer verwandelte sie unter Aufsicht des Försters eine Esche mit der Axt und anderen Werkzeugen zur vieldeutigen, expressiven «brutalitätskulptur». Dieses Werk in der Landschaft zu finden, ist nicht ganz einfach, aber lohnend und eindrucklich. Letzteres

gilt auch für ihre Ausstellung in der Klosterkirche, mit zahlreichen Gemälden, Zeichnungen und Fotografien aus verschiedenen Lebensabschnitten der Künstlerin.

Die Retrospektive wird von einer sorgfältig gestalteten (und von Benediktinern gedruckten!) Publikation ergänzt, die mehr ist als ein Katalog: Sie enthält neben dem Bildteil einen Dialog von Miriam Cahn mit der Schriftstellerin Ruth Schweikert, bei dem der Literaturkritiker Martin Zingg als Gesprächsleiter wirkte. Dabei geht es um Unterschiede und Ähnlichkeiten der Arbeitsweisen der beiden Künstlerinnen beziehungsweise ihres Kunst- und Literaturschaffens. Politische und private Katastrophen – Tod, Krankheit, Krieg, Leid und Gewalt – sind in ihren Werken allgegenwärtig. Dies zeigt sich auch im literarischen Publikationsbeitrag Ruth Schweikerts, fünf fiktiven Tagebucheinträgen. Die Auseinandersetzung mit Abgründen und existenziellen Fragen bildet im Schönthal einen Kontrast, der die Harmonie des Ortes umso wertvoller macht.

Steinkreis und SchlammBild

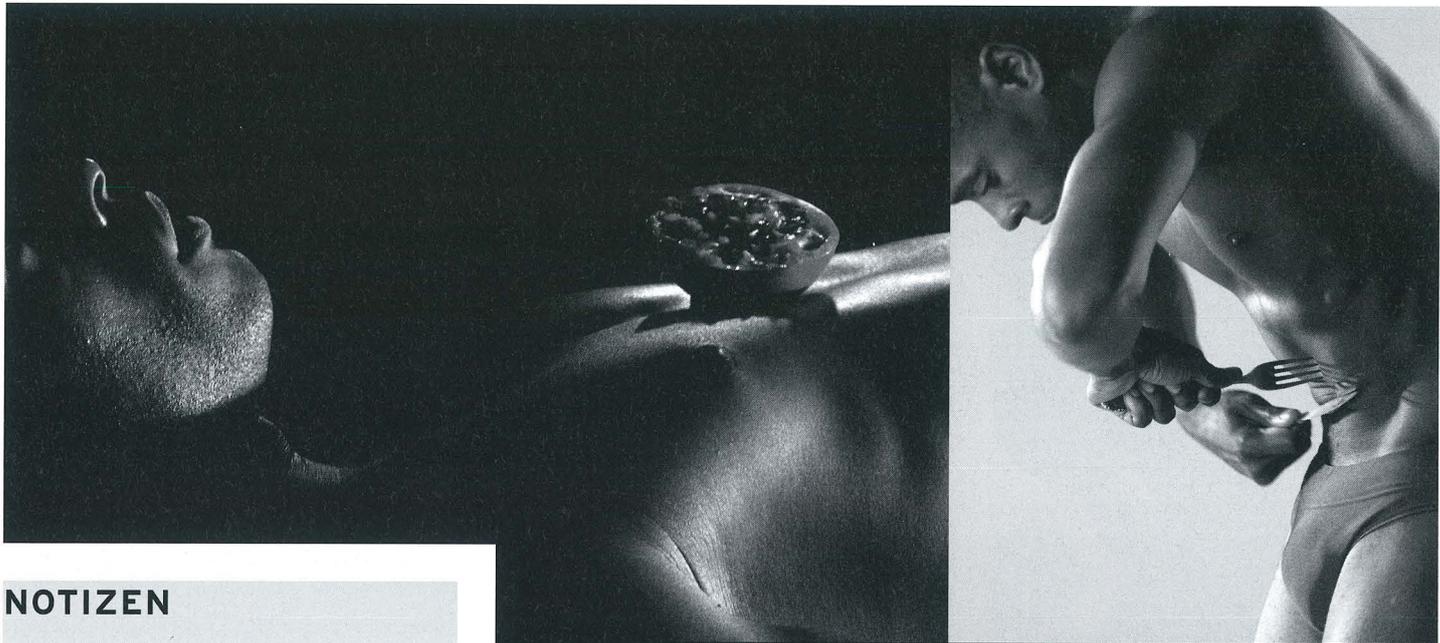
Zu den Novitäten im Skulpturenpark gehören auch drei weitere Werke mit sehr meditativem Charakter: Tony Craggs Skulptur «Jurassic Landscape 1986», die als Geschenk eines Sammlerpaars den Weg ins Schönthal fand und nun vor der Klosterkirche einen passenden Platz hat. Nicht minder passend ist der Ort, an dem kürzlich nach langer Planung der britische Land Art-Spezialist Richard Long zwei seiner «Markenzeichen» hinterliess: In einer etwas abgelegenen Scheune auf steiler Weide schuf er eine «cowshed ellipse» und ein grosses «yellow mud on wall». Diese ebenso präzisen wie fragilen Kunstwerke sind nur auf Anfrage oder in Begleitung zugänglich.

Ansonsten kann man sich frei im Schönthal bewegen, wandern, arbeiten, sich zurückziehen oder auch mal historisch gepflegt übernachten; es stehen fünf Zimmer, Bad, Küche, Seminarräume und eine Bibliothek zur Verfügung; das Anwesen wurde in die Heimatschutz-Broschüre «Die schönsten Hotels der Schweiz» aufgenommen. | **Dagmar Brunner**

Ausstellung Miriam Cahn: So 4.5. bis So 26.10., Kloster Schönthal, Langenbruck, www.schoenthal.ch

Publikation: Miriam Cahn, Ruth Schweikert, Martin Zingg. Gespräch, Bilder, Texte. Hg. Stiftung Sculpture at Schoenthal, 2008. 54 S., br., CHF 35

Buchtipp: René Salathé, «Das Kloster Schönthal». Benteli Verlag, 2001. 154 S., gb., CH 42



Kulturbüro Riehen, «eat», Fotos: Gerhard Schabel

NOTIZEN

Kunst im Gundeli

db. Es ist das grösste Stadtquartier der Schweiz und hat mehr EinwohnerInnen als Olten oder Solothurn: das Gundeli in Basels Süden. Erst vor 130 Jahren wurde es grossstädtisch überbaut und beherbergt heute rund 20 000 Menschen. Es hat wenig touristische Attraktionen, aber z.B. eine eigene Zeitung, eine Kunstebahn und den ältesten Neutralen Quartierverein der Stadt. Dessen Kulturgruppe organisiert u.a. alle paar Jahre eine grosse Werkschau von ansässigen KünstlerInnen. Schon früher haben etliche Kunstschaffende hier gewirkt, Max Löw z.B. oder Jean Tinguely. Letzterer wird anlässlich der diesjährigen Ausstellung speziell geehrt, mit Gedenktafeln an seinen Wohnorten und zwei Konzerten mit Kompositionen von René Wohlhauser und Andreas Pflüger. Die Skulpturenschau im ehemaligen Industrieareal zeigt Arbeiten von über dreissig KünstlerInnen.

Ausstellung «QuARTier»: So 18., 11.00 (Vernissage) bis Do 22.5. bzw. bis Ende Okt., Querfeld-Halle Gundeldingerfeld und Möbel Rösch, Infos: www.nqv-gundeldingen.ch Ausserdem: Gundeli-Fescht im Margarethenpark: Fr 30.5. bis So 1.6.

Ab ins Museum!

db. Knapp 1,4 Millionen Interessierte besuchten 2007 die 30 öffentlichen und privaten Museen des Kantons Basel-Stadt, und rund 5500 Schulklassen profitierten vom Lernort Museum. Und nicht nur die Museumsnacht bringt viel Publikum, sondern ebenso die erstklassigen Sonderschauen und attraktive Dauerausstellungen, vielfältige Angebote und anschauliche Vermittlung. Auch am Internationalen Museumstag gibt es neben den aktuellen Ausstellungen viele Extras. Ein Besuch lohnt sich allemal, gerade auch in den kleineren oder abgelegenen Häusern: Das Spielzeugmuseum Riehen zeigt z.B. Spielwaren aus Japan, im Musikautomatenmuseum Seewen ist eine Sammlung von Phonographen und Grammophonen zu sehen, im Römermuseum Augst kann man Latein lernen, das Museum Klingental präsentiert seinen Heilkräutergarten und das Pharmazie-Historische Museum lockt mit Alchemie. **Internationaler Museumstag: So 18.5., www.museenbasel.ch**

PRO SPECIE CULTURA RARA

«Blütenzeit» und «Blumensaft» in Riehen

Warum im Mai in Riehen nicht nur die Blumen, sondern auch die Kulturangebote blühen, und was beide gemeinsam haben.

Freie Kunstschaffende sind eine gefährdete Gattung und müssen sich etwas einfallen lassen, um aufzufallen. Beispiele hierfür bietet «Blütenzeit», ein gemeinsames Projekt der Gemeinde Riehen und der Stiftung Pro Specie Rara, das «dem Publikum die Vielfalt kulturellen Schaffens in Form von Tanz, Musik, Kunst und der Blütenpracht gefährdeter Zierpflanzen vor Augen» führen soll.

Eine gar sonderbare Blumentopf-WG. Mitnichten! Heisst es doch, dass Zierpflanzen einem hart geführten Verdrängungskampf ausgesetzt sind, in dem nur wenige Grosszüchter «weltweit den Markt bestimmen». Viele kleine Züchter geben auf, «die Folge ist der Verlust von Sorten, die einst das Bild vieler Gärten geprägt haben». Die Analogie zu den zarten Kulturpflanzen ist augenfällig.

Das Zierpflanzenprojekt ist das jüngste von Pro Specie Rara. Ziel ist es, Zierpflanzen als Zeitzeugen und Teil unseres kulturellen Erbes zu erhalten. In Riehen hat die Stiftung einen geeigneten Partner gefunden. Nicht nur, dass die Naturflächen über die Hälfte des Gemeindegebiets ausmachen, auch die Kultur hat hier einen festen und auffälligen Platz, von der Fondation Beyeler über das Spielzeugmuseum bis zur Literatur-Arena, dem Atelier-Theater und dem Wenkenhof. Beteiligt ist auch die Alexander Clavel-Stiftung, deren Staudengarten vollständig in seinen historischen Urzustand zurückversetzt wurde.

Bunter Kulturreigen

Rund um das Projekt werden pflanzliche und kulturelle Attraktionen zuhauf geboten. So können sich HobbygärtnerInnen an einem Zierpflanzenmarkt mit historischen Sorten nebst Zubehör eindecken oder am «Naturmärkt» Unbekanntes entdecken und fachsimpeln. Den Brückenschlag zur Kultur macht eine Ausstellung im Wenkenhof, die 20 Pflanzenjäger des Mittelalters porträtiert und die abenteuerlichen Geschichten hinter der Blütenpracht erzählt.

Nahtlos reiht sich die Kunst in den bunten Blütenreigen ein. Im Kunstraum Riehen, der im März sein zehnjähriges Bestehen feiern konnte, wird z.B. «Blumensaft» angeboten: Die Videokünstlerinnen Muda Mathis, Sus Zwick und Gäste gestalten über drei Etagen eine gross angelegte Installation, aufgeteilt in Wurzeln, Stängel und Blüte. Und das Kulturgärtlein spriesst eifrig weiter: Mit Konzerten von Les Reines Prochaines, Limón y Menta (Salsa) und einem «pro musica rara»-Abend von Quattro Stagioni, mit einem Tanzdiner und einem Blütenball, mit dem Tanztraumtheater, das den Wenkenpark mit Naturwesen märchenhaft bevölkert, und mit diversen Performances. Auch zwei Wenkenhofgespräche zu Klimaveränderung und zu Artenvielfalt versus Monokultur sind vorgesehen, ferner die Verleihung des Kulturförderpreises der Alexander Clavel-Stiftung und natürlich ein Kinder- und Familienprogramm. Möge sich neben Kultur- und Gartenzier auch das Publikum üppig ausbreiten! | **Christopher Zimmer**

«Blütenzeit»: Do 22.5. bis So 8.6., Wenkenpark Riehen → S. 58. Katalog CHF 10

«Blumensaft»: Sa 17.5. bis So 22.6., Kunst Raum Riehen

Verleihung Kulturförderpreis der Alexander Clavel-Stiftung: Fr 23.5., 19.00, Villa Wenkenhof, an Saskia Edens, Sonja Feldmeier, Franziska Furter, Rolf Graf und Peter Rösel



MEHR ALS KLISCHEES KENNEN

Afrika-Frühling in Basel

Das Thema Afrika steht im Zentrum einer internationalen Tagung und zahlreicher kultureller Anlässe.

Das «Negerkässeli» in Kirchen und Geschäften – die kitschige Statue eines schwarzen Kindes, das dankend nickte, wenn man eine Münze in den Schlitz auf seinem Kopf steckte – gehört für viele SchweizerInnen zu den Kindheitserinnerungen und wohl zu den ersten Kontakten mit dem Begriff Afrika. Dieses Bild der «armen Heiden», die dringend missionarischer Hilfe bedürfen, hat sich in den letzten Jahrzehnten gründlich verändert. Trotzdem bestehen nach wie vor viele Vorurteile, sind die Defizite des Kontinents eher präsent als seine Stärken. Mit einer breit angelegten Veranstaltungsreihe lädt das Zentrum für Afrikastudien Basel dazu ein, mehr als humanitäre Aspekte oder Wildtierromantik kennenzulernen.

Seit 19 Jahren kann man am Historischen Seminar der Uni Basel afrikanische Geschichte studieren, und 2001 wurde das Zentrum für Afrikastudien (ZASB) gegründet. Das ZASB forscht und lehrt disziplinen-, fakultäts- und universitätsübergreifend und ist u.a. mit den beiden Dokumentationsstellen Mission 21 (der vormaligen Basler Mission) und Basler Afrika Bibliografien assoziiert, die seit langem Afrika-bezogen arbeiten. Nun organisiert das ZASB eine internationale Fachtagung, die in Freiburg im Breisgau und Basel stattfinden wird und an der sich rund



400 WissenschaftlerInnen (davon über 60 aus Afrika) über aktuelle Entwicklungen und den Stand der Forschung austauschen werden. Ökonomische, politische, soziale und kulturelle Grenzen und Übergänge der afrikanischen Gesellschaften stehen dabei im Mittelpunkt.

Neben dieser Konferenz für Fachleute wurde in Zusammenarbeit mit rund 30 Basler Institutionen, die sich z.T. seit Jahrzehnten für afrikanische Staaten und Organisationen engagieren, ein reichhaltiges Programm für die breite Öffentlichkeit organisiert. Dieser siebenwöchige «Afrika-Frühling» enthält zum Beispiel Volkshochschulkurse zu südafrikanischem Jazz und zu Perspektiven des Kontinents, Stadtsafaris bzw. -rundgänge, Ausstellungen zur Tingatinga-Malerei und zur Ressource Wasser, Vorträge und Diskussionen zur Entwicklungspolitik, Konzerte und Tanzworkshops, Lesungen, Filme und kulinarische Angebote. – Viele Gelegenheiten also, sich umfassend über die Beziehungen zwischen Afrika und Basel zu informieren und die reiche Geschichte und mannigfaltigen Kulturen dieses Kontinents besser kennenzulernen. Ein Programmheft orientiert ausführlich über sämtliche Anlässe. | **Dagmar Brunner**

Tagung «Grenzen und Übergänge»: Mi 14. bis Sa 17.5., www.vad-ev.de
«Afrika Frühling in Basel»: bis Di 3.6., www.unibas-zasb.ch

NOTIZEN

Reise nach Kleinhüningen

db. Basels Norden um Kleinhüningen ist ein faszinierendes, kontrastreiches Gebiet, in dem die Anfänge und die Zukunft der Basler Industrie liegen, drei Länder aneinanderstossen und wo Hafensphäre, Dorfidylle und Science Park für überraschende Entdeckungen und Begegnungen sorgen. In diesem Quartier war die kürzlich verstorbene Ethnologin Barbara Lüem jahrelang mit Herzblut tätig, schrieb ein Buch über die Schweizer Rhein- und Hochseeschiffahrt, bot Hafenrundgänge an und verfasste auch den nun vorliegenden Reiseführer durch Kleinhüningen. Das handliche Bändchen ist für Einheimische und Gäste gedacht, führt in fünf Spaziergängen durchs Quartier und enthält neben Text und Bildern Übersichtskarten und weitere Angaben.

Barbara Lüem, «Basel Kleinhüningen - Der Reiseführer», Christoph Merian Verlag, 2008. 192 S., 80 Abb., br., CHF 32

Buchvernissage am 100-Jahr-Jubiläum Kleinhüningen: Fr 23.5., 18.30, Festbühne Kronenplatz, Kleinhüningen

Stadtplanung im Gespräch

db. Sinnvolle Stadtentwicklung braucht mehr Dialog, davon sind (nicht nur) die «utopischen Realisten», welche die Zwischennutzungen nt/Areal betreiben, überzeugt. Vom künftigen Präsidialdepartement erwarten sie eine Überprüfung und Neuorientierung der Stadtentwicklungspolitik und laden im Vorfeld der Wahlen zu einer zweiteiligen Reihe von «Stadtgesprächen» über urbane Planung ein. Dabei sollen ExpertInnen mit dem Publikum versiert und kurzweilig über Chancen, Defizite und Visionen diskutieren. In der ersten Runde geht es um vernachlässigte Inhalte und Methoden der Stadtentwicklung, die zweite nach den Sommerferien befasst sich mit konkreten Staustellen wie der Innenstadt, den Freiräumen, dem Rheinufer etc.

«Stadtgespräch» I: Do 8., 15., 22. und 29.5., 20.00, Restaurant Melodie im Quartierlabor des Vereins V.i.P., Erlenstr. 5, www.areal.org

Mobile Wissenschaft

db. Wie kann Wissenschaft kompakt und verständlich vermittelt werden? Carmen Bregy und Matthias Buschle finden dafür immer wieder neue, innovative Ansätze, so organisierten sie z.B. den «Science Lunch» mit Kurzreferaten zum Thema Essen und Trinken, die «Science Bits» im Zoo Basel, und starten jetzt, zusammen mit Roger Ehret, die Reihe «Flying Science». Die ersten vier Veranstaltungen finden im Rheinbad Breite statt und sind dem Thema «Verdrängung» gewidmet, das von Fachleuten verschiedener Disziplinen beleuchtet wird. Nach den kurzen Vorträgen gibt es jeweils einen kleinen Apéro, zu dem die Gäste eingeladen sind. Als weitere Gebiete werden nach den Sommerferien die Heimat und das Verhältnis Affe-Mensch behandelt.

«Flying Science» zum Thema Verdrängung: jeweils Do 15., 22., 29.5. und 5.6., 18.00, Rheinbadhaus Breite, Ms Veronica, [Infos: www.flyingscience.ch](http://www.flyingscience.ch)
Restaurant Veronica: T 061 311 25 75

IM MAI VOR 40 JAHREN

Die Revolte von 1968

Waren die 68er Narzissten? Ihr Aufbruch und seine Folgen.

Jede nachfolgende Generation hat sie wieder für etwas Anderes zur Verantwortung gezogen, je nachdem, wo die aktuellen gesellschaftlichen Sorgen gerade lagen: So sind die 68er letztlich für nichts Geringeres als den Zerfall der klassischen Familie, die Bildungsmisere, die schlechte Öko-Bilanz, die Probleme der Multikulti-Gesellschaft und die Ungerechtigkeiten der Globalisierung zuständig – und überhaupt eigentlich für die scheinbar nicht mehr tot zu kriegende Postmoderne, diese offene Wunde einer Epoche, aus der qualvolle Beliebigkeit wie Eiter tropft.

Seit einer Studie, die US-Psychologen in San Diego letztes Jahr an 16 000 College-Studierenden vorgenommen haben, geht nun auch der grassierende Narzissmus der anfangs der Achtzigerjahre geborenen «Generation Ich» auf das Konto der alten 68er, denn die haben die Egomane der Kinder schliesslich mit ihrer Laissez-faire-Pädagogik bis zum Äussersten gefördert. Wegen zu lascher Erziehung stehen die Kids nun, so die amerikanische Psychologieprofessorin Jean Twenge «weit entfernt von einer sozialen Orientierung»; statt dessen lechzen sie stets nach medialer Aufmerksamkeit und fordern mit Selbstdarstellungen auf MySpace und YouTube die von Andy Warhol zugestandene, 15-minütige Berühmtheit ein. Sind also die 68er Schuld, dass wir jetzt im Selbstgenuss elendiglich zugrunde gehen?

Befreiung von Zwängen

Tatsache jedenfalls ist: Vor dem Mai 1968 muss das soziale Leben in vielen westlichen Ländern, die den Zweiten Weltkrieg und seine psychischen Auswirkungen nur schlecht verdaut hatten, mit Sicherheit verknöchertes, erstickendes, zukunftsloser ausgesehen haben als danach. Wenn man den tragikomischen Schilderungen etwa des bulgarischen Semiotikers Tzvetan Todorov Glauben schenken möchte, der zu Beginn der Sechzigerjahre nach Paris kommt und dort an den Unis staunend eine wirklich explosive Mischung aus Verstaubtheit, Dünkel, Autoritätshörigkeit und Ignoranz vorfindet, dann kann man (als Nachgeborene) ahnen, wie geistig eng diese beiden Nachkriegsjahrzehnte gewesen sein müssen; wie sehr Nicht-Wissen-Wollen die Menschen gegeneinander abgeschottet hat.

Die Rebellion formiert sich sowohl in Deutschland als auch in Frankreich nicht zufällig in Studentenkreisen, die sich auf der Suche nach einer anderen Politik der Neuen Linken und ihrem «Dritten Weg» zwischen der kommunistischen Partei und allen anderen angeschlossen haben. (In der Schweiz sind die Umstände anders, auch die politischen, da es hier nicht, wie etwa in Frankreich oder Deutschland, eine Tradition radikal linker Parteien gibt.) Vertreter der Neuen Linken wie etwa Cornelius Castoradis lesen Marx' Schriften, zum grossen Ärger der Altmarxisten, nochmals mit einem anderen Blick und erkennen u.a., dass es den Prototyp des Arbeiters, wie Marx ihn sich vorgestellt hatte, so nicht (mehr) gibt. Auch stehen sie dem Prinzip der politischen Repräsentation nach den Erfahrungen der leninistischen Bürokratie und ihrer Apparatschiks kritisch gegenüber, sie wollen das Individuum aus der Unterordnung unter das Kollektiv lösen und verstehen sich daher auch nicht als Partei, sondern als Bewegung.

Als die schon seit geraumer Zeit schwelende Unzufriedenheit im heissen Mai 68 ausbricht und in offene Schlachten auf den Strassen von Paris, Frankfurt, Turin etc. mündet, halten die Studierenden am Prinzip der Nicht-Repräsentation fest: Sie

möchten nicht im Namen einer Gruppe, sondern jede/jeder ganz allein für sich selbst sprechen. Sie fühlen und zelebrieren sich als Individuen, als einzigartige, irreduzible, nicht in einer Allgemeinheit verschmelzende Persönlichkeiten mit je eigenen Meinungen, Biografien, Wünschen und Hoffnungen.

Pluralität des Denkens

Diese unverhohlene Huldigung der Singularität und der Individualität jedes einzelnen Bürgers – und jeder Bürgerin – eines demokratischen Systems ist letztlich zur Initialzündung für jene Entwicklung in den Siebzigerjahren geworden, die man als Explosion der Stile und Moden, der Trends, Meinungen und Theorien bezeichnet hat: jene Pluralität des Denkens also, für welche die viel beschimpfte Postmoderne an ihren genuinen (und oft verkannten) Anfängen in der Studentenrevolution einmal eingetreten ist.

Aus der Perspektive kapitalistischer Prozesse war diese «Befreiung» der Individuen, welche die 68er-Unruhen gebracht haben, dringend nötig, denn sie erschloss der stagnierenden Wirtschaft plötzlich einen traumhaften Kosmos neuer Märkte. Sie kurbelte den Konsum kräftig an und mit ihm die uns emotional langsam ausdörrende Ideologie, dass das wertvollste Ziel und höchste Glück unserer Zivilisation allein im Genuss liege. Dass diese Entwicklung nicht unbedingt mit dem neomarxistischen Geist der Studentenrevolution harmoniert, kann man dieser nicht zum Vorwurf machen.

Wenn auch letztlich nicht ganz klar ist, welche andere, gesellschaftspolitisch vielleicht brisantere Vision von Individualität die Protestierenden damals verfolgten, so kann man in jedem Falle festhalten, dass Individualität nicht a priori mit Konsum, Narzissmus und Egomane gleichzusetzen ist, wie dies die Studie von San Diego in polemischer Weise suggeriert. Gerade einige buddhistisch orientierte Länder in Asien legen (im Moment noch) nahe, dass Individualismus nicht nur das Geniessen der eigenen Leistungen im Spiegel einer längst abgestumpften Öffentlichkeit bedeuten muss, sondern auch als stille Erforschung eines persönlichen Schicksalswegs verstanden werden kann. | **Alexandra Stäheli**

Biografien von Schweizer 68ern

db. «Ich kann mir vorstellen, dass ich in Notsituationen auf die Barrikaden gehe und auch bereit wäre, mich dafür zu gefährden. Das könnte unter den heutigen Umständen in unserem Land schon bald nötig sein.» Dies schreibt der nun 72-jährige Schriftsteller Peter Bichsel, der sich als 68er-Sympathisant bekennt. Und die 61-jährige Bündner Kulturvermittlerin Anna Ratti betont: «Ich gebe die Hoffnung auf einen gesellschaftlichen Wertewandel nicht auf.» Weitere Statements von Schweizer Persönlichkeiten, die den Aufbruch 1968 mitgeprägt haben, finden sich in einem Sammelband mit Lebenserzählungen, die der Ethnologe Heinz Nigg aus Gesprächsdokumenten erstellte. Sie vermitteln Einblicke in Werdegang, Denken und Handeln der Interviewten und in die Schweizer Geschichte der letzten 50 Jahre. Es kommen viele namhafte Köpfe und Kulturschaffende zu Wort, etwa Ruth Dreifuss, Irène Schweizer, Fredi Murer, David Weiss und Polo Hofer sowie aus Basel Ruth Mascarin, Ueli Mäder, Anni Lanz und Ahia Zemp.

Heinz Nigg: «Wir sind wenige, aber wir sind alle», Biografien aus der 68er-Generation in der Schweiz. Limmat Verlag, Zürich, 2008. 443 S., gb., CHF 48.00

**Ausserdem zu 1968 und dem «Prager Frühling» → S. 9
Radio Features DRS 2 «68 wird 40», 6 Sendungen/3CDs, CHF 47.90
«Beat Stories», Lesungen mit Musik der 60er- und 70er-Jahre und
Party: Fr 30.5., 19.00, Literaturhaus Basel**



NEUES LEBEN IN ALTEN MAUERN

Schloss Binningen

Das geschichtsträchtige Restaurant vor Basels Toren wird wieder eröffnet und plant auch kulturelle Aktivitäten.

Lampenfieber scheint für Nora Dilitz ein Lebenselixier zu sein, und Nerven wie Drahtseile gehören für die ehemalige Trapezkünstlerin offenbar zur mentalen Grundausstattung. Beides kann sie gut brauchen zur Wiederbelebung von Schloss Binningen, an dessen Umbau und Renovation Dutzende von Handwerkern und Mitarbeitenden seit Monaten tatkräftig mitwirken.

Mit ihren beiden «Rittern» und Kompagnons André Theler (Restaurant Eo Ipso) und Bernard Rämly (Hotel Basel) wird «Schlossherrin» Dilitz, die zuvor als Geschäftsführerin im Restaurant Basilisk für das Wohlergehen ihrer Gäste sorgte, Anfang Mai das Restaurant Schloss Binningen eröffnen. Und einen Monat später werden auch die 23 Hotelzimmer im anliegenden Imhof-Haus bezugsfertig sein.

Neues Leben also in denkbar alten Gemäuern, denn kulturhistorisch ist das Schloss Binningen ein einzigartiges Dokument regionaler Geschichte. Erbaut in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts im Auftrag des Basler Bürgers Heinrich von Zeise, begann bereits 80 Jahre später, was die Geschichte des Schlosses für die nächsten 800 Jahre prägen sollte: 1343 ging es in den Besitz der Familie des bischöflichen Münzmeisters Erimann über. Und so ging es weiter. Die Chronik nennt über 20 Besitzerfamilien.

Treffpunkt des humanistischen Basel

Der Bekannteste unter ihnen war wohl jener mysteriöse niederländische Religionsflüchtling, Kaufmann und Poet Johann von Brügge, der 1544 von der Basler Bürgerschaft mit offenen Armen aufgenommen wurde und es rasch zu einigem Ansehen, vor allem aber zu einem stattlichen Vermögen brachte. Er kaufte das Schloss 1545, liess gravierende Umbauten vornehmen und machte es zu einem Treffpunkt für das humanistische Basel. Drei Jahre nach seinem Tod enthüllte der Schwiegersohn des geachteten von Brügge dessen wahre Identität: Johann von Brügge war das Pseudonym von David Joris, dem Anführer der holländischen Wiedertäufergemeinde. Die Basler Bürgerschaft machte dem Betrüger und geheimen Aufrührer posthum den Prozess, sein Leichnam wurde ausgegraben und zusammen mit seinen Schriften verbrannt.

Auch den Besitzern der folgenden Jahrhunderte war kein langer Aufenthalt hinter den Schlossmauern beschieden. Fast alle aber nahmen ihrerseits Umbauten vor, und so besteht bei der Besichtigung des Schlosses der eigentümliche architektonische Reiz nicht zuletzt darin, dass es wie ein Museum der Baugeschichte en miniature wirkt.

Nora Dilitz, André Theler und Bernard Rämly beleben das Vorort-Bijoux nicht allein mit einem reich gefüllten Keller europäischer Spitzenweine und einer Speisekarte auf hohem Niveau, für das Koch Thierry Fischer bürgt, der u.a. bei Peter Moser im «Quatre Saison» die Löffel schwang. Mittelfristig soll das Schloss Binningen auch wieder – wie zu von Brügges Zeiten – ein kultureller Treffpunkt werden. Nach der Eröffnung des neu gestalteten Schlossparks am 30. August und dem Europäischen Tag des Denkmals am 13. September, an dem das Schloss Binningen als Baselbieter Beitrag teilnimmt, wird das beeindruckende historische Flair des Hauses bei Lesungen und Konzerten lebendig. | Peter-Jakob Kelting

**Eröffnung Schloss Binningen: Fr 2.5., 19.00, Schlossgasse 5, Binningen, T 061 421 20 55
Di bis Fr 11.30–14.00, 18.00–24.00, Sa 18.00–24.00, So 11.30–16.00, Mo geschlossen**

GRENZGÄNGER

Südbadische Ansichten

Am Rand des Zentrums, wo die Konsummeile erste Löcher bekommt, die Lörracher Innenstadt zur Vorstadt und der Schatten des Abseits länger wird, liegt die «artISCHOCKE». Unscheinbar und ohne Flitter fügt sich das Kulturcafé samt Galerie in die Fassadenflucht; selbst die Vergangenheit als Metzgerei ist nicht ganz wegmodernisiert. Wer diese Kulturpflanze zum ersten Mal sucht, läuft Gefahr, sie zu übersehen.

Seit zehn Jahren verbinden Hans Reinhold und Gisela Glatzel in dem umgestalteten Ladengeschäft Kunst und Genuss und haben es mit Leidenschaft und Hingabe zu einer beliebten Institution in der Lörracher Kulturlandschaft geformt, zu einem kulturellen Kraftzentrum – und das ganz ohne öffentliche Gelder. Eine Freiheit, die gewiss auch einen Teil des Genius loci erklärt. Der speist sich im Wesentlichen aus drei nachwachsenden Kulturrohstoffen: Beseelt von der Idee, dass «Kunst unter Leute muss», fördert die Artischocke seit Beginn (junges) Kunstschaffen der Region. Jochen Böhnert und Maïke Gräf sind zwei, die darüber den Weg in den Kunstbetrieb gefunden haben. Zum Zehnjährigen präsentiert die Galerie nun ein Best Off, eine Gemeinschaftsausstellung (möglichst) aller, die hier seit 1998 ausgestellt haben; darunter sind übrigens durchaus bekannte Namen, etwa der Karikaturist Touché.

Zweite Kraftquelle ist das Philosophische Café. Hier stellen berufene ReferentInnen Thesen vor und diskutieren diese anschliessend mit dem Publikum. Das ist nicht mehr und nicht weniger als der Versuch, akademische Reflexionen aus dem universitären Elfenbeinturm zu holen, Theorie und Alltagspraxis kurzzuschliessen, eine zeitgenössische Mutation des klassischen bürgerlichen Salons. Marx' Behauptung, die Kritik sei der Kopf der Leidenschaft, wird hier im – je nach Thema – gedrängt vollen Café immer wieder neu mit Leben erfüllt.

Der dritte Genuss schliesslich ergibt sich aus der Verbindung abstrakter und konkreter Künste: Die geschätzte Kochkunst von Gisela Glatzel sorgt dafür, dass der Besuch auch kulinarisch befriedigt. | Michael Baas

**Kulturcafé und Galerie Artischocke, Tumringer Strasse 223, Lörrach. Di bis Fr 10.00–22.00, Sa 10.00–15.00. Ab Mai Jubiläumsausstellungen, Infos: www.artischocke-loerrach.de
Philosophische Cafés ab Sa 31.5., weitere Termine: 14.6., 28.6., 12.7., Beginn 19.30, Einlass ab 18.00**

Endspurt in der Kaserne

Sie sind es normalerweise nicht gewohnt, im Rampenlicht zu stehen: Die Musikchefs eines Clubs. Als Heinz Darr und Nic Plésel, die mit Erfolg das Programm der Basler Kaserne gestaltet haben, die Kündigung erhielten, fanden sich die beiden in ungewohnter Situation wieder. Plötzlich standen sie im Zentrum des Interesses, wurden zum Politikum. Die beiden bestreiten nun ihren letzten Monat in der Kaserne.

Das Endspurt-Interview.

Das Ende der Ära Darr/Plésel in der Kaserne naht. Ihr gelstet als starkes Duo. Ist Wehmut da? Und werdet Ihr in Zukunft als Einzelkämpfer arbeiten?

Nic Plésel (NP): Wir waren in den letzten Jahren sehr erfolgreich, und so ist es halt schon sehr schade, dass das jetzt abgesägt wird. Aber ich werde Heinz nicht aus den Augen verlieren. Er ist Veranstalter, ich bin Veranstalter – wir werden uns mit anderen Projekten wieder finden.

Hein Darr (HD): Ganz alleine habe ich nie etwas gemacht, das wird auch in Zukunft nicht so sein. Aber auch Nic und ich mussten unsere Entscheidungen alleine treffen. Von daher ändert sich nicht so viel. Dadurch, dass ich im Volkshaus den grossen Saal füllen muss, wird sich meine Arbeit wohl in einem kommerzielleren Rahmen bewegen. Das wird die grösste Veränderung sein.

Ihr habt Euch beide dafür entschieden, in Basel zu bleiben. Ist es also doch keine so schlimme Schlafstadt?

NP: Wir hätten nie erwartet, dass sich die Leute so für uns einsetzen. Von dem her gibt es keinen Grund, die Flucht zu ergreifen. Wir haben hier einen guten Job geleistet und wollen dies weiterhin tun.

HD: Schon als ich in die Kaserne kam, wurde ich darauf angesprochen, dass Basel eine Schlafstadt sei. Ich konnte diesen Vorwurf schon damals nicht verstehen. Es hat viele Clubs hier. Es ist zwar weder London noch Zürich, aber es wird vieles geboten.



Nic Plésel & Heinz Darr

Wie viele gute Clubs braucht eine Stadt wie Basel? Und wie viele verträgt es?

NP: Es würde sicher noch ein paar mehr vertragen. Es fehlen vor allem kleinere Clubs, die sich für Veranstaltungen mit 100 bis 200 Leuten eignen. Die Kaserne ist dafür zu gross, ein solcher Inhalt verliert sich da. So kann man nichts Neues schaffen.

Wie schätzt Ihr die Stärken und Schwächen der lokalen Musikszene ein?

HD: Von einer einzigen Szene kann hier eh nicht gesprochen werden.

NP: Im Club-Bereich fehlt es momentan an guten DJs. Es dreht sich sehr viel um die gleichen 10-12 Leute, die sehr innovativ sind. Da braucht es guten Nachschub. Das gleiche gilt auch für den Band-Bereich. Es gibt jetzt wieder neue – aber es sind zu wenige. Die Bitch Queens oder Navel sind super Bands, aber es dürfte noch zwei, drei mehr haben. Und die Mundart-Rap-Szene ist zwar stark, stagniert aber. Auch hier dürfte es mehr

Innovation geben.

HD: Auftrittsmöglichkeiten gibt es genug. Ich glaube, es ist besser, nicht zu viel zu machen und dafür mehr auf Qualität zu setzen. Jede Basler Band, die gut ist, kriegt ihren Auftritt. Es ist keinem geholfen, wenn alle schon nach 5mal proben auf der Bühne stehen.

Lasst uns etwas träumen: Der letzte Monat Kaserne steht vor Euch. Wenn Ihr ohne Rücksicht auf Budget und technische Voraussetzungen einen Abend gestalten könntet, wer würde dann spielen?

NP: Prince! Ich bin ein grosser Prince-Fan. Als Vorband wäre Anthony Hamilton schön!

HD: Ich hatte gerade noch längere Verhandlungen mit Vampire Weekend, die leider gescheitert sind. Das wäre schon noch etwas Schönes gewesen. Ganz grosse Namen bräuchte ich nicht. Meine Lieblingskonzerte in der Kaserne waren oft Abende mit nur 50 Leuten im Publikum.

Zurück in die Realität. Welches sind noch Eure persönlichen Mai-Highlights in der Kaserne?

HD: Was ich mir wirklich noch geleistet habe, ist Willard Grant. Er kommt in einer einmaligen Besetzung mit Leuten von Lambchop und so (20.05.).

NP: Dilated Peoples (08.05.) mache ich noch – und The Beatnuts (02.05.), auch eine legendäre Rap-Crew. Und ein Goldstück: Rhythm and Sound aus Berlin! Moritz von Oswald ist ein Pionier im Electro-Dub. Wirklich Weltklasse! Das machen wir sogar parallel zum Adrian Solo-Konzert, weil's so wichtig ist. Ganz zum Schluss gibt es dann noch die Abschlussveranstaltung von mir und Heinz (31.05.). Da geben wir noch mal alles!

Arf - Arf

Sänger und Gitarrist Stefan Strittmatter, Bassist Beat Pachlatko und Schlagzeuger Flavio Gallacchi kennen keine Furcht vor komplexen Rhythmen oder unorthodoxen Harmonien. An Ideen fehlt es dem kuriosen Trio auch nicht, davon zeugt ihre innovative, neu veröffentlichte CD. Arf warten mit durchwegs augenzwinkernd virtuos arrangierten Songs auf, denen man laut Presstext gefälligst keine Anlehnungen an Frank Zappa unterstellen soll. Die Arrangements kommen zwar mit der gleichen Leichtigkeit und Nonchalance daher, aber Arf sind ohne Zweifel stilistisch autark. Mit eigenem Witz und hintergründigem Spott in Text und Musik und immer auf der Basis grossen Könnens spielen sich die Instrumentalisten durch ihr neues Repertoire. Das Gleichgewicht aus Handwerk und Spass macht die zum Teil schwer nachvollziehbaren, weil ungewöhnlichen Kompositionen leicht geniessbar. Arfs Selbstironie wird nie zur Entschuldigung für Grenzgängiges, sie ist Programm und gehört zum Selbstverständnis der Band. «Man muss Humor haben, um ernsthaft musizieren zu können» lautet eines der Credos des Trios. Arf ist ein ausserordentlich farbige CD gelungen mit intensivem, leicht britisch angehauchtem Soundbild und kreativen Klangideen. Man kann ernsthaft behaupten, dass es eine der spannendsten Basler Produktionen der letzten Jahre ist. Arf im Web: www.arftone.com

Dänu Siegrist



RADIO X 94.5

BSounds Szeneticker

Musikakademie übernimmt Layout von Radio X.

Die 1.- und 2.-Jahr StudentInnen des Studiengangs Audiodesign der Musikakademie beschäftigen sich mit dem akustischen Design von Radio X. In einem Kurs werden verschiedene akustische Elemente erarbeitet, deren Nutzungsrecht dem Sender abgetreten werden.

8. Musiksymposium. Die schweizerische Vereinigung der Musikverleger (SVMV) veranstaltet am 23. und 24. Mai zusammen mit der Association Of Swiss Music Producers (ASMP) ein weiteres Symposium für Produzenten, Verleger, Musiker, Autoren, Komponisten, Booking Agents, DJs, Medienschafter und Mitglieder der Tonträgerindustrie. Die Fachtagung zum Thema «Musik zum Nulltarif» bietet Referate von Experten, Diskussionsrunden und die Gelegenheit zum Knüpfen neuer Kontakte. Anmeldeabschluss ist am 9. Mai. Das entsprechende Formular gibt's online: www.svmv.ch

Aufgezogen, um jungen Bands und Jugendlichen eine Plattform zu geben, bietet das Atelier 21 Bands eine Bühne. Eintrittseinnahmen können behalten werden, und wenn nichts verlangt wird, ist die Benutzung gratis. Platz hat es für 100 bis 150 Leute.

Das Motto der Bubendorfer des Atelier 21 heisst «Groovier Sound und Crazy People», willkommen ist alles: Goa, Rock, Gothic, Indie, Ska.

Wer einen Auftritt möchte, meldet sich unter www.myspace.com/atelier21 oder www.atelier-21.ch

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. bsounds@radiox.ch / www.radiox.ch

Doktor Fisch: 40 Jahre Oldies

Am 1. Mai macht der Doc die Praxis dicht, sprengt das Rathaus in die Luft und freut sich auf die alljährliche «Oldie's Party mit DJ Doc». 68 war der Doc noch ein Kind, aber die Musik ist immer noch Wutstock. Die Playlist 2008: Woody Guthrie: This Land Is Your Land (1940). The Doors: Waiting For The Sun (70). The Kinks: Got To Be Free (70). Ton Steine Scherben: Allein machen sie dich ein (72). The Supremes: My World Is Empty Without You (66). Townes Van Zandt: Hunger's Child (68). Yardbirds: Too Much Monkey Business (64). Lightnin' Hopkins: Angel Child (ca. 59). The Rolling Stones: Love In Vain (69). Marvin Gaye: What's Going On (71). The Small Faces: Things Are Gonna Get Better (67). Scott Walker: Speak Softly Love (72). Jacques Brel: Le Moribond (78). Sex Pistols: Bodies (77). The Jam: This Is The Modern World (77). Iggy & The Stooges: Raw Power (73). Suicide: Ghost Rider (77). Tom Waits: The Heart Of Saturday Night (74). Patti Smith: Because The Night (78). Joy Division: She's Lost Control (79). Neil Young & Crazy Horse: Powderfinger, Hey Hey, My My (79).

Sonst noch was? Ja, 31. Mai, Kaserne: Abdankung



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: rocknews@rfv.ch
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bi
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

IMPRIMERIE BASEL

PROGRAMM	Flor Imperial – Ausstellung	Fr 2.5., 19.00 Sa 3.5., 9.00–18.00
	mit u.a. Enrique Hernandez (visuelle Kunst), Javier Puertas (Skulptur), Jürg Linderberg (Graphik) und Quetzal Santiago (Tanz).	
	Im Fokus – Fotografieausstellung des Vereins für Sozialpsychiatrie BL	Do 8.–So 18.5.
	«Im Fokus» präsentiert Fotografien von sieben Teilnehmenden des Fotoprojekts der Institution Bruggstrasse. Die Bilder entstanden während den Projektnachmittagen mit einfachen Kompaktkameras. Fotografiert wurde an verschiedensten Orten: Von einer Brockenstube über eine Fabrik und ein Kunstmuseum bis hin zum klassischen Zollibesuch. Das Material wurde im Laufe eines Jahres, von Januar bis Ende 2007, gesammelt. Eintritt frei.	
	Pathos Pate	Fr 16.5., 20.00
	Der Pathos Pate ist die neue Schweizer Plattform für junge Autorinnen und Autoren, die zum ersten Mal an der BuchBasel von sich reden gemacht hat. Der Basler Autor Martin R. Dean jedenfalls kommentierte: «Ich gratuliere zu diesem frechen Heft.»	
	Aspekte der Freien Improvisation mit dem Philip Micol Trio	Sonntagsmatinée 18.5., 11.00
	Wie kann Qualität beurteilt werden? Mit Hansjürgen Wäldele, Nicolas Rihs und Philippe Micol (Musik) und Sebastian Kiefer, Hansheinz Schneeberger und Thomas Meyer (Kritik).	
	Kennst Du das Land wo die Zitronen blühen? Lieder von Hugo Wolf (1860–1903)	Mo 19.5., 20.30
	Ernste und weniger ernste Lieder auf Gedichte von Mörike, Goethe, Eichendorff, aus dem italienischen und dem spanischen Liederbuch. Isabel Heusser, Sopran, und Carl Wolf, Klavier. Abendkasse. Reservierungen fürs Essen davor erwünscht bei reservieren@imprimerie-basel.ch	
On Air – Ein musikalisches Vokabular Dritte Folge: La Folia, Musik zum Verrücktwerden	Di 20.5., 20.00	
Auf der Suche nach Antworten ist der Musikjournalist Benjamin Herzog diesen – und anderen – Begriffen durch die Musikgeschichte gefolgt. Eine moderierte leçon de musique, ein klingender Trip durch die Jahrhunderte, ein musikalisches Vokabular aus Tönen und Texten. Eintritt: CHF 15 (Abendkasse)		
Besondere Gesellschaft – Sushi Session	So 25.5., 18.00	
Freie Tanz-, Theater-, Musik- und Kunstschaffende treffen sich zum Kochen und Essen in einem ihrer Häuser. In loser Folge und Zusammensetzung kommen wir auf den Geschmack und ziehen durch die Region. Reservierungen erwünscht bei reservieren@imprimerie-basel.ch		
Bar Fixe Zwischen Forschung und Event – Was für ein Ausstellungsprogramm braucht Basel?	Mo 26.5., ab 18.30 Bar ab 18.30	
Nina Zimmer schildert aus ihrer Perspektive als Ausstellungskuratorin und Konservatorin der Sammlungen des 19. und 20. Jahrhunderts des Kunstmuseums Basel, welche Ansprüche an ein Ausstellungsprogramm zu stellen sind. Dr. Nina Zimmer, Konservatorin 19. Jh. und Klassische Moderne, Kunstmuseum Basel.		
	Statements & Diskussion 19.00	
Thommy's gone to Liverpool	Mi 28.5., 19.00	
Heute Abend startet Thommy in der Imprimerie Basel seine abenteuerliche Schiffsreise nach Liverpool: «Thommy's gone to Liverpool». Sie haben die einmalige Gelegenheit, ihn beim Start in ferne Welten hautnah zu erleben ... Und Sie werden begreifen, dass er gehen muss!!		



electronic music festival basel instruments-interfaces-installations Fr 30.–So 1.6.
Beim diesjährigen Festival des Elektronischen Studios Basel der Hochschule für Musik dreht sich alles um das Design von elektronischen Instrumenten und Installationen. Internationale Künstler, wie «The Bent Leather Band» aus Australien, Lawrence Casserley aus Grossbritannien mit Gästen aus Norwegen, Indien, Deutschland und Grossbritannien, Mark Applebaum aus den USA und «Die Schrauber» aus Deutschland, den Niederlanden und Mexiko, sind mit den verschiedenartigsten Instrumenten und Klanginstallationen vertreten. Ebenso werden Absolventen des Elektronischen Studios, die sich unlängst einen Namen in der hiesigen Szene für elektronische Musik gemacht haben, wie Chikashi Miyama, Thomas Peter und Nikki Neecke, ihre neuesten Werke präsentieren. Während der drei Festivaltage finden die Konzerte jeweils ab 19.00 bzw. 19.30 statt. Tagsüber werden zudem Workshops angeboten. Weitere Inforamtionen: www.esbasel.ch

VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM

«Grindkopf» Nach dem Libretto für Schauspieler von Tankred Dorst Hausproduktion So 4./11.5., 11.00
 «Grindkopf» ist mutig. Er folgt dem wilden Mann in den wilden Wald. Und erlebt dann alle Abenteuer, Fr 9./Sa 10.5., 20.00
 die zum Erwachsenwerden gehören: Eine Geschichte über das plötzliche Bewusstsein,
 einzigartig zu sein, über die ersten Wunden, die das Leben schlägt, aber auch über das Glück und
 die Liebe. Mit viel Fantasie und Live-Musik erzählen die SchauspielerInnen und der Musiker
 von den Abenteuern des Königssohns, der lieber seinen Grind unter einer Kappe verbirgt, als sein
 wahres Ich zu zeigen. (Ab 9 Jahren)

Regie: Rogier Hardeman; Bühnenfassung: Alexander Pfeuffer; Ausstattung: Anna Stolze; Musik: Reto Weber;
 Spiel: Gina Durler, Matthias Grupp, Samuel Kübler, Reto Weber

Schulvorstellungen: Mi 7./Fr 9.5., 10.30; Do 8.5., 14.00

«Mis Dis» Gerda sammelt. Briefmarken, Klebebänder, Zuckersäcklein und Kartonschachteln. Sie hat sich So 18./25.5., 11.00
 gut eingerichtet mit ihrem Sammelsurium. Plötzlich landet Frida mit ihrer Flugwolke direkt
 bei Gerda. «Sammelsurium, das ist ein schönes Wort», findet Frida, aber mit Sammeln scheint sie nicht viel
 am Hut zu haben. Sie träumt vom Fliegen und kann zaubern. Und so unterschiedlich die beiden auch
 sind – manchmal kracht es heftig zwischen ihnen –, heben sie schlussendlich gemeinsam ab und fliegen nach
 Surinam ... (Ab 4 Jahren)

Regie: Susanne Vonarburg; Spiel: Nicole Davi, Corinne Jäggi; Musik: Stefan Haas



«Ich bin anders als andere Menschen weil ich ich bin» Mi 21.5., 19.00
 Schultheaterprojekt mit der 3a des Sandgruben-
 schulhauses zum Thema «Fremd». Regie: Anina Jendreyko

«Familie Hugentobler goes EM» Premiere Do 29./Sa 31.5., 20.00
 Hausproduktion Sa 1.6., 11.00

Ein weiteres Highlight im Familienleben der Familie
 Hugentobler: Sie machen sich klar für den Anpfiff der EM.
 Das Fussballfieber greift um sich, und Jürg, Helene
 mit Töchterchen Patrizia sind mittendrin. Stossen Sie mit an.
 (Ab 6 Jahren)

Mit: Gina Durler, Matthias Grupp und anderen

Abb. «Grindkopf»

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadtttheaterbasel.ch,
 www.vorstadtttheaterbasel.ch

THEATER BASEL

PREMIEREN IM MAI

«Die bitteren Tränen der Petra von Kant» Oper in fünf Akten von Gerald Barry Premiere:
 Nach dem gleichnamigen Theaterstück von Rainer Werner Fassbinder. Deutschsprachige Erstaufführung So 4.5., 19.00
 Eine Koproduktion mit der English National Opera London Fr 9./Di 13./Do 15./

Petra von Kant ist eine erfolgreiche Modedesignerin. Doch ihr Leben ist geprägt von Einsamkeit und
 Langeweile. Da lernt sie die junge Karin kennen und verliebt sich in sie. Karin wird zu ihrer neuen
 Aufgabe. Sie verhilft dem Mädchen zu einer Karriere als Modell. Selbstbewusst genießt Karin ihre
 Erfolge und weidet sich an Petras Eifersucht. Petra ertränkt ihre Ängste zusehends in Alkohol.
 Als Karin sie verlässt, bricht sie zusammen. Erst spät erkennt sie, dass ihre Liebe vor allem Besitz-
 sucht war. Der Ire Gerald Barry hat diese Oper 2005 nach Rainer Werner Fassbinders 1971
 uraufgeführtem und 1972 verfilmtem gleichnamigen Theaterstück komponiert. Die Inszenierung der
 Uraufführung von Richard Jones ist nun in Basel zu sehen.

Mo 19./Sa 24./
 Mi 28.5., 20.00
 Grosse Bühne

«Wer hat's erfunden? – Eine Schweiz-Revue»
 Uraufführung

Premiere:
 Fr 23.5., 20.00
 Mo 26./Fr 30.5.
 20.00
 Schauspielhaus

Wer war Wilhelm Tell, und was hat er beim
 Baden gesungen? Hiess «Geld und Geist»
 ursprünglich «Geld und Geiz»? Sind Zwingli
 und Sprüngli verwandt? Ist der Röstigraben der
 Alleskleber, der das Land zusammenhält?
 Wer hat's erfunden? Und wie macht's Ämmtaler
 Meiteli dä Chäs? Wir suchen nach dem, was an
 Schweizer Mythen heute noch stimmt oder immer
 schon gut erfunden war, wir klauen im Ausland
 und erinnern uns an unsere Wiegenlieder, nehmen
 uns die Klischees zu Herzen und tanzen zum
 ultimativen Jodel. Wir nehmen internationale
 EM-Gäste und selbstreflexive Einheimische mit auf
 eine spielerisch-musikalische Recherche nach
 schweizerischen Ur-Mythen und -Melodien vom
 Rütli-Schwur bis zum Swissair-Grounding, vom
 Hudigäggele bis zum Basler Rap.

«Die bitteren Tränen der Petra von Kant» Linda Kitchen als Marlene,
 Stephanie Friede als Petra von Kant. Foto: Stephen Vaughan



KASERNE BASEL

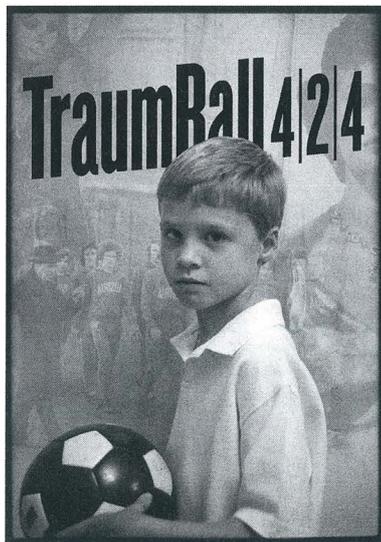
THEATER/TANZ

mini-miR <Schwäne, Magier und – heldenhafte Kinder> Auch für die zweite Auflage des Schulprojektes unterrichteten die TänzerInnen der Basler miR Compagnie während einem Jahr Kinder der Primarschulen St. Johann und Volta in den Tanzstilen Hip Hop, Breakdance und Modern Dance. Di 20.5., 19.00

<TraumBall 4-2-4> Musikrevue Das abenteuerliche Leben von Béla Guttmann (1899–1981), dem vergessenen grossen Fussballtrainer, inspirierte Georg Darvas und Bruno Leuschner zu einem Musiktheater mit komischen und tragischen Szenen, hinreissenden Melodien und bestechenden Tanznummern. Sa 24.5./So 25.5. jew. 20.00

Theater Marie <Sum Sum> von Laura de Weck Urs-Peter ist Schweizer, Selina hat er im Internet kennengelernt. Nein, Selina kommt nicht aus seiner Nähe und Deutsch spricht sie auch nicht. Aber: ist doch egal. Urs-Peter will sich endlich verlieben. Mit <Sum Sum> hat Laura de Weck ein bezauberndes Stück über die Schwierigkeiten im Verlangen nach Liebe in globalisierten Zeiten geschrieben. Mi 28./Fr 30./Sa 31.5. jew. 20.00

MUSIK



We Are Scientists (USA) Indie	Do 1.5., 21.00
The Beatnuts (USA) HipHop/Rap	Fr 2.5., 21.00
Adrian Solo (CH) Pop	Sa 3.5., 21.00
Rhythm And Sound (D) Electronica/Dub	Sa 3.5., 23.00
Kutti MC (CH) Stand-Up-Rap	Mi 7.5., 21.00
Dilated Peoples (USA) HipHop/Rap	Do 8.5., 21.00
Ken Stringfellow (USA)/Trouble Over Tokyo (UK)/Asha Ali (SWE) Indie Folk	Fr 9.5., 21.00
re:play Drum'n'Bass	Sa 10.5., 23.00
Tokyo Sex Destruction (E) Soul Punk	Do 15.5., 21.00
The Bianca Story (CH) – CD-Release Indie	Fr 16.5., 21.00
Work It! Vol.4 HipHop Club Nite	Sa 17.5., 23.00
The Willard Grant Conspiracy Pilgrim Orchestra Tour (USA) Folk	Di 20.5., 21.00
Vibes Galaxy & On Fire Sound, King Fab Reggae	Fr 23.5., 23.00
Kaserne Bye-Bye-Party Rosstall 1: Blood Of Gold, James Legeres Rosstall 2: Exposure DJs Fab 5 Frank, D.Hazelnut Plays It Hot & Charly Mustang	Sa 31.5., 21.00

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-basel.ch

Vorverkauf: www.starticket.ch, T 0900 325 325; Musik: auch Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Beginn

THEATRE LA COUPOLE

ZIRKUS

<Le cercle>

Compagnie Tr'espace

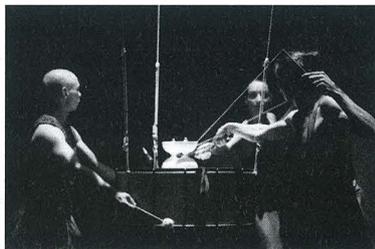
Mi 14.5., 20.30

Es gibt keine Unordnung, es gibt nur Harmonie. Die Hälfte des Diabolos beschreibt wunderschöne und regelmässige Kreise, um in die Hand, die sie wirft, zurückzukehren. Die Diabolos selbst drehen sich unermüdlich und kehren wie durch Magie auf den Faden zurück, der sie warf. Dieser Anblick ist viel mehr als eine Stilübung: Es ist die Schöpfung einer wunderbaren Welt, wo weder die Konfrontation noch die Stimmung abwesend sind. Die Körper streifen sich, harmonische Tanzschritte gleiten mit geschmeidiger Eleganz auf die Tanzfläche, die Akrobatik ist stets präsent und in den immer perfekt eingestellten Lichtern erscheint ein Diabolo.

JAZZ

Portal/Courtois

Sa 31.5., 20.30



Michel Portal ist ein Chamäleon. Ein Monster. Die einzige Gemeinsamkeit aller musikalischen und akustischen Erfahrungen, die Michel Portal gemacht hat, ist vielleicht die Improvisation und seine Forderung, sich ständig in gefährliche Situationen zu begeben und sich zu übertreffen. Vincent Courtois arbeitet mit der Angst vor dieser unentbehrlichen Leere. Er bringt in seine Musik die Intimität und die Intensität dieser Stille. Für ihn «existiert keine Musik ohne Stille, die sie provoziert». Termin für die Begegnung zwischen Portal und dem Quartett Courtois ist auf der Bühne des Theaters La Coupole.

Michel Portal (Klarinette, Saxophon, Pantonium); Vincent Courtois (Cello); Marc Baron (Saxophon); François Merville (Schlagzeug); Jeanne Added (Cello und Stimme)

Abb. <Le cercle>, Michel Portal, Vincent Courtois



Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F-68300 Saint Louis,
T 0033 389 700 313, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr. Billetkasse:
Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00, Sa 10.00–13.00, Mo geschlossen

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

e.s.t. Esbjörn Svensson Trio «Magier des Klangs» nennt sie Die Zeit. Das schwedische Trio ist ein Paradebeispiel für die Öffnung des Jazz hin zum Pop: e.s.t. bricht aus den verkrusteten Jazz-Mustern aus; Licht- und Nebelshows sind für das Trio keine Tabus. Eine «Symbiose aus Arvo Pärt, Deep Purple und Radiohead, aus erhabener Simplizität, roher physischer Energie und Raffinement», schwärmt Die Zeit. Ihre filigranen Soundeffekte, ihre Rock- und Drum'n'Base-Attitüde, eingängige Grooves und ihre lyrisch-singbaren Melodien haben Seelenbalsam-Qualitäten. Ihre «betörend schlichten Melodien in begeisternd spannende Klangkunstwerke gewickelt» (Jazzthing) brachten ihnen weltweit eine beeindruckende Liste an Grammys, Gold- und Platin-Awards und Auszeichnungen wie den «Artist of The Year» ein. e.s.t. – Europas beste Jazzband.
... und viele mehr ...

Do 8.5., 20.00

Stimmen 2008

Erstmals seit 15 Jahren geht der Songpoet Leonard Cohen auf grosse Welttournee und spielt am 25.7. auf dem Lörracher Marktplatz. Am 26.7. folgt Folk-Rock-Legende Paul Simon, einer der erstaunlichsten und erfolgreichsten Songwriter der Welt. Kaum weniger spektakulär sind die Auftritte von The Neville Brothers (23.7.), Rhythm & Blues-Legenden aus New Orleans, der schwedischen Indie-Rocker Mando Diao (24.7.) und des Berliner Kult-Orchesters 17 Hippies sowie die Soulsängerin Macy Gray (beide 27.7.) auf der Stimmen-Bühne.

Mi 2.–So 27.7.

Neben den grossen Namen setzt Stimmen auch im 15. Jahr auf originäre Festivalprojekte und die leiseren Töne. Unter dem Motto «transalpin» sorgt der stilistisch wie geografisch grenzüberschreitende Ansatz des Festivals für musikalische Überraschungen. Er verbindet besondere Orte und Klangräume in der Dreiländerregion mit erlesenen Stimmen aus dem Alpenraum. Weitere Infos unter www.stimmen.com

Abb. e.s.t.,
Leonhard CohenBurghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.com. Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

NELLIE NASHORN

PROGRAMM

Hiss (Abb.) Konzert, anschliessend Party

Sa 3.5., 20.30

Klappe auf PoetInntreff

Fr 23.5., 20.30

Günter Fortmeier – «Hand in Sicht» Comedy

Sa 24.5., 20.30

A Tickle In The Heart – Drei Männer – eine Braut
Klezmer/Yiddisch Folk

Fr 30.5., 20.30

Disco

Fr 30.5., ab 22.30

NELLIE NASEWEIS

«Clownfräulein PaPüff» Theater ab 4 J.

Sa 4.5., 15.00

**«Sophiechen und der Riese» –
Tempus fugit** Theater ab 5 J.Di 6.–Fr 9.5./So 11.–Mi 14.5.
jeweils 16.00**«Findet Nemo»** Kinderfilm ab 5 J.

So 25.5., 15.00

Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, Lörrach; Res. www.nellie-nashorn.de

KUPPEL

PROGRAMM

indie indeed feat. «monochrome» (abb.) (ger/bs), support: «sheila she loves you» (bs)
afterparty by djane kädde & guest-dj millhaus

fr 23.5., 22.00

**«funny laundry» english stand up comedy***

so 25.5., 19.30

guy stevens presents: kevin bridges (sco) & ian moore (uk)
www.jesters.ch**indie indeed «school of rock», special live: «38dd» (bs)**

fr 30.5., 22.00

the best of 70s - 90s rock by djane kädde, dj dani &
dj principal bäumli**nightburner – 3 floors, 1 entry**

sa 31.5., 22.00

kuppel: turntablerocker (ger), annex: tim sheridan (uk),
acqua: urs diethelm, ralph grieco (zh)das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: www.kuppel.chvorverkauf bei: roxy records, basel; ticketcorner.ch und fnac.com; * vvk & info unter: www.jesters.ch

WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS

danzeria dance-cocktail www.danzeria.ch jeweils Fr 21.00–2.00	20 Jahre danzeria – <bar goes DJ goes bar> danzeria – die Kultdisco wird 20 Jahre alt. Aus diesem Anlass drehen wir alles um: Für einmal stehen die DJs hinter der Bar und die Bardamen am Plattenteller.	Fr 2.5.
	Gast-DJ Charly & DJ beat	Fr 9.5.
	Gast-DJ Eros	Fr 16.5.
	Oldies – danzeria special 50er- bis 80er-Sound mit DJ Sunflower	Sa 17.5. 22.00–3.00
	DJ SINned	Fr 23.5.

homoExtra für alle Homos, Hetis, Gretis und Pletis mit Resident DJ Angelo (disco, 70er bis vocal house).
(www.homoextra.ch) Sa 3.5.
21.00–3.00

Kulturbrunch – Candikova Quartet Reichhaltiges Buffet à discrétion für den Gaumen und kulturelle Leckerbissen für Augen, Ohr und Herz. Für Kinder (3 bis 10 Jahre) kostenlose Betreuung und Animation durch den Quartier-treffpunkt Burg. Candikova Quartet
Mit Lisa Lüthi, Markus Schafroth, Valérie Candikova (vc); Benedikt Vonder Mühl (kb)
Das Ensemble, bestehend aus drei Celli und einem Kontrabass, spielt originelle Arrangements vom Barock über Schweizer Volksmusik bis hin zum Argentinischen Tango.
(www.sudhaus.ch/brunch) So 4.5.
10.30–14.00
Vorstellung:
12.00–13.00

pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen am 1. Montag im Monat Mo 6.5., 18.00–22.00

Sulphouse IV – Swiss Urban Ländler Party Sulp spielt Volksmusik aus der Schweiz: Hanneli-Musig, alte Schweizer Volksmusik im neuen Gewand. Lukas Gysin zeigt urbane Bilder.
(www.sulp.ch, www.hannelimusig.ch) Do 8.5., 20.00
Türöffnung 19.30

Bajanski Bal (Red Nights Live) Russki Romance & Polski Punk – anschl. DJ Dawaj
Bajanski Bal, das sind stimmkräftige russische Volkslieder, sehnsüchtige Schlager, der einzigartige Odessa-Klezmer, wilde Polkas, grooviger Gipsy-Jazz. Bajanski Bal vermischt herzerbrechende russische Melancholie mit der wilden Ausgelassenheit energiegeladener slawischer Tänze. anschliessend: DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost. (www.bajanski-bal.com, www.red-nights.com) Sa 10.5., 21.00–3.00
Konzertbeginn ca. 22.00

Theatersport Match Mauerbrecher vs. Steife Brise
Das Improvisationstheater mit Wettkampfcharakter, bei welchem zwei gegnerische Teams um die Gunst des Publikums spielen. (www.sudhaus.ch/theatersport, www.mauerbrecher.de) Do 15.5., 20.00
Türöffnung 19.30

5. Vinyl & CD Börse Der Musikmarkt im Sudhaus
Über 25 schweizerische und europäische Händler bieten Feinheiten auf Vinyl oder CD an. Ein Muss für alle MusikliebhaberInnen. (www.sudhaus.ch/markt) So 18.5., 11.00–17.00

Lesung: Eva-Maria und Wolfram Zurhorst Von der Beziehungskrise in das Abenteuer Beziehungsalltag: Das Ehepaar und Bestseller-Autorenteam spricht und diskutiert mit dem Publikum über sein neues Buch <Liebe dich selbst und freu dich auf die nächste Krise>. (www.thalia.ch) Mi 21.5., 20.00
Türöffnung 19.30

die andere Disco – für Menschen mit und ohne Behinderung Bereits zum 4. Mal im Sudhaus: Die Disco für Menschen mit und ohne Behinderung mit DJane Rossi. (www.insieme-basel.ch) Sa 24.5., 19.00–1.00

Drum Infection Schlagzeug-Ensembles der allgemeinen Musikschule, Musik-Akademie Basel
Es spielen SchülerInnen von Daniel Buess, Beni Bürgin, Gerhard Huber, Erich Fischer, Fran Lorkivic und Alex Wäber. (www.musakabas.ch) Mi 28.5., 19.30

KASKADEN-KONDENSATOR
Projektraum für aktuelle Kunst und Performance

ACT – eine Plattform für Kunststudierende Junge KunststudentInnen aus Basel, Bern, Zürich, Luzern, Aarau und Genf präsentieren erste Performance-Projekte. Fr 2.5., ab 18.00

die//reihe: Anne Rosset Ziel der diesjährigen Reihe ist es, das Medium Tanz aus der Sicht der Performance-Kunst zu beleuchten. Wortgast Irène Müller Mi 7.5., 20.00

Labor//34: Destillat III – öffentliche Aufführung Destillat III wird ein reichhaltiger Performance-Abend sein, mit auserlesenen Performancespezialitäten aus den Laborveranstaltungen der letzten Saison. Fr 9.5., 20.00

Kunst-, Literatur- und Film-Soirée zum Themenfeld <Afrika> Fr 16.5., ab 18.30
<Félix Moumié. Der Tod in Genf> Ein Film von Frank Garbely, 2005 (52 Min.) 18.30
Literaturperformance mit Ausschnitten aus den Romanen von Tierno Monénembo, Nuruddin Farah, Fatou Diome u.a. Anschliessend Barbetrieb mit Sound. 20.00

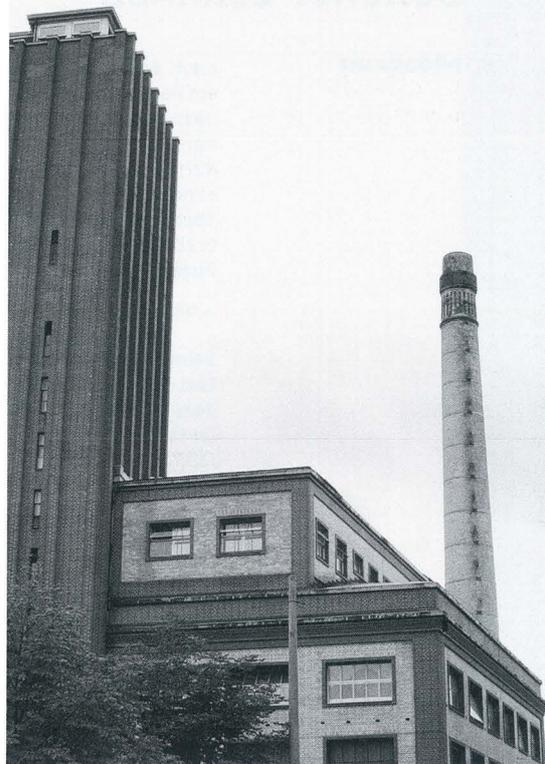
fresh//up KASKObar Junge KünstlerInnen inszenieren rund um die Kasko-Bar und schenken aus. Ein individueller Anlass. Immer frisch, neu und ganz anders. Jeweils am letzten Freitag im Monat. Fr 30.5., ab 20.00

Werkraum WartecK pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.werkraumwartecKpp.ch

Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch

Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch, www.kasko.ch

Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktbasel.ch, www.quartiertreffpunktbasel.ch



WERKRAUM WARTECK PP

KURSRAUM Burgweg 7, 3. Stock	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit für Kinder und Erwachsene – fortlaufende Kurse und Workshops Infos: Martina Rumpf, T 061 322 46 28	
DOKU	250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. Gekoppelt daran ist www.dokustellebasel.ch für schnelle und grundlegende Informationen. Offen jeweils dienstags von 11.00–20.00 mit Ansprechperson für Infos/Fragen. Termine auch nach Vereinbarung: T 061 693 38 37, e-mail: info@dokustellebasel.ch .	Di 6./13./20./27.5. jeweils Di 11.00–20.00

Werkraum Warteck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.werkraumwarteckpp.ch

ALLEGRA-CLUB

8 JAHRE ALLEGRA-CLUB! Festprogramm Do 29.–Sa 31.5.	Das schönste Tanzlokal in Basel feiert sein 8-jähriges Bestehen. Live-Konzert (Cuba) Shows und div. Salsa-DJs Do 29./Sa 31.5. Disco-Swing Workshop und Shows Fr 30.5., ab 21.00
--	---

Detailliertes Programm auf unserer Website.

Allegra-Club, im Hilton Hotel, Aeschengraben 31, 4051 Basel,
T 061 275 61 49 (Bar), info@allegra-club.ch, www.allegra-club.ch



THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE

Artist in Residence

Hilton Schilder piano/guitar/mouth bow/sea-weed trumpet/percussion
Der Kapstädter Pianist Hilton Schilder entstammt einer Musikedynastie, die über drei Generationen bedeutende Künstler hervorgebracht und die Jazzszene entscheidend mitgeprägt hat. Er tritt im Mai mit folgenden Projekten im jazz club bird's eye auf:



Hilton Schilder mit Kanne

Hilton Schilder Iconoclast Hilton Schilder mit Studierenden der Hochschule für Musik Abteilung Jazz. jeweils Di & Mi, 20.30

Volkshochschulkurs: Jazz made in South Africa – Strukturen und Hintergründe Mi 7./14./
Hilton Schilder (piano) mit Studierenden der Hochschule für Musik Abteilung 21.5.
Jazz und Veit Arlt (Zentrum für Afrikastudien Basel) Anmeldung: Volkshochschule 18.15–19.45
beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

RockArt mit Rondo Chor Hilton Schilder: piano/guitar/mouth bow/sea weed trumpet, Do 15.5.
Alex van Heerden: trumpet/accordion/computer, Rondo Chor (Leitung: Regina Hui) 20.30

The South Easter Project Regina Hui: vocals/violin, Alex van Heerden: Fr 16./Sa 17.5.
trumpet/accordion, Hilton Schilder: piano/guitar/mouth bow/sea-weed trumpet, 20.30
Stephan Kurmann: bass, Udai Mazumdar: tabla/percussions

Lars Lindvall Tentet (Wood & Weiter) Nach den Programmen «1–10» und «Wood» Lindvalls starke Formation aus individuellen Talenten einen weiteren Schritt voran. Auch im neuen Werk stehen subtile Interpretation, klangliche Ruhepunkte und gelegentliche experimentelle Ausflüge, vor allem aber der kraftvolle Groove im Mittelpunkt. Lars Lindvall: trumpet, Adrian Schmid: fluegelhorn/trumpet, Wege Wüthrich: clarinet/altosax, John Voirol: oboe/sopranosax, Robert Morgenthaler: trombone, Otmar Kramis: bassclarinet, Franz Hellmüller: guitar, Christoph Stiefel: synthesizer/piano, Wolfgang Zwiauer: bass, Gregor Hilbe: drums/percussion Do 8.5., 20.30

Chico Pinheiro Quarteto Ein charismatisches Gespann sind der junge Gitarrist und die ebenso junge Sängerin aus Sao Paulo. Mit 15 trat Chico Pinheiro schon als Profi auf, sein Studium am renommierten Berklee College of Music in Boston schloss er Summa cum laude ab. Seither hat er sich als Vertreter eines modern und sensibel konzipierten brasilianischen Jazz-Sounds auch international einen beachtlichen Ruf als Gitarrist, Komponist und Arrangeur erarbeitet. Luciana Alves: vocals, Chico Pinheiro: guitar, Marcelo Mariano: bass, Edu Ribeiro: drums Fr 30./Sa 31.5. 20.30

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

UNTERNEHMEN MITTE

halle	palaverloop – moderne medizin und behinderung cornelia kazis diskutiert mit fachpersonen, mit welchen chancen und risiken die moderne medizin in das werdende und geborene leben des behinderten menschen eingreift.	mo 26.5. 19.00–21.15
séparé 1 & 2	eifampalaver einmal im monat organisiert eifam eine offene gesprächs- runde zu wichtigen themen des (allein-)erziehens. zeit: <wo bleibt eigentlich die zeit für mich?> selbstbild und aufgabe: von erschöpfung, entlastung und gesundem egoismus.	mi 14.5. 19.00–21.00
	femscript schreibetisch basel: <text besprechen – text überarbeiten> mit christa zopfi, redaktorin zeitschrift <netz>. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. eintritt frei.	di 20.5. 19.00–21.00
salon	pfeffer & salsa (nach schweizerart) – thomas c. breuer's jubiläumsmischung seit 30 jahren tourt thomas c. breuer, autor, kabarettist und bekennender melancholiker, durch den deutschsprachigen raum. mit <pfeffer & salsa> präsentiert er eine scharfe jubiläumsmischung: highlights aus früheren programmen, lieder und reichlich neues material. dabei blickt der blitzgescheite kabarettist auch ausgiebig über den tellerrand und schiesst seine satirischen pfeile humorvoll-brillant auf das land der eidgenossen. bevor thomas breuer am samstag, 17. mai, sein neues programm an den olteuer-kabarett-tagen zeigt, können die basler die jubiläumsmischung vorab geniessen. (www.tc-world.com)	fr 16.5., 20.00
	wenn ich einmal gross bin ... 6. station: franz kafka eine autobiografische lesereise zu den kindheitsbiografien bekannter künstlerinnen, wegbereiterinnen, mauerblümchen und ikonon. kulinarische und visuelle köstlichkeiten begleiten durch den abend. gelesen von claire guerrier; video: esther petsche, weineempfehlungen: thomas tschopp. jeden 3. donnerstag im monat.	do 21.5., 20.00
kuratorium	meditation time – chocolate buddha der koreanische künstler sakgayo empfängt besucherInnen in seinem ausstellungslabor. in diesem begegnungsraum werden u.a. ein videoclip über den entstehungsprozess von gdeo in südkorea und in der schweiz, sowie eigenständige künstlerische werke zu entdecken sein. mit einer video- installation zur thematik und mit bildern von gdeo (tanztheater-produktion im theater roxy 27.5.–6.6.). jun ho won alias sakgayo, geboren in seoul, ist ein junger multidisziplinärer künstler, der sich sowohl in der welt der darstellenden wie auch der bildenden kunst bewegt. er initiierte mit der tänzerin céline bacqué das projekt change faces (eine performance dieses ensembles findet in interaktion mit der taekwondo-schule basel am 6.5., um 19.00 im union statt). weitere informationen: www.gdeo.com	mi 28.5. eröffnungsapéro 12.00–14.00 mi 28.5.–do 5.6. evtl. verlängerung bis so täglich geöffnet
safe	chili & erdbeeren – erotische märchen aus aller welt das erzähltheater salaam serviert erotische märchen aus aller welt. es sind poetisch-lustvolle streifzüge durch das land der sinnlichkeit. dabei wird das publikum von den erzählenden auf selinas geheimnisvolles schloss mit den 16 türmen entführt oder auch zu lao, dem chinesischen einsiedler und kalligraphen, dem eines tages seltsames widerfährt ... erzählende: heiner hitz & jacqueline schlegel, regie: andrej togni eintritt: chf 25/20. vorverkauf: info@salaam.ch, t 076 545 12 14	mi 14.5.–sa 17.5. einlass jeweils ab 19.30 beginn 20.00
	brasilien-projekt: film und konzert brasilianische theater-, tanz- und musik-pädagoginnen bieten in armenvierteln belo horizontes kurse an, die das selbstvertrauen der kinder stärken. anita samuel, primarlehrerin in basel, hat das projekt filmisch begleitet und zeigt eindrückliche bilder davon. vandete maria do carmo und jorge nascimento ergänzen den abend musikalisch. eintritt frei, kollekte	fr 23.5. 19.30–21.00
	das geheimnis – macht, angst und glück lassen sich machtverhältnisse verändern? und was folgt danach? dieses theaterstück ist ein modernes märchen über macht und sehnsucht und besticht durch seine dialogstärke sowie unerschütterlichen humor. eintritt chf 25/20. auskunft, vorverkauf und reservation: info@theater-ararat.ch	sa 24.5., 20.00 so 25.5., 19.00
	fim – forum für improvisierte musik check-in tanz: patrick collaud, tinu hettich, katarina wüthrich; technik: ivo hutzli if you can't take the heat, stay off the kitchen christian weber: bass, markus stauss: tenor-, sopran- & basssaxophon seit jahren spielen christian weber und markus stauss frei improvisierte musik, mal im duo oder auch in grösseren formationen, öfters heftig – manchmal beschaulich. biographische und andere details finden sich auf den pages: www.christianweber.org, markus stauss: www.fazzulmusic.ch eintritt 20/15/12. laurent charles, t 061 301 54 19	di 27.5., 20.00
	liebeslieder aus fünf jahrhunderten – gute musik kennt keine grenzen ... konzert mit cd-taufe. love songs from five centuries/i'll sing a song for you. barock, klassik, jazz standards, folk, singer-songwriter. theresia bothe & peter croton, gesang, gitarre & laute. (www.bothecrotonduo.com). eintritt chf 20/10	sa 31.5., 20.00 so 1.6., 17.00



REGELMÄSSIG

mai 2008

täglich geöffnet
mo–fr ab 8.00
sa ab 9.00
so ab 10.00

cantina primo piano

mittagstisch
mo–fr 12.00–13.45
im 1. stock

MONTAG

ashtanga yoga

7.30–8.30
langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

bewegungsstunde
für frauen

17.30–18.30
langer saal
anita krick
t 061 361 10 44

kundalini-yoga

19.15–21.00
langer saal
sibylle dapp
t 061 331 2524
www.yoga-kultur.ch

jour fixe contem-
porain – salon

20.30, séparé. offene
gesprächsrunde mit
claire niggli

DIENSTAG

qi gong

18.15–19.45
langer saal
doris müller
t 061 261 08 17

MITTWOCH

kindernachmittag

11.00–18.00, halle
rauchfrei!

yoga über mittag

12.15–13.00
langer saal
tom schaich
t 076 398 59 59

prenatal yoga,
ashtanga yoga

17.30–19.00/19.00–
20.30, langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

belcanto

www.mitte.ch/
belcanto. ab 21.00
opernarien & lieder
live

vinyasa yoga

18.00–19.30
langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

UNTERNEHMEN MITTE

langer saal

achtsamkeitsimpulse am abend

konzentrations- und achtsamkeitsimpulse dienen der unterstützung für den alltag – beruflich wie privat. die entwicklung einer wachen und stressfreien lebensführung wird durch methodische ansätze wie körperarbeit, meditation, gesprächsaustausch und lebens-coaching gefördert und gestärkt. leitung: roland luzi, kontemplationslehrer.
anmeldung: www.gsuenderbasel.ch, t 061 263 03 36

do 8./29.5.
19.00–20.00

DONNERSTAG

ashtanga yoga

7.30–8.30
langer saal
daniela fuentes
t 077 420 51 61

FREITAG

meridian- dehnübungen

10.00–11.00
langer saal
regina danner
t 076 412 20 88

SONNTAG

salsa

in der halle
4./18.5.

tango milonga

in der halle
11./25.5., 20.00

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

PALAVER LOOP

STANDPUNKTE IN BEWEGUNG

«Palaver Loop» heisst die Veranstaltungsreihe, die das Erziehungsdepartement in Zusammenarbeit mit Organisationen der Behindertenhilfe erfolgreich lanciert hat. Themen der bisherigen Podien waren «Arbeit statt IV», «Behinderte Kunst», «Lebenswertes Leben?», «Ohne Bildung keine Arbeit», «Sexualität: Nichts für Behinderte ...», «Psychisch beeinträchtigt und ausgegrenzt», «jung, behindert, stark» und «Abhängigkeit und Selbstbestimmung».

«Palaver Loop» findet zweimal jährlich statt und ermöglicht Diskussionen rund ums Thema Integration und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Das nächste Podium befasst sich mit dem Thema «Moderne Medizin und Behinderung».

Betroffene und nicht betroffene Fachpersonen diskutieren über die Bedeutung menschlichen Lebens mit einer Behinderung in der Medizin.

Podiumsveranstaltung

Mo 26.5., 19.00–21.15
Unternehmen Mitte, Halle,
Gerbergasse 30, Basel

Eintritt frei

Künstlerischer Auftakt mit Le Pavillon, Pratteln
Musik: Christian Trachsel, Patrick Steffen

Moderne Medizin und Behinderung

Die pränatale Diagnostik verhindert Leben mit einer Behinderung, die Rehabilitationsmedizin verlängert das Leben schwerbehinderter Menschen.

Mit welchen Chancen und Risiken greift die moderne Medizin in das werdende und geborene Leben des behinderten Menschen ein?

Gesprächsleitung

Cornelia Kazis, Journalistin, Radio DRS

TeilnehmerInnen

Annelies Djellal-Müller, Studentin, geburtsblind, Zürich

Dr. theol. Andrea Arz de Falco, Ethikerin, Leiterin Abteilung Biomedizin, Bundesamt für Gesundheit, Bern

Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Wolfgang Holzgreve
Vorsteher und Chefarzt Frauenklinik, Universitätsspital Basel

Dr. med. Mark Mäder, Chefarzt REHAB Basel

Dr. Aiha Zemp, Psychotherapeutin, geburtsbehindert, Basel

DER
PERFEKTE
MENSCH

Palaver Loop, Martin Haug, Erziehungsdepartement Kanton Basel-Stadt, martin.haug@bs.ch, T 061 267 84 61

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

PROGRAMM

Die Geheimdienste: Schutz oder Gefahr für den Bürger? Der Kurs schaut hinter die Kulissen der internationalen Politik der letzten fünfzig Jahre.
Dr. phil. Daniele Ganser, Friedensforscher, Historiker

Mo 19./26.5.
20.15–22.00 (2-mal)

Eine kurze Geschichte des Lichtes Vorstellungen von der Antike bis zur Quantenphysik. Mit Experimenten und mit historischen Texten. Dipl. phys. Heiri Schenkel, Physiker

Di 20.5.–Di 3.6.
20.15–22.00 (3-mal)

Die Macht der Bilder Historisches und Politisches in der Kunstgeschichte. Von der Antike über Michelangelo und Picasso bis heute.
Karlheinz Beyerle, Kunstpädagoge

Mi 21.5.–Mi 11.6.,
20.15–22.00 (4-mal)

Kursort: Kollegienhaus der Universität Basel, Petersplatz 1
Anmeldung: T 061 269 86 66 oder www.vhsbb.ch

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76, www.vhsbb.ch

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

EINZEL- VERANSTALTUNGEN	Theologisches Quartett Über (theologische) Neuerscheinungen diskutieren Dr. Doris Strahm/feministische Theologin, Prof. Dr. Georg Pfeleiderer/Theologe, Dr. Lilo Roost Vischer/ Religionswissenschaftlerin, Dr. Adrian Portmann/Theologe	Di 6.5., 19.00 Literaturhaus Basel
	Kunst & Religion im Dialog: Kunstbetrachtungen zu Pfingsten	Mi 7.5., 18.00 & Sa 10.5., 10.30, Kunstmuseum Basel
	Interkulturelles Gespräch zum Thema «Arbeit» Über Unterschiede, Gemeinsamkeiten und mögliche Konsequenzen für den multikulturellen Alltag diskutieren Prof. Dr. Ueli Mäder/Soziologe und Vedat Polat/Betriebs- und Volkswirt; Moderation: Cristina Stotz.	Do 8.5., 18.00 Ulef, Claragraben 121
	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation	Di 13.5., 17.30, Leonhardskirchplatz
	Das Schweigen brechen Feministische Theologie aus der Perspektive südlicher Frauen mit Dr. Meehyun Chung/Theologin	Di 20.5., 20.00 Forum für Zeitfragen
	Vesper zum Wochenbeginn Mitwirkende: Hans Guldenmann (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel)	So 25.5., 18.15 Leonhardskirche
	Die Wege der Tora sind Wege der Anmut Die Judaistin Eva Pruschy liest aus «Kol Ischa – jüdische Frauen lesen die Tora», mit anschliessender Diskussion.	Di 27.5., 19.30

KURSE



Gewaltfreie Kommunikation für Erziehende Zum Kurs gehören das Einüben einer besseren Gesprächskultur nach der Methode von Marshall Rosenberg und der Fähigkeit, in Konfliktsituationen den richtigen Ton zu finden. Leitung: Dr. Verena Jegher/Leiterin in «nonviolent communication»/Theologin. Kosten: CHF 380, Infos/Anmeldung bis 5.5.	Fr 16./23.5. 19.30–22.00 & Sa 17./24.5. 9.30–16.30 Forum für Zeitfragen
Drei-Jungfrauen-Wallfahrt Frauenweg zu Kultstätten der drei Jungfrauen, drei Schwestern oder drei Heiligen im Elsass und Badischen. Leitung: Ursa Krattiger/Historikerin und Agnes Leu/Theologin. Kosten: CHF 120 inkl. Mittagessen, exkl. Fahrtkosten; Infos/Anmeldung bis 12.5.	Sa 24.5. 10.00–17.00

Abb. Dr. Meehyun Chung «Das Schweigen brechen»

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00,
F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

UNIVERSITÄT BASEL

NEUE MEDIEN – NEUE PERSPEKTIVEN?

Die Universität im Internetzeitalter

Vortrag & Ausstellung

Mi 14.5.

Internet und Computertechnologie eröffnen für die universitäre Lehre und Forschung ganz neue Möglichkeiten und haben schon jetzt den Lehr- und Lernalltag verändert. Die Universität Basel ist bestrebt, zwischen blinder Computergläubigkeit und konservativer Ablehnung alles Neuartigen den goldenen Mittelweg zu beschreiten: Die Neuen Medien sollen die Lehre didaktisch verbessern und organisatorisch vereinfachen, die Lehrperson soll nicht ersetzt, sondern gestärkt werden.

Mit dem Bundesprogramm «Swiss Virtual Campus», welches im Jahr 2000 lanciert wurde und im Sommer 2008 ausläuft, wurde der Einsatz Neuer Medien in der Hochschullehre («e-learning») an den Schweizer Hochschulen gefördert. Die Universität Basel hat mit Erfolg an dem Programm teilgenommen und zahlreiche innovative computer- und internetbasierte Lernangebote entwickelt, von denen einige auch internationale Preise gewonnen haben.

Mit einer interaktiven Ausstellung verschiedener solcher Lernangebote schaut die Universität Basel am 14. Mai auf den «Swiss Virtual Campus» zurück – und wirft gleichzeitig einen Blick in die Zukunft: «Open Access Publishing/Open Educational Resources», das freie Zugänglichmachen von Forschungsergebnissen und Bildungsangeboten (wie z.B. die ausgestellten Projekte) auf dem Internet, ist eine aktuelle Bewegung, die derzeit kontrovers diskutiert wird. Auch für die Schweizer Forschungslandschaft ist die Frage von grosser Aktualität, denn der Schweizerische Nationalfonds unterstützt seit dem Herbst 2007 Forschungsvorhaben mit der Auflage, dass die Resultate frei und öffentlich zugänglich gemacht werden. Die Direktorin der Hamburger Universitätsbibliothek, Dr. Gabriele Beger, wird diese Thematik in ihrem Vortrag «Das rechte Mass der Zugänglichkeit zu Information» aufgreifen.

Die Basler Öffentlichkeit ist herzlich zur Teilnahme an der Veranstaltung eingeladen.

Vortrag

Dr. Gabriele Beger, Direktorin der Universitätsbibliothek Hamburg:

«Das rechte Mass der Zugänglichkeit zu Information»

Mi 14.5., 16.15

Kollegiengebäude der Universität, Petersplatz 1, 1. Stock, Hörsaal 102

Ausstellung

Mi 14.5., 14.00–18.00

im Foyer vor dem Hörsaal 102

Weitere Informationen: <http://itn.unibas.ch>

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM

Zum Kern Ausstellung von Heinke Torpus und Ursula Hofmann Die Bilder von Heinke Torpus bilden ein schimmerndes Band an den Steinmauern. Jedes Bild ist eine fotografische Zusammenarbeit der Künstlerin mit den Dargestellten selbst. Gemeinsam haben sie sich auf die Suche nach dem inneren Kern gemacht. Die «Duendes» von Ursula Hofmann schwingen sich in den Raum und suchen nach der Leidenschaft, die in jedem Menschen steckt. Sie sind aus Gaze geschaffen, dem Material, mit dem man Wunden schützt. Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00	bis Sa 31.5. Vernissage: Di 6.5., 18.30
Öffentliche Führung zur Merklin-Orgel in der Elisabethenkirche Die Führung ermöglicht einen Blick in das Innenleben der 1864 eingeweihten Merklin-Orgel. Nicola Cittadin erzählt, wie die Orgel über die Jahrzehnte der Zeit angepasst wurde und lässt die Pfeifen der Orgel erklingen. Eintritt frei, Kollekte	Do 8.5., 18.30
Lieder vom Kaukasus bis zu den Alpen – Konzert Der musikalische Dialog als Verbindung zwischen den Kulturen. Die Singfrauen Winterthur und das Vokalensemble Tutarchela (Mondlicht) aus Georgien erleben dies in ihrer Zusammenarbeit als wertvolle Erfahrung und grosse Bereicherung. Beide Chöre graben immer wieder unbekanntes oder vergessenes Liedgut aus und überraschen mit ungewöhnlichen Interpretationen von Vertrautem. Eintritt frei, Kollekte	Fr 9.5., 20.00
Duendes gestalten Workshop zur Ausstellung «Zum Kern» Duende – dieser Begriff stammt aus dem Spanischen und steht für den Geist der Erde und für die schlummernden Kräfte, die im Menschen leben. Mit Papier, Leim und Draht können Sie unter Anleitung von Ursula Hofmann Ihren eigenen und ganz persönlichen «Duende» entdecken und gestalten. «Duendes» heissen auch die Objekte, die im Mai in der Kirche zu sehen sind. Anmeldung an: urhofmann@bluewin.ch, T 061 301 42 51. CHF 50 (inkl. Material)	Mo 12.5., 14.00–19.00
Öffentliche Führung durch Kirche und Gruft Eva Südbeck-Baur stellt die stadt- und zeitgemässe Theologie der Offenen Kirche Elisabethen im Spannungsfeld des neugotischen Kirchenbaus vor, zeigt unbekannte Räume der Kirche und führt in die Grabkammer des Stifterehepaares, die sonst nicht zugänglich ist. Eintritt frei, Kollekte	Do 15.5., 18.30
Flamenco meets Art (Zum Kern) Die Compania Flamenco Lilian Tschertter tanzt zu den «Duendes» von Ursula Hofmann, welche in der aktuellen Ausstellung gezeigt werden. Mit Lilian Tschertter, Cristina West (Tanz), Pepe (Gitarre), Volker Salvatore Schumacher (Percussion) und Pedro Navarro (Gesang). CHF 25/20	Fr 16.5., 20.00
Ostwärts – Konzert des schwulen Männerchors Schmaz aus Zürich Im Rahmen dieses Konzertes machen wir eine Reise in den Osten, vom Thurgau bis Moskau über Bayern, Österreich, Ungarn, die Slowakei und Bulgarien bis nach Russland. Durch die Mitarbeit des Akkordeonisten Srdjan Vukasinovic werden auch Ausflüge in die Tanzmusik der östlichen Länder, vom Csardas bis zu slawischen und russischen Tanzrhythmen möglich. CHF 35/25	Sa 17.5., 20.00
Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Wohnen am Existenzminimum – 3. Armutstribunal Die Aufwertung der Quartiere führt zu einer Verdrängung von armutsbetroffenen MieterInnen. Wie könnte eine moderne und soziale Wohnbaupolitik aussehen? Diese Frage diskutieren Regierungsrätin Eva Herzog, VertreterInnen aus Wirtschaft, Mieterverband und Wissenschaft. Eintritt frei, Kollekte	So 18.5., 18.00 Di 20.5., 19.30
Segensfeier für Schwangere in der Clarakirche Basel Ein Kind zu erwarten bedeutet, sich für Ungewisses und Wunderbares zu öffnen. Es ist eine Zeit des Hoffens und Bangens, des sich Freuens und Bereitmachens für ein neues Leben. Liturgie: Monika Hungerbühler, Frauenstelle der RKK BS, und Eva Südbeck-Baur, kath. Seelsorgerin OKE. Eintritt frei, Kollekte	Mi 21.5., 19.00
Lieder des Herzens – Tänze des Friedens An diesen Abenden werden Gesänge, Chants und Mantren aus verschiedenen spirituellen Traditionen gesungen und getanzt. Die Melodien und Bewegungen im Kreis sind ursprünglich-einfach. Sie wecken Freude, Dankbarkeit und eine Friedenskraft, die ins Herz und in die Welt hinein wirken. Eintritt frei	Do 22.5., 19.00
Vortrag von Eugen Drewermann: «Von der Unfreiheit des freien Willens» Die erhabenen Gebäude der Philosophie fielen in sich zusammen, wäre der Mensch unfähig, sich frei zu entscheiden. Und selbst religiöser Glaube macht ohne Freiheit keinen Sinn. Jedoch: Funktioniert unser Gehirn tatsächlich so frei? Sind wir so selbst bestimmt, wie wir gerne vorgeben? Eugen Drewermann prüft in seinem neuesten Buch die Erkenntnisse der Neurologie («Atem des Lebens», Düsseldorf 2007). Die Zeitung «aufbruch» lädt den geistesmächtigen Denker und radikalen Theologen zu dem Vortrag ein. CHF 20	Do 29.5., 19.15



«Schmaz»

SÜDKOREA

Proben für gdeo in Seoul
Fr 2.5.–So 8.6.
Foyer/Oberer Saal

Fotoausstellung der Künstlerin Robin Jung-soo Kim

Hintergründe zum Tanztheater <gdeo> von Philippe Olza und James Jeon – eine koreanisch-schweizerische Koproduktion mit dem Seoul Ballet Theatre.

Vernissage mit koreanischem Apéro

Fr 2.5., 18.30, Foyer, Oberer Saal

Schweizer Erstaufführung vom 27.5. bis 6.6. im Theater Roxy, Birsfelden
täglich um 20.00, So 19.00.

Informationen/Tickets: T 061 681 04 15, www.gdeo.com, Bider&Tanner

Taekwondo, Tanz & Videokunst

Di 6.5., 19.00
Grosser Saal

Die Taekwondo Schule Basel begegnet dem koreanischen Performance-Ensemble Change Faces. Mit dem bildenden Künstler Sakgayo (visueller Gestalter für gdeo)

Buffet von der Koreanischen Vereinigung Basel

19.00

Performance Eintritt frei, Buffet extra

20.00

<Chunhyang> – Koreanischer Filmabend

Do 15.5., 19.00
Grosser Saal

Film von Im Kwon Taek, Südkorea 2000, 136 Minuten, OV (koreanisch)

Liebesgeschichte aus dem 18. Jahrhundert mit prachtvoller Inszenierung in der klassischen koreanischen Musikform des Pansori-Gesangs. Einführung von An Cha Flubacher-Rhim, Filmkritikerin und Filmprojektleiterin

Buffet mit koreanischen Spezialitäten

19.00

Filmbeginn Eintritt: CHF 5, Kinder gratis, Buffet extra

20.00

SPORT UND BEWEGUNG IM KLEINBASEL
Sprache des Körpers

Themenwoche
Fr 16.–Sa 24.5.

Eröffnung der Themenwoche mit Apéro und Führung durch die Fotoausstellung von Robin Jung-soo Kim <Proben für gdeo in Seoul>. Informationen: www.gdeo.com

Fr 16.5., 19.00
Grosser Saal, Foyer, Oberer Saal

Trommeln hier und dort – Südkorea meets Basel

Fr 16.5., 19.45

Begegnungskonzert mit koreanischen und Basler Trommeln mit Edith Habraken und Suzanne Nketia & Swissamul Ensemble. Eintritt frei

bei schönem Wetter auf der Dreirosenanlage

Kleinbasler Sportrevue Von Capoeira bis Yoga – Sportbegeisterte

Sa 17.5., 19.00

und Kleinbasler Sportvereine zeigen, wie und wo Bewegung im Kleinbasel für wenig Geld viel Spass macht. Präsentationen, spektakuläre Showeinlagen und Hip Hop mit Gil Gedid und New Urban Generation. Eintritt frei, Snacks und Getränke extra

Grosser Saal

Workshops und Schnupperkurse Die Mitwirkenden der Kleinbasler

Mo 19.–Sa 24.5.

Sportrevue bieten Capoeira (Claudia Coelho), Gymnastik und Yoga (Ava Abduloska), Kickboxing (Hasan Oezcelik), Handball für Junioren (Sportverein St. Josef), Taekwondo (Nuno Damaso), Tai Chi (Salvatore Caprino), Nordic Walking (Sportverein St. Josef).

Union, Dreirosenhalle, Lange Erlen

Information und Anmeldung: Union, Büro, T 061 683 23 43 zu Bürozeiten oder info@union-basel.ch. Kostenbeitrag pro Workshop: CHF 5

Gesund, günstig und gut – Gesund Essen leicht gemacht

Mo 19.5., 18.00

Ein Kochkurs mit Regula Guldimann, Gesundheitsberaterin, www.gesunderlifestyle.com. Kosten CHF 50. Anmeldung/Information: Union Büro, T 061 683 23 43 zu Bürozeiten oder info@union-basel.ch

Küche und Bühnensaal

<Rhythm is it> – Filmabend mit Diskussion Film von Thomas Grube

Di 20.5., 18.30

und Enrique Sanchez Lansch, Deutschland 2004, Dokumentarfilm, 100 Minuten
250 Berliner Kinder und Jugendliche aus 25 Ländern und allen Schichten tanzen Igor Strawinskys <Le Sacre du Printemps>. Film und anschließende Diskussion über Sinn und Unsinn solcher Pädagogikprojekte. Eintritt frei

Grosser Saal

<E-Motions> – Theaterimprovisation Workshop mit Theater Niemandland

Fr 23.5., 20.00

Körpersprache und Improvisation als Training für die Gefühle und den Körper. Keine Bühnenerfahrung erforderlich.

Grosser Saal

Leitung: Davide Maniscalco, T 078 635 71 83. Eintritt CHF 5

Schweizer Meisterschaft Kickboxing mit anschliessendem Dancefloor

Sa 24.5., 12.00

3. Qualifikationsturnier mit Spitzenkämpfen und Unterhaltungsprogramm mit Showkämpfen (Capoeira, Taekwondo, Selbstverteidigung). Getränke: Blue Cocktail Bar Basel, www.bluecocktailbar.ch, Eintritt CHF 15, Kinder gratis, Snacks und Getränke extra

(Türöffnung 11.00)

12.00–19.00
Grosser Saal

Dancefloor mit den DJs Good

ab 19.00

Feeling und Coffee Guru

Mit Pasta-Buffer und Blue Cocktail Bar Basel, www.bluecocktailbar.ch, Eintritt: CHF 10, Kinder gratis, Buffet und Getränke extra

Veranstalter Themenwoche: Union in Zusammenarbeit mit Budo Kampfkunst-Center Basel, Blue Cocktail Bar Basel, Dreirosen-Brückenkopf, Philippe Olza, Tanztheater gdeo, Profi-Kick-Boxen Basel, Sportverein St. Josef, Taekwondo Schule Basel und Worldshop

Abb. Robin Jung-soo Kim, Taekwondo Schule Basel



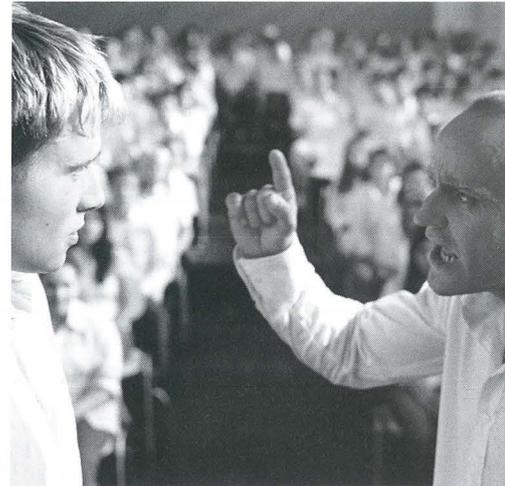
KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

DIE WELLE
Von Dennis Ganser

Deutschland. Heute. Der Gymnasiallehrer Rainer Wenger startet während einer Projektwoche zum Thema «Staatsformen» einen Versuch, um den SchülerInnen die Entstehung einer Diktatur greifbar zu machen. Ein pädagogisches Experiment mit verheerenden Folgen. Was zunächst harmlos mit Begriffen wie Disziplin und Gemeinschaft beginnt, entwickelt sich binnen weniger Tage zu einer richtigen Bewegung: Die Welle. Bereits am dritten Tag beginnen SchülerInnen, Andersdenkende auszuschliessen und zu drangsaliieren. Als die Situation bei einem Wasserballturnier schliesslich eskaliert, beschliesst der Lehrer, das Experiment abubrechen. Zu spät, denn die Welle ist längst ausser Kontrolle geraten ... Der Film beruht auf einer Kurzgeschichte des Geschichtslehrers Ron Jones über sein Experiment «The Third Wave». Ron Ross führte im April 1967 zusammen mit SchülerInnen und LehrerInnen der Cubberley High School in Palo Alto das Experiment in einer Unterrichtsreihe zum Thema Nationalsozialismus durch.

D 2007. Dauer: 110 Min. Mit Jürgen Vogel, Federick Lau, Max Riemelt, Jennifer Ulrich, Christiane Paul u.a. Verleih: Rialto

Das kult.kino bietet zusätzliche Sondervorstellungen für Schulen an. Zu «Die Welle» steht ausführliches didaktisches Material für Lehrkräfte zur Verfügung.



THE DRUMMER
Von Kenneth Bi

In Asien ist die Trommel die Königin aller Instrumente. Intensiv durchdringt ihr Klang den Körper. Ein einziger Trommelschlag kann das Herz eines Menschen öffnen. Und seine Seele berühren. Sid, ein rebellischer Hongkonger, muss aus seiner Heimatstadt flüchten, weil er sich mit dem Opponenten seines Vaters angelegt hat, einem ebenso mächtigen wie gefährlich-zwielichtigen Geschäftsmann. Er versteckt sich in den Bergen Taiwans und begegnet dort einer Gruppe von Zen-Trommlern. Tief beeindruckt von ihrer hohen Kunst und der schlichten Lebensweise schliesst sich Sid der Gruppe an. Dabei verhält er sich genau so unzählbar und trotzig wie sein Vater, von dem er sich losgesagt hat. Doch das harte Training verwandelt Sid allmählich in einen standhaften und verantwortungsvollen jungen Mann ...

Taiwan/Hongkong/Deutschland. Dauer: 115 Min. Kamera: Sam Koa. Musik: Andre Matthias. Mit Jaycee Chan, Tony Leung Ka Fai, Sinje Lee, U Theatre u.a. Verleih: Filmcoopi



BEN X
Von Nic Balthazar

Ben ist anders. Er lebt in seiner eigenen Welt, in der er in seinem liebsten Onlinespiel «Archlord» Heldentaten besteht. Er spielt es, wann immer er kann und versucht, für die Widrigkeiten des wahren Lebens zu trainieren. Mit seiner Internetgefährtin Scarlite meistert er alle Herausforderungen und Gefahren, die ihn in der realen Welt überfordern. Der harte Alltag in der Schule ist für den verschlossenen Aussenseiter eine tägliche Höllenqual. Immer wieder wird er von seinen MitschülerInnen gemobbt und tyrannisiert. Ben fasst einen Plan: Er will mit allem Schluss machen. Game Over. Da tritt das Mädchen aus dem Onlinespiel in sein Leben ...

B/F 2007. Dauer: 90 Min. Kamera: Lou Berghmans. Musik: Praga Khan. Mit Greg Timmermans, Marijke Pinoy, Pol Goossen, Laura Verlinden



**DAS HERZ
 DES ANDEREN**
**Von Cristina Karrer
 & Werner Schweizer**

Die Erfolgsgeschichte der ersten Herztransplantation von 1967 hat Christian Barnard aus Kapstadt nicht allein geschrieben. Am Gelingen der damals sensationellen Operation war ebenso sehr ein schwarzer Mann namens Hamilton Naki beteiligt. Geschichte wird neu geschrieben, wenn ein scheinbar für die Ewigkeit zementiertes System zusammenbricht. Der Film erzählt die Geschichte der ersten Herztransplantation nicht nur neu, sondern zeigt auf, wie Entschlossenheit und Disziplin – Eigenschaften beider Männer – Berge versetzen kann.

Schweiz 2007. Dauer: 90 Min. Kamera: Michael Hammon. Dokumentation. Verleih: Look Now!

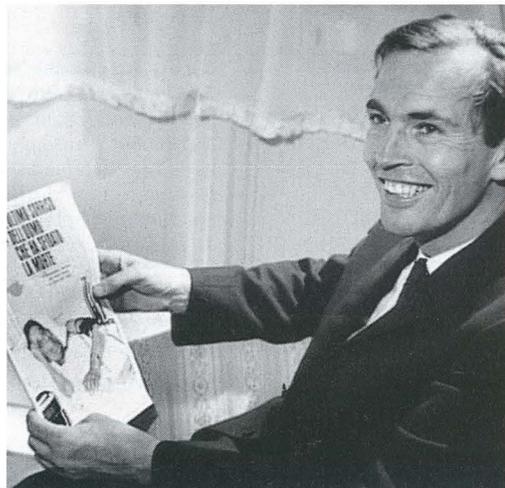
GELD ODER LEBEN
Von Jacqueline Falk
 («Der letzte Coiffeur
 vor der
 Wettsteinbrücke»)

Die Basler Premiere im Mai

Als Frank seinen Chef nachdrücklich auf Sicherheitsprobleme im e-banking hinweist und einer älteren Kundin zu ihrem im Internet verlorenen Geld verhelfen will, ist er seinen Job los, wird öffentlich als Betrüger diffamiert und landet in Untersuchungshaft. Von jetzt an geht alles schief ...

Schweiz 2007. Kamera: Brian D.Goff. Mit Pablo Aguilar, Wolfram Berger, Sebastian Areanas, Hans-Peter Ulli, Mona Petri, uva.

Ab 8. Mai im mittags.kino und danach auf einer Programm-Schiene



**DIE BITTEREN
 TRÄNEN DER
 PETRA VON KANT**
**Von Rainer Werner
 Fassbinder**

Ab 4. Mai läuft im Theater Basel die Oper in fünf Akten von Gerald Barry. Das kult.kino atelier zeigt dazu den Film.

kult.kino, Postfach, 4005 Basel. Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe www.kultkino.ch

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

Alfred Hitchcock Teil 2 (1951–1964) Wer eine Werkschau zu Hitchcocks «goldenen zwölf Jahren» (1953–1964) zusammenstellt, gerät in die Bredouille. Denn die unglaubliche Anzahl an berühmten Gipfelwerken erlaubt es fast nicht, etwas wegzulassen. Alle zeigen sie die Handschrift und Themenkonstanz des Meisters und zwar in einem weit geöffneten Genre-Fächer. Das Stadtkino Basel hat sich zu einer Auswahl durchgerungen und bietet die Gelegenheit, einen grossen Teil der Filme (wieder) zu entdecken.

Die tschechische «Neue Welle» im Film «Sehen, was ist, und sich nichts vorlügen», lautete die Maxime von jungen Filmschaffenden in der Tschechoslowakei der Sechzigerjahre. Sie nutzten die Lockerung der totalitären Verhältnisse und schufen innovative und freche Filme: Heute gilt diese «Neue Welle» als eine der ruhmreichsten Epochen des tschechischen Kinos. Zum vierzigjährigen Jubiläum des Prager Frühlings widmet sich das Stadtkino Basel dieser Filmströmung mit einem umfangreichen Kino- und Rahmenprogramm.

Sélection Le Bon Film: «Prinzessinnenbad» Für ihren Dokumentarfilm «Prinzessinnenbad» folgte die Regisseurin Bettina Blümner drei fünfzehnjährigen Teenagern durch die Strassen von Berlin-Kreuzberg: Klara, Mina und Tanutscha chatten, flirteten oder räkelten sich im Prinzenbad. Klara lernt in einem Schulverweigererprojekt, Mina jobbt im italienischen Café ihres Vaters, Tanutscha will Krankenpflegerin werden und wäscht männlichen Internetbekanntschaften gleich beim ersten Telefonat den Kopf («Ich komm aus Kreuzberg, du Muschi!»). «Prinzessinnenbad» enthält wichtige gesellschaftliche Debatten der letzten Jahre und bleibt doch ein wunderbarer Sommerfilm über drei Freundinnen an der Schwelle zwischen Kindheit und Erwachsensein.



«Lerchen am Faden» Jiří Menzel, 1969/1990
«Prinzessinnenbad» Bettina Blümner, 2007



Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

KULTURBÜRO RHEINFELDEN

LITERATUR

in beiden Rheinfelden



Petra Gabriel «Die Konkubine» Autorinnenlesung. Petra Gabriel, Schriftstellerin und Journalistin, lebt in Laufenburg und Berlin. Nach ihrem höchst Petra erfolgreichen Regio-Krimi «Tod am Hochrhein» ist die Laufenburger Autorin Gabriel jetzt in fernere, fremde Welten eingetaucht: Ihr neuer Roman «Die Konkubine», der eben im Josef-Knecht-Verlag erschienen ist, spielt in China. Erzählt wird darin die Liebesgeschichte zwischen einem jungen deutschen Soldaten und einer jungen Chinesin in der Zeit um 1903/04. Die Figur des Soldaten hat Petra Gabriel allerdings nicht erfunden. Es ist ihr eigener Grossvater Konrad Gabriel, der Anfang des 20. Jahrhunderts kurz nach dem Boxeraufstand in China stationiert war.
Eintritt: CHF 15. Vorverkauf im Stadtbüro und Buchhandlung Leimgruber

Fr 16.5., 20.00
Rathauskeller
Marktgasse 16
Rathaus
Rheinfelden/CH

Hansjörg Schneider «Hunkeler und die goldene Hand»

Autorenlesung. Vorverkauf 7 EUR, Abendkasse 8 EUR

Mi 28.5., 19.30
Buchhandlung Merkel, Karlstrasse 10
Rheinfelden-Baden/D

Kulturbüro, Marktgasse 16, 4310 Rheinfelden, T 061 835 52 08, pascal.joray@rheinfelden.ch, www.rheinfelden.ch

QIN

GESPRÄCHS-KONZERT

mit Manfred Dahmer

Worte und Weisen der alten Chinesen
Fr 30.5., 19.00
Klingentalmuseum
Unterer Rheinweg 26

Die klassische chinesische Griffbrettzither

Die Qin besass seit frühester Zeit eine Sonderstellung in der chinesischen Kulturgeschichte: Für kein anderes Instrument wurde so viel Musik aufgeschrieben und überliefert. Die Qin blieb ein Instrument der Gelehrten, der Maler und Dichter, der Philosophen und Herrscher. Die Zartheit ihres Tones vermag sich nur schwer durchzusetzen. Sie zielt nicht auf äusserliche Wirkung, denn auch ihre Rhythmik fasziniert nicht mit eingängigen, ansprechenden Mustern. Ein durchgehender Pulsschlag wird immer wieder unterbrochen, löst sich auf, verlöscht in einem Ausatmen. Dr. Manfred Dahmer hat sich als Musiker, Musikwissenschaftler und Sinologe seit drei Jahrzehnten der Qin, ihrer Musik und ihrem reichen kulturellen Hintergrund gewidmet. In den späten 70er- Jahren studierte er die Qin an der Zentralen Musikhochschule Peking und in Taiwan. 2003 wurde die Qin-Kunst von der Unesco in die Liste des mündlichen und nichtmateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen.

Abb. Manfred Dahmer

Info: Medizinische Gesellschaft für Qigong Yangsheng e.V., Colmantstrasse 9, Bonn
www.qigong-yangsheng.de, www.yangsheng-basel.ch



CHRISTOPH MERIAN VERLAG

**FEIERN SIE DEN
BÜCHERFRÜHLING
MIT DEM
CHRISTOPH MERIAN
VERLAG!
Wir laden Sie herzlich
ein zu unseren
Buchvernissagen**

Verzettelt

Verlorene Worte und ihre Geschichten von Ralf Schlatter, mit Gastgeschichten von Ruth Schweikert, Franz Hohler und Christoph Simon
Einkaufszettel, zerrissene Liebesbriefe, auf Fahrkarten gekritzelte Handynummern. Ralf Schlatter hat diese verlorenen Worte von der Strasse aufgehoben, gesammelt und Geschichten dazu erfunden. Lesung mit Ralf Schlatter, Ruth Schweikert, Franz Hohler und Christoph Simon.
Eintritt frei

Di 6.5., 20.00
Vorstadttheater Basel
St. Alban-Vorstadt 12, Basel

Mythische Orte am Oberrhein, Band 2

Vierzig Ausflüge in die Dreiländerregion Elsass-Südbaden-Nordwestschweiz
Die Autorin Edith Schweizer-Völker und der Fotograf Martin Schulte-Kellinghaus präsentieren ihren zweiten Band mit spannenden und eindrücklichen mythischen Orten am Oberrhein.

Mi 7.5., 18.00
St. Leonhardskirche
Leonhardskirchplatz 10
Basel

Die angesägte Antilope**Entstaubte Museumsgeschichten**

Museen sind wie Wundertüten: Sie bergen unzählige kuriose Geschichten. Das Museum.BL bläst den Staub von seiner Geschichte und präsentiert das neue Buch mit Texten von Daniel Hagmann.
Mit dabei: das Kabarettistenduo <ouche ma bouche>

Do 22.5., 18.15
Regierungsgebäude, 2. Stock
Rathausstrasse 2, Liestal

Basel Kleinhüningen – Der Reiseführer**Hafen, Dorfidylle, Industriequartier: Basels Norden**

Im Rahmen des grossen Jubiläumsfestes <Kleinhüningen – Basel, 100 Joor zämme und trotzdem e Dorf> wird der von Barbara Lüem verfasste Reiseführer vorgestellt. Mit der Kleinhüninger Dorfmusik und dem Trio Dreiländereck.

Fr 23.5., 18.30
Festbühne Kronenplatz
Kleinhüningen



<Die angesägte Antilope>
<Basel Kleinhüningen – Der Reiseführer>
<Mythische Orte am Oberrhein, Bd. 2>

KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

KONZERT

Panocha Quartett

Wendy Champney
(Viola),
Stephan Goerner
(Violoncello)

Mo 19./Di 20.5., 19.30
Stadtcasino Basel,
Hans Huber Saal

Das Panocha Quartett führt die weltweit anerkannte Tradition der tschechischen Streichquartette weiter und hat internationale Anerkennung erreicht. In den beiden in Basel stattfindenden Konzerten wird es zusammen mit Wendy Champney und Stephan Goerner, beides Mitglieder des renommierten Schweizer Carmina Quartetts, auftreten.



Auf dem Programm stehen, neben dem «Lodi»-Quartett G-Dur KV 80 von Wolfgang Amadé Mozart, die Streichsextette B-Dur op. 18 von Johannes Brahms und A-Dur op. 48 von Antonin Dvorak – alles Juwelen der Kammermusik-Literatur.

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch.
Info: www.khalbacht.ch

NEUER BASLER KAMMERCHOR

MUSICA

VESPERTINA

Vesperpsalmen
des italienischen
Barock

Von Monteverdi,
Vivaldi, Pergolesi,
Lotti, Durante

Fr 30.5., 20.00
Martinskirche Basel

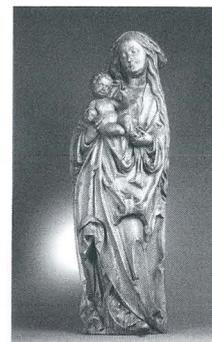
Schon immer widmeten sich Komponisten gerne der musikalischen Gestaltung der Texte des sonntäglichen Vesper-Gottesdienstes (5 Psalmen und Magnificat). Dabei verlagert sich im Lauf der Zeit allmählich das Interesse von der Vertonung aller fünf Psalmen auf die Vertonung eines einzelnen. So entstanden – vor allem in Italien im 17. und 18. Jh. – grossangelegte, klangprächtige Werke, die sich durch ein reichhaltiges Instrumentarium, einen mannigfaltigen Wechsel an ausgedehnten solistischen und chorischen Teilen und eine sinnensfreudige Darstellung des Textinhaltes auszeichnen.

Das Programm stellt besonders hörenswerte Vertonungen venezianischer und neapolitanischer Komponisten einander gegenüber.

SolistInnen: Miriam Feuersinger, Sara Lilly-Bilén, Christina Metz, David Munderloh, Stefan Vock

Neuer Basler Kammerchor
Orchester: Die Freitagsakademie
Leitung: Martin Schmidt

Neuer Basler Kammerchor, Ursula Refardt, Mariasteinstrasse 17, 4054 Basel, T 061 281 30 79.
Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25



COLLEGIUM MUSICUM BASEL

GALAKONZERT

zum Saisonausklang

Simon Gaudenz,
Leitung;
Roger Thiriet,
Moderation

Fr 16.5., 19.30

Vorkonzert:
18.15–18.45

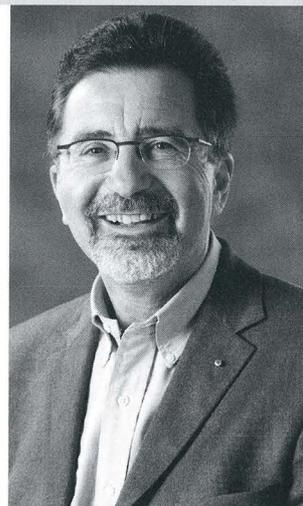
Stadtcasino Basel,
Musiksaal

Géraldine Cacciatiore (Flöte), Karin Dornbusch (Klarinette), Jakob Hefti, Simon Mattmüller, Heiner Krause, Stéphane Piot (Horn), Arnost Vydra (Posaune), Nebojsa Bugarski (Violoncello) spielen Werke von Tschaiikowsky, Verdi, Trojan, Honegger, v. Weber, Alfvén, Hübler, J. Strauss Sr., Schostakowitsch, Kodály, Chaminade, Dvorak. Im letzten Konzert dieser Saison werden das Orchester und Solisten aus dem Orchester den Farbenreichtum und die vielen Facetten ihrer grossen Leidenschaft vorstellen. Der bekannte Basler Medienschaffende Roger Thiriet wird locker und humorvoll durch das sommerlich-serenadenhafte Programm führen.

Vorkonzert «Von Barock bis Funk!» Die «MusiCool Bigband» der Allgemeinen Musikschule der Musik-Akademie Basel entfacht unter der Leitung von Hannes Fankhauser, Matthias Gubler und Thomas Nüesch ein musikalisches Feuerwerk der besonderen Art.

Abb. Roger Thiriet

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch; Stadtcasino Basel; BaZ am Aeschenplatz; www.collegiummusicumbasel.ch. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis



MUSIQUE DES LUMIÈRES 07–08

RÉCITAL

Delémont

Sa 17.5., 20.30
Temple Protestant

Ligerz

So 18.5., 17.00
Église de Gléresse

Basel

Do 22.5., 20.30
Schmiedenhof

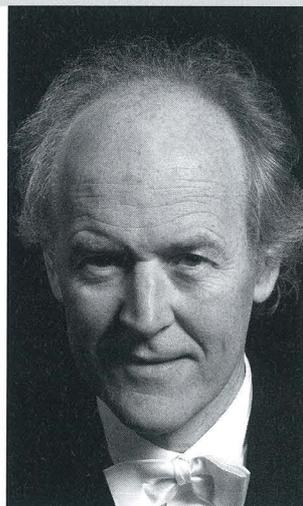
Musique des Lumières schliesst mit einem Liederabend, der amerikanischen Komponisten und Dichtern gewidmet ist, die Saison 07–08 ab. Ein grosser Klassiker, die «Twelve Poems of Emily Dickinson», von A. Copland vertont. Zwei Liedzyklen von Paul Suits: «Three Views of War» (Uraufführung, mit Texten von Stephen Crane, Ambrose Bierce und Walt Whitman) und «From the Spoon River Anthology» (Gedichte von Edgar Lee Masters).

Bénédicte Tauran, Sopran; Lisandro Abadie, Bassbariton; Paul Suits, Klavier
Aaron Copland (1900–1990) «Twelve Poems of Emily Dickinson»
Paul Suits (*1955) «From the Spoon River Anthology», Texte von E. L. Masters;
«Three Views of War» (Uraufführung), Texte von S. Crane, A. Bierce, W. Whitman

BKW FMB ist Hauptsponsor der Saison Musique des Lumières 07–08

Abb. Paul Suits

Vorverkauf: www.musiquedeslumieres.ch, billetterie@mdlmdl.ch, T 032 466 23 09; Musik Hug, Basel; Espace Le Pays, Porrentruy; Librairie Page d'Encre, Delémont.
Eintritt: CHF 25/35/10 (Espace Jeunes)/Ermässigung: IV/AHV CHF 3, Studierende CHF 10



PROGRAMMZEITUNG

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die plattform.bl ist eine Kooperation von kulturelles.bl und der Programmzeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der Platz ist begrenzt – frühzeitiges Buchen lohnt sich. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

JUNGES THEATER BASEL

ZWISCHENJAHR

Mi 7.–Fr 9.5.
Mi 14./Do 15.5.
Mi 21.–Fr 23.5.
jeweils 20.00

Derniere:
Sa 24.5., 20.00

Junges Theater Basel,
Kasernenareal

Der letzte Schultag. Endlich frei! Frei! Frei! Frei! Endlich nicht mehr für den nächsten Test lernen! Endlich sagt einem niemand mehr, was man machen soll. Endlich machen, was man will! Aber was will man?

Das Stück begleitet fünf Freundinnen durch die erste Zeit nach der Schule. Ein Jahr zwischen Selbstdefinition und Fremdbestimmung. Ein Jahr vor den Jahren. Das letzte Jahr, bevor das Leben dann so richtig losgeht ...

Ein Stück für all die, die sehnsüchtig auf den letzten Schultag warten, die ihn schon hinter sich haben und vielleicht immer noch warten und natürlich erst recht für die, die ohne Warten herausfinden wollen, welches für sie der richtige Weg ist.

Leitung: Markus Gerber/Thomas Luz. Mit: Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strebel



Reservation: Junges Theater Basel, T 061 681 27 80, jungestheaterbasel@magnet.ch, www.jungestheaterbasel.ch

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM
die letzten
Vorstellungen
dieser
Spielzeit

Nathan der Weise Lessings aufklärerisches Stück gespielt mit Fadenmarionetten.
Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge. Spannungsreich treffen die drei Weltreligionen aufeinander ...

Sa 3./Sa 17.5., jew. 20.00
So 18.5., 17.00



D' Räuber vo Kardemummlige
Marionettenspiel für Kinder ab 5 Jahren.
Ein gefährliches Räubertrio
mit Löwe macht die Gegend unsicher!

Mi 7./Mi 21./So 25.5.
jeweils 15.00

Abb. <D' Räuber vo Kardemummlige>

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel,
T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch. Vorverkauf: Musik Wyler,
Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

COMPAGNIE DRIFT
«au bleu cochon»Premiere:
Mi 14.5., 20.00Do 15./Fr 16./Sa 17.5.
jeweils 20.00**«au bleu cochon» – die Bar für hungrige Geister und durstige Seelen**

Wir sehen Menschentiere, denen ihre hybriden Eigenschaften aufs Revers geschrieben sind. Die Zäsur zwischen Animalität und Humanität geht mitten durch sie hindurch. Sie bewegen sich in einem System von abstrusen Vorgaben, denen sie in eigenartiger Passivität folgen. Denn sie sind zu beschäftigt, um diese Vorgaben in Frage zu stellen. Ein absurder Tanz, in dem es nicht viel braucht, bis jemand zur Schnecke gemacht und die Sau herausgelassen wird. Die Beziehung von Aktion und Reaktion, das heisst von Handlungen und deren mittel- oder unmittelbaren Wirkungen, wird ausgelotet. Die Interdependenz der Handelnden wird in ihrer Unausweichlichkeit in sich fortwährend enger fügenden zyklischen Abläufen gezeigt.

Bei der compagnie drift mischen sich zeitgenössischer Tanz und Theater, surrealer Tiefsinn und spielerische Leichtigkeit. Das wirkt ebenso skurril und absurd wie verstörend.

Die Sprache von Compagnie drift bedient sich vielfältiger Formen, in denen alles Sinnlich-Körperliche – jede alltägliche Haltung, jede unscheinbare Gebärde, aber auch die grosse Tanzform – zum Mittel für den spezifisch geprägten, persönlich eigenen Ausdruck der compagnie geworden ist. Ihr Repertoire wurde bisher in über 28 Ländern präsentiert. 2007 haben die beiden künstlerischen LeiterInnen Béatrice Jaccard und Peter Schelling den Schweizer Tanz- und Choreografiepreis für ihr Gesamtwerk erhalten.

Eine Koproduktion von compagnie drift mit Nuithonie Fribourg, Tanzhaus Zürich, Theater Roxy Birsfelden und Internationale Tanzwoche Dresden

Künstlerische Leitung/Regie/Choreografie: Béatrice Jaccard, Peter Schelling; Tanz und Mitarbeit Choreografie: Thomas Maucher, Mónica Muñoz Marín, Judith Rohrbach, József Trefeli, Marco Volta, Viacheslav Zubkov; Dramaturgie: Béatrice Jaccard; Musikkomposition: François Gendre, Massimo Bertinelli; Video: Schelling/Jaccard mit Ensemble & Budlana Baldanova; Bühne: Peter Schelling, Ronald Dörfler; Licht: François Gendre; Kostüme: Daphné Ineichen; Maske: Sylvia Tommasi; Produktionsleitung & Management: Beatrice Rossi

Mit der grosszügigen Unterstützung von: Kulturförderung der Stadt Zürich, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung, Kanton Freiburg – Kulturförderung, Kulturelles.bl, Migros-Kulturprozent, Sophie und Karl Binding Stiftung, Kulturstiftung Winterthur und Fachausschuss Theater und Tanz Basel-Stadt und Basel-Landschaft

PHILIPPE OLZA & JAMES JEON
«gdeo»Tanztheater
Schweizer
ErstaufführungPremiere:
Di 27.5., 20.00Mi 28.–Sa 31.5., 20.00
So 1.6., 19.00

Di 3.–Fr 6.6., 20.00

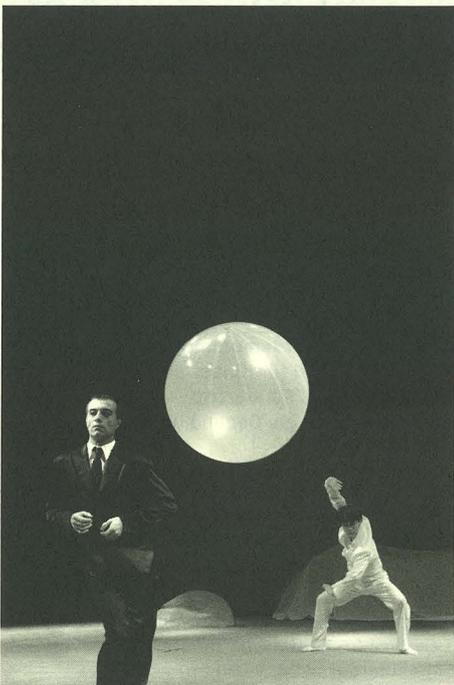
Der koreanische Ausdruck «gdeo» (den man auch «kurejo» oder «gurejoo» schreiben könnte) lässt sich nicht eindeutig in unsere Sprache übersetzen. Er bedeutet eigentlich «ja, ja, das finde ich auch»; mit einer leicht anderen Betonung kann das vordergründig Affirmative aber plötzlich zur Maske werden, hinter der ein Zweifel steckt. So dient «gdeo» in Korea der Alltagsdiplomatie, indem es bejahend signalisiert, dass man in Wahrheit völlig anderer Meinung ist. Dieses Spannungsfeld zwischen Affirmation und Negation, zwischen Einverständnis und Ablehnung bildet die Grundlage dieses schweizerisch-koreanischen Tanztheaters.

Jeon und Olza wirkten beide in den Achtzigerjahren an BÉjarts Ballet du XXe Siècle in Brüssel mit. Nach mehr als zwanzig Jahren entsteht nun das Projekt «gdeo» als koreanisch-schweizerische Koproduktion mit dem Seoul Ballet Theatre. Im Sommer 2007 hat in Südkorea bereits eine erste Probephase mit Work-in-Progress-Aufführungen auf Tournee stattgefunden.

Konzept: Philippe Olza, Christine Süssmann; Choreografie, Tanz: James Jeon, Philippe Olza; Musikkomposition: Hans Koch; Künstlerische Zusammenarbeit/Inszenierung: Andrea Novicov (2007), Paulo dos Santos (2008); Choreografische Zusammenarbeit: Zoltán Dani; Bühne/visuelle Beratung: Sakgayo/Jun-Ho Won; Lichtdesign: Frank Hinzmann; Kostüme: Bo-Wha Song; Assistenz: Yunjin Helena Kwon; Koordination: Brenda Marcus; Administrative Mitarbeit: Kiki Lutz, Eric Gremmelmaier; Fotos: Kim Ki, Aurélien Sirdey, Paulo dos Santos.
Koproduktion: Seoul Ballet Theatre

Mit der freundlichen Unterstützung von: Fachausschuss Theater und Tanz Basel-Stadt und Basel-Landschaft, Basel-landschaftliche Kantonalbank Jubiläumstiftung, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel, Artephila Stiftung, Familien-Vontobel-Stiftung, Migros Kulturprozent. Dank an: Schweizerische Botschaft in Seoul, Botschaft der Republik Korea in Bern, zweihochdrei neue medien basel, Luft & Laune, Zürich (Stand Dezember 2007).

Eintritt: CHF 33/23/15, Studierende: CHF 18 (10 Min. vor Vorstellungsbeginn)



Philippe Olza & James Jeon «gdeo»; Compagnie Drift, «au bleu cochon»

Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden

THEATER ROXY

THEATERFALLE

«Blind Date»

Liebesgeschichten unterwegs

Premiere:
Fr 2.5.

Sa 3./So 4.5.
Mi 7.–Fr 9./
Mi 14.–So 18./
Mi 21.–So 25./
Mi 28.–Sa 31.5.
Treffpunkt jeweils
19.00 im Theater Roxy
Achtung: endet nicht
beim Ausgangsort!

Kleiner Imbiss
inbegriffen,
wetterfeste Kleidung
von Vorteil

Mit der neuen Produktion entführt die TheaterFalle in die Verwirrungen der Liebe. Ein «Blind Date» ist nicht mehr und nicht weniger als eine Verabredung mit dem oder der Unbekannten. In diesem Fall eine Begegnung zwischen Ihnen und uns. Mit «Blind Date» tritt die TheaterFalle hinaus an Orte im Raum Basel, die in der Öffentlichkeit entweder als romantische Orte der Liebe wahrgenommen werden – oder aber als solche kaum positiv auffallen. So bezieht sich auch der Titel des Stücks sowohl auf die Begegnung mit dem Liebesleben der Figuren, wie auch mit diesen unbekanntenen Orten – eine geheimnisvolle Geschichte auf unbekanntenen «Bühnen» voller Überraschungen. Das Publikum nimmt – wie bei der TheaterFalle üblich – direkt oder indirekt Einfluss. Als KommentatorInnen, VoyeurInnen, wie es beliebt ...

Liebesgeschichten laufen immer überall ähnlich anders ab. Ein Spannungsfeld zwischen Romantik und Pragmatismus, Nähe und Distanz. Nirgends treffen Phantasie und Wirklichkeit in der Liebe so abrupt aufeinander wie in einem «Blind Date», bei einer Verabredung zwischen zwei Menschen, die sich vorher nie getroffen haben. Realität und romantische Wünsche prallen aufeinander. Was daraus entsteht? Nach der Liebes-Reise mit der TheaterFalle durch unbekannte, öffentliche Plätze und private Räumen wissen Sie mehr.



Künstlerische Leitung/Regie: Ruth Widmer, Roland Suter; AutorInnen: Lukas Holliger, Michèle Salmony di Stefano, Sarah Würzler; SchauspielerInnen: Oliver Blessinger, Christin Glauser, Simone Haering, Martin M. Hahnemann, Marie-Louise Hauser, Tiziana Sarro, Hansjörg Surer; Technik: Urs Reusser, Medienproduktion: Attila Gaspar, Medienfalle Basel

Mehr Infos: blind-date.theaterfalle.ch

Vorverkauf: T 061 383 05 21 oder reservation@theaterfalle.ch

«Blind Date»

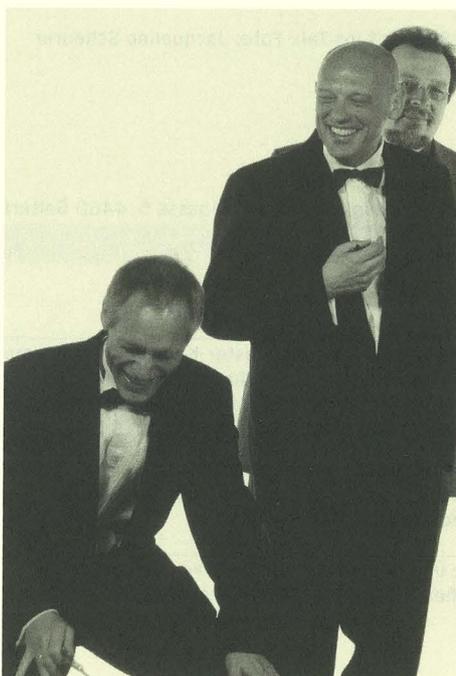
Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6,
4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab
Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).
Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00),
www.theater-roxy.ch (Spielplan).
Vvk: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

THEATER AUF DEM LANDE

PROGRAMM

Trio Falsa «Lieder aus dem Süden des Herzens» Mit Yvette Baum, Baptiste Kunz und Daniel Steiner. Matinee Do 1.5., 11.00:
Eine reichhaltige Palette an Stimmungen, Farben und Emotionen, die vom Trio Falsa in der Kaffee, Zopf und Kuchen
ihm eigenen Art hervorgezaubert werden. Die ZuhörerInnen dürfen sich an der Spritzigkeit der 11.30: Konzert
Melodien erfreuen und sich von ihrer wehmütigen Seite wiegen lassen. Trotte Arlesheim

touche ma bouche – «Das Fünfte» mit Daniel Buser, Roland Suter und Jürg Seiberth. Fr 30./Sa 31.5., 20.15
Kompositionen und Musikregie: Florian Volkmann. Die beiden Künstler Buser und Suter wählen Andlauer Hofgut
tief in ihrer Lieder- und Kabarettkiste. Ein wahres Wohlfühlprogramm. Arlesheim



Figurentheater Vagabu – «Schorschi 2» Sa 31.5., 15.00
Bei der zweiten Schorschi-Geschichte passiert gleich Andlauer Hofgut
zu Beginn ein Wunder: Dollar-Scheine wachsen auf Arlesheim
dem Baum im Garten ...

Abb. touche ma bouche, Foto: Doris Flubacher; Figurentheater Vagabu



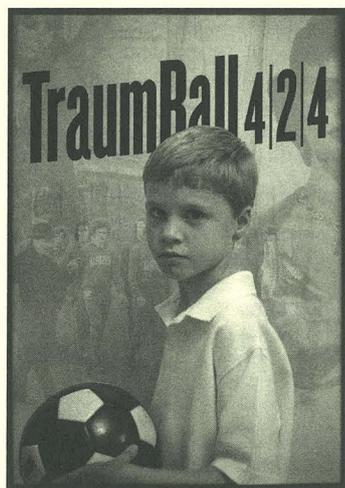
Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim, Information: www.tadl.ch
Reservation: info@tadl.ch

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

PROGRAMM

«TraumBall 4-2-4 – eine Musikrevue in zwei Halbzeiten» von Georg Darvas
Musik: Bruno Leuschner. Uraufführung

Die Revue mit dem überraschend neuen Blick auf das Phänomen Fussball und über den vergessenen grossen Fussballtrainer des 20. Jhdts, Béla Guttmann (1899-1981). Guttmanns abenteuerliches Leben veranlasste Georg Darvas gemeinsam mit Bruno Leuschner zur Kreation eines Musiktheaters mit über 20 Songs in komischen und tragischen Spiel- und Tanzszenen. 4-2-4 ... Ein Pokerspiel? Geheimnummer? Ein Spielsystem? In der traumartigen Geschichte erleben wir einen Jungen auf der Suche nach den Fussball-Idolen von Benfica Lissabon, die er in den frühen Sechzigerjahren im Wiener Praterstadion verpasste. Geführt vom berühmten ungarisch-jüdischen Trainer «Onkel Béla» reist er nicht nur um den Erdball, trifft Mannschaften, Spieler, Funktionäre oder auch Sophia Loren, Eusebio und dessen Gegenspieler Ferenc Puskás, er blickt auch hinter die Kulissen und Turbulenzen des vergangenen Jahrhunderts, denn Spielen bleibt das Zentralmotiv eines Traumes, der auch die dunkelsten Ereignisse des zweiten Weltkrieges mit sich bringt. Im Angesicht des Todes wird Spiel zu Ernst und Ernst zu Spiel ...



Mit Georg Darvas, Regula Hindermann, Sabine Schädler, Marc Schmassmann, Norbert Steinwarz. Regie: Ariane Gaffron, Musikalische Leitung: Bruno Leuschner, Choreografie: Norbert Steinwarz, die Solisten: Mathyas Barta, Hannes Giger, Orlando Theuler, Ausstattung: Manfred Schmidt, Licht/Video: Cornelius Hunziker
In Koproduktion mit der Kaserne Basel/2008 – Österreich am Ball/
Theater Transit, Wien

Premiere:
Do 1.5., 20.00
Fr 2./Sa 3./
Di 6./Do 8./
Di 13.5., 20.00
So 4.5., 18.00
Pfingstmontag
12.5., 18.00
(nummerierte
Plätze)
NTaB
Sa 24./So 25.5.
20.00
Kaserne Basel
Sa 31.5./So 1.6.
20.00
Odeon, Wien

«Der eingebildete Kranke» von J. B. Molière

Der Hypochonder Argan hält sich für den leidenden Mittelpunkt der Welt und tyrannisiert seine Umgebung mit seinen Launen ...
Der grosse Klassiker, gespielt vom Jugendtheater des NTaB unter der Regie von Stefanie Hargitay.

Premiere:
Fr 16.5., 19.30
Sa 17./So 18./Fr23./
Sa 24./So 25.5.
jeweils 19.30
sonntags 17.00

«Jetzt oder nie – Zeit ist Geld» fürs Theater adaptiert von Agnese Schwarz

Irgendwann muss man anfangen, seine Wünsche zu erfüllen. Dies nehmen sich die drei alten Damen Carla, Lilli und Meta zu Herzen.
Sie überfallen eine Bank, um ihren letzten Wunsch zu erfüllen ... Es spielt der neue Theaterkurs für Erwachsene des NTaB, Regie Agnese Schwarz.

Premiere:
Fr 30.5., 20.00
Sa 31.5., 20.00/
So 1.6., 18.00

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, Bider & Tanner, Basel; Dropa Drogerie, Dornach.
Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet; Amthausstr. 8, 4143 Dornach, www.neuestheater.ch.

KULTURRAUM MARABU GELTERKINDEN

PROGRAMM

Disco Thomas und Beat

Fr 16.5., 21.00

Stix n more – Percussion- und Bandfestival Bandfestival-Tag der Schlagzeugklasse Mathias Daneck Sa 17.5., 14.00–22.00



Sina Die Clubtour «In Wolkä fische» steht Fr 23.5., 20.15

Tourneetheater Baselland Fr 30./Sa 31.5., 20.00

«Ein Sommernachtstraum»

Das Tourneetheater Baselland zu Gast

«Sina ruft ins Tal», Foto: Jacqueline Scheurer

Kulturraum Marabu, Schulgasse 5, 4460 Gelterkinden, www.marabu-bl.ch

KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM

Rote Grube – Ausstellung Michele Cordasco, Samuel Eugster, Theres Eugster-Keller, Daniel Gaemperle, Maria Herter und Thomas Woodtli haben sich von der «roten Grube», dem längst stillgelegten Steinbruch inspirieren lassen. Entsprechend vielfältig sind die eingesetzten Mittel: Zeichnung, Foto, Video, Malerei, Digital-Airbrush und Installation. Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00/Sa 14.00–16.00/So 11.00–14.00
Fr 16.5.–So 8.6
Vernissage:
Fr 16.5., 19.00

Ein Sommernachtstraum – Das Tourneetheater Baselland zu Gast Die beliebte Komödie von Shakespeare entrollt sich in einem Wirrspiel um Liebe und Verrat. Die jugendlich freche Mundartinszenierung von Sarah Ley verspricht einen herzerfrischenden Theaterabend. Vorverkauf: T 061 941 24 77
So 13.4.
11.00



Ivo «Come Closer» Ivo live und unplugged. Die Band wird mit verschiedenen Gastmusikern, einem irischen Uilleann-Pipes-Spieler sowie mit Simi (Bass) und Bali (Drums) von Plüsch verstärkt.
Sa 31.5.
20.30

Abb. «Ivo»

Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46

GOETHEANUM-BÜHNE

PROGRAMM

«Le fil rouge» Soloprogramm mit Masha Dimitri Mi 7.5., 20.00
 Eine Seiltänzerin reist durch die Welt und tritt überall da auf, wo man sie dazu einlädt. Wieder einmal beginnt sie auf einem neuen Platz ihr Seil aufzubauen, doch kommen ihr laufend Geschichten in den Sinn, die sie auf ihren Reisen aufgeschnappt hat und nun unbedingt und sofort den Schaulustigen weitererzählen muss. Während sie weiter aufbaut, werden Requisiten zu Waschhaus, Keller, Hütte, Feuer ... Das Seillaufen wird zur Nebensache, die Geschichten treten in den Vordergrund.

«Odysseus Ulysses – die Heimkehr» Premiere: So 11.5., 17.15
 Eine szenische Führung durch die Bewusstseinsräume des Mythos Odysseus Mi 14.5., 20.15/So 18.5., 17.15
 Regie: Olaf Bockemühle Gastspiel im Antikenmuseum
 Mit Andrea Pfaehler und Thomas Fuhrer
 Reservationen: T 061 201 12 12



«Aber die grösste unter ihnen ist die Liebe» Sa 10.5.
 Eurythmieprogramm mit Werken von Christian Morgenstern, 20.00
 Rudolf Steiner, Johann Sebastian Bach und anderen
 Goetheanum-Eurythmie-Bühne, Künstlerische Leitung Carina Schmid

Symphoniekonzert Antonin Dvorak: Streicherserenade So 18.5.
 E-Dur op. 22; Joseph Haydn: Konzert für zwei Hörner; 16.30
 Claude Debussy: Petite Suite; Darius Milhaud: «Le Boeuf sur le Toit»
 op. 58. Dominik Zinsstag und Philip Schmelzle, Horn;
 Orchester Dornach, Musikalische Leitung Jonathan Brett Harrison

Symphonische Eurythmie Felix Mendelssohn-Bartholdy: Sa 24.5.
 Symphonie Nr. 3 a-moll «Schottische»; Hans-Peter Strumm: 20.00
 Humoristisches. Basler Festival Orchester, Ltg. Thomas Herzog.
 Goetheanum Eurythmie-Bühne, Else-Klink-Ensemble Stuttgart.
 Künstlerische Leitung Carina Schmid, Benedikt Zweifel

Die Glasmenagerie Schauspiel von Tennessee Williams. Do 29.–Sa 31.5.
 Abschlussprojekt von Claudia Krings; Regie Olaf Bockemühl. 20.00

Abb. Mascha Dimitri

Goetheanum, Dornach. Vorverkauf: T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.org.
 Info www.goetheanum-buehne.ch

THEATER PALAZZO

PROGRAMM

«Pauline» Solo-Erzähltheater mit Musik von Cornelia Montani (CH) Do 8.5., 20.00

Plattform BL: «Urläuber» von und mit den Clownfrauen sensibellas So 18.5., 17.00

«Köbis Traum – Die Show zum Sieg!» Theaterstück zur Schweizer Fussball Nationalmannschaft/Euro 08. Fr 23.5., 20.30
 Theatergruppe MFG (CH) Spiel: Christoph Mörkofer, Nora von der Mühl und Julia Glaus.
 Regie: Dominique Müller. Mit Texten von Pedro Lenz



Frauen trommeln – hier und dort Faszinierende Trommel- So 25.5.
 welten aus Basel & Südkorea, eine dynamische Begegnung! 11.00

Präsentation der prämierten 4 Bühnen-Produktionen Sa 31.5.
 des Secundo-Theaterfestival 08 Schweiz 20.00

Abb. «Köbis Traum» © Bernhard Fuchs

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, T 061 921 56 70
 theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

TOURNEETHEATER BASELLAND

EIN SOMMER- NACHTSTRAUM von William Shakespeare

Märchen oder Wirklichkeit?
 Phantastisch unbeschwertes Spiel oder getarnter Ernst?
 Die köstliche Komödie von Shakespeare entrollt ein Verwirrspiel um
 Liebe und Verrat: Vier junge Liebende auf der Flucht vor gesellschaftlicher
 Moral und auf der Jagd nach dem Ziel ihrer Sehnsucht, das allerdings
 wie durch Zauberhand hin und her wechseln wird ... Und ein paar
 sich selbst überschätzende Handwerker, die die herzogliche Hochzeitsfeier
 mit der Aufführung einer unsäglichen Liebestragödie bereichern ...
 Dies und mehr vereint das grandios komponierte Stück zu einem opulenten
 Fest der menschlichen Unvernunft.

Die jugendlich freche Mundart-Inszenierung von Sarah Ley, bei der acht
 Schauspielerinnen und Schauspieler fünfzehn Rollen spielen,
 verspricht einen witzigen, verspielten und herzerfrischenden Theaterabend.

Fr 16./Sa 17.5.
 Forum Würth
 Arlesheim

Fr 23./Sa 24.5.
 Alts Schlachthaus
 Laufen

Fr 30./Sa 31.5.
 Marabu
 Gelterkinden

jeweils 20.00



Details unter www.tourneetheater-bl.ch, Reservierung T 061 941 24 77

MONA SOMM UND ENSEMBLE

**VOIX
CONTEMPORAINE
SUISSE
Konzert**

Do 8.5., 20.00
Gare du Nord, Basel

Die Mezzo-Sopranistin Mona Somm konzertierte 2007 mit dem Programm «Voix Contemporaine Suisse» in Paris, wo auch diese internationale Zusammenarbeit entstand. Dieses Projekt wird nun in Basel, im Gare du Nord, am 8. Mai präsentiert. Es ist nicht das erste Werk, das der St. Galler Komponist Alfons Karl Zwicker für die Sängerin komponierte. Bereits im Jahr 2003 schrieb er die Szene für Stimme und Klavier «Landschaft aus Schreien», welche in Winterthur uraufgeführt und zu einem späteren Zeitpunkt auch im Stadtcasino Basel gespielt wurde. Auf Initiative der Sängerin hat Zwicker 17 der 36 Gedichte der «Mirlitonnades» von Samuel Beckett vertont. Diese Kurzprosa lebt von der Ironie und einer auffallenden Kürze. Die Serie beginnt mit einem der kürzesten Vierzeiler, der nur aus neun Silben besteht, also nur eine halbe Silbe länger als die Hälfte eines Haiku ist. Eine Musik, welche den Subtext dieser «Flötentöne» auf differenzierte und bizarre Art und Weise zum Ausdruck bringt.

«Concerto lirico» des Westschweizers Eric Gaudibert ist ein Werk für eine Frau, eine Sängerin, die nicht nur eine, sondern alle Stimmen verkörpert: eine Frau, die bald anklagend, bald fromm, leidenschaftlich, mystisch, lyrisch, zärtlich, sarkastisch auftritt. Die französischen, italienischen und deutschen Gedichte wurden zwischen dem 14. und dem 17. Jahrhundert geschrieben.

Das Konzept von «Concerto lirico» verlangt einen genügend grossen Raum (was Höhe und Tiefe anbelangt), damit sich die Solistin an sechs verschiedenen Orten aufhalten kann: sie ist bald sichtbar, bald unsichtbar, vor, hinter, über dem Publikum. Das Schlagzeug nimmt drei verschiedene Orte ein; das Violoncello bleibt dagegen an einem Ort. Die zehn Texte aus vier Jahrhunderten behandeln die grossen Themen der Menschheit, die auch die Form des Werks bestimmen: Gott, die Liebe und den Tod. Das Konzert in Basel ist das erste von drei Aufführungen.

Alfons-Karl Zwicker: «Mirlitonnades» (2007)

Mona Somm, Gesang (Abb.)
Christina Massetti, Violine/Violine
Frédéric Daverio, Akkordeon
Katherine Anderson, Flöten
Samuel Andreyev, Oboe
Matthias Müller, Klarinetten
Alain Pasquier, Posaune
Willy Merz, Musikalische Leitung

Eric Gaudibert: «Concerto Lirico» (1995)

Mona Somm, Gesang
Deborah Walker, Violoncello
Thierry Miroglio, Perkussion



Reservation: www.garedunord.ch. Weitere Informationen: www.appassionata.ch

KULTURSZENE

DIE GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

PROGRAMMZEITUNG

Informieren Sie dort, wo man sich für Kultur interessiert.
Kulturveranstalter können in der Programmzeitung
ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren.
kulturszene@programmzeitung.ch
Barbara Helfer, T 061 262 20 40

GARE DU NORD

PROGRAMM

Urweider & Müller-Wieland – «Liebe und Krieg» (UA) Im Rahmen der Projektreihe «Lied» des Siemens Arts Program in Zusammenarbeit mit Gare du Nord. Die Begegnung eines Komponisten und eines Lyrikers, die ein gemeinsames neues Werk erarbeiten, soll Antworten auf die Frage nach dem Verhältnis von Musik und Sprache geben. Mit: Claudia Barainsky (Sopran), Raphael Urweider (Lyrik), Jan Müller-Wieland (Komposition), Ensemble Phœnix Basel: Simon Breyer (Cor), Nenad Markovic (Trp), Daniel Buess (Slz), Daniel Stalder (Slz), Michael Arbenz und Helena Bugallo (Klav), Friedemann Treiber (VI), Helena Winkelmann (VI); Jürg Henneberger (Musikalische Ltg) So 4.5. 20.00



Dialog – «Sarah O'Brien» Die Harfenistin spielt Werke von Heinz Holliger, Toshio Hosokawa, Ton-That Tiêt und Nicolaus A. Huber. Mo 5.5., 20.00

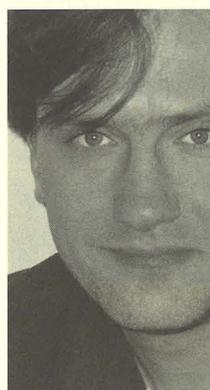
Mona Somm – «Voix Contemporaine Suisse» Werke von Alfons Karl Zwicker und Eric Gaudibert Do 8.5., 20.00

Bauer & Petzold & Keller – «Trio Ampio» Mit Trio Ampio: Johannes Bauer (Pos), Dietrich Petzold (VI/Vla), Max E. Keller (Klav) Fr 9.5., 20.00

Rhytm'n'foot - Testlauf Öffentliche Generalprobe zu einem Spiel CH-D aus den 60er-Jahren Di 13.5., 20.00

Rhythm'n'foot – Uefa Pokal Ein Spiel für 22 Fussballer, 1 Moderator und 2 Grooveteams; Etienne Abelin (Künstlerische Ltg) Mi 14.5., 20.00

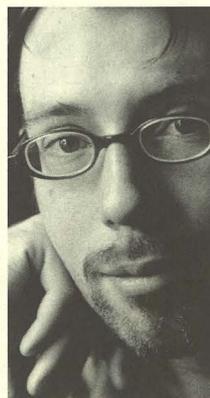
IGNM Basel: Maurizio Grandinetti – «Solid Body» Werke für E-Gitarre solo von Alex Buess, Eric Chasalow, Nick Didkovsky, Volker Heyn (UA), Junghae Lee (UA), Fausto Romitelli und Elliott Sharp (SE) Fr 16.5., 20.00



Mondrian Ensemble & Henneberger – «Morton Feldman Wochenende» Von Feldmans dreizehn Werken, die jeweils länger als 60 Minuten dauern, werden an diesem Wochenende drei sehr unterschiedliche Werke zu hören sein. Mit Mondrian Ensemble Basel: Daniela Müller (VI), Martin Jaggi (Vc), Anton Kernjak (Klav); Jürg Henneberger (Klav/Röhrenglocken) Sa 17.5., ab 18.00
Sa 18.5., ab 17.30

camerata variabile basel – «Much Ado About Nothing» Kammermusik von Charles Ives, John Cage, Samuel Barber und Antonin Dvorák Mit camerata variabile basel; Gast: Werner Bärtschi (Klav) Do 22.5., 20.15

Ensemble Phœnix Basel – «Mosaic» Konzert zum 100. Geburtstag von Elliott Carter Werke für Kammerensemble von Elliott Carter, Harrison Birtwistle, Paul Dolden und Volker Heyn (UA) Fr 23./Sa 24.5. 20.00



gare des enfants – Wundertüte: «Max und Mozart» Musik von Wolfgang Amadeus Mozart So 25.5., 11.00/14.30
Mit: Nicolas Witte (Max), Priska Elmiger (Melanie), Zofia Grzelak (der junge Mozart), Michael Hofmeister (der erwachsene Mozart), Martin Müller (Regie/Ausstattung)

BeethovenQuartett – «B-A-C-H» Der Konzertzyklus 2008 des Beethoven Quartetts steht unter dem Motto «B-A-C-H» mit Werken von Johann Sebastian Bach (aus «Kunst der Fuge»), Ludwig van Beethoven (op. 131, cis-moll) und Ernst Krenek (1. Streichquartett, op. 6). Mit Beethoven Quartett: Jacek Klimkiewicz (VI), Laurentius Bonitz (VI), Hideko Kobayashi (VI), Daniel Grosgrurin (Vc) So 25.5., 20.00

ensemble für neue musik zürich – «Jochen Neurath» Ein szenisches Portrait unter der Leitung von Jürg Henneberger Do 29.5., 20.00

Noëmi Nadelmann & Basler Madrigalisten – «La Naissance de la Beauté» Ein Konzert der Arthur Lourié-Gesellschaft mit Werken von Arthur Lourié, Claude Debussy und George Gershwin Fr 30.5., 20.00

Claudia Barainsky © Monika Rittershaus
Jan Müller-Wieland © Birgit Müller-Wieland
Raphael Urweider © Pierre-Antoine Grisoni/Strates

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25 (Mo 12.00–18.30, Di–Fr 10.00–18.30, Sa 10.00–17.00);
Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden). Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

ASPEKTE DER FREIEN IMPROVISATION: KRITIK

PROGRAMM

Imprimerie Basel
St. Johannis-
Vorstadt 19/21

Unter dem Thema: «Kritik der frei improvisierten Musik – wie kann Qualität beurteilt werden?» spielen in «4 Finale» 4 Trios.

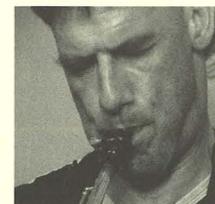
Zwei Kritiker unternehmen den gewagten Versuch einer ebenso spontanen Analyse und Wertung der entstehenden Musik. Das anschliessende Gespräch zwischen KritikerInnen, MusikerInnen und Publikum wird von einem Moderator geleitet.

Philippe Micol Trio So 18.5., 11.00

Hansheinz Schneeberger, Sebastian Kiefer, Kritik; Thomas Meyer, Moderation;
Philippe Micol, Bassklarinette/Sopransaxophon; Hansjürgen Wäldele, Oboe;
Nicolas Rihs, Fagott

Anschliessend an die Veranstaltung kann im hauseigenen Restaurant Druckpunkt diniert werden:
Gute, einfache Küche CHF 12. Anmeldung (bis Mi 14.5.): T 061 261 50 22

Eintritte: CHF 30/20/10 (SchülerInnen und StudentInnen, STV, FIM, MAK)



Philippe Micol

Vorverkauf: reservation@imprimerie-basel.ch, T 044 586 68 44 (auf Band sprechen). Info: www.getreidesilo.net

BASEL SINFONIETTA

VERDI

Requiem

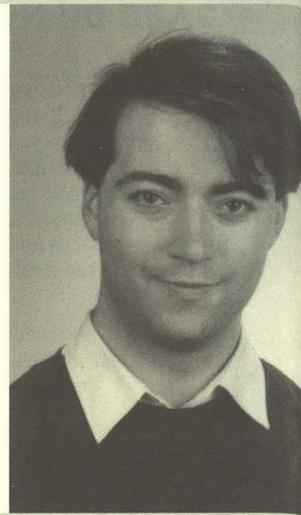
Sa 31.5., 20.00
Basel, Münster
So 1.6., 20.00
Freiburg,
Konzerthaus

Was für eine Szene: Die Erde erbebt beim Schall der Posaune, der Himmel verfärbt sich blutrot, die Welt versinkt in einem flammenden Inferno und die Toten kriechen aus den Gräbern hervor: Das jüngste Gericht, wie es die Liturgie mit drastischen Worten beschreibt, ist wie geschaffen für einen Komponisten mit Gespür für Dramatik und szenische Coups, der bei aller Dramatik die tröstende Aussicht auf Erlösung nicht ausser Acht lässt: einen Komponisten wie Giuseppe Verdi. Dirigent Winfried Toll führt für dieses Konzert seine beiden Chöre mit namhaften Solisten zusammen. Gleichzeitig schliesst ein neues Werk des Schweizer Laurent Mettraux (*1970) die Reihe der Auftragskompositionen der basel sinfonietta in dieser Spielzeit ab.

Leitung: Winfried Toll | SolistInnen: Francesca Scaini (Sopran), Renée Morloc (Mezzosopran), Yosep Kang (Tenor), Christof Fischesser (Bass) | Chöre: Camerata Vocale Freiburg, Frankfurter Kantorei

Laurent Mettraux (*1970) (Abb.) Der Tod auf einem fahlen Pferd, Uraufführung
Giuseppe Verdi Messa da Requiem

Vorverkauf Basel: Musik Wyler, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch; Stadtcasino Basel; baz am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen



BASLER MADRIGALISTEN | ENSEMBLE PHOENIX BASEL

KONZERT

Jürg Henneberger

Leitung

Do 8.5., 20.00
Predigerkirche Basel

Fernando Pessoa (1888–1935) gilt als einer der bedeutendsten Lyriker Portugals, ist einer der wichtigsten Dichter der portugiesischen Sprache, gehört zu den bedeutendsten AutorInnen des 20. Jahrhunderts und ist gleichzeitig eine der rätselhaftesten Erscheinungen der literarischen Moderne. Er erfand nicht literarische Gestalten im gewohnten Sinn, sondern schuf eine ganze Reihe von Autoren, sogenannten Heteronymen. Jedes Heteronym versah er mit einer eigenen Biografie, jedes von ihnen besass seinen eigenen Erzählstil. Sie durchliefen zudem ihre eigenen literarischen Entwicklungen. Teilweise kommentierten sie sogar gegenseitig die Werke der anderen Heteronyme und die Werke Pessogas, die er unter seinem eigenen Namen veröffentlichte. Dieser einzigartige Kosmos hat den Schweizer Komponisten Michel Roth, der seine Ausbildung bei Roland Moser und Detlev Müller-Siemens erhielt und heute Dozent für Musiktheorie und Komposition an der Musikhochschule Luzern ist, zu seinem neusten Werk angeregt. Uraufgeführt wird es von den Basler Madrigalisten in Kooperation mit dem Ensemble Phoenix Basel unter der Leitung von Jürg Henneberger (Abb.).

Ihm zur Seite gestellt werden Werke von Bettina Skrzypczak und Balz Trümpy.

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, oder Basler Madrigalisten, T 044 201 02 32



KULTURSICHEUNE LIESTAL

◀FROM VIENNA TO NEW YORK▶

Mischa Cheung & Ronny Spiegel

Fr 16.5., 20.30

Zum Saisonabschluss ein Konzert mit den virtuosen und vielseitigen jungen Musikern Mischa Cheung (Klavier) und Ronny Spiegel (Geige). Mit Kompositionen des in Wien geborenen Fritz Kreisler, des Polen Henry Wieniawski, des Argentiniers Astor Piazzolla und des Amerikaners George Gershwin (u.a. «Rhapsody in Blue» for Piano solo) führen uns die beiden Musiker auf eine stilübergreifende, musikalische Reise von Wien über Buenos Aires nach New York, von Salonmusik über Tango zum Jazz.

Abb. Mischa Cheung und Ronny Spiegel

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal
T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69
Abendkasse: ab 19.30.



MARTIN VOICE

RHIANNON WEBE3

Konzert & Workshop

Mitglieder des berühmten Voicestra von Bobby McFerrin (Stimmenfestival 2007). Rhiannon WeBe3, Joey Blake und David Worm sind Teil der improvisierenden «Top of the World»-Sänger. Improvisation als strukturelle Basis des Musizierens. Aus dem Moment heraus entstehen Musikstücke, die an Beseelung ihresgleichen suchen. Wie sie die improvisierte Vokalmusik verkörpern und vermitteln ist einmalig. Dies zeigten sie im Rahmen des letztjährigen Stimmen-Festival Lörrach überzeugend. (www.rhiannonmusic.com, www.joeyblake.com, www.sovoso.com, www.bobbymcferrin.com)

Konzert Top of the world of improvising acappella music in Liestal, Eintritt: CHF 30/20
Vorverkauf: Buchhandlung Rapunzel Liestal, T 061 921 56 70. Abendkasse ab 19.30

Di 13.5., 20.30
Stadtkirche Liestal

Workshop Voraussetzung für den Impro-Workshop: Lust auf Stimm-Klang in einer Gruppe (Circle Singing u.a.). TeilnehmerInnenzahl beschränkt. Kursgebühr inkl. Konzert: CHF 250 (Kursplatz mit der Bezahlung des Kursgeldes garantiert). Anmeldung und Infos: anmeldung@ateliermvr.ch, T 061 951 22 06

Mi 14./Do 15.5.
9.00–17.00

Öffentlicher Workshop-Abschluss

Do 15.5., 17.30, Kath. Kirche, Rheinstrasse 20, Liestal

MartinVoice, Studio für Gesang & Stimme, Martin von Rütte-Elmiger, Pfarrgässli 3, 4431 Bennwil,
T 061 951 22 06, www.martinvoice.com

LANDKINO

ALFRED HITCHCOCK
Teil 2:
«Meine Liebe
zum Kino ist stärker
als jede Moral.»
 jeweils Do 20.15

«Rear Window» USA 1954. 112 Min. E/d/f. Mit James Stewart, Grace Kelly, Wendell Corey	Do 1.5.
«To Catch a Thief» USA 1955. 106 Min. E/d/f. Mit Cary Grant, Grace Kelly, Charles Vanel	Do 8.5.
«Psycho» USA 1960. 109 Min. E/d. Mit Janet Leigh, Anthony Perkins, Vera Miles	Do 15.5.
«Vertigo» USA 1958. 128 Min. E/d/f. Mit James Stewart, Kim Novak, Barbara Bel Geddes	Do 22.5.
«Strangers on a Train» USA 1951. 101 Min. E/d. Mit Farley Granger, Ruth Roman, Robert Walker	Do 29.5.



«Strangers on a Train», «Rear Window»

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch

the right place to see!

kontakt@art-tv.ch

das kulturfernsehen im netz
 mit kulturportal **kulturelles bi**

art-tv.ch

ADAM, EVA UND DARWIN
Szenen einer Problembeziehung bis So 29.6.

Ist die Welt das Resultat eines Evolutionsprozesses? Oder wurde sie in sechs Tagen von Gott erschaffen? Charles Darwin legte 1859 mit seinem Werk «Über die Entstehung der Arten» den Grundstein für die Evolutionsbiologie. Statt des göttlichen Schöpfers aus der Bibel tritt bei ihm die Natur auf den Plan. Damit erschütterte Darwin das Weltbild seiner Zeit und sorgt bis heute für hitzige Diskussionen.

Die Kluft zwischen der Welt des Glaubens und der Welt der Naturwissenschaften scheint heute wieder zu wachsen. Mit der neuen Sonderausstellung liefert das Museum.BL einen Beitrag zu dieser Auseinandersetzung. Welche Erkenntnisse brachte die Evolutionstheorie? Worin besteht der Unterschied zwischen Wissen und Glauben?

Evolution für Kinder Ein komplexes Thema einfach erklärt. Mit Marc Limat und Guido Masé

So 4.5., 11.15

Von Darwin zur modernen Evolutionstheorie Ein historischer Überblick. Mit Mathias Kölliker, Dozent für Evolutionsbiologie an der Universität Basel

Di 6.5., 17.30

ZUR SACHE

Objekte erzählen Geschichten

Teil 1: «Fremde eigene Welt»

Neue Dauerausstellung mit Objekten aus den Sammlungen des Museum.BL

Warum halten wir einen alten Nuggi für ein wichtiges Zeitzeugnis?

Erzählt uns eine geflickte Bettflasche etwas über das Leben unserer Urgrosseltern? Warum soll ein Tierknochen besonders wertvoll sein? In der neuen Dauerausstellung präsentieren wir vom ältesten Werkzeug der Schweiz über ein ausgestopftes Krokodil bis hin zu zeitgenössischen Kunstwerken eine bunte Auswahl an Objekten aus unserer Sammlung. Skurrile, lehrreiche, überraschende Geschichten stecken in ihnen und werden von Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern und dem Autor Max Küng erzählt.

Ein Teil der Ausstellung nimmt aktuelle und brisante Themen auf und wird alle zwei Jahre neu eingerichtet. In einer ersten Runde fragen wir unter dem Titel «Fremde eigene Welt», was als typisch «baselbieterisch» gilt und was uns als «fremd» erscheint.

SEIDENBAND Kapital, Kunst & Krise

Permanente Ausstellung zur Industriegeschichte der Region

Die Region Basel hing einst buchstäblich «am seidenen Faden»: Die Posamenterei oder Seidenbandweberei war im 19. und 20. Jahrhundert der wichtigste Erwerbszweig auf dem Land und in der Stadt. Die Erzeugnisse wurden in die ganze Welt exportiert und spielten in der internationalen Modewelt eine wichtige Rolle. Die letzte Basler Seidenbandfabrik schloss 2001 ihre Tore.

«Seidenband. Kapital, Kunst & Krise» im dritten und vierten Obergeschoss des Museums beschreibt die Geschichte des Seidenbandes und wirft dabei ein Schlaglicht auf die Industrialisierung der Region: Aus den Färbereien entstanden später die chemischen Fabriken am Rheinufer. Zahlreiche Bandbeispiele belegen durch ihre Schönheit eindrücklich, weshalb das Basler Qualitätsprodukt einst hoch geschätzt wurde. Neben diesen Aspekten wird auch auf die verschiedenen Webtechniken eingegangen sowie an Originalen das Funktionieren der Webstühle erläutert. In einer Lounge stehen Spiele und Bücher zum Seidenband bereit. An Film- und Tonstationen werden Lebensgeschichten von Arbeiterinnen, Arbeitern und Fabrikherren erzählt. So wird der legendäre Film von Yves Yersin «Die letzten Heimposamenten» in voller Länge gezeigt. Die Ausstellung «Seidenband. Kapital, Kunst & Krise» bietet einen faszinierenden Einblick in die jüngste Geschichte unserer Region.

Webvorführung an verschiedenen Bandwebstühlen

Führungen, allgemeine oder mit Schwerpunkten (Heimposamenten, Mode, Farbstoffe, Frauenarbeit, Seidenproduktion) auf Anfrage (T 061 925 59 86).

jeden So

14.00–17.00

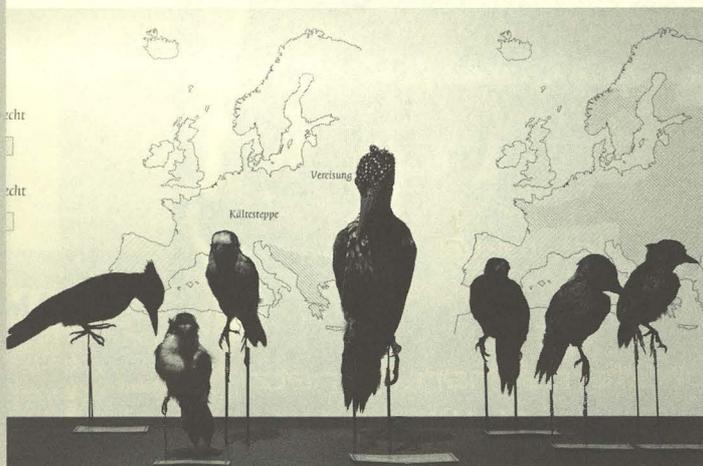


Abb. Die Sonderausstellung «Adam, Eva und Darwin» nimmt die Evolution unter die Lupe. Fotos: Andreas Zimmermann



Museum.BL, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal, T 061 925 59 86, T 061 925 50 90, museum@bl.ch, www.museum.bl.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Montag geschlossen. Eintrittspreise: CHF 7/5, Jugendliche bis 16 Jahre frei (Kinder ausstellungen gratis). Der Oberrheinische und der Schweizer Museumspass sind gültig, Führungen auf Anfrage
Der Museumshop und die Cafeteria sind während der Öffnungszeiten des Museums frei zugänglich.

AUGUST CUENI-STIFTUNG ZWINGEN

GEDENK- AUSSTELLUNG für August Cueni

zu seinem 125.
Geburtstag
in Zwingen
Primarschulhaus
Fr 2.5.–So 18.5.

August Cueni, Kunstmaler, Ehrenbürger der Gemeinde Zwingen, könnte in diesem Jahr seinen 125. Geburtstag feiern. Mit einer Gedenkausstellung zur Erinnerung und Würdigung des Künstlers wird im Gemeindesaal des Primarschulhauses am Friedhofweg ein Querschnitt durch sein künstlerisches Schaffen gezeigt. Nicht umsonst wird August Cueni, der sich weit über die Grenzen unseres Tales hinweg einen Namen geschaffen hat, Laufentaler Cézanne genannt. In dieser Ausstellung sind Bilder aus Privatbesitz zu sehen, die bisher noch nie öffentlich gezeigt wurden.

Wir möchten einem einfachen Mann und Mitbürger die Ehre erweisen, der zeitlebens sein Herz der Kunst verschrieben hat und der den mühsamen Weg als Kunstmaler in der damaligen Zeit durch alle Not und Entbehrungen gegangen ist.

August Cueni hat uns ein grosses, charaktervolles Werk hinterlassen, das sicher seinen Platz in der Schweizerkunst des 20. Jahrhunderts einnimmt.

Lassen wir sein Werk selber sprechen – kommen Sie an die Gedenkausstellung! Während der Gedenkausstellung werden auch Bilder zum Kaufe angeboten.

Öffnungszeiten: Sa/So 15.00–18.00, Mi/Fr 18.00–21.00. www.augustcueni.ch



RUDOLF STEINER ARCHIV

AUSSTELLUNG

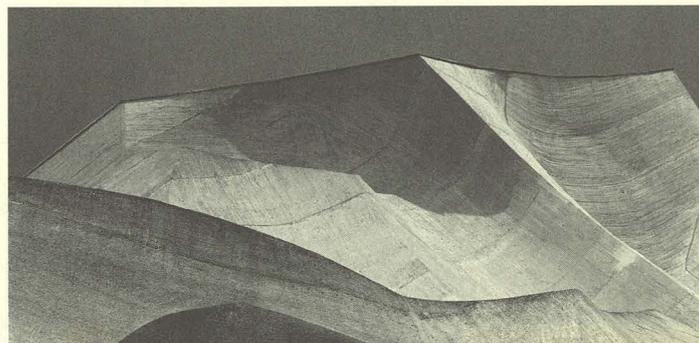
Fr 23.5.–Sa 30.8.

Der 2. Goetheanum-Bau in seiner Landschaft

Rudolf Steiners plastische Architektur
Photographien von Christian Stuten

Vernissage Do 22.5., 18.00

Eröffnung mit Joachim Daniel



Rudolf Steiner Archiv, Haus Duldeck, 4143 Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com

Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00, Sa 10.00–16.00

ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

PIA POLTERA Malerei

Fr 9.5.–So 18.5.

«Die Menschen sind's | überall und in allen Farben. | Ich male sie und halte es fest | das faszinierende Leben.»

Pia Poltera ist fasziniert von Menschen, von ihren Gesichtern und Körperhaltungen, von ihrer Gestik und Mimik, von ihrer Kleidung und ihrem Schmuck. Ihre Sicht ist geprägt von ihrem Leben in der Schweiz, von ihren langen Aufenthalten in Afrika und Asien und von ihren vielen Reisen rund um die Welt. Überall beobachtet sie Menschen in ihrem Alltag. Sie gibt in Ihren Bildern Eindrücke von zufälligen Begegnungen, Gesprächen, Stimmungen und Erlebnissen wieder. Ihre Bilder sollen Farb- und Formharmonie ausstrahlen, Freude bereiten und Fröhlichkeit auslösen. Pia Poltera arbeitet auf Papier und auf anderen, widerstandsfähigeren Materialien. Sie wendet Wachsreservetechniken an und ergänzt diese durch Collagen, Guache und Ölkreide.

Vernissage

Fr 9.5., 19.00



ROLAND SEILER Schichten, Flächen, Volumen

Fr 9.5.–So 18.5.



unter dem titel «schichten, flächen, volumen» sind neue bilder, zeichnungen, objekte zu sehen. gewöhnliche gegenstände, und auch speziellere, durch sammelleidenschaft zu fundstücken aus der stadt und aus der landschaft gemacht, werden zueinander in beziehung gesetzt, gewertet, ausbalanciert; werden zu notizen aus der welt des alltags und des konsums umgeformt. es finden die verschiedensten materialien und stoffe – bearbeitet oder unbearbeitet – verwendung: sind aufgetürmt und aufgestapelt in farbschichten, innenschichten, unterschichten; sind zusammengefügt und übereinandergesetzt zu grundflächen, oberflächen, schnittflächen; werden gegossen, ausgelegt, aufgebaut zu volumen, menge, eingenommenem raum. insgesamt, mit zusätzlichen querverweisen und punktuellen rückblenden auf ältere themen, mit aktuellen assoziationen und mit archäologischen versatzstücken (römerschichten), soll ein raumfüllendes geflecht und gewebe entstehen. (eine ausstellung durchaus auch mit laufmeter, quadratmeter, kubikmeter ...)

Vernissage Einführung: Rosy Frutiger

Fr 9.5., 19.00

Lesung mit Kristina von Holt

Mo 12.5., 17.00

Konzert mit re:vatos (tex-mex)

Mi 14.5., 20.00

Abb. Werke von Pia Poltera und Roland Seiler

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim. www.trotte-arlesheim.ch. Öffnungszeiten: Mo 14.00–19.30, Mi–Fr 17.00–19.30, Sa 14.00–18.00, So 12.00–17.00 oder nach Vereinbarung

AUGUSTA RAURICA

PROGRAMM

Internationaler Museumstag: Ein Tag bei den RömerInnen zu Hause

So 18.5., 11.00–17.00

«Echte» RömerInnen laden die Kinder zum Mitmachen ein. Gratis, ohne Anmeldung

Ausstellung «Schätze» Grosse und kleine Schätze von Menschen aus Augusta Raurica: kostbare Geschenke, Glück bringende Götterfiguren und das gehütete Geld. Höhepunkt ist der einzigartige Silberschatz von Kaiseraugst.

Per iPod in die Römerzeit Erkunden Sie das römische Theater in virtueller Begleitung eines Römers aus dem 3. Jahrhundert und einer Frau aus dem 21. Jahrhundert. Der iPod kann an der Museumskasse ausgeliehen werden. Kosten CHF 5

Sonntagsführung durch Augusta Raurica Ein Spaziergang durch die Ausstellung «Schätze» und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt Museumskasse. Kosten CHF 15/7.50

jeden So, 15.00–16.30
Treffpunkt Museumskasse

Speziell für Familien

Brotbacken im römischen Holzofen

Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot. Kosten CHF 15/7.50 (Tickets an der Museumskasse)

So 4.5., 13.00/14.30
Treffpunkt:
römische Backstube



Alles Scherben?

So 11.5.

Töpfern wie in römischer Zeit

13.30–15.00

Unter kundiger Anleitung ein eigenes Gefäss drehen, zerbrochene Stücke wieder zu einem Gefäss zusammenfügen und Spannenendes aus dem Alltag und über die Arbeit in der Archäologie erfahren. Kosten CHF 15/7.50 (Tickets an der Museumskasse)

Familienessen à la romaine

So 18.5.

Zuerst werden in Teamarbeit Römerbrote gebacken. Anschliessend bereiten Sie einen einfachen römischen Imbiss zu und geniessen ihn alle zusammen. Kosten CHF 30/15 (Tickets an der Museumskasse)

12.00–15.00

Treffpunkt:

römische

Backstube

Römischer Spielnachmittag

So 25.5.

Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazustossen. Gratis

13.30–16.30

im Amphitheater

(bei Regen

im Römerhaus)

Augusta Raurica: Mädchen im Frauengemach des Römerhauses. Foto: Patrick Luethy © Museum Augst

Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch
Museum: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00, Tierpark und Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00; Auffahrt Do 1.5./Pfungstmontag 12.5., 10.00–17.00, Museum und Aussenanlagen geöffnet

BIRSFELDER MUSEUM

MANCHE MÖGENS HEISS

Eine Sammlung alter Bügelgeräte und viel Drum und Dran
Ausstellung

Fr 2.5.–So 1.6.

Die Ausstellung im Birsfelder Museum zeigt eine schweizweit bekannte Sammlung von über hundert historischen Bügelgeräten. Diese Sammlung wird durch Gegenstände ergänzt, die man vor hundert oder fünfzig Jahren zum Waschen verwendete, als uns die Waschmaschine die Arbeit noch nicht so leicht machte. So gibt es verschiedene witzige Kuriositäten rund ums Waschen und Bügeln zu entdecken. Im eigens eingerichteten Kinoraum sieht der Besucher anhand historischer Aufnahmen, dass die Wasch- und Bügeltage früher sehr aufwändig waren und oft die halbe Familie auf Trab hielten.

Vernissage

Fr 2.5., 19.00

Abb. aus der Ausstellung «Manche mögens heiss – über hundert alte Bügelgeräte und viel Drum und Dran»



Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30, birsfelder-museum@gmx.net.
Mi 17.30–19.30, So 10.30–13.00

KAMMERORCHESTER BASEL

«KAI»

Ein musikalisch inszeniertes Spiel von 15 jungen CellistInnen aus Basel

Educationprojekt der Region Basel
Sa 17.5., 20.00/
So 18.5., 17.00
Kaserne Basel

Fünfzehn junge CellistInnen begeben sich auf eine Reise. Ausgangspunkt ist «Kai», eine Komposition von Mark Anthony Turnage, gespielt von Sol Gabetta und dem Kammerorchester Basel. Das Requiem für einen jungen Frankfurter Musiker ist der Anlass für ein einmaliges Ensemble, sich einem ganz neuen Zugang zum eigenen Instrument zu stellen. Gezeigt wird ein Weg. Die Reise, die von den tausend kleinen Toden erzählt. Vom Verzicht auf anderes Leben, den übende Menschen auf sich nehmen, um zu dem unformulierten Versprechen der Unsterblichkeit im künstlerischen Schaffen zu gelangen. Da werden Grenzen überschritten, Schnittstellen zwischen Leben und Tod, zwischen Schauspiel, Tanz und Musik, zwischen Verweigerung und Glück. Das Projekt «Kai» ist für alle ein Aufbruch in die Kunst.

Mark Anthony Turnage «Kai» für Solo-Cello und Ensemble

15 junge CellistInnen aus Basel | Sol Gabetta, Violoncello | Alexander Liebreich, Leitung | kammerorchesterbasel

Podiumsgespräch u.a. mit Sol Gabetta, Michael Koechlin

Sa 17.5., 19.00

KONZERT

Abo 7

So 18.5., 19.00
18.15 Konzert-einführung,
Stadtcasino Basel

Gabriel Fauré (1845–1924) «Shylok» | **Peter Tschaikowsky (1840–1893)** Rokoko-Variationen für Violoncello und Orchester op. 33 | **Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)** Sinfonie Nr. 3 a-moll «Schottische»

Abb. Sol Gabetta, Violoncello; Marc Minkowski, Leitung



Vorverkauf: kammerorchesterbasel, www.kulturticket.ch, T 0900kultur oder 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30, CHF 1.20/Min.), F 061 273 52 53; baz; AMG (Konzertgesellschaft), Billettkasse im Stadtcasino, Steinenberg 14, 4051 Basel; Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel; Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, 4051 Basel

CAMERATA VARIABLE BASEL

MUCH ADO ABOUT NOTHING
oder
Viel Lärm um Nichts

Do 22.5., 20.15
Gare du Nord
Basel

Mi 28.5., 20.00
Kultur und
Kongresszentrum
Aarau

Das letzte Konzert unserer Saison steht noch einmal ganz unter amerikanischer Flagge, welche dieses Mal jedoch in einem etwas metaphysischen Wind flattern wird. Dazu trägt nicht nur John Cages «Vortrag über nichts» bei, den unser Special Guest Werner Bärtschi mit einer Stoppuhr lesen wird, sondern auch das Klavierquartett «Halloween» und ein Satz der Concord-Sonate von Charles Ives, sowie «A perilous night» für präpariertes Klavier von Cage. Dieses bildet mit seinen fast ausserweltlichen Klängen einen starken Gegensatz zu zwei Schwergewichten romantischer Musik für Streicher, die nicht weniger unter amerikanischer Flagge segeln. Oder wussten Sie, dass Dvorak offiziell damit beauftragt worden war, eine authentische, amerikanische Volksmusik zu entwickeln? Oder, dass Barber's berühmtes Adagio aus dem Film «Platoon» Teil eines ganzen Streichquartetts ist? Da kommt die Ironie gerade recht, dass ausgerechnet einer der letzten grossen Exponenten des amerikanischen Traums von Freiheit «Cage» hiess (Käfig) und diesen Traum statt durch Materialismus durch die Entrückung der Kunst ins Nichts zu realisieren suchte. «Viel Lärm um Nichts!», hätte Shakespeare wohl gesagt.



Mit Helena Winkelmann, Matthias Müller, Violinen; Raphael Sachs, Viola; Christoph Dangel, Violoncello; Werner Bärtschi, Klavier, Lesung

Vvk Basel: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Gare du Nord; www.cameratavariabile.ch. Eintritt CHF 30/15

SYNDICATS-CHOR & JAZZ-TRIO

LauDaTe

Sa 31.5., 20.00
Theodorskirche Basel

So 1.6., 17.00
Collégiale St. Ursanne

Auch in ihrem zweiten Kirchenkonzert versuchen die im Kleinbasel beheimateten SyndiCats verschiedene Kulturen, Epochen und Stilrichtungen miteinander zu verbinden und Lieder und Musikstücke unterschiedlichster Art und Herkunft auf spannungsvolle wie zeitgemässe Art und Weise zur Aufführung zu bringen. Geistliche Gesänge aus Spanien, Ungarn, Russland und Israel vermischen sich mit den Rhythmen und Klängen eines Jazz-Trios, Motetten alter Meister erklingen im Kontext mit improvisierter Musik unserer Zeit.

SyndiCats/gem. Chor

Roland Koeppel: Hammond; Dani Blanc: sax, fl; Michael Wipf: dr, perc
Georg Hausammann: Leitung



Guido Helmig, Äussere Baselstrasse 220, 4125 Riehen. Eintritt: CHF 20/10 (nur Abendkasse)

PRÄSENTATION
Editionen August
2007 – Mai 2008

 Sa 24.5., 11.00–12.30
 Museum Tinguely
 Basel

Zeitgenössische Kunst hat sich einen festen Platz in der Wohnung vieler Leute erobert. Es soll nicht einfach ein Poster mit einem netten Sujet das Wohnzimmer schmücken, sondern ein originales Kunstwerk.



Hier setzt der VFO an. Daniela Erni, Mario Sala und Monica Studer/ Christoph van den Berg sind vier der gut 20 Kunstschaffenden, die im vergangenen Jahr für den VFO Grafiken realisiert haben. Neben bekannten KünstlerInnen bietet der VFO explizit auch jungen Kunstschaffenden eine Plattform. Die einzelnen Auflagen werden klein gehalten und liegen zwischen 20 und 50 Exemplaren. Ziel des VFO ist es, junge wie auch arrivierte Kunst bezahlbar anzubieten. An der Präsentation des VFO im Museum Tinguely werden sämtliche Arbeiten der Editionen August 2007 bis Mai 2008 vorgestellt.

Abb. Studer/van den Berg, Steinschlag, 2007, Heliogravüre und Aquatinta, 64.5 x 78 cm

VFO Zürich, Hansueli Jordi, T 044 241 53 00, info@vfo.ch, www.vfo.ch

AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL
TRABANT #10
Carmen E. Kreis
 So 4.–So 11.5.


Gestik und tänzerische Bewegung, Fragen der Wahrnehmung und Sprache und die Auseinandersetzung mit dem Medium Video prägen die Videoarbeiten der Basler Künstlerin. Dienstag bis Freitag verlängerte Öffnungszeiten bis 20.00

Vernissage

Sa 3.5., 18.00

Werkgespräch mit Alex Silber

So 4.5., 11.00/18.00

BACKDRAFT

So 25.5.–So 22.6.

Mit Heinrich Lüber, Olaf Quantius, Chantal Romani, Anina Schenker, Morgane Tschiember, Nives Widauer und Andrea Wolfensberger. Die von Irene Müller aus Zürich kuratierte Ausstellung geht der Frage nach, in welcher Form sich KünstlerInnen mit Verschiebung und Verdichtung, Kompression und Kondensation von Zeit, Raum und Bewegung beschäftigen.

Vernissage

Sa 24.5., 18.00

 Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, www.ausstellungsraum.ch
 Geöffnet Di–Fr 15.00–18.00, Sa/So 11.00–17.00

MAISON 44
ZBIGNIEW BLUKACZ
Katowice (Polen)
 Malerei

 Ausstellung
 Fr 23.5.–Sa 21.6.

Im Zentrum des umfangreichen malerischen Werkes stehen Landschaften in eindrücklich grossen Bildformaten. Aus der Tradition schöpfend löst sich der Künstler dabei von den Schemata der grossen Richtungen und findet zu einer individuellen Bildsprache von faszinierender Aussage und Ausdruckskraft.

Vernissage

Fr 23.5., 18.00

Ivan Sokolov, Klavier und Kommentierung

Konzert in cis-moll. CHF 35/25

Aperitif und Führung anlässlich der Art Basel

Do 5.6., 18.00

Liederabend mit anschliessendem Aperitif

So 8.6., 17.00

 Brigitte Schweizer, Sopran; Catherine Sarasin, Klavier
 Werke von Lutoslawski, Prokofjev, Szymanowski, Trümpy u.a. CHF 35/25

Abb. Zbigniew Blukacz

 Maison 44, Steinenring 44, Basel, www.maison44.ch
 Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00 oder nach Vereinbarung

 შ ე ბ ვ ე ღ რ ჶ ე ბ ი
begegnung.2

 singfrauen winterthur & tutarchela, georgien
 lieder vom kaukasus bis zu den alpen
 leitung franziska walti & tamar buadze

freitag, 9. mai 08, 20.00

offene kirche elisabethen, basel eintritt frei – kollekte



kult.kino

 Die Geschichte des kurzen Lebens des legendären Joy Division-Sängers Ian Curtis. Er wurde mit seinem einzigartigen Gesang zu einer der Ikonen der Postpunk-Bewegung.
 "Einer der stärksten Filme des Jahres."
 (outnow.ch)

Jetzt im kult.kino!

MUSEUM TINGUELY

HANNAH HÖCH
Aller Anfang
ist Dada!

Letzte Tage – nur
noch bis So 4.5.

Diese erste umfassende Ausstellung in der Schweiz über Hannah Höch (1889–1978), die einzige Mitstreiterin von Dada Berlin, wurde in Zusammenarbeit mit der Berlinischen Galerie, Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur, konzipiert und für Basel um wichtige Leihgaben aus Schweizer und deutschen Sammlungen bereichert, die einen repräsentativen Überblick über das Leben dieser aussergewöhnlichen Künstlerin ermöglichen.

KUNSTMASCHINEN –
MASCHINENKUNST
bis So 29.6.

Was geschieht, wenn Maschinen Kunst produzieren? Welche Konsequenzen resultieren daraus für Originalität und Einzigartigkeit des Kunstwerks?
Die Ausstellung zeigt Werke, die Maschinen sind, die aber ihrerseits Kunst produzieren. Die Auswahl spiegelt diesen Vorgang in den verschiedenen künstlerischen Gattungen wie Malerei, Zeichnung, Skulptur, Video wider.

Künstlerliste: Pawel Althamer, Michael Beutler, Angela Bulloch, Olafur Eliasson, Tue Greenfort, Damien Hirst, Rebecca Horn, Jon Kessler, Tim Lewis, Lia, Miltos Manetas, Roxy Paine, Steven Pippin, Cornelia Sollfrank, Jean Tinguely, Antoine Zraggen, Andreas Zybach.

Eine Ausstellung der Schirn Kunsthalle Frankfurt und des Museum Tinguely Basel. Kuratoren: Katharina Dohm (Schirn)/ Heinz Stahlhut (Museum Tinguely).

Zur Ausstellung erschien ein Katalog in einer deutsch/englischen Ausgabe im Kehrer Verlag Heidelberg (CHF 49).

TSCHAU SEPP
Sa 24.5.–So 10.8.

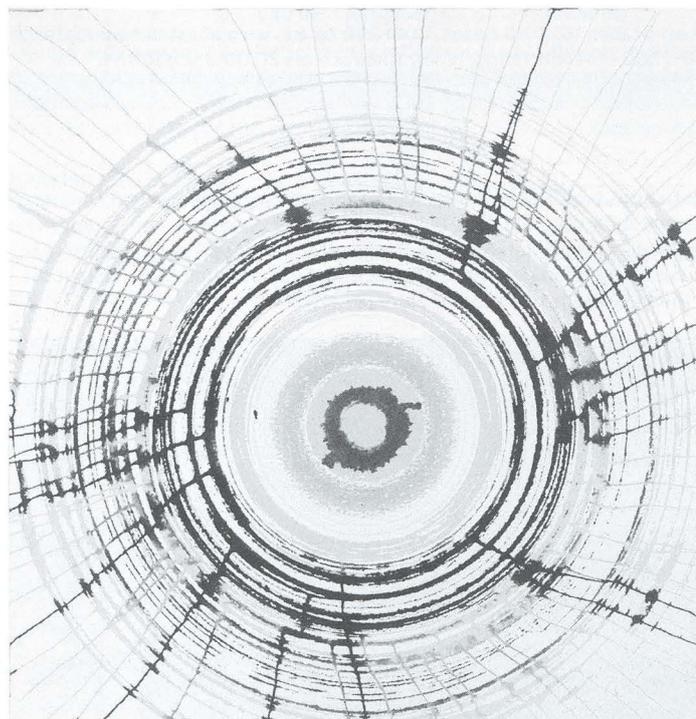
Josef (Sepp) Imhof, der langjährige Assistent von Jean Tinguely, der seit der Eröffnung des Museum Tinguely neben vielen anderen Aufgaben für den restauratorischen Unterhalt und den fachmännischen Auf- und Abbau der Maschinenplastiken des Schweizer Eisenplastikers zuständig ist, geht im Mai in seinen wohlverdienten Ruhestand.
Zum Abschied erhält er «carte blanche» und zeigt in einer Ausstellung im ganzen Museum, was ihm gefällt: Kunstwerke, Fotos und Dokumente vieler Künstler, die seit 1971 das Leben Sepp Imhofs bestimmten: Jean Tinguely aber auch Eva Aeppli, Bernhard Luginbühl, Niki de Saint Phalle, Daniel Spoerri, Arman und weitere Nouveaux Réalistes wie Raymond Hains u.a. sind in der Ausstellung vertreten.

Zur Ausstellung erscheint ein bebildeter Katalog (CHF 39)

P.S. PAVEL SCHMIDT
Mi 28.5.–So 14.9.

Maler, Zeichner und Installationskünstler zugleich, Pavel Schmidt interessiert sich in seiner Ausstellung für die Weise, in der sich unsere Gesellschaft die Meisterwerke der abendländischen Kunst aneignet, um sie in verfälschende Kopien und Konsumobjekte zu verwandeln. Die Ausstellung zeigt Skulpturen, Gemälde, Zeichnungen und Installationen des Künstlers. Einige seiner monumentalen Werke beziehen sich direkt auf die Architektur und die Werke des Museum Tinguely – Niki de Saint Phalle im Innen- und Aussenraum.

Zur Ausstellung erscheint ein bebildeter Katalog bei Kehrer Verlag, Heidelberg (CHF 39)



Damien Hirst (*1965), Beautiful Blast of Sunshine Drawing, 2007
Besitz des Künstlers, Courtesy Science Ltd., London
© 2008, Damien Hirst. © Foto: Todd-White Art Photography

VERANSTALTUNGEN

Dada-Matinée zur Finissage So 4.5.

Hannah Höch 12.30–13.30

Ein Versuch zur dadaistischen Lebensform in den Ausstellungsräumen – mit Schwitters Ursonate und Lautgedichten von Arp bis Tzara.

Mit Anita Hamouda, Steve Karier und Raphael Traub (Theater Basel)

Kostüme: Silvana Arnold

Konzept: Karl Baratta/Simone Urben

Kosten: Museumseintritt

Roche'n'Jazz Fr 30.5.

Kosten: Museumseintritt 16.00–18.00

Öffentliche Führungen: jeweils So 11.30

Kunstmachines

Deutsch

Kosten: Museumseintritt

Private Führungen nach telefonischer

Vereinbarung: T 061 681 93 20. Für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70 oder www.tinguely.ch

Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58. Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch.
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00; Montag geschlossen. 1.5., 11.00–19.00. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; Schüler, Studenten, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt: T 061 681 93 20

KUNSTMUSEUM BASEL

**SOUTINE
UND DIE MODERNE**
bis So 6.7.

Chaïm Soutine gelangte 1913 nach Paris und richtete sich in der Ateliergemeinschaft la Ruche, später der Cité Falgière ein, wo er Seite an Seite mit Künstlern wie Marc Chagall, Amedeo Modigliani oder Jacques Lipchitz arbeitete. Von den um ihn herum entstehenden avantgardistischen Strömungen wie Kubismus, Surrealismus oder abstrakter Kunstformen blieb Soutines Malerei weitgehend unberührt, was die Einordnung seines Werkes in sein künstlerisches Umfeld schwierig gestaltet. Er entwickelte eine eigenständige, intensive Malerei, in der ein bis dahin ungekannter Grad emotionaler Steigerung spürbar wird. Kollabierende Perspektiven und eine hyperbolisch verzerrte Gegenständlichkeit laden Soutines Bilder mit Spannungen auf, die von einer kraftvollen gestischen Pinselschrift getragen werden. Das revolutionäre Potenzial seiner Formfindungen und kühnen malerischen Experimente sollte nach dem 2. Weltkrieg Künstlerpersönlichkeiten wie Francis Bacon oder Willem de Kooning entscheidend prägen.



Chaïm Soutines Oeuvre nimmt sich neben dem weitaus besser bekannten Werk seiner Freunde und Weggefährten Amedeo Modigliani oder Marc Chagall immer noch wie eine Entdeckung aus. Das Kunstmuseum Basel zeigt, ausgehend von einer Gruppe von Gemälden Soutines aus der Sammlung Im Obersteg, eine Überblicksausstellung mit rund sechzig Werken des Künstlers und präsentiert sie in einzelnen Gegenüberstellungen mit Bildern seiner Zeitgenossen aus der Sammlung des Museums.

VERANSTALTUNGEN**Führungen**

jeweils So 12.00–12.45/Mi 18.00–18.45

«Soutine et le modernisme» Vortrag in französischer Sprache

Mi 7.5., 18.00

Eintritt frei

Kunstmuseum Basel, Vortragssaal

Soutine und die Moderne Workshop für Kinder (8–11 J.)

Sa 17.5., 15.00–16.30

TeilnehmerInnenzahl beschränkt. Anmeldung: T 061 206 62 62

Kunstmuseum Basel

Kosten: CHF 2, Kinder mit Familienpass gratis

«Soutine und de Kooning» Vortrag im Rahmen der Ausstellung

Mi 21.5., 18.30

von Stefan Neuner. Eintritt frei

Kunstmuseum Basel, Vortragssaal

Werkbetrachtung über Mittag Chaïm Soutine, Boeufs écorchés, ca. 1925

Do 29.5., 12.30–13.00

(B.M. Bürgi). Ein Engagement der Freunde

Kunstmuseum Basel

Chaïm Soutine, Poulet et tomates, ca. 1924; Staatsgalerie Stuttgart
ProLitteris, 8033 Zürich

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00. Abendöffnung: jeden Mittwoch bis 20.00 Uhr geöffnet

FONDATION BEYELER

ACTION PAINTING
bis Mo 12.5.

Die Ausstellung «Action Painting» widmet sich dem Phänomen der abstrakten gestischen Malerei, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa und Amerika etablierte. Die «action painter» wagten einen geradezu revolutionären Neuanfang, indem sie traditionelle Grenzen der Kunst überschritten: Die spontane Malgeste sollte die Persönlichkeit des Künstlers, der Künstlerin, unmittelbar auf dem Bild zeigen. Neben Pollock sind u.a. berühmte MalerInnen wie Willem de Kooning, Clyfford Still, Sam Francis, Pierre Soulages und Kazuo Shiraga vertreten.



Gerhard Hoehme, Gerhard Hoehme Archiv Neuss
Foto: R. Zimmermann
© 2008, ProLitteris, Zürich

Art + Breakfast*

So 4.5., 10.00–12.00

Frühstücksbuffet ab 10.00 Uhr mit Führung
um 11.00 Uhr durch die Sonderausstellung
«Action Painting»

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com.
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

* Anmeldung erforderlich unter T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN

Sa 10.5.–So 10.8.

Rolf Winnewisser (split horizon)

Rolf Winnewisser (*1949) gehört zu den interessantesten Schweizer Künstlern seiner Generation. Schon früh konnte er grosse künstlerische Erfolge verzeichnen und stand immer auch in engem Austausch mit Künstlerfreunden wie Theo Kneubühler, Aldo Walker, Martin Disler oder Hugo Suter. Viele andere Kunstschaaffende hat er überdies angeregt und bewegt. In den letzten Jahren jedoch wurde es ruhiger um ihn, dennoch hat er kontinuierlich an seinem Werk weitergearbeitet. Jetzt ist Rolf Winnewisser neu zu entdecken: in seiner ersten grossen Einzelausstellung sind Werke aus über 30 Jahren versammelt. Dabei zeigt sich ein Künstler, der in bemerkenswerter Weise die Grenzen zwischen den verschiedensten künstlerischen Medien wie auch zwischen Bild und Wort immer wieder verschiebt oder gar aufhebt. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln forscht er unentwegt nach den Ursprüngen und den Bedingungen von Bildlichkeit. Auf diese Weise ist ein reichhaltiger und komplexer Bildkosmos entstanden, der im Aargauer Kunsthaus in seiner ganzen Breite aufgefächert wird.

Kleines Personarum – Der Sammlung ins Gesicht geschaut

Porträts aus der Graphischen Sammlung des Aargauer Kunsthauses

Otto Meyer-Amden, René Auberjonois, Louis Soutter, Johann Robert Schürch, Karl Ballmer, Hermann Scherer, Robert Müller, Dieter Roth, Markus Raetz, Urs Lüthi, Anton Bruhin, Friedrich Kuhn, Klaudia Schifferle, Albrecht Schnider, Claudia & Julia Müller und viele andere.

PERMANENT

Die Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung «Rolf Winnewisser – split horizon» Do 15./22.5., 18.30/So 25.5., 11.00
durch die Ausstellung «Kleines Personarum. Der Sammlung ins Gesicht geschaut» (im Rahmen des Internationalen Museumstages) So 18.5., 13.30

Bild des Monats Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung. jeden Di 12.15–12.45/Di 6./13./20./27.5.
Im Mai: Louis Soutter: Pauvre cheminot. Um 1937
Details siehe auch www.aargauerkunsthau.ch > Sammlung

SONDER- VERANSTALTUNGEN

**Internationaler
Museumstag**
(freier Eintritt
ins Museum)
So 18.5., 10.00–17.00

Brunch im Museums-Café (Reservation empfohlen) ab 10.00

Offenes Atelier in der Museumspädagogik 11.00–17.00

Künstlergespräch mit Rolf Winnewisser und Stephan Kunz, Kurator der Ausstellung 11.00

Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Kleines Personarum. Der Sammlung ins Gesicht geschaut» 13.30

Führung durch das Museum mit den Kulturattaché(e)s (von der Pro Helvetia und dem Aargauer Kunsthaus ernannt) 15.00

«Kunst aufräumen» Live-Performance mit Ursus Wehrli. Bekannte Kunstwerke werden neu arrangiert, Chaos und Ordnung umdefiniert. (Eintritt CHF 25/15. Reservation: T 062 835 23 32) So 18.5., 17.00

MUSEUMS- PÄDAGOGIK

Weitere Auskünfte zur Museumspädagogik: T 062 835 23 31, kunstvermittlung@ag.ch

Kunstpirsch für Kinder für 9–13-Jährige 10.00–12.30
Sa 17./24./31.5. für 5–8-Jährige 13.30–15.30

Kunst-Picknick Museumspädagogische Veranstaltung für Erwachsene Mi 28.5., 12.00–13.30

Kunst-Pause Museumspädagogische Veranstaltung für Erwachsene Do 29.5., 18.00–20.00



Rolf Winnewisser: Un flusso di immagine lontano. 2006; Acryl auf Baumwolle, 165 x 395 cm © by the artist

Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, kunsthau@ag.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Öffnungszeiten über die Feiertage: Auffahrt Do 1.5., Pfingstsonntag 10.5., Pfingstmontag 11.5., jeweils 10.00–17.00. Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen und Ausstellungen siehe www.aargauerkunsthau.ch

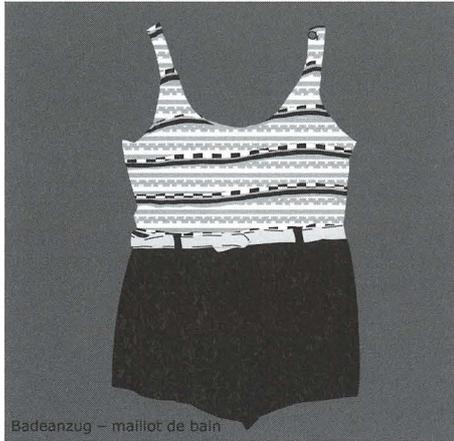
MUSEUM AM BURGHOF

**ALLES IM FLUSS –
TOUT BAIGNE**
Wiese, Birs & Ill
bis So 7.9.



Die Ausstellung im Museum am Burghof Lörrach behandelt Themen rund um die drei regionalen Flüsse Wiese in Südbaden, Birs in der Nordwestschweiz und Ill im Elsass. Sie stellt den Lebensraum Fluss und die Veränderungen vor, die er im Laufe der Zeit, in erster Linie durch den Menschen, erfahren hat. Vor allem junge Besucher sind eingeladen zu entdecken, was am und im Wasser lebt, wie Wasser Landschaft formt, wie Wasserkraft genutzt wird, was Wasserqualität ausmacht und welche schöpferischen Möglichkeiten das Leben am Fluss bietet. Schulklassen und Jugendgruppen haben wichtige Teile der Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Museumsteam entwickelt und umgesetzt.

Ohne Wasser ist kein Leben möglich. Als Trinkwasser, zur Bewässerung, als Transportmittel, für industrielle Prozesse und zur Energiegewinnung wird es seit vielen Jahrhunderten von Menschen genutzt, die Flusslandschaften nach ihren Bedürfnissen verändern und formen. Dabei beeinflussen sie die Qualität und die Menge des Wassers und greifen so nachhaltig in Ökosysteme ein. Die grossen Flusskorrekturen ab dem 19. Jahrhundert hinterliessen die augenfälligsten Spuren: Dämme, Wehre, Abstürze und Schwellen bändigten das Wasser und schickten die Flüsse in die ökologische Bedeutungslosigkeit. Heute bemühen sich Menschen in allen drei Ländern, Biber, Lachs und Co. den Rückweg in Wiese, Birs und Ill zu ebnen.



Badeanzug – maillot de bain

Die Ausstellung gliedert sich in zwei Teile: Ein kulturhistorischer Teil veranschaulicht natürliche Prozesse und menschliche Eingriffe, die das heutige Erscheinungsbild der drei Flüsse geformt haben. Im naturkundlichen Teil laden interaktive Mitmachstationen ein, komplexe Sachverhalte wie das fragile ökologische Gleichgewicht zwischen den Arten oder die Wasserqualität sinnlich und experimentell zu «begreifen».

Vor allem bei einem jungen Publikum soll so Verständnis für ökologische Zusammenhänge und Veränderungsprozesse in Flüssen und Flusslandschaften geweckt werden. Ein breit angelegtes museumspädagogisches Angebot ab Vorschulstufe bis Abiturstufe begleitet die Ausstellung.

Museum am Burghof, ExpoTriRhena, Basler Strasse 143, D-79540 Lörrach, T 0049 7621 91 93 70, www.museum-loerrach.de
Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach Absprache. Führungen nach Vereinbarung
Regio S-Bahn 6 ab Basel Bad. Bf.: Haltestelle «Schillerstrasse»

ABOBESTELLUNG

Ich will ein Abo der Programmzeitung
bestellen

- Jahresabo (CHF 69)
- Ausbildungsabo (CHF 49 mit Ausweiskopie)
- Schnupperabo (CHF 10 für 3 Ausgaben)
- Förderabo (ab CHF 169 steuerlich begünstigt)

Ich will ein Jahresabo verschenken
(CHF 69)

- und überreiche die erste Ausgabe selbst
- und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen

Ich will die tägliche Kulturagenda gratis
per Mail erhalten

- www.programmzeitung.ch/heute

Vorname | Name

Strasse | Nr.

Abo gültig ab

PLZ | Ort

Datum

E-Mail

Unterschrift

Geschenk an

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

Bitte einsenden an: Programmzeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

MUSEUM DER KULTUREN

TIBET
**Buddhas, Götter,
 Heilige**
 bis So 1.6.

Die Dauerausstellung im Museum der Kulturen zu Tibet, bestehend aus der von Gerd-Wolfgang Essen zusammengestellten Sammlung tibetischer Kunst, die dem Museum 1998 geschenkt wurde, ist nur noch bis am 1. Juni zu sehen. Die Ausstellung wird im Hinblick auf den bevorstehenden Umbau des Museums geschlossen. Die Buddhas, Götter und Heiligen vom Dach der Welt sind deshalb im Mai nochmals Thema von Führungen und Veranstaltungen. Mönche des Tibet-Instituts Rikon streuen in der Ausstellung ein Mandala aus Sand. Und zum Abschluss gibt es am 31. Mai und 1. Juni ein ganzes Wochenende zu Tibet.

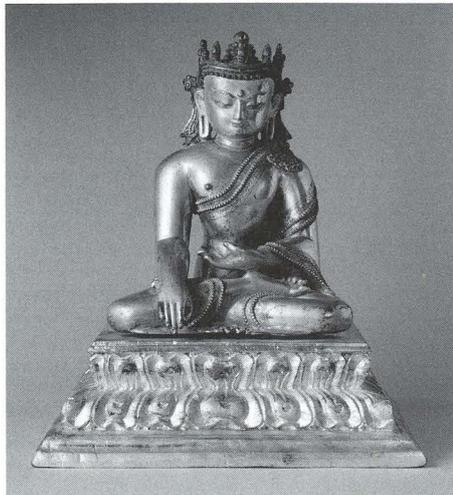
Letzte Führungen

in der Dauerausstellung <Tibet>

So 4.5., 11.00/Di 6./27.5., 12.30/Mi 14.5., 18.15
 Sa 31.5., 15.00/So 1.6., 13.00/14.00

Mandala-Zeremonie Mönche des Tibet-Instituts Rikon streuen ab dem 7. Mai (weitere Termine auf Anfrage) Mi 7.5. zu Ehren von Yum Katroma, der tibetischen Göttin der Weisheit, im Eingangsbereich der Tibet- 11.00–16.00 Ausstellung ein Mandala aus Sand. Dieses ist bis am 1. Juni während den Öffnungszeiten des Museums zu sehen.

Zum Abschluss der Tibet-Ausstellung wird das Mandala im Rahmen einer buddhistischen Zeremonie So 1.6., 15.00 rituell zerstört und anschliessend dem Rhein übergeben.



Letzte Tage <Tibet> BesucherInnen erwartet am letzten Sa/So 31.5./1.6. Wochenende der Tibet-Ausstellung ein vielfältiges 10.00–17.00 Veranstaltungsprogramm mit Führungen, Filmen, Workshops und einer buddhistischen Zeremonie. Das <Tibet House> bietet tibetisches Kunsthandwerk und kulinarische Köstlichkeiten an.

<Spiel der Götter – Als Buddha den Fussball entdeckte> Sa 31.5., 10.00 Spielfilm von Khyentse Norbu (Bhutan/Australien 1999) So 1.6., 14.00

<Angry Monk – Eine Reise durch Tibet> Sa 31.5., 12.00 Dokumentarfilm von Luc Schaedler (Schweiz 2005) So 1.6., 11.00 (1.6. mit anschliessender Diskussion mit dem Filmemacher)

Lotusblüten falten Workshop für Kinder und Sa 31.5./So 1.6. Erwachsene mit Regina Mathez 13.00/14.00/15.00

Einführung in die tibetische Schrift Sa 31.5., 15.30 Workshop mit Woesser Amipa So 1.6., 16.00

Abb. Figur des Jowo Rinpoche (<Herr und kostbarer Lehrer>) Tibet, 16. Jh. © Museum der Kulturen, Basel

Museum der Kulturen, Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00, www.mkb.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Mo geschlossen

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

ANIMATUS
Sonderausstellung

Sa 31.5.–So 31.8.

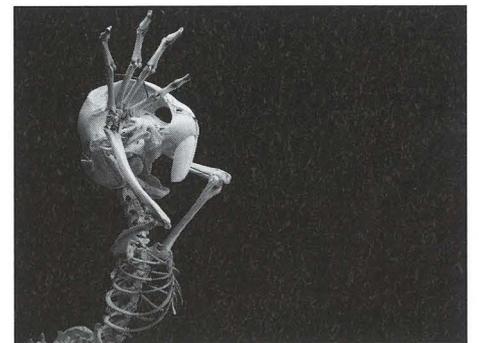
Vernissage:
 Fr 30.5., 18.30

Bugs Bunny, Tom & Jerry oder Donald Duck sind weltbekannt: Wir kennen ihre Geschichte und ihren Charakter. Aber was wissen wir über deren Anatomie? Der südkoreanische Künstler Hyungkoo Lee ist diesen und anderen Comic-Figuren mit der Methodik eines pseudowissenschaftlichen Fossilienforschers auf die Spur gegangen. Aus seiner Analyse sind dreidimensionale, täuschend echte Skelett-Nachbildungen entstanden. In der Sonderausstellung werden ausgewählte Werke dieses zeitgenössischen Künstlers gezeigt.

FÜHRUNGEN

Sammlung Käfer Frey Führung zur Ausstellung Do 15./29.5., 18.00 im Hochparterre

Abb. Lepus Animatus, Hyungkoo Lee, Foto © Ariario Gallery



Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch
 Di–So 10.00–17.00; Feiertage: 1. Mai/Auffahrt/Pfingstsonntag und Pfingstmontag: Das Museum ist von 10.00–17.00 geöffnet.

SPIELZEUGMUSEUM RIEHEN

**PUPPEN. DRACHEN,
 ROBOTER**
Spielzeug aus Japan
 Mi 30.4.–Mo 25.8.

Das schönste Spielzeugmuseum der Schweiz weitet den Blick wieder einmal über die Grenzen Europas hinaus und zeigt während der Sommermonate Spielzeug aus Japan. Dabei geht es vor allem um Spielzeug, das nicht nur in Japan entstand, sondern auch <japanisch> aussieht. In der bunten Schar gruseliger, anmutiger und fröhlicher Dinge gibt es Kokeshi-Puppen aus Holz, die seit Generationen in strenger Gestalt das Weibliche verkörpern. Es gibt Drachen zum Fürchten und solche, die im Wind fliegen. Es gibt Roboter, federleichte Papierbälle, Computergames und Dutzende aus Papier gefaltete Kraniche. Und mittendrin wird eine Geschichte erzählt: Die Geschichte von Sadako ...

Die Kulturgesellschaft Schweiz-Japan Basel hat ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, das zu finden ist unter www.museenbasel.ch auf der Seite des Spielzeugmuseums Riehen.



Spielzeugmuseum Riehen, Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29
 Geöffnet: Mi–Mo 11.00–17.00, Dienstag geschlossen; 1.5. und 1.8. geschlossen

BLÜTENZEIT IN RIEHEN

EINE FARBENFROHE
BLÜTENSCHAUDo 22.5.–So 8.6.
Wenkenpark RiehenEröffnung
«Blütenzeit»
Do 22.5.

Die farbenprächtige Zierpflanzenschau Blütenzeit verwandelt die herrschaftlichen Parkanlagen des Riehener Wenkenhofs in eine blühende Landschaft. Am ersten Ausstellungswochenende vom 24. und 25. Mai können LiebhaberInnen am schweizweit einzigartigen ProSpecieRara-Zierpflanzenmarkt historische und zum Teil seltene Sorten für den eigenen Garten erwerben. Ein kulturelles Programm mit zahlreichen Höhepunkten, Führungen durch den Park und Programme für die ganze Familie umrahmen die Pflanzenausstellung. www.bluetenzeit.ch

Ausstellung «Blumensaft» Muda Mathis/Sus Zwick		Fr 16.5.–So 22.6., Kunst Raum Riehen
Konzert mit Les Reines Prochaines		Do 22.5., 20.00, Reithalle
Kulturförderpreis der Alexander Clavel-Stiftung		Fr 23.5., 19.00, Villa Wenkenhof
ProSpecieRara Zierpflanzen-Markt		Sa 24./So 25.5., 9.00–19.00, Wenkenpark
Sa 24.5.	Performance mit dem TraumTanzTheater	14.00–19.00, im Park
	temporary tattoos Ruth Handschin	14.00–17.00, im Park
	Blütenball Verkehrsverein Riehen	19.00, Reithalle
Familientag Kinder mit Flower und Power		So 25.5., 11.00/14.00, im Park
Eat Dinner und Tanz-Performance		Di 27./Mi 28.5., 19.30, Reithalle
Fr 20.5.	Wenkenhofgespräche	19.00–22.00, Reithalle
	«Wirbelrausch» Nezaket Ekici	17.00, Wenkenpark
	David Klein-Trio	ab 19.00, Reithalle
Sa 31.5.	Lokale Agenda 21, naturMärt	9.00–16.00, Gemeindehausplatz
	Schlaraffenland monochromer Äpfel Nezaket Ekici	12.00–16.00, Gemeindehausplatz
	Wenkenhofgespräche	17.00–20.00, Reithalle
	Alexander Hendriksen-Trio	ab 17.00, Reithalle
Limon y Menta Salsamusik und Brunch		So 1.6., 12.00–15.00, Wenkenpark/Café Reithalle
Sa 6.6.	«pro musica rara» Quattro Stagioni	20.00, Reithalle
	Zirkus Rägeboge, Basel	18.00–19.00, Wenkenpark

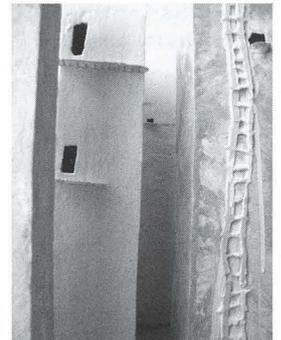
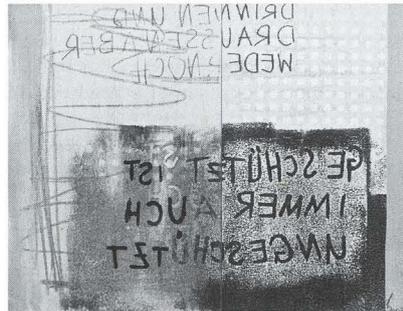
Info: Gemeindeverwaltung Riehen, T 061 646 81 11, gemeinde.riehen@riehen.ch. Tickets: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, T 061 641 40 70

VEREIN ZWISCHENZEIT

BALKON
Sandra Häuptli
(Skulpturen) und
Kristina Graf
(Bilder)Ausstellung
Sa 17.5.–So 8.6.

Der Balkon, ein Raum dazwischen. Mal Abfalldeponie, mal kleines Kräuterparadies. Eine Zwischenzone, ein Raum, der die Wohnung erweitert, jedoch «ob»-dachlos bleibt.

Mit dieser Produktion endet die Saison des Vereins Zwischenzeit, gerne machen wir Sie aber bereits zu diesem Zeitpunkt auf die nachfolgende Veranstaltungsreihe zum Thema Musik und Architektur aufmerksam.

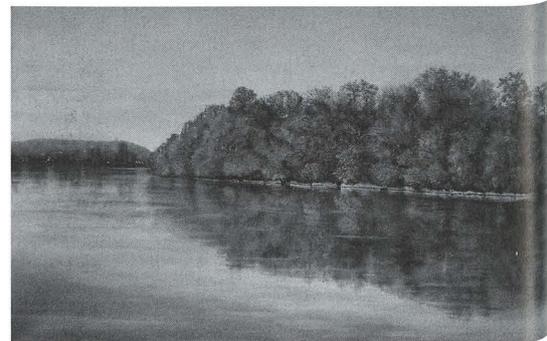
Vernissage Fr 16.5., 19.00Kristina Graf, Bilder
Sandra Häuptli, Keramik

Verein Zwischenzeit, Spalenvorstadt 33, 4051 Basel, T 061 411 41 82, info@zwischenzeit.ch, www.zwischenzeit.ch
Öffnungszeiten: Fr 13.00–18.30, Sa 10.00–16.00, So 12.00–16.00

KUNST IN DEN UPK

LANDSCHAFTS-
REISENRichard Zihlmann
Ausstellung
Fr 30.5.–Fr 31.10.

Richard Zihlmann stellt in seinen Werken gekonnt Impressionen aus dem Baselbiet dar. Die Bilder nehmen die Betrachterin und den Betrachter auf eine faszinierende Reise durch die Natur mit, die im harmonischen Einklang mit Licht und Farbe steht.

Vernissage Do 29.5.
Musikalische Untermalung durch Maria Pneva, Sopran 17.00–19.00
Russische Zigeunerlieder

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, Direktionsgebäude, Wilhelm Klein-Strasse 27, 4025 Basel, T 061 325 51 11, www.upkbs.ch. Öffnungszeiten: täglich 8.00–21.00

AGENDA MAI 2008

Mehr als 1500 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert

DONNERSTAG 1. MAI		
FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region
	North by Northwest Alfred Hitchcock, USA 1959	Stadtkino Basel 18.30
	Rear Window Alfred Hitchcock, USA 1954	Landkino im Sputnik, Liestal 20.15
	Ghost World Terry Zwigoff, USA/UK/D 2001	Neues Kino 21.00
	Kleine Margeriten Vera Chytilová, CSSR 1966	Stadtkino Basel 21.00
THEATER	Auawirleben – 26. Zeitgenössisches Theaterreffen Bern Generationen, wenn ich gross bin, wenn ich tot bin. 23.4.–4.5. Diverse Orte/Zeiten. www.auawirleben.ch	Aua Theaterreffen, Bern
	TraumBall 4-2-4 Musikrevue in zwei Halbzeiten von Georg Darvas. Regie Ariane Gaffron. Musik Bruno Leuschner. NTaB (UA). Premiere	Neues Theater am Bahnhof, Dornach 20.00
	Irgendwo im Nirgendwo Theaterverein Staffeleggthal	Fricks Monti, Frick 20.15
LITERATUR	30. Solothurner Literaturtage 2.–4.5. Programm www.literatur.ch . (Stadttheater: Verleihung Schiller-Preise)	Literaturtage, Solothurn 16.30–18.00
KLASSIK JAZZ	Trio Falsa Yvette Baum, Baptiste Kunz, Daniel Steiner singen Lieder aus dem Süden. (Theater auf dem Lande) Kaffee, Zopf & Kuchen 11h	Trotte, Arlesheim 11.30
	Jazz meets Pop Jürgen Hagenlocher (tsax), Andreas Herrmann (p), Dominik Schürmann (kb), Tobias Friedli (dr). Kollekte	Restaurant Spatz, Hochstrasse 51 20.00–22.00
	Jazzfestival: Roberto Fonseca Group Zamazu Cuban Night	Stadtcasino Basel, Musiksaal 20.15
	Gabriel Rivano Trio Gabriel Rivano (bandoneón), Quique Sinesi (guitar), Daniel Pezzotti (cello). Che Bandoneón!	The Bird's Eye Jazz Club 20.30–22.45
	The Highnote Club Live Jazz & Bar. Peter Klein (ts), Dario Bianchin (gt), Lorenz Hunziker (dr), Fridolin Blumer (bs) & Gäste. Eintritt frei	Engelhofkeller, Nadelberg 4, 21.00
ROCK, POP DANCE	Jon Oliva's Pain, Primal Fear Masterstroke, Manticora	Z 7, Pratteln 20.00
	We Are Scientists (USA) Indie	Kaserne Basel 21.00
	Salsa. DJ Plinio Salsa Cubana, Merengue (+ Salsa con Horacio 18.15–22h)	Allegra-Club 22.00
	Soulsugar DJ Larry King feat. Guest-DJ Nicon. Hip-Hop	Kuppel 22.00
KUNST	Kunstmaschinen – Maschinenkunst 4.3.–29.6. Auffahrt geöffnet	Museum Tinguely 11.00–19.00
	Peter Vonmoos, Björn Zryd, Erika Pieren Adelboden – Basel. 17.4.–15.5. Auffahrt/Tag der Arbeit 13–17h; Führung Kraftwerk & Ausstellung 14h	Maschinenhalle im Kraftwerk, Augst 14.00
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden Do)	Schaulager, Münchenstein 17.30
	Joanne Greenbaum 1.5.–28.6. Vernissage	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15 18.00
DIVERSES	Museum und Aussenanlagen geöffnet	Augusta Raurica, Augst 10.00–17.00
	Das Museum ist geöffnet	Naturhistorisches Museum 10.00–17.00
	1. Mai-Fest u.a. mit Skarabäus (14h), Featherlike (15h) & Lazy Poker Blues Band (17h). Infos, Beizbetrieb & Essstände, Spielwagen für Kinder	Barfüsserplatz 12.00–20.00
	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle 14.00–16.30
	Von Wotan zu Christus Die Alamannen und das Kreuz. 5.4.–28.9. Aktionen	Museum, D-Efringen-Kirchen 14.00–17.00
	Installation: 100 Jahre Schweiz – Deutschland Sportmuseum. 1.5.–29.6.	Gare du Nord 18.00
Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.–17.5.	Voltahalle, www.rigolo.ch 20.30	
FREITAG 2. MAI		
FILM	Strangers on a Train Alfred Hitchcock, USA 1951	Stadtkino Basel 15.15
	Kleine Margeriten Vera Chytilová, CSSR 1966	Stadtkino Basel 17.30
	North by Northwest Alfred Hitchcock, USA 1959	Stadtkino Basel 19.30
	Ghost World Terry Zwigoff, USA/UK/D 2001	Neues Kino 21.00
	Lerchen am Faden Jirí Menzel, CSSR 1969/1990	Stadtkino Basel 22.15
THEATER	Auawirleben – 26. Zeitgenössisches Theaterreffen Bern Generationen, wenn ich gross bin, wenn ich tot bin. 23.4.–4.5. Diverse Orte/Zeiten. www.auawirleben.ch	Aua Theaterreffen, Bern
	Theaterfall Base! Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort. Premiere	Theater Roxy, Birsfelden 19.00
	Glaube Liebe Hoffnung Stück von Ödön von Horváth. Regie Hans Hollmann	Theater Basel, Schauspielhaus 20.00
	TraumBall 4-2-4 Musikrevue in zwei Halbzeiten von Georg Darvas. Regie Ariane Gaffron. Musik Bruno Leuschner. NTaB (UA)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach 20.00
	Irgendwo im Nirgendwo Theaterverein Staffeleggthal	Fricks Monti, Frick 20.15
TANZ	Mundschutz Stück/Regie von Sabine Harbeke (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne 20.15
	Der letzte Auftritt Regie Christian Vetsch. Mit Andrea Bettini	Theater Basel, Nachtcafé 23.00
	Finde Dich im Licht Aufführung mit Werken von Debussy, Brahms, Schubert, Steiner, Steffen. Eurythmie Ensemble Zuccoli, Lichteurythmie-Ensemble	Goetheanum, Dornach 19.30
LITERATUR	30. Solothurner Literaturtage 2.–4.5. Programm www.literatur.ch	Literaturtage, Solothurn
KLASSIK JAZZ	François Vallejo: Monsieur Lambert und die Ordnung der Welt Der Autor liest aus seinem Buch und ist im Gespräch mit der Übersetzerin Regina Bollhalder	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5 18.00
	Don Rigby & Midnight Call (USA) Bluegrass & Country-Musik live! Res. (T 061 761 85 66 oder 079 207 90 19)	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen 20.00
ROCK, POP DANCE	Roman Schwallier Sextet In Zusammenarbeit mit Jazzfestival Basel	The Bird's Eye Jazz Club 20.30 21.45
	Confuzed & Hide'n'Seek Plattentaufe. Delicate Plug Sockets. DJ Afterparty	Sommercasino 20.00
	Jamsession Offene Musikimprovisation	Werkraum Wardeck pp, Burg 20.00–23.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. (1. + 3. Fr). Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast 20.15–23.15
	TangoSensación Tango Schule Basel. DJ Joachim Dietiker	Gare du Nord 21.00–1.00
	The Beatnuts (USA) HipHop, Rap. Support: MC Zako. DJs Core & Freak	Kaserne Basel 21.00
	20 Jahre Danzeria Dance-Cocktail. Bar goes DJ goes Bar	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus 21.00–2.00
	25UP DJ lukLite & Guest-DJ Matthias Völlm! Funk, Disco, R'n'B, House	Kuppel 22.00
	Oriental Night 1001 Nacht DJ Walid & Guest. Live-Show: Bauchtänzerin Enussah (DE) & Trommler Tiziano (+ Gratis Crash-Kurs Samira 21–22h)	Allegra-Club 22.00–3.00
	Tis ClassiX DJ Raph E. Dancefloor ClassiX	Atlantis 23.00
	Beats on Board Pun, Soulinus, Itchy, Kubus Media (Visuals)	Das Schiff, Hafen Basel 23.00
	Remember Drum'n'Bass 1998–2008 DJs Sueshi, Cut the weazle, D Fab J, Inspectra, Gregster, Guest-DJs Rough J & Mad Marshal. Density Jubiläumsparty	Nordstern 23.00

KUNST	August Cueni Zum 125. Geburtstag. 2.5.–18.5. (Gemeindesaal). Eröffnung	Primarschulhaus, Zwingen	18.00–21.00
	Act – Plattform für Kunststudierende Junge KunststudentInnen aus Basel, Bern, Zürich, Luzern, Aarau und Genf präsentieren erste Performance-Projekte	Werkraum Wardeck pp, Kasko	18.00
	Freud/e Malerei aus Österreich. Kuratorin Dr. Andrea Domesle. 2.5.–15.6. Vernissage	Kunsthalle Palazzo, Liestal	18.00
	Proben für Gdeo in Seoul Fotoausstellung von Robin Jung-soo Kim. 2.5.–8.6. Hintergründe zum Tanztheater von Philippe Olza & James Jeon: Gdeo, im Theater Roxy, Birsfelden (27.5.–6.6.). Vernissage mit koreanischem Apéro	Union, Foyer Oberer Saal	18.30
	Flor Imperial u.a. Enrique Hernandez (visuelle Kunst), Javier Pueras (Skulptur), Jürg Linderberg (Graphik) und Quetzal Santiago (Tanz). 2.–3.5. Eröffnung	Imprimerie Basel	19.00
	Marcellus Steiner Momente. Bilder. 2.–17.5. Vernissage	Galerie Bürgerschüre, Aesch	19.00
	Manche mögens heiss Eine Sammlung alter Bügelgeräte und viel Drum und Dran. 2.5.–1.6. Vernissage	Birsfelder Museum, Birsfelden	19.00
	Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.–17.5.	Voltahalle, www.rigolo.ch	20.30

SAMSTAG | 3. MAI

FILM	North by Northwest Alfred Hitchcock, USA 1959	Stadtkino Basel	15.00	
	Strangers on a Train Alfred Hitchcock, USA 1951	Stadtkino Basel	17.30	
	Frenzy Alfred Hitchcock, GB 1972	Stadtkino Basel	20.00	
	Kleine Margeriten Vera Chytilová, CSSR 1966	Stadtkino Basel	22.15	
THEATER	Auawirleben – 26. Zeitgenössisches Theaterreffen Bern Generationen, wenn ich gross bin, wenn ich tot bin. 23.4.–4.5. Diverse Orte/Zeiten. www.auawirleben.ch	Aua Theaterreffen, Bern		
	Theaterfall: Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden VV (T 061 383 05 21)	19.00	
	Nathan der Weise Lessings Stück gespielt mit Fadenmarionetten (BMT)	Basler Marionetten Theater	20.00	
	Wege mit Dir Liebesgeschichte von Daniel Calls. Coop Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	TraumBall 4-2-4 Musikrevue in zwei Halbzeiten von Georg Darvas. Regie Ariane Gaffron. Musik Bruno Leuschner. NTaB (UA)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00	
	Verbrennungen Stück von Wajdi Mouawad. Regie Florentine Klepper (SEA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15	
	Irgendwo im Nirgendwo Theaterverein Staffeleggtal	Fricks Monti, Frick	20.15	
TANZ	15 Jahre Tanzbüro Basel Performance: rich # 3, 4, 5. Eintritt frei	Tanzbüro Basel IG Tanz	18.00 20.00	
LITERATUR	30. Solothurner Literaturtage 2.–4.5. Programm www.literatur.ch	Literaturtage, Solothurn		
	John Niven – So wahr mir Mord helfe Bastian Senn liest in der Reihe Hardcore	Theater Basel, K6	23.00	
KLASSIK JAZZ	Laudate-Chor Thun Orchester Capriccio Basel. Werke von J.S. Bach	Martinskirche	19.30	
	Max Raabe & Palast Orchester Tournee 08: Heute Nacht oder nie	Messe Basel, Grosser Festsaal	20.00	
	Annika Fehling & Emeli Jeremias Schweden Songs. Reihe: Weib & Gesang	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00	
	Roman Schwaller Sextet In Zusammenarbeit mit Jazzfestival Basel	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45	
ROCK, POP DANCE	Take Off Festival The Chocolate Rockets, Snitch, Myron, Confused, Summer Went Too Soon, The Big Bang Boogie	Z 7, Pratteln	18.00	
	Tanzik! Der neue Tanzanlass für alle ab 35! DJ Burt Bell (Parterre/Querfeld)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00–2.00	
	Hiss Weltmusik, Blues & Polka, Schmutz & Schmalz. Anschliessend Party	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30	
	Tango Milonga Underground. DJ Mischa	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00	
	7 – Modus Geburi DJs, Acts & Shows aus den letzten 7 Jahren	Modus, Liestal	21.00	
	Adrian Solo (CH) Pop	Kaserne Basel	21.00	
	homoExtra Für Homos, Hetis, Gretis & Pletis. DJ Angelo. Disco, 70s bis Vocal Hous	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–3.00	
	Seemannsnacht Flashmob (BS), Skarabäus (BS), Diarrea (BS). Rock	Sommercasino	21.00	
	Saudade Nova (CH) Musica Popular Brasileira	Meck à Frick, Frick	21.00	
	Netzwerk Party DJ Rojr & DJ Henry & Special Guest	Hirscheneck	21.00	
	Mars Attacks Rockabilly live & DJ Andy	Galery Music Bar, Pratteln	21.30	
	Subfrequency Part 3 DJs James B. Cage, Dario Rohrbach, M.D.M., Freekalizer u.a.	Culturium im Volkshaus Basel	22.00	
	Oldies DJ Lou Kash. Oldies Mix 50s–70s	Kuppel	22.00	
	Rhythm of Balkan Gipsy-Balkan-Brass-Beats	Nordstern	22.00	
	Salsa Gast-DJ Alfredo. Salsa, Merengue, Latin Hits	Allegra-Club	22.00	
	Rhythm & Sound (D) Electronica, Dub	Kaserne Basel	23.00	
	Swiss Kiss Roberto De Carlo, DJ Le Roi, Marc-S & Eduardo, FiumeJunior	Atlantis	23.00	
	Konverter Larsson (Berlin), Two EM & El Locco (Berlin), Buzzti K (Erfurt) u.a.	Das Schiff, Hafen Basel	23.00	
	KUNST	Flor Imperial u.a. Enrique Hernandez (visuelle Kunst), Javier Pueras (Skulptur), Jürg Linderberg (Graphik) und Quetzal Santiago (Tanz). 2.–3.5. Letzter Tag	Imprimerie Basel	9.00–18.00
		Trabant # 10: Carmen E. Kreis Videoarbeiten der Basler Künstlerin. 3.–11.5. (Di–Fr verlängerte Öffnungszeiten bis 20h). Vernissage	Ausstellungsraum Klingental	18.00
Fritz Pauli Zwischen Druckgrafik, Zeichnung und Bild. 3.5.–27.7. Vernissage		Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	18.00	
KINDER	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30	
	Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit	Basler Kindertheater	16.00	
DIVERSES	Festival der Kulturen Markt der Kulturen. 3./4.5. www.kulturen.ch	Festival der Kulturen, Rheinfelden	10.00–21.00	
	In die Pedale, fertig los! Ausstellung über historische Tretautos. 19.4.–5.10. Führung	Puppenhausmuseum Basel	14.00	
	Video-Filme über Japan Einblicke in verschiedene Aspekte des Alltags	Spielzeugmuseum, Riehen	14.30–16.30	
	Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.–17.5.	Voltahalle, www.rigolo.ch	20.30	

SONNTAG | 4. MAI

FILM	Die bitteren Tränen der Petra von Kant Rainer Werner Fassbinder, D	Kultkino Atelier	11.00
	Lerchen am Faden Jiri Menzel, CSSR 1969/1990	Stadtkino Basel	13.30
	Frenzy Alfred Hitchcock, GB 1972	Stadtkino Basel	15.15
	North by Northwest Alfred Hitchcock, USA 1959	Stadtkino Basel	17.30
	Strangers on a Train Alfred Hitchcock, USA 1951	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Auawirleben – 26. Zeitgenössisches Theaterreffen Bern Generationen, wenn ich gross bin, wenn ich tot bin. 23.4.–4.5. Diverse Orte/Zeiten. www.auawirleben.ch	Aua Theaterreffen, Bern	
	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann. Bühnenfassung Alexander Pfeuffer. Musik Reto Weber	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Dada-Matinée zur Finissage Hannah Höch Schwitters Ursonate und andere Lautgedichte. Konzept Karl Baratta/Simone Urben. Theater Basel, Reihe Cross-Over	Museum Tinguely	12.30–13.30
	Anni und Fineli – Hoppla Sonntagstee mit Lou und Urs Bihler und Gast	Theater Basel, Nachtcafé	16.30
	TraumBall 4-2-4 Musikrevue in zwei Halbzeiten von Georg Darvas. Regie Ariane Gaffron. Musik Bruno Leuschner. NTaB (UA)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	6. Zauberaabend 08 Zauberring Basel	Neues Tabourettl	19.00
	Die bitteren Tränen der Petra von Kant Oper von Gerald Barry. Nach dem Theaterstück von Rainer Werner Fassbinder. Regie Richard Jones. Koproduktion English National Opera London. Premierengespräch 18.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Glaube Liebe Hoffnung Stück von Ödon von Horváth. Regie Hans Hollmann	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Theaterfall: Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden VV (T 061 383 05 21)	19.00
	Mundschutz Stück/Regie von Sabine Harbeke (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15

LITERATUR	30. Solothurner Literaturtage 2.–4.5. Programm www.literatur.ch	Literaturtage, Solothurn	
KLASSIK JAZZ	Trio Fortuna (F) Werke von Milhaud, Franck, Debussy, Strawinsky	Burghof, D–Lörrach	11.00
	Charles Davis Trio Jazz & Folklore	Jazztone, D–Lörrach	11.00
	Kulturbrunch: Candikova Quartet Reichhaltiges Buffet (10.30–14h); Weltmusik	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	Titus beflügelt! Angela Schwartz, Jean-Jacques Dünki. Bach, Chopin u.a.	Tituskirche	17.00
	4. Arthur Lourié Tage 2.–4.5. www.lourie.ch (Eröffnungskonzert)	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	Vokalensemble Polymnie Strassburg Leitung Michel Uhlmann. Aline Koenig, Orgel	Ref. Kirche, Pratteln	17.00
	Music for a Chest of Viols English Consort music from the Golden Age	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	17.00
	Jan Nilsson Oster-Oratorium für Doppelchor und Ensemble a capella	Martinskirche, Basel	17.00
	Incanto Chor, Valborgkoor (Holland)		
	Basler Vokalsolisten Leitung Sebastian Goll. Claudio Monteverdi-Marienvesper	Klosterkirche, Mariastein	18.00
	Urweider & Müller-Wieland Liebe und Krieg (UA). Ensemble Phoenix Basel.	Gare du Nord	20.00
	Claudia Barainsky, Sopran. Leitung Jürg Henneberger		
	ROCK, POP DANCE	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle
	Liquido Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Untragbar! Die Homobar. DJane Dee Jette. Pop, Rock, Schlager, Weltmusik	Hirschemeck	21.00
KUNST	Art + Breakfast Frühstücksbuffet im Restaurant mit anschliessender Führung um 11h durch die Sonderausstellung: Action Painting	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
	Pierre Kocher Paris, ses bistros, ses caves. 4.–30.5. Eröffnung	Hohlraum 11, Baumgartenweg 11	10.00–18.00
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden So)	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Von einer Seite zur andern D'une page à l'autre. Exposition de livres d'artistes en partenariat avec le Forum Künstlerbuch. 12.4.–4.5. Letzter Tag	Fabrik Culture, F–Hégenheim	11.00–18.00
	Trabant # 10: Carmen E. Kreis Videoarbeiten der Basler Künstlerin. 3.–11.5. (Di–Fr verlängerte Öffnungszeiten bis 20h). Werkgespräch mit Alex Silber	Ausstellungsraum Klingental	11.00 18.00
	Miriam Cahn Malerei Zeichnung Skulptur. 4.5.–26.10. Neue Ausstellung	Kloster Schönthal, Langenbruck	11.00–18.00
	Kunstmaschinen – Maschinenkunst 4.3.–29.6. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Aleana Egan – Ahmet Ögüt Zwei Ausstellungen. 19.4.–8.6. Führung	Kunsthalle Basel	12.00
	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Charles Blockey Malerei und Installation. 6.3.–4.5. Schlussapéro mit dem Künstler	Galerie Werkstatt, Reinach	14.00–17.00
	Peter Vonmoos, Björn Zryd, Erika Pieren Adelboden – Basel. 17.4.–15.5. Führung	Maschinenhalle im Kraftwerk, Augst	14.00
	Märchen. Was gibt's Neues? 18.4.–28.9. Führung jeden Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
KINDER	Evolution für Kinder Ein komplexes Thema einfach erklärt	Museum.BL, Liestal	11.15
	Brotbacken im römischen Holzofen Gemeinsam mahlen wir auf der originalen Steinmühle Getreide und backen daraus Brot. Speziell für Familien	Augusta Raurica, Augst	13.00 14.30
	Jim Knopf & Lukas der Lokomotivführer Von Michael Ende. Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Clownfräulein PaPuff Frösche aus den Ohren und Elefanten in die Suppe (ab 4 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	15.00
DIVERSES	Sammlung Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
	Festival der Kulturen Markt der Kulturen. 3./4.5. www.kulturen.ch	Festival der Kulturen, Rheinfelden	11.00–18.00
	Tibet Buddhas, Götter, Heilige. Bis 1.6. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Frauen trommeln hier und dort – Südkorea meets Basel Begegnungskonzert Edith Habraken und Suzanne Nketia & Swissamul Ensemble. www.gdeo.com	Kulturforum (Alts Schiachthuus), Laufen	11.00
	Gast-Arbeiter in der Weiler Textilindustrie Sonderausstellung. Bis Oktober. Geöffnet jeden 1. Sonntag im Monat	Textilmuseum, D–Weil am Rhein	14.00–17.00
	Vorführung des Bandwebstuhls in der Ausstellung: Seidenband	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	Von Wotan zu Christus Die Alamannen und das Kreuz. 5.4.–28.9. Führung	Museum, D–Efringen-Kirchen	15.00
	Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

MONTAG | 5. MAI

FILM	Frenzy Alfred Hitchcock, GB 1972	Stadtkino Basel	18.30
	Hiroshima mon amour Alain Resnais, F/J 1959 (Maiengasse 51)	Institut für Franz. Sprach- u. Literaturwiss.	20.15
	Kleine Margeriten Vera Chytilová, CSSR 1966. Mit Einführung von Andreas Schmid	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	6. Zauberaubend 08 Zauberring Basel	Neues Tabourettl	20.00
	L'Orfeo Favola in musica von Claudio Monteverdi. Regie Jan Bosse	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Hägele & Co. Komödie von Stefanie Stroebele. Migros-Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Der Hanullmann Ein-Mann-Stück von Christian Ebert. Mit Raphael Traub	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Regie Michael Neuenschwander		
	La canción del Mariachi Nach dem Film von Roberto Rodriguez. Reihe Cross-Over	Theater Basel, K6	20.15
TANZ	Eurythmieprogramm Rudolf Steiner: Die Zwölf Stimmungen und Das Lied von der Initiation, eine Satire. Goetheanum Eurythmie-Bühne und Gäste	Goetheanum, Dornach	19.30
LITERATUR	Mortal/Harlot: A Poetry Reading with Ivy Alvarez und Jill Alexander Essbaum. Eine Lyriklesung in englischer Sprache (Hörsaal 3). Eintritt frei	Uni Basel, Englisch Seminar	19.30
	Peter Stamm: Wir fliegen Autorenlesung	Buchhandlung Bider & Tanner	19.30
KLASSIK JAZZ	4. Arthur Lourié Tage 2.–4.5. www.lourie.ch (Die Russische Kinderstube)	Maison 44, Steinenring 44	19.30
	Dialog – Sarah O'Brien Harfe, spielt Werke von Holliger, Hosokawa, Ton-That Tiêt, N.A. Huber (Musik-Akademie Basel, Hochschule für Musik)	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Salsa Salsa con Horacio, Senioren (Montag)	Allegra-Club	11.00–12.00
	Rauchfreie Disco DJ José. Merengue, Latin Hits (+ Salsa con Horacio 18.30–21h)	Allegra-Club	21.00
DIVERSES	Karl Jaspers' skeptische Psychopathologie und ihre Bedeutung für die aktuelle Debatte um die ärztliche Beihilfe zum Suizid. Vortrag von Dr. Matthias Bormuth, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin, Universität Tübingen	UPK Basel Wilhelm Klein-Strasse 27	17.00–18.00
	Landwirtschaft und Umweltschutz in Afrika Neue Perspektiven und Chancen. Vortrag von Prof. Peter Nagel, Biogeograph, Natur-, Landschafts- und Umweltschutz, Universität Basel. VHS beider Basel/Zentrum für Afrikastudien	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30–19.45
	Susanna und der Magier Eine Begegnung mit Paracelsus. Treffpunkt Spalenter. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 6. MAI

THEATER	Glaube Liebe Hoffnung Stück von Ödon von Horváth. Regie Hans Hollmann	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	TraumBall 4-2-4 Musikrevue in zwei Halbzeiten von Georg Darvas.	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Regie Ariane Gaffron. Musik Bruno Leuschner. NTab (UA)		
	The Four Note Opera Kammeroper von Tom Johnson. Regie Jurate Vansk	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Köbis Traum – Die Show zum Sieg! Theatergruppe MFG: Nora von der Mühl, Christoph Moerikofer, Julia Glaus. Regie Dominique Müller. Text Pedro Lenz	Parterre	20.30
TANZ	Taekwondo, Tanz & Videokunst Taekwondo Schule Basel begegnet dem koreanischen Performance-Ensemble: Change Faces. Mit dem bildenden Künstler Sakgayo (visueller Gestalter für Gdeo). Buffet 19h, Performance 20h	Union	19.00

LITERATUR	Theologisches Quartett Buchbesprechungen mit Doris Strahm, Georg Pfeleiderer, Lilo Roost Vischer, Adrian Portmann (Forum für Zeitfragen)	Literaturhaus Basel	19.00
	Swetlana Geier zu Gast Die Sehnsucht nach dem unerreichten Ideal	Buchhandlung Bider & Tanner	19.30
	Verzettelt Verlorene Worte und ihre Geschichten. Von Ralf Schlatter, mit Gastgeschichten von Ruth Schweikert, Franz Hohler und Christoph Simon. Buchvernissage (Eintritt frei)	Vorstadt-Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	4. Arthur Lourié Tage 2.-4.5. www.lourie.ch (Der verlorene Satz)	Maison 44, Steinenring 44	19.30
	Basler Vokalsolisten Leitung Sebastian Goll. Claudio Monteverdi-Marienvesper	Stadtkirche St. Johann, Laufenburg	19.30
	Hilton Schilder Iconoclast Artist in Residence & Jazzschule Basel	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Spezial: Unbeschreiblich weiblich, nur für Frauen	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	20.00-22.30
	Kolsimcha – The World Quintet Klezmer, Jazz, World Music	Fauteuil Theater	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsakurs)	Kuppel	21.00
KUNST	Capillary Action (USA) Freecore & Support: The Sound Rebellion (BS). Psychedelic	Hirscheneck	21.00
	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00-20.00
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.-21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
KINDER	Tingatinga Malerei aus Tansania. 7.-17.5. Jeweils 11-17. Vernissage (Tropenhaus)	Botanischer Garten beim Spalentor	17.00
	Heinke Torpus – Ursula Hofmann Zum Kern. 6.-31.5. Vernissage	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	Workshop zur aktuellen Ausstellung (6-12 J.). Anmeldung (T 061 206 99 09)	Kunsthalle Basel	14.00
DIVERSES	Sophiechen und der Riese Nach Roald Dahl. Tempus fugit (ab 5 J.)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	16.00
	Tibet Buddhas, Götter, Heilige. Bis 1.6. Führung	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Circus Monti VV (T 056 622 11 22) oder www.circus-monti.ch	Ebnet, Frick	15.00 20.15
	Blaumohn und Rhododendron Flora des Himalaja und der Gebirge Chinas. Feierabendführung mit Peter Steiger. Treffpunkt beim Brunnen	Botanischer Garten beim Spalentor	17.30-18.30
	Von Darwin zur modernen Evolutionstheorie Ein historischer Überblick. Mit Mathias Kölliker, Dozent für Evolutionsbiologie an der Universität Basel	Museum.BL, Liestal	17.30
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabenden (am 1. Montag im Monat)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	18.00-22.00
	Vortrag Landschaftsarchitektur: Maurice Maggi (Zürich), Gärtner und Koch	Schule für Gestaltung auf der Lyss	18.15
	Basler Koch-Persönlichkeiten zum Gast. Reservation (T 061 336 33 01)	Schule für Gestaltung auf der Lyss	18.15
	heimlich gesäter Wildblumen	Schule für Gestaltung auf der Lyss	18.15
	Euro 08. Ein Kick zu mehr Europabegeisterung? Paneldiskussion. Adrian Knuop, Ueli Mäder, Michael Reiterer, Lukas Schmutz, Christa Tobler. Moderation Georg Kreis (Europainstitut). Eintritt frei	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
Soirée Gastronomiques – Michael Baader Der Teufelhof, Basel.	Blindeküh Basel, Gundeldinger Feld	18.30	
5 Kantone sind genug! Podiumsdiskussion mit R. Schäuble, C. Janiak, R. Eichenberger, W. Lugjubühl und G. Nay	Uni Basel, Kollegienhaus	19.30	
Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.-17.5.	Voltahalle, www.rigolo.ch	20.30	
Theaterzirkus Wunderplunder Hank. Ein Theaterstück für Jugendliche (ab 14 J.)	Turnwiese St. Johann	20.30	

MITTWOCH | 7. MAI

FILM	Strangers on a Train Alfred Hitchcock, USA 1951	Stadtkino Basel	18.30
	Lerchen am Faden Jirí Menzel, CSSR 1969/1990	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann. Bühnenfassung Alexander Pfeuffer. Musik Reto Weber. Schulvorstellung	Vorstadt-Theater Basel	10.30
	Theaterfalle Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden VV (T 061 383 05 21)	19.00
	Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strebel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Hanspeter Müller-Drossaart Obsi-Nitsi. Ein kabarettistischer Informationsabend zum Neubau der Schweiz	Neues Tabouretli	20.00
	Liebe und Geld Stück von Denis Kelly. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Georg Schramm Kabarett: Thomas Bernhard hätte geschossen	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Le fil rouge Soloprogramm mit Masha Dimitri	Goetheanum, Dornach	20.00
	Eine Verzweigung Von Yasmina Reza. Regie Georg Darvas. Zum 50. Bühnenjubiläum von und mit Urs Bihler. Koproduktion mit dem Neuen Theater am Bahnhof Dornach	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Capriccio Aufführung der Ballettschule des Theater Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Mythische Orte am Oberrhein, Band 2 Vierzig Ausflüge in die Dreiländerregion Elsass-Südbaden-Nordwestschweiz. Edith Schweizer-Völker. Buchvernissage	Leonhardskirche Leonhardskirchplatz 10	18.00
LITERATUR	Afrikanische Blicke auf Europa Vortrag von Dr. Mohomodou Houssouba, Schriftsteller, Basel. Europainstitut der Universität Basel	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15-19.30
	Klaus-Helge Donath: Das Kreml-Syndikat Putin und Russland. Klaus-Helge Donath, taz-Korrespondent in Moskau, stellt sein neues Buch vor und ist im Gespräch mit Ulrich Schmid, Universität St. Gallen	Literaturhaus Basel	19.00
	MiMiKo – In Memoriam Musik von Julius Reubke. Es spielt Nicola Cittadin, Orgel	Offene Kirche Elisabethen	12.15-12.45
KLASSIK JAZZ	Allgemeine Musikschule Mittagskonzert: Beethoven, Irische und Schottische Lieder	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	12.30
	4. Arthur Lourié Tage 2.-4.5. www.lourie.ch (Der spirituelle Weg)	Maison 44, Steinenring 44	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Hilton Schilder Iconoclast Artist in Residence & Jazzschule Basel	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Salsa Salsa con Horacio (Mittwoch)	Allegra-Club	18.15-22.00
	Kolsimcha – The World Quintet Klezmer, Jazz, World Music	Fauteuil Theater	20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30-22.30
	Kutti MC (CH) Mundart-Rapper	Kaserne Basel	21.00
	Gabriella Gerosa The last years. 6.5.-28.6. Neue Ausstellung	Tony Wuethrich Galerie	14.00-18.00
ROCK, POP DANCE	Piero Maimone Bilder & Fotografie. 7.-25.5. Vernissage 17h, Lesung & Musik 18.30h	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	17.00
	Bettina Eichin Werkschau. 8.3.-8.6. Führung mit der Künstlerin	Skulpturhalle	18.00
	Soutine und die Moderne 15.3.-6.7. Führung. (Abendöffnung bis 20h)	Kunstmuseum Basel	18.00-18.45
	Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtung zu Pfingsten (Forum für Zeitfragen)	Kunstmuseum Basel	18.00
	Soutine et le modernisme Vortrag in französischer Sprache. Eintritt frei	Vortragssaal Kunstmuseum	18.00
	Die Reihe: Anne Rosset Wortgast Irène Müller. Die Reihe sucht nach Tänzen aus der Sicht der PerformerInnen	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
	Glugger! Alles über die kleine Glaskugel. Mit Marc Limat. Anm. (T 061 925 59 86)	Museum.BL, Liestal	14.30-16.30
	Elfe Liliput Ein Märchen um Ehre, Gerechtigkeit und Weisheit	Basler Kindertheater	15.00
	D'Räuber vo Kardemummli Nach einem norwegischen Musical von Thorbjörn Egner. Dialekt (ab 5 J.) BMT	Basler Marionetten Theater	15.00
	Sophiechen und der Riese Nach Roald Dahl. Tempus fugit (ab 5 J.)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	16.00

DIVERSES	Mandala-Zeremonie Zu Ehren von Yum Katroma, der tibetischen Göttin der Weisheit, im Eingangsbereich der Tibet-Ausstellung. Bis 1.6.	Museum der Kulturen Basel	11.00–16.00
	Circus Monti VV (T 056 622 11 22) oder www.circus-monti.ch	Ebnet, Frick	15.00
	Theaterzirkus Wunderplunder Die mutige Katrin. Ein Theaterstück	Turnwiese St. Johann	19.00
	Die Biber kommen! Vortrag von Dr. Urs Leugger-Eggimann	Vesalianum, Vesalgasse 1	20.15
	Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.–17.5.	Voltahalle, www.rigolo.ch	20.30

DONNERSTAG | 8. MAI

FILM	Mittagskino: Die bitteren Tränen der Petra von Kant Rainer Werner Fassbinder, D	Kultkino Atelier	12.15
	The Man Who Knew Too Much Alfred Hitchcock, USA 1956	Stadtkino Basel	18.30
	To Catch a Thief Alfred Hitchcock, USA 1955	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	The Man Who Wasn't There Joel & Ethan Coen, UK/USA 2001	Neues Kino	21.00
	Ein launischer Sommer Jirí Menzel, CSSR 1968. Mit Einführung	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Theaterfalle Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden VV (T 061 383 05 21)	19.00
	Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strelbel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Horst Schroth Nur die Grösse zählt. Kabarett	Fauteuil Theater	20.00
	Hanspeter Müller-Drossaart Obsi-Nitsi. Ein kabarettistischer Informationsabend	Neues Tabourettlil	20.00
	L'Orfeo Favola in musica von Claudio Monteverdi. Regie Jan Bosse	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Glaube Liebe Hoffnung Stück von Ödon von Horváth. Regie Hans Hollmann	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Pauline Solo-Erzähltheater mit Musik von Cornelia Montani (CH)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00
	TraumBall 4-2-4 Musikrevue in zwei Halbzeiten von Georg Darvas. Regie Ariane Gaffron. Musik Bruno Leuschner. NTab (UA)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Köbis Traum – Die Show zum Sieg! Theatergruppe MFG: Nora von der Mühl, Christoph Moerikofer, Julia Glau. Regie Dominique Müller. Text Pedro Lenz	Parterre	20.30
	LITERATUR	Das grosse Spiel des Lebens Zwischen Kant und Heidegger. Gastvortrag von Prof. em. Jean Greisch, Paris	Theologisches Seminar Nadelberg 10
Thomas Küng. Gebrauchsanweisung für die Schweiz Autorenlesung		Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	18.30
KLASSIK JAZZ	Jugendmusikschule Birsfelden Leitung Florian Arbenz, Christoph Mohler	Theater Roxy, Birsfelden	19.30
	4. Arthur Lourié Tage 2.–4.5. www.lourie.ch (Uraufführung)	Maison 44, Steinering 44	19.30
	e.s.t. Esbjörn Svensson Trio Jazz-Trio aus Schweden	Burghof, D–Lörrach	20.00
	Basler Madrigalisten – Jemand Niemand Ensemble Phoenix Basel. Leitung Jürg Henneberger. Werke von Michel Roth: Fernando Pessoa (UA), Bettina Skrzypczak, Balz Trümpp	Predigerkirche	20.00
	Mona Somm – Voix Contemporaine Suisse Werke von Alfons Karl Zwicker und Eric Gaudibert	Gare du Nord	20.00
	Chor Gymnasium Oberwil: Scherzi Musicali Ein szenisches Chorkonzert mit humoristischen Stücken in verschiedenen Musikstilen	Gymnasium, Aula, Oberwil	20.00
	Auflehnung und Dank in Tönen Kammerchor und Orchester der Hochschule für Musik. Werke von J. Haydn	Martinskirche	20.15
	Lars Lindvall Tentet Experimentelle Ausflüge: Wood & Weiter	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	The Highnote Club Live Jazz & Bar. Peter Klein (ts), Dario Bianchin (gt), Lorenz Hunziker (dr), Fridolin Blumer (bs) & Gäste. Eintritt frei	Engelhofkeller, Nadelberg 4,	21.00

VERLOSUNG

AKTUELLE
AUSSTELLUNGEN
IM SCHAULAGER

Wir verlosen 10 Eintrittskarten für
«Monika Sosnowska, Andrea Zittel. 1:1»
bis So 21.9. →S. 16

Einsendeschluss: Do 15.5.2008

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Es wird keine Korrespondenz geführt.

Bitte einsenden an: Programmzeitung Verlags AG
Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel

Abb.
Monika Sosnowska
Ohne Titel, 2003
Papier und Karton, ca. 40x40x70 cm
Sammlung Kenneth L. Freed, Boston, MA
© Monika Sosnowska

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

ROCK, POP DANCE	Sulphouse IV Swiss Urban Ländler Party. Hanneli-Musik, alte Schweizer Volksmusik im neuen Gewand. Lukas Gysin zeigt urbane Bilder	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	Dilated Peoples (USA) Hip Hop, Rap	Kaserne Basel	21.00
	Salsa. DJ Plinio Salsa Cubana, Merengue (+ Salsa con Horacio 18.15–22h)	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar DJ Montes feat. She-DJ Acee (ZH). HipHop4 the soul	Kuppel	22.00
KUNST	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden Do)	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Im Fokus Fotografeausstellung des Vereins für Sozialpsychiatrie BL. 8.–18.5.	Imprimerie Basel	18.00
	Odysseus als Sänger Der Held als Erzähler seiner Irrfahrten. Prof. Anton Bierl	Skulpturhalle	18.15
	Zoom: Nomadische Möbel Andrea Zittels Carpet Furniture. Stephanie Lovász & Martina Siegwolf (Konservatorin Museum der Kulturen Basel; Bildung und Vermittlung MGK Basel)	Schaulager, Münchenstein	18.30
KINDER	Aleana Egan – Ahmet Ögüt Zwei Ausstellungen. 19.4.–8.6. Führung (Abendöffnung)	Kunsthalle Basel	18.30
	Sophiechen und der Riese Nach Roald Dahl. Tempus fugit (ab 5 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	10.30 16.00
DIVERSES	Verhext! Ein anderer Stadtrundgang. Auf den Spuren von Grenzgängerinnen und Ausgegrenzten. Mit N. Leemann und S. Meneghetti	Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7	17.45
	Interkulturelles Gespräch zum Thema Arbeit Gesprächsrunde mit Prof. Ueli Mäder und Vedat Polat. Moderation Cristina Stotz (Forum für Zeitfragen)	ULEF, Institut für Unterrichtsfragen Claragraben 121	18.00
	Osteuropa und der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte Vortrag von Prof. Dr. Luzius Wildhaber. Freundes- und Förderkreis Osteuropa	Alte Uni, Rheinsprung 9	18.15
	Merklin-Orgel Führung zur Orgel in der Elisabethenkirche. Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	Achtsamkeitsimpulse am Abend Konzentrations- und Achtsamkeitsimpulse. Leitung Roland Luzi. Detail www.gsuederbasel.ch	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00–20.00
	DinnerKrimi: Elf kleine Fussballspieler Von Peter Denlo. Regie Cyril Tissot	Hotel Merian, Café Spitz	19.00
	Theaterzirkus Wunderplunder Zirkusvorstellung	Turnwiese St. Johann	19.00
	Stadtgespräch: Eine Debatte über Planungsmethoden Philippe Cabane im Gespräch mit Max Rieder, Wien; Günther Arber, Zürich (Die Kunst des Handelns)	Quartierlabor Erlenmatt, Erlenstrasse 5	20.00
	Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.–17.5.	Voitahalle, www.rigolo.ch	20.30

FREITAG | 9. MAI

FILM	Mittagskino: Die bitteren Tränen der Petra von Kant Rainer Werner Fassbinder, D	Kultkino Atelier	12.15
	The Trouble with Harry Alfred Hitchcock, USA 1955	Stadtkino Basel	15.15
	Vertigo Alfred Hitchcock, USA 1958	Stadtkino Basel	17.30
	Marnie Alfred Hitchcock, USA 1964	Stadtkino Basel	20.00
	The Man Who Wasn't There Joel & Ethan Coen, UK/USA 2001	Neues Kino	21.00
	Der Leichenverbrenner Juraj Herz, CSSR 1968	Stadtkino Basel	22.15
	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann. Bühnenfassung Alexander Pfeuffer. Musik Reto Weber. Schulvorstellung 10.30 h	Vorstadt-Theater Basel	20.00
THEATER	Mord an Bord Der neue Fall: Tax & Trüffel. VV (T 061 639 95 00)	MS Lällökönig, Schifflände	19.00–22.30
	Theaterfalle Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden VV (T 061 383 05 21)	19.00
	Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strebel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Horst Schroth Nur die Grösse zählt. Kabarett	Fauteuil Theater	20.00
	Hanspeter Müller-Drossaart Obsi-Nitsi. Ein kabarettistischer Informationsabend	Neues Tabourettlil	20.00
	Die bitteren Tränen der Petra von Kant Oper von Gerald Barry. Regie Richard Jones. Koproduktion English National Opera London. Einführung 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Glaube Liebe Hoffnung Stück von Ödon von Horváth. Regie Hans Hollmann	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Mundschutz Stück/Regie von Sabine Harbeke (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Novela – geboren auf der Autobahn Folge 12. Sag einfach: Auf Wiedersehen	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	Lieder vom Kaukasus bis zu den Alpen Singfrauen Winterthur. Leitung Franziska Welti. Tutarchela, Rustavi (Georgien). Leitung Tamar Buadze	Offene Kirche Elisabethen Kollekte	20.00
KLASSIK JAZZ	Bauer & Petzold & Keller Trio Ampio	Gare du Nord	20.00
	Chor Gymnasium Oberwil: Scherzi Musicali Ein szenisches Chorkonzert mit humoristischen Stücken in verschiedenen Musikstilen	Gymnasium, Aula, Oberwil	20.00
	The Franco Ambrosetti – Fredy Studer Sextet Plays Wayne Shorter	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	H2S2 New CD: Dance in Town. Alex Hendriksen (sax), Franz Hellmüller (guitar), Luca Sisera (bass), Michi Stulu (dr)	Culturium im Volkshaus Basel	21.00

ROCK, POP DANCE	Ken Stringfellow (USA) Trouble Over Tokyo (UK), Asha Ali (SWE). Indie Folk	Kaserne Basel	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. Gast-DJ Charly & DJ Beat	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Disco Swing DJ Menzi & Allegra Dancers (+ Gratis Crash-Kurse 19h, 20h)	Allegra-Club	21.00
	Japan New Music Festival Experimental (JAP) & DJs Pult & Papiro	Hirschemeck	21.00
	BackTo Oldies Rock Konzert	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	Crush Boys Crush Boys Residents & B-Movie Diskomurder. Visuals Kosmas (Berlin)	Kuppel	22.00
	Live! Chicks On Speed DJs Fbrtnz & Akay (Basel) & DJanes Sillysoundssystem & Mellowmaniac (Bern)	Das Schiff, Hafen Basel	22.30
	Tis ClassiX The Soul Combo. House & Dance ClassiX	Atlantis	23.00
	Dubaholics DJs CHEF (UK), D.L.C., Guyus, Mad Marshal. A Dubstep Night	Nordstern	23.00
	KUNST	Rolf Winnewisser Split Horizon. 9.5.–10.8. Vernissage	Aargauer Kunsthaus, Aarau
Kleines Personarum Der Sammlung ins Gesicht geschaut. 9.5.–10.8. Vernissage		Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
Pia Poltera Malerei. 9.–18.5. Vernissage		Ortmsmuseum Trotte, Arlesheim	19.00
Roland Seiler Schichten, Flächen, Volumen. 9.–18.5. Vernissage		Ortmsmuseum Trotte, Arlesheim	19.00
Labor 34: Destillat III – öffentliche Aufführung Auserlesene Performancespezialitäten aus den Laborveranstaltungen der letzten Saison		Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
KINDER	Sophiechen und der Riese Nach Roald Dahl. Tempus fugit (ab 5 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	16.00
	Theaterzirkus Wunderplunder Zirkusvorstellung	Turnwiese St. Johann	14.00
DIVERSES	Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.–17.5.	Voitahalle, www.rigolo.ch	20.30

SAMSTAG | 10. MAI

FILM	Ein launischer Sommer Jirí Menzel, CSSR 1968	Stadtkino Basel	17.30
	Der Kinoautomat Interaktives Filmexperiment aus der CSSR	Stadtkino Basel	20.00
	Rear Window Alfred Hitchcock, USA 1954	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann. Bühnenfassung Alexander Pfeuffer. Musik Reto Weber	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	Horst Schroth Nur die Grösse zählt. Kabarett	Fauteuil Theater	20.00
	Hanspeter Müller-Drossaart Obsi-Nitsi. Ein kabarettistischer Informationsabend	Neues Tabourettlil	20.00
	L'Orfeo Favola in musica von Claudio Monteverdi. Regie Jan Bosse	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Doubleface oder Die Innenseite des Mantels Ein Defilée von Anna Viebrock und Malte Ubenauf (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Eine Verzweiflung Von Yasmina Reza. Regie Georg Darvas. Zum 50. Bühnenjubiläum von und mit Urs Bihler. Koproduktion mit dem Neuen Theater am Bahnhof Dornach	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15

TANZ	Aber die grösste unter ihnen ist die Liebe Eurythmieprogramm mit Werken von Christian Morgenstern, Rudolf Steiner, J.S. Bach u.a. Goetheanum-Eurythmie-Bühne	Goetheanum, Dornach	20.00
LITERATUR	Rezitation frühchristlicher Texte Der Weg des esoterischen Christentums nach Europa. Künstlerische Leitung Torsten Blanke	Goetheanum, Dornach	15.00
KLASSIK JAZZ	Jamie Wong-Li Reihe Weib & Gesang The Franco Ambrosetti – Fredy Studer Sextet Plays Wayne Shorter	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.30 21.45
ROCK, POP DANCE	The bianca Story New Wave-Rock'n'Roll Swiss Metal Attack Newcomer Festival – 6 Bands Bajanski Bal – Red Night live Russki Romance & Polski Punk & DJ Dawaj Drive-By Kiss Grunche-Rock aus Olten Taffs & ADR Schweizer Hip Hop Szene Solinetz Solikonzert & Infos Feuer Alarm – Brandschutz Training Breakbeat Movement, aka Netto, Spitfire, MC Fava, D Fab J, Spectra, MC Savage. Drum & Bass Oldschool DJs Drozt & Tron (p-27). Oldschool & Classic HipHop Bandura Night Jacques Aubert & Jon Lemon. Funk, Bossa Nova, Indie Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata Best of 80s DJ Mensa. Hits & Clips re:play – The Last Roll The LTJ Warriors feat. DJ Toon, Mad Marshal, ppVoltron & MC Trig Doodah Funk Breakout Marc Hype feat. Jim Dunloop (Berlin, live), Itchy Freaks behind the Decks DJs Zoo Brazil (Stockholm), Massive Jay, Everstone, Gregster Browne, Technick, Ro:Berg, Visuals OZ. Electronic	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5 Z 7, Pratteln Werkraum Wardeck pp, Sudhaus Culturium im Volkshaus Basel Modus, Liestal Hirschenkeck Sommercasino Kuppel Nt-Lounge Allegra-Club Atlantis Kaserne Basel Das Schiff, Hafen Basel Nordstern	15.30 18.00 21.00-3.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtung zu Pfingsten (Forum für Zeitfragen) BereBere mit Alejandro Duque A Hack a Day. Workshop zur Ausstellung (Bitnik)	Kunstmuseum Basel Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	10.30 14.30
DIVERSES	World Mysteries Forum 10./11.5. Origami Die Kunst des Papierfaltens. Für Erwachsene Circus Monti VV (T 056 622 11 22) oder www.circus-monti.ch Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.–17.5.	Musical Theater Basel Spielzeugmuseum, Riehen Zirkuswiese, Arlesheim Volthalle, www.rigolo.ch	14.30-16.30 15.00 20.15 20.30

SONNTAG | 11. MAI

FILM	The Trouble with Harry Alfred Hitchcock, USA 1955 The Man Who Knew Too Much Alfred Hitchcock, USA 1956 Marnie Alfred Hitchcock, USA 1964 Vertigo Alfred Hitchcock, USA 1958	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.30 15.30 18.30 21.00
THEATER	Grindkopf Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann. Bühnenfassung Alexander Pfeuffer. Musik Reto Weber Odysseus Ulysses – die Heimkehr Eine szenische Führung durch die Bewusstseinsräume des Mythos Odysseus. Regie Olaf Bockemühle. Mit Andrea Pfähler & Thomas Fuhrer. VV (T 061 201 12 12). Gastspiel Goetheanum. Premiere	Vorstadt-Theater Basel Antikenmuseum	11.00 17.15
LITERATUR	Rezitation & Eurythmie Pfingstmatinée mit Torsten Blanke & Hans-Peter Strumm	Goetheanum, Dornach	15.00
KLASSIK JAZZ	Festmesse Gottesdienst Wolfgang Amadeus Mozart: Missa brevis in b-Dur KV275 für Soli, Chor und Orchester Bachkantaten BWV 34 und BWV 172 Jeweils am 2. So im Monat. Eintritt frei, Kollekte. Solistische Sängerbesetzung, historische Instrumente Stuttgarter Hymnus-Chorknaben Ensemble Cordial. Leitung Hanns-Friedrich Kunz. Motetten von Bach, Schütz. Eintritt frei	Heiliggeistkirche Predigerkirche Münster Basel	10.30 17.00 18.00
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb Untragbar! Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Disco of the 70s & 80s & 08 Dirty Surround Party Electro/House Pfingstparty Boogie Vibes feat. DJ Funky Soulsa. Funk, Soul, Jazz, Latin Nord*Soundclash Competing soundsystems: Blood a run Sound (ZH), Kingkongsounds (ZH), Ruff Song Movement (D-Freiburg), Skankin' Lion Tribe (AG). Hosted by Flex Movements (BS). DJs Superstef, Supersonic & Mr.Flex Ragaz Freak Out Florian Meindl (London), Channel X (Berlin, live), Oleg Di Vice (Sterlitamak/Rus, live), Goran N, Norbert.to, Cristian Tamborini, Nik Frankenberg & Tom Nagy, Modestino & Ed Luis, Adrian Martin, Danielson	Unternehmen Mitte, Halle Hirschenkeck Sommercasino Kuppel Nordstern Das Schiff, Hafen Basel	20.00 21.00 22.00 22.00 22.00 23.00
KUNST	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden So) Trabant # 10: Carmen E. Kreis Videoarbeiten der Basler Künstlerin. Letzter Tag Kunstmaschinen – Maschinenkunst 4.3.–29.6. Führung Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung Aleana Egan – Ahmet Ögüt Zwei Ausstellungen. 19.4.–8.6. Führung Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung Action Painting 27.1.–12.5. Tour Fixe. Überblicksführung. (Letzter Tag) Peter Vonmoos, Björn Zryd, Erika Pieren Adelboden – Basel. 17.4.–15.5. Führung Märchen. Was gibt's Neues? 18.4.–28.9. Führung jeden Sonntag	Schaulager, Münchenstein Ausstellungsraum Klingental Museum Tinguely Forum Würth, Arlesheim Kunsthalle Basel Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Maschinenhalle im Kraftwerk, Augst Karikatur & Cartoon Museum	11.00 11.00-17.00 11.30 11.30 12.00 12.00-12.45 12.00-13.00 14.00 15.00-16.00
KINDER	Familienführung – Action Painting Für Kinder (6-10 J.) in Begleitung Alles Scherben? Töpfern wie in römischer Zeit. Töpfern unter kundiger Anleitung. Treffpunkt: Im Zelt auf dem römischen Forum Familienführung Einblick in die aktuelle Ausstellung: Aleana Egan, Ahmet Ögüt	Fondation Beyeler, Riehen Augusta Raurica, Augst Kunsthalle Basel	11.00-12.00 13.30-15.00 15.00
DIVERSES	Das Museum ist geöffnet. Pfingsten Frauenstimmen! Wie die Basler Frauen zu ihren Rechten kamen. Frauenstadtrundgang Basel. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) Vorführung des Bandwebstuhls in der Ausstellung: Seidenband Von Wotan zu Christus Die Alamannen und das Kreuz. 5.4.–28.9. Führung Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse World Mysteries Forum 10./11.5. Vortrag mit Erich von Däniken 20h Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.–17.5.	Naturhistorisches Museum Bernoullianum Museum.BL, Liestal Museum, D-Efringen-Kirchen Augusta Raurica, Augst Musical Theater Basel Volthalle, www.rigolo.ch	10.00-17.00 14.00 14.00-17.00 15.00 15.00-16.30 20.00 20.30

MONTAG | 12. MAI

FILM	Mittagskino: Die bitteren Tränen der Petra von Kant Rainer Werner Fassbinder, D Ein launischer Sommer Jirí Menzel, CSSR 1968 Vertigo Alfred Hitchcock, USA 1958 The Man Who Knew Too Much Alfred Hitchcock, USA 1956	Kultkino Atelier Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	12.15 15.15 17.30 20.00
THEATER	TraumBall 4-2-4 Musikrevue in zwei Halbzeiten von Georg Darvas. Regie Ariane Gaffron. Musik Bruno Leuschner. NtAB (UA) Faust Oper von Charles Gounod. Regie Philipp Stölz. In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Einführung 18.15h	Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Basel, Grosse Bühne	18.00 19.00

ROCK, POP DANCE	DJ Bobo Vampires Alive – Tour 2008	St. Jakobshalle	16.00
KUNST	Kunstmaschinen – Maschinenkunst 4.3.–29.6. Pfingstmontag geöffnet	Museum Tinguely	11.00–17.00
	Heinke Torpus – Ursula Hofmann Zum Kern. 6.–31.5. Workshop Duendes gestalten. Anmeldung (T 061 301 42 51)	Offene Kirche Elisabethen	14.00–19.00
	Peter Vonmoos, Björn Zryd, Erika Pieren Adelboden – Basel. 17.4.–15.5. Pfingsten 13–17h, Führung Kraftwerk & Ausstellung 14h	Maschinenhalle im Kraftwerk, Augst	14.00
	Roland Seiler Schichten, Flächen, Volumen. 9.–18.5. Lesung mit Kristina von Holt	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	17.00
KINDER	Sophiechen und der Riese Nach Roald Dahl. Tempus fugit (ab 5 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	16.00
DIVERSES	Museum und Aussenanlagen geöffnet	Augusta Raurica, Augst	10.00–17.00
	Das Museum ist geöffnet	Naturhistorisches Museum	10.00–17.00
	Circus Monti VV (T 056 622 11 22) oder www.circus-monti.ch	Zirkuswiese, Arlesheim	15.00
	Von Wotan zu Christus Die Alamannen und das Kreuz. 5.4.–28.9. Führung	Museum, D–Efringen-Kirchen	15.00
	Susanna und der Magier Eine Begegnung mit Paracelsus. Treffpunkt Spalentor. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

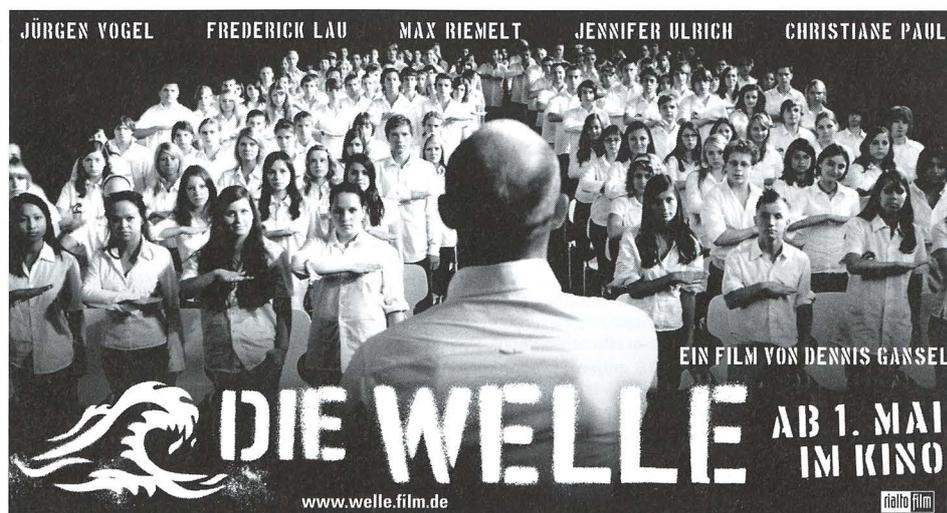
DIENSTAG | 13. MAI

FILM	Mittagskino: Die bitteren Tränen der Petra von Kant Rainer Werner Fassbinder, D	Kultkino Atelier	12.15
	Les yeux bleus de Yonta Flora Gomes, Guinea-Bissau 1992	Stadtkino Basel	18.00
	Finye Souleymane Cissé, Mali 1982	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Die bitteren Tränen der Petra von Kant Oper von Gerald Barry. Regie Richard Jones. Koproduktion English National Opera London	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Liebe und Geld Stück von Denis Kelly. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	TraumBall 4-2-4 Musikrevue in zwei Halbzeiten von Georg Darvas. Regie Ariane Gaffron. Musik Bruno Leuschner. NTab (UA)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Les caprices de Marianne Von Alfred Musset. Regie Jean Liermier. Koproduktion Théâtre Vidy-Lausanne (TransHelvetia). In französischer Sprache	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Petros Markaris: Wiederholungstäter Ein Leben zwischen Athen, Wien und Istanbul. Der griechische Romancier, Übersetzer, Drehbuch- und Theaterautor liest aus seinem neuen Buch und ist im Gespräch mit Felix Schneider (DRS 2)	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Hochschule für Musik Diplomkonzert Michael Pelzel, Komposition	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	18.00
	Rhythm'n'Foot Öffentliche Generalprobe zu einem Spiel CH–D aus den 60er-Jahren	Gare du Nord	20.00
	Hilton Schilder Iconoclast Artist in Residence & Jazzschule Basel	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	WeBe3 Rhiannon, Joey Blake & David Worm Acappella-Improvisation (Bobby McFerrin Voicestra). VV (T 061 921 56 70)	Stadtkirche, Liestal	20.30
ROCK, POP DANCE	Royal Hunt Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsakurs)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokumentationsstellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Sammlung Beyeler 13.–31.5. Tour Fixe. Überblicksführung	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
KINDER	Sophiechen und der Riese Nach Roald Dahl. Tempus fugit (ab 5 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	16.00
DIVERSES	Circus Monti VV (T 056 622 11 22) oder www.circus-monti.ch	Rheinfelden	15.00 20.15
	Labyrinth-Begehung Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.–17.5.	Voltahalle, www.rigolo.ch	20.30

MITTWOCH | 14. MAI

FILM	Mittagskino: Die bitteren Tränen der Petra von Kant Rainer Werner Fassbinder, D	Kultkino Atelier	12.15
	The Man Who Knew Too Much Alfred Hitchcock, USA 1956	Stadtkino Basel	18.30
	Der Leichenverbrenner Juraj Herz, CSSR 1968	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Theaterfalle Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden VV (T 061 383 05 21)	19.00
	Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strebel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	BirkenmeierVogt – Kettenriss Zum 25jährigen Bühnenjubiläum	Neues Tabourettl	20.00
	Schwitters Ursonate und andere Lautgedichte Konzept Karl Baratta und Simone Urben. Dada-Abend in der Reihe Cross-Over	Theater Basel, K6	20.15
	Les caprices de Marianne Von Alfred Musset. Regie Jean Liermier. Koproduktion Théâtre Vidy-Lausanne (TransHelvetia). In französischer Sprache	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Odysseus Ulysses – die Heimkehr Eine szenische Führung durch die Bewusstseinsräume des Mythos Odysseus. Regie Olaf Bockemühle. Mit Andrea Pfähler & Thomas Fuhrer. VV (T 061 201 12 12). Gastspiel Goetheanum	Antikenmuseum	20.15
	Le cercle Compagnie Tr'espace. Zirkus/Akrobatik	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
TANZ	A Swan Lake Ballett von Richard Wherlock nach Schwanensee (UA). Ballett Basel. Sinfonieorchester Basel. Leitung David Garforth. Musik von Tschaiowsky	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Compagnie Drift – au bleu cochon Die Bar für hungrige Geister und durstige Seelen. Regie/Choreografie Béatrice Jaccard, Peter Schelling. BS-Premiere	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Erzähltheater Salaam: Chili & Erdbeeren Erotische Märchen aus aller Welt. Heiner Hitz & Jacqueline Schlegel. Regie Andrej Togni. VV (T 076 545 12 14)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo – Koblizek & Baumgartner Musik von Duke Ellington für Saxophon & Klavier. Es spielen Ales Koblizek und Thomas Baumgartner	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Violine und Klavier Giuseppe Masini, Violine; Stefka Perifanova, Klavier. Werke von Strawinsky, Beethoven, Prokofiev	Schmiedenhof Zunftsaal	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Rhythm'n'Foot – Uefa Pokal Ein Spiel für 22 Fussballer, 1 Moderator und 2 Grooveteams	Gare du Nord	20.00
	Hilton Schilder Iconoclast Artist in Residence & Jazzschule Basel	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Salsa Salsa con Horacio (Mittwoch)	Allegra-Club	18.15–22.00
	Y & T Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	Árabrot (NOR) Noise Rock & Support: Allun (IT). Experimental	Hirscheneck	21.00
KUNST	Kunst am Mittag Sammlung Beyeler. Hommage à Henri Rousseau Le lion ayant faim, 1898/1905	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung. (Abendöffnung bis 20h)	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Matthias Aeberli Vanishing Point. 14.5.–28.6. Vernissage	Mitart, Reichensteinerstr. 29	18.00–20.00
	Roland Seiler Schichten, Flächen, Volumen. 9.–18.5. Konzert mit re:vatos (tex-mex)	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	20.00
KINDER	Sophiechen und der Riese Nach Roald Dahl. Tempus fugit (ab 5 J.)	Nellie Nashorn, D–Lörrach	10.30 16.00

DIVERSES	Musik und Emigration Mittwoch-Matinée	Historisches Museum, Musikmuseum	10.00–12.00
	Circus Monti VV (T 056 622 11 22) oder www.circus-monti.ch	Rheinfelden	15.00
	Neue Medien – Neue Perspektiven? Die Universität im Internetzeitalter. Ausstellung im Foyer vor dem Hörsaal 102. 14–18h; Vortrag von Dr. Gabriele Beger, Direktorin der Unibibliothek Hamburg: Das rechte Mass der Zugänglichkeit zu Information (Hörsaal 102). http://itn.unibas.ch	Uni Basel, Kollegienhaus	16.15
	Tibet Buddhas, Götter, Heilige. Bis 1.6. Führung	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Lucy und der Obskurantismus Die Evolution und die Ursprünge des Menschen. Vortrag von Pascal Picq, in französischer Sprache (Alliance Française)	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.30
	eifam Palaver: Zeit Wo bleibt eigentlich die Zeit für mich? Offene Gesprächsrunde zu wichtigen Themen des (Allein-)Erziehens. www.eifam.ch	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
	Von Wotan zu Christus Die Alamannen und das Kreuz. 5.4.–28.9. Führung	Museum, D-Efringen-Kirchen	19.00
	Facing Peace – Ausstellung Freiwillige von Peace Brigades International im Spannungsfeld zwischen Krieg und Frieden. 29.4.–27.6. www.peacebrigades.ch . Erlebnisbericht/Augenzeugenbericht Papua, Indonesien. Katharina Gfeller	Mission 21, Missionsstrasse 21	19.00
	Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.–17.5.	Volthalle, www.rigolo.ch	20.30
	DONNERSTAG 15. MAI		
FILM	Der Leichenverbrenner Juraj Herz, CSSR 1968	Stadtkino Basel	18.30
	Fellini's Filme: Amarcord Film, Diskussion, Brainstorming (Bar 18h)	Kulturvilla, Wettsteinallee 40	19.00
	Chunhyang – Koreanischer Filmabend Liebesgeschichte aus dem 18. Jh. von Im KwonTaek, Südkorea 2000 (OV). Koreanische Spezialitäten 19h, Film 20h	Union	19.00
	Psycho Alfred Hitchcock, USA 1960	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Ladri di biciclette Vittorio de Sica, I 1948 (Maiengasse 51)	Institut für Franz. Sprach- u. Literaturwiss.	20.15
	Girl with a Pearl Earring Peter Webber, UK/Lux 2003	Neues Kino	21.00
	The Trouble with Harry Alfred Hitchcock, USA 1955	Stadtkino Basel	21.00
	Theaterfalle Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strelbel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	BirkenmeierVogt – Kettenriss Zum 25jährigen Bühnenjubiläum	Neues Tabouretti	20.00
Die bitteren Tränen der Petra von Kant Oper von Gerald Barry	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00	
Theatersport Match Mauerbrecher vs. Steife Brise	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00	
Les caprices de Marianne Von Alfred Musset. Regie Jean Liermier. Koproduktion Théâtre Vidy-Lausanne (TransHelvetica). In französischer Sprache	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15	
TANZ	Compagnie Drift – au bleu cochon Die Bar für hungrige Geister und durstige Seelen. Leitung/Regie/Choreografie Béatrice Jaccard, Peter Schelling	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Erzähltheater Salaam: Chili & Erdbeeren Erotische Märchen aus aller Welt. Heiner Hitz & Jacqueline Schlegel. Regie Andrej Togni. VV (T 076 545 12 14)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
KLASSIK JAZZ	WeBe3 Rhiannon, Joey Blake & David Worm Workshop-Abschluss-Konzert	Kath. Kirche, Liestal	17.30
	Freunde alter Musik Basel (5) Kristian Bezuidenhout. Werke für Fortepiano solo von Mozart, Beethoven. In Zusammenarbeit mit CIS, Basel	Stadtcasino Basel	20.15
ROCK, POP DANCE	RockArt mit Rondo Chor Hilton Schilder (piano/guitar), Alex van Heerden (trumpet/accordion/computer) & Rondo Chor. Leitung Regina Hui	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	The Highnote Club Live Jazz & Bar. Peter Klein (ts), Dario Bianchin (gt), Lorenz Hunziker (dr), Fridolin Blumer (bs) & Gäste. Eintritt frei	Engelhofkeller, Nadelberg 4,	21.00
	Nachtstrom XXXVIII Elektronisches Studio Basel (plus DJ Lounge)	Gare du Nord	21.00
	Magnum 20th Anniversary Tour	Z 7, Pratteln	20.00
	ElectroPOPup.08 Northern Lite, Chapeau Claque, DJ Gregster	Nordstern	20.00
KUNST	Tokyo Sex Destruction (E) Support: The Castanets. Soul Punk	Kaserne Basel	21.00
	Soulsugar DJ Montes feat. DJs Mo B & Nerz aka Doubletrouble (Biel). HipHop	Kuppel	22.00
	Salsa. DJ Pepe Salsa Cubana, Merengue (+ Salsa con Horacio 18.15–22h)	Allegra-Club	22.00
	Peter Vonmoos, Björn Zryd, Erika Pieren Adelboden – Basel. 17.4.–15.5. Letzter Tag	Maschinenhalle im Kraftwerk, Augst	17.00–20.00
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden Do)	Schaulager, Münchenstein	17.30
Zoom: Kleider machen Leute Andrea Zittels A-Z Personal Uniforms. Claudia Güdel mit Alex Silber & Bettina Friedli (Modedesignerin; Künstler; wissenschaftliche Assistentin Schaulager)	Schaulager, Münchenstein	18.30	
DIVERSES	Rolf Winnewisser Split Horizon. 9.5.–10.8. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	Brigitta Anna Strübin-Schneider Skulpturen & Bilder. 15.–24.5. Vernissage	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	19.00
	Sammlung Käfer Frey Führung zur Ausstellung im Hochparterre	Naturhistorisches Museum	18.00
	Flying Science: Verdrängung 1 Andrea Hettlage-Varjas, Psychoanalytikerin SGPsa/Psychotherapeutin VPB. Die Verdrängung in mir: Nicht immer nur übel	Rhybadhüli/Restaurant Veronica	18.00
	Öffentliche Führung durch die Kirche und Gruft	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	Malerei und Schwarze Kunst Ein Spaziergang im Basel des 16. Jh. Treffpunkt vor dem Kunstmuseum. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Stadtgespräch: Zwischen Partizipation und Vermarktung Eine Debatte über Urbanität. Martin Josephy im Gespräch mit Detlev Ipsen, Kassel; Christian Schmid, Zürich (I. Halbzeit: Die Kunst des Handelns)	Quartierlabor Erlenmatt, Erlenstrasse 5	20.00
	Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.–17.5.	Volthalle, www.rigolo.ch	20.30



FREITAG | 16. MAI

FILM	Vertigo Alfred Hitchcock, USA 1958	Stadtkino Basel	15.00
	Die Liebe einer Blondine Milos Forman, CSSR 1965	Stadtkino Basel	17.30
	The Birds Alfred Hitchcock, USA 1963	Stadtkino Basel	20.00
	Girl with a Pearl Earring Peter Webber, UK/Lux 2003	Neues Kino	21.00
	Ein launischer Sommer Jirí Menzel, CSSR 1968	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Mord an Bord Der neue Fall: Tax & Trüffel. VV (T 061 639 95 00)	MS Lällekönig, Schifflande	19.00–22.30
	Theaterfalle Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden VV (T 061 383 05 21)	19.00
	Der eingebildete Kranke Von Molière. Regie Stefanie Hargitay. NTab. Premiere	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Ein Sommernachtstraum Shakespeare. Tourneetheater Baselland. Regie Sarah Ley	Forum Würth, Arlesheim	20.00
	Birkenmeier Vogt – Kettenriss Zum 25jährigen Bühnenjubiläum	Neues Tabourettl	20.00
	Thomas C. Breuer: Pfeffer & Salsa (nach Schweizerart). Eine Jubiläumsmischung	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
	Ferruccio Cainera – Dynamo Kabarettistische Erzählkunst	Pfarrhauskeller, Waldenburg	20.13
	Les caprices de Marianne Von Alfred Musset. Regie Jean Liermier. Koproduktion Théâtre Vidy-Lausanne (TransHelvetia). In französischer Sprache	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Club Bohème Eine szenisch-musikalische Collage nach Puccini. OperAvenir	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	A Swan Lake Ballett von Richard Wherlock nach Schwanensee (UA). Ballett Basel. Sinfonieorchester Basel. Leitung David Garforth. Musik von Tschaiakowsky	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
TANZ	Compagnie Drift – au bleu cochon Die Bar für hungrige Geister und durstige Seelen. Leitung/Regie/Choreografie Béatrice Jaccard, Peter Schelling	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Mitgeteilt 24 Lebensgeschichten von Frauen aus Basel-Stadt und Baselland. Vorgestellt von Gabrielle Alioth, Corina Lanfranchi, Katharina Tanner und Annette Boutellier. Moderation Martin Zingg, Publizist. Buchpremiere	Literaturhaus Basel	18.00
LITERATUR	Literatur in Rheinfelden: Petra Gabriel Die Konkubine. Autorenlesung	Rathaus, Rheinfelden	20.00
	Erzähltheater Salaam: Chili & Erdbeeren Erotische Märchen aus aller Welt. Heiner Hitz & Jacqueline Schlegel. Regie Andrej Togni. VV (T 076 545 12 14)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
KLASSIK JAZZ	Pathos Pate Plattform für junge AutorInnen. Lesen junger Literatur	Imprimerie Basel	20.00
	Nathan Quartett Hamburg Freude und Leid. Werke von Mozart, Beethoven, Bartholdy. Einführung Rosemarie Rist 19.15h, Konzert 20.15h	Schmiedenhof Zunftsaal	19.15
	Collegium Musicum Basel – Galakonzert Aufforderung zum Tanz! Leitung Simon Gaudenz. Moderation Roger Thiriet. (Vorkonzert 18.15h: Von Barock bis Funk! Die MusiCool Bigband der Allgemeinen Musikschule der Musik-Akademie Basel)	Stadtcasino Basel	19.30
	IGNM Basel: Maurizio Grandinetti – Solid Body Werke für E-Gitarre solo von Buess, Chasalow, Didkovsky, Heyn (UA), Lee (UA), Romitelli, Sharp (SE)	Gare du Nord	20.00
	Marianne Schröder über ihren Lehrer John Cage In der Reihe: Archiv des Alltags. Marianne Schröder im Gespräch mit Karl Baratta	Theater Basel, K6	20.15
	The South Easter Project Regina Hui (vocals/violin), Alex van Heerden (trumpet/accordion), Hilton Schilder (piano/guitar), Stephan Kurmann (bass), Udai Mazumdar (tabla/perc)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	Mischa Cheung & Ronny Spiegel From Vienna to New York. Klavier und Geige	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Malcolm Braff Trio	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	Tassilo Dellers Jazz Quartett	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	Frank Muschalle Trio Auf Vorbestellung Essen 20h. (T 076 529 50 51)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	Björn Kleinhenz Singer-Songwriter	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	17.30
	Swing and Dance DJ Stephan W. (1. + 3. Fr). Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15–23.15
ROCK, POP DANCE	Schlachthaus-Disco Spezial Noch einmal richtig Feiern & Tanzen	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	21.00
	Disco Thomas & Beat	Marabu, Gelterkinden	21.00
	The Bianca Story (CH) CD-release. Support: Björn Kleinhenz. Indie	Kaserne Basel	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. Gast-DJ Eros	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Otentikk Street Brothers (Mauritius)	Meck à Frick, Frick	21.00
	Disco Swing – Lindy Hop DJ Pietro & Guest & Allegra Dancers (+ Gratis Workshop Lindy Hop 19.30–20.45h)	Allegra-Club	21.00
	Druckmittel II Chris Air, Wandler, Alain Szerdahelyi, DJ Ro:berg	Hirschenegg	21.00
	Nils Koppruch (Hamburg) & 4th Time Around (BS) Rock/Pop, Americana/Folk	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.30
	Treasure Tunes ReddaVybez & DJ Larry King. Reggae, Hip-Hop, Dancehall & Funk	Kuppel	22.00
	Tis Classix DJ Nick Schulz. Party Classix	Atlantis	23.00
	Afterparty Fresstyle Motocross-WM	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Fresh Friday Mr. Sam & DJ FM_One. Fresh Beats, Oldschool Breaks	Nordstern	23.00
	Zwischenbilanz II Neuerwerbungen. 22.11.–16.5.08. Letzter Tag	Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21	8.00–18.00
	Eric Marchal Das malerische Werk 1992–2008. 16.5.–7.6. Vernissage	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00–20.00
	Von Qual und Glanz – Thomas Mann Die letzten Jahre (1945–1955). Reihe iterarische Ausstellungen. 7.3.–16.5. Finissage/Lesung Ein strenges Glück. Es lesen Eva-Maria und Bernd Kraske	Universitätsbibliothek (UB)	18.15
Soirée zum Themenfeld Afrika Félix Moumié. Der Tod in Genf. Ein Film von Frank Garbely, 2005 (18.30h); Literaturperformance (20h); anschl. Barbetrieb mit Sound	Werkraum Warteck pp, Kasko	18.30 20.00	
Rote Grube Michele Cordasco, Samuel Eugster, Theres Eugster-Keller, Daniel Gaemperle, Maria Herter, Thomas Woodli. 16.5.–8.6. Vernissage	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	19.00	
Proben für Gdeo in Seoul Fotoausstellung von Robin Jung-soo Kim. 2.5.–8.6. Hintergründe zum Tanztheater von Philippe Olza & James Jeon: Gdeo, im Theater Roxy, Birsfelden (27.5.–6.6.). Führung und Eröffnung der Themenwoche	Union, Foyer, Oberer Saal	19.00	
Balkon – Kristina Graf & Sandra Häuptli Bilder & Skulpturen. 16.5.–8.6. Vernissage	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	19.00	
Blütenzeit – Blumensaft: Muda Mathis/Sus Zwick und Gäste: Regula Huegeli, Regula Hurter, Uri Urech. 16.5.–22.6. Vernissage	Kunst Raum Riehen, Riehen	19.00	
Heinke Torpus – Ursula Hofmann Zum Kern. 6.–31.5. Flamenco meets Art Compania Flamenco Lilian Tschertner tanzt zu den Duendes	Offene Kirche Elisabethen	20.00	
DIVERSES	Der lange Frauentisch Für Frauen aller Art. Anmeldung (T 079 215 37 61). Spezial: Clitcare zu Besuch am Frauentisch: Lieben & Essen	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	Frauen tromeln hier und dort – Südkorea meets Basel Begegnungskonzert Edith Habraken und Suzanne Nketia & Swissamul Ensemble. www.gdeo.com (bei schönem Wetter auf der Dreirosenanlage). Eintritt frei	Union	19.45
	Forschungskolloquium Menschenwürde 16.–17.5. Prof. Michael Opielka: Gleichheit als Grundlage des Politischen. Sozial- und Geisteswissenschaftliche Aspekte des Grundeinkommens. Ingo Krampen: Soziale Liebstechniken als Grundlage der Menschenwürde im Recht. Paul Mackay: Geld und Menschenwürde. 16.–17.5.	Goetheanum, Dornach Anm. (T 061 706 43 26)	20.00
	Euro 08 gegen Frauenhandel Informationsveranstaltung zur Kampagne. Ruth-Gaby Vermot, Viki Eberhard, Marianne Pfeiffer (Forum für Zeitfragen)	Mission 21, Missionsstrasse 21	20.00
	Nacht der offenen Tür Zum 111. Geburtstag	Elektrizitätsmuseum, Münchenstein	20.00–2.00
	Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.–17.5.	Voltahalle, www.rigolo.ch	20.30
	Münsternächte: Absolution – Billige Gnade? Nächtliche Führung durch das Basler Münster. Jonathan Stutz, stud. theol.	Münster Basel	22.00–23.00

SAMSTAG | 17. MAI

FILM	Dial M for Murder Alfred Hitchcock, USA 1954	Stadtkino Basel	15.15
	Rear Window Alfred Hitchcock, USA 1954	Stadtkino Basel	17.30
	Die Liebe einer Blondine Milos Forman, CSSR 1965	Stadtkino Basel	20.00
	The Birds Alfred Hitchcock, USA 1963	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Nathan der Weise Lessings Stück gespielt mit Fadenmarionetten (BMT)	Basler Marionetten Theater	17.00
	Theaterfalle Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden VV (T 061 383 05 21)	19.00
	Der eingebilddete Kranke Von Molière. Regie Stefanie Hargitay. NTaB	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Ein Sommernachtstraum Shakespeare. Tournée theater Baselland. Regie Sarah Ley	Forum Würth, Arlesheim	20.00
	BirkenmeierVogt – Kettenriss Zum 25jährigen Bühnenjubiläum	Neues Tabourettl	20.00
	Faust Oper von Charles Gounod. Regie Philipp Stölz. In französischer Sprache	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Happy End Studierende des 2. Jahrgangs der Swiss Musical Academy	Rampe, im Borromäum	20.00
	Der Haullmann Ein-Mann-Stück von Christian Ebert. Mit Raphael Traub	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
Les taillieurs Truppe Anomalie. Regie Natacha Diet. Zirkus-Theater	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30	
TANZ	15 Jahre Tanzbüro Basel Performance: rich # 6, 7, 8. Eintritt frei	Tanzbüro Basel IG Tanz	18.00 20.00
	Compagnie Drift – au bleu cochon Die Bar für hungrige Geister und durstige Seelen. Leitung/Regie/Choreografie Béatrice Jaccard, Peter Schelling	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Erzähltheater Salaam: Chili & Erdbeeren Erotische Märchen aus aller Welt. Heiner Hitz & Jacqueline Schlegel. Regie Andrej Togni. VV (T 076 545 12 14)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
KLASSIK JAZZ	Mondrian Ensemble & Henneberger Morton Feldman Wochenende. Konzerte Teil I: 18–18.45h, Teil II: 19.30–20.40h, Teil III: 21–22.30h	Gare du Nord	18.00
	Philippe Micol Trio Reihe Aspekte der Freien Improvisation: Kritik	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	19.00
	W.A. Mozart Werke für zwei Tasteninstrumente. Jean Goverts und Samuel Kopp	Burgunderstrasse 6, (T 061 271 04 10)	19.30
	Ostwärts Gast Srdjan Vukasinovic, Akkordeon. Konzert des schwulen Männerchors Schmaz aus Zürich	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	Kammerorchester Basel – Kai Education Projekte Basel: Junge CellistInnen & Sol Gabetta, Violoncello. Leitung Alexander Liebreich. Podiumsgespräch zum Konzert u.a. mit Sol Gabetta, Michael Koechlin 19h	Kaserne Basel	20.00
	Oratorienchor Baselland Eva Oltivanyi, Sopran; Peter Bernhard, Tenor; Markus Volpert, Bass. Leitung Aurelia Pollak. Orchestre Symphonique du Jura (OSJ). Werke von Haydn, Mendelssohn, Franck	Röm.-kath. Kirche, Muttentz	20.00
	The South Easter Project Regina Hui (vocals/violin), Alex van Heerden (trumpet/accordion), Hilton Schilder (piano/guitar), Stephan Kurmann (bass), Udai Mazumdar (tabla/perc)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	Stix n more – Percussion- und Bandfestival Schlagzeugklasse Mathias Daneck	Marabu, Gelterkinden	14.00–22.00
	Makale Hip-Hop	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	The Tangent Ritual, Beardfish	Z 7, Pratteln	20.00
Oldies DJ h.p. 60s–80s	Modus, Liestal	21.00	
CD-Taufe: 3 Jahre Open Mic Präsentiert von Seraina, Heliumrecords, Parterre, rfv	Gundeldinger Feld, Quersfeld	21.00	
Open Mic 6 Eruption, Open Minded, Rappressiv, Aman, DJ Flink. Hip Hop	Sommercasino	21.00	
Oktopuss Elektrokrash SM (live), Zenit, C-ME, Goodman	Hirschenek	21.00	
Lord Bishop Rocks from N.Y.C.	Galery Music Bar, Pratteln	21.30	
Oldies Danzeria DJ Sunflower. 50s–80s Sound	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00–3.00	
QueerPlanet DJ Da Flava (queerplanet) & DJ Mark Jones (London)	Singerhaus	22.00	
Freitongebiet #18 DJs Sonar (Berlin), Curv (Berlin). www.sound.theseed.de	Altes Wasserwerk SAK, D–Lörrach	22.00	
Charts DJ mozArt. 70s/80s/90s Mix	Kuppel	22.00	
Salsa Gast-DJ Saltho (BE). Salsa, Merengue, Latin Hits (+ Barmixkurs 20h)	Allegra-Club	22.00	
Deeptown Music Kiko Navarro, DJ Le Roi, Mirco Esposito, Ray Jones. House	Atlantis	23.00	
Work It! Vol. 4 Hip Hop Club Nite	Kaserne Basel	23.00	
Kesseltanz Free Bas, Shore A, Mark Da Spark	Das Schiff, Hafen Basel	23.00	
Concorde DJs Mauricio Vargas, Felipe Acevedo, Sergio Patricio, Tony White u.a.	Nordstern	23.00	
KUNST	Malola – Maren Sanneh & Christian Schaffner Fonjato – Wall Pieces. 25.4.–17.5. Letzter Tag (neben dem Quartierlabor)	270floor ban-art Gallery Erlenstrasse 5	10.00–18.00
	Tingatinga Malerei aus Tansania. 7.–17.5. Letzter Tag (Tropenhaus)	Botanischer Garten beim Spalentor	11.00–17.00
KINDER	Tausch- und/oder Verkaufsbörse für Kinderartikel. Info/Anm. (T 061 263 20 77)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	14.00–17.00
	Wie würde mir s Schneewittli los Colombina, das Arlecchino Kinderensemble	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Kinderlieder Kinder der Japanischen Schule Basel und Schweizer Kinder singen	Spielzeugmuseum, Riehen	14.30–15.30
	Soutine und die Moderne Workshop für Kinder (8–11 J.). Anm. (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	15.00–16.30
E verflixte Geburtstag Eine Geschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.). Premiere	Basler Kindertheater	20.00	
DIVERSES	Forschungskolloquium Menschenwürde 16.–17.5. Prof. Michael Opielka: Gleichheit als Grundlage des Politischen. Ingo Krampen: Soziale Liebstechniken als Grundlage der Menschenwürde im Recht. Paul Mackay: Geld und Menschenwürde. 16.–17.5.	Goetheanum, Dornach (T 061 706 43 26)	9.00
	Baudenkmäler neu entdecken: Der Spiesshof am Heuberg Grossbürgerliche Repräsentation in Renaissance und Barock. Führung (Basler Denkmalpflege)	Vor dem Spiesshof Heuberg 7	10.00
	Fast täglich kamen Flüchtlinge Riehen im Zweiten Weltkrieg. Führung mit Lukrezia Seiler. Treffpunkt: Busstation Rotengraben, Endstation Buslinie 32, Richtung Steingrubenweg (Gute Schuhe erforderlich. Grenzausweis nicht vergessen)	Gästeführungen, Riehen	14.00
	Info-Tee und Tanz für Junggebliebene Info-Nachmittag zu ausgewählten Themen. Mit dem Tänzer und Choreografen Philippe Olza und live Tanzmusik	Restaurant Union	14.30–17.00
	Musikpalast Klybeck – Eröffnungsfest Kindereien, Singen, Konzerte, Jam-Sessions, Disco, Führungen, Bar, Grill & Snacks (open end)	Musikpalast, Altrheinweg 38	15.00
	Kleinbasler Sportrevue Von Capoeira bis Yoga. Kleinbasler Sportvereine präsentieren sich in der Themenwoche. Eintritt frei	Union	19.00
	Rigolo Nouveau Cirque – beautiful turns 30 Jahre Rigolo. 25.4.–17.5.	Voltahalle, www.rigolo.ch	20.30

SONNTAG | 18. MAI

FILM	Die Liebe einer Blondine Milos Forman, CSSR 1965	Stadtkino Basel	13.30
	Marnie Alfred Hitchcock, USA 1964	Stadtkino Basel	15.15
	The Birds Alfred Hitchcock, USA 1963	Stadtkino Basel	18.30
	Rear Window Alfred Hitchcock, USA 1954	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Plattform BL: Urläuber Von und mit den Clownfrauen: sensibellas	Kulturhaus Palazzo, Liestal	17.00
	Der eingebilddete Kranke Von Molière. Regie Stefanie Hargitay. NTaB	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00
	Odysseus Ulysses – die Heimkehr Eine szenische Führung durch die Bewusstseinsräume des Mythos Odysseus. Regie Olaf Bockemühle. Mit Andrea Pfähler & Thomas Fuhrer. VV (T 061 201 12 12). Gastspiel Goetheanum	Antikenmuseum	17.15
	Theaterfalle Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden VV (T 061 383 05 21)	19.00
	Meisterklasse Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser. (OperAvenir)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Nathan der Weise Lessings Stück gespielt mit Fadenmarionetten (BMT)	Basler Marionetten Theater	20.00

TANZ	Darting Dance Choreographien von Kylián/Preljocaj/Wherlock (UA)	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00	
LITERATUR	Als Herr Rilke einst in Basel war Literarischer Spaziergang mit Dr. Albert M. Debrunner. Treffpunkt vor dem Literaturhaus	Literaturhaus Basel	11.00–12.30	
KLASSIK JAZZ	Aspekte der Freien Improvisation: Kritik Philippe Micol Trio. Thomas Meyer, Moderation; Hansheinz Schneeberger, Sebastian Kiefer, Kritik; Philippe Micol, Bassklarinette/Sopransaxophon; Hansjürgen Wäldele, Oboe; Nicolas Rihs, Fagott	Imprimerie Basel	11.00	
	Musik im Garten Zahlreiche Konzerte der Allgemeinen Musikschule der Musik-Akademie Basel sowie Führungen im Halbstundentakt. Café: Quintenzirkel, Kinder-Spielecke. Eintritt frei	Botanischer Garten beim Spalentor	11.00–17.00	
	Orchester Dornach Dominik Zinsstag & Philip Schmelzle, Horn. Leitung Jonathan Brett Harrison. Dvorak, Haydn, Debussy, Milhaud	Goetheanum, Dornach	16.30	
	Kammerorchester Basel – Kai Education Projekte Basel: Junge CellistInnen & Sol Gabetta, Violoncello. Leitung Alexander Liebreich	Kaserne Basel	17.00	
	Akademisches Orchester Basel Leitung Raphael Immoos. Musikalisches Rätselraten	Kuspo Bruchfeld, Münchenstein	17.00	
	Mondrian Ensemble & Henneberger Morton Feldman Wochenende. Konzerte Teil I: 17.30–18.30h, Teil II: 19.30–21h	Gare du Nord	17.30	
	Kammerorchester Basel Leitung Marc Minkowski. Sol Gabetta, Violoncello. Gabriel Fauré, Tschaikowsky, Mendelssohn-Bartholdy. (Vorkonzert Education-Projekt der Region Basel 18.15h)	Stadtcasino Basel	19.00	
	Akademie-Konzert Bilder einer Ausstellung. Werke von Ligeti, Veress, Roland Moser und Mussorgski. Kooperation mit den Swiss Chamber Concerts	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	19.00	
	ROCK, POP DANCE	5. Vinyl & CD Börse Der Musikmarkt im Sudhaus. www.sudhaus.ch/markt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	11.00–17.00
		Benefizkonzert: Sarah-Jane & Schüll vom Bläsiring (alias Schorsch vom Haafebeggli II). Elternvereinigung krebskranker Kinder der Region Basel	Aula Schulhaus Brühl, Dornach	15.45
TangoAzul Tango Schule Basel. DJ Michelle Marsidi		Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal	19.30–23.30	
Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch		Unternehmen Mitte, Halle	20.00	
Untragbar! Die Homobar. DJ Photoeffekt. Berlin Elektro		Hirscheneck	21.00	
KUNST		Im Fokus Fotografieausstellung des Vereins für Sozialpsychiatrie BL. Letzter Tag	Imprimerie Basel	
	Thomas Woodli 18.5.–21.6. Neue Ausstellung	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil		
	Internationaler Museumstag museen basel – vielsprachig. www.museenbasel.ch	Museen Basel und Region		
	Museumstag Brunch ab 10h; Spezial Führung durch das Museum 15h, Offenes Atelier in der Museumspädagogik 11–17h. Freier Eintritt ins Museum	Aargauer Kunsthau, Aarau	10.00–17.00	
	Führungen & Workshops Für die ganze Familie. Ausstellung Märchen	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–17.00	
	Rolf Winnewisser Split Horizon. 9.5.–10.8. Künstlergespräch	Aargauer Kunsthau, Aarau	11.00	
	Kultur im Gundeldinger Quartier 08 18.–22.5. (NQVG) www.nqv-gundeldingen.ch. Vernissage & Konzert mit UA von Andreas Pflüger	Gundeldinger Feld, Quersfeld	11.00	
	Kunstmaschinen – Maschinenkunst 4.3.–29.6. Führung	Museum Tinguely	11.30	
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30	
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 Museen und gesellschaftlicher Wandel. Führung zu Monika Sosnowska (12h), Führung zu Andrea Zittel (14h), Kinderführung (12h und 14h). Anmeldung (T 061 335 32 32)	Schaulager, Münchenstein	12.00 14.00	
	Aleana Egan – Ahmet Ögüt 19.4.–8.6. Führung (in polnischer Sprache)	Kunsthalle Basel	12.00	
	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45	
	Pia Poltera Malerei. 9.–18.5. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	12.00–17.00	
	Roland Sella Schichten, Flächen, Volumen. 9.–18.5. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	12.00–17.00	
	Kleines Personarium Der Sammlung ins Gesicht geschaut. 9.5.–10.8. Führung	Aargauer Kunsthau, Aarau	13.30	
	Themen Sonntag: Medientechnologie und Gesellschaft Youtube, My Space, Wikipedia und Co. (Neue Reihe)	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00–17.00	
	Märchen. Was gibt's Neues? 18.4.–28.9. Führung jeden Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00	
	August Cueni Zum 125. Geburtstag. 2.5.–18.5. (Gemeindesaal). Letzter Tag	Primarschulhaus, Zwingen	15.00–18.00	
	Ursus Wehrli – Kunst aufräumen Live-Performance. Res. (T 062 835 23 32)	Aargauer Kunsthau, Aarau	17.00	
	KINDER	Ein Tag bei den RömerInnen zu Hause RömerInnen laden zu Mitmachen ein	Augusta Raurica, Augst	11.00–17.00
Mis Dis Susanne Vonarburg. Spiel Nicole Davi, Corinne Jäggi. Ab 4 Jahren		Vorstadt-Theater Basel	11.00	
Familienführung Ein spielerischer Streifzug durch den Heilkräutergarten		Museum Kleines Klingental	11.00	
Origami, Manga, Taketombo Familiensonntag		Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00	
Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 Kinder (6–10 J.) können die Ausstellung unter kundiger Begleitung erforschen. Anmeldung (T 061 335 32 32)		Schaulager, Münchenstein	12.00 14.00	
Familienessen à la romaine In Teamarbeit Römerbrote backen und einen einfachen römischen Imbiss zusammenstellen und geniessen. Treffpunkt römische Backstube		Augusta Raurica, Augst	12.00–15.00	
Wie würde mir s Schneewittli los Colombina, das Arlecchino Kinderensemble		Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30	
E verflixte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)		Basler Kindertheater	16.00	
DIVERSES		Sammlung Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
		Grabmacherjoggis Dalbenbummel Rundgang. Anm. (T 079 699 48 08)	St. Alban-Tor	10.00
	Dreiländer-Lauf CH/D/F Motto: Unterwegs für Afrika. Info www.3laenderlauf.org oder www.mission-21.org. Diverse Startzeiten ab 10.45h	Marktplatz	10.45	
	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von H.C. Angela Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00–16.30	
	Hexenwerk und Teufelspakt Hexenverfolgungen in Basel. Frauenstadtrundgang Basel. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Lohnhof, Im Lohnhof 4	14.00	
	Von Wotan zu Christus Die Alamannen und das Kreuz. 5.4.–28.9. Aktionstag rund um alamannische Mode	Museum, D–Efringen-Kirchen	14.00–17.00	
	Vorführung des Bandwebstuhls in der Ausstellung: Seidenband	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00	
	Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30	
	Wissenschaft und Religion Partner oder Gegenspieler? Mit Prof. Ruth Durrer, Universität Genf, Prof. Ulrich Gäbler, ehem. Rektor der Universität Basel, Prof. Franz Müller-Spahn, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel. Anmeldung für Kinderprogramm erforderlich: cafe@unibas.ch (T 061 261 75 47)	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00	
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00	
	MONTAG 19. MAI			
	FILM	Die Liebe einer Blondine Milos Forman, CSSR 1965. Einführung Alexandra Schwab	Stadtkino Basel	18.30
Die bitteren Tränen der Petra von Kant Rainer Werner Fassbinder, D		Kultkino Atelier	19.00	
Beautiful Mind Ron Howard, USA 2001. Magic Movie Club		Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7	19.00	
Dial M for Murder Alfred Hitchcock, USA 1954		Stadtkino Basel	21.00	
THEATER	Die bitteren Tränen der Petra von Kant Oper von Gerald Barry. Regie Richard Jones. Koproduktion English National Opera London	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00	
	Plug'n'play Schultheaterfestival mit vitamin T	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15	
LITERATUR	Gruppe Dramatik AdS Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch. Wärme Tod Schwarze Löcher von Hans-Peter Gansner	Literaturhaus Basel	19.15–22.00	

KLASSIK JAZZ	Kammermusik um halb 8 – Panocha Quartett Wendy Champney, Viola; Stephan Goerner, Violoncello. Werke von Mozart, Brahms, Dvorak	Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal	19.30
	Kennst Du das Land wo die Zitronen blühen? Lieder/Gedichte von Hugo Wolf, Mörike, Goethe, Eichendorff. Isabel Heusser, Sopran, und Carl Wolf, Klavier	Imprimerie Basel	20.30
ROCK, POP DANCE	Salsa Salsa con Horacio, Senioren (Montag)	Allegra-Club	11.00–12.00
	Rauchfreie Disco Gast-DJ Noño. Merengue, Latin Hits (+ Salsa con Horacio 18.30h)	Allegra-Club	21.00
KUNST	Montagsführung Plus Sammlung Beyeler. Harte Formen und weich fließende Farben	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
DIVERSES	Themenwoche: Sport und Bewegung im Kleinbasel Workshops und Schnupperkurse (Union, Dreirosenhalle, Lange Erlen). 19.–24.5.	Union (T 061 683 23 43)	
	Die Belastung von Angehörigen psychisch Kranker Vortrag von PD Dr. Anne Marie Möller-Leimkühler, LMU München (Montagskolloquium)	UPK Basel, Wilhelm Kein-Strasse 27	17.00–18.00
	Gesund, günstig und gut – Gesund Essen leicht gemacht Ein Kochkurs mit Regula Guldemann, Gesundheitsberaterin. Anmeldung (T 061 683 23 43)	Union www.gesunderlifestyle.com	18.00
	SEF: Doris Jakubec et Renaud Bouvier Guy de Pourtalès, l'Européen	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	Mache ich Wissenschaft oder macht Wissenschaft mich? Dr. Henk Goorhuis	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	18.30
	Tropische Herausforderungen Gesund sein und gesund bleiben in Afrika. Vortrag von Prof. Marcel Tanner, Epidemiologe, Direktor Schweizerisches Tropeninstitut Basel, Volkshochschule beider Basel/Zentrum für Afrikastudien (Afrika-Reihe)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30–19.45
	Susanna und der Magier Eine Begegnung mit Paracelsus. Treffpunkt Spalenter. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 20. MAI

FILM	Rhythm is it Thomas Grube und Enrique Sanchez Lansch, D 2004. Filmabend mit Diskussion (Eintritt frei)	Union	18.30
THEATER	L'Orfeo Favola in musica von Claudio Monteverdi. Regie Jan Bosse	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Plug'n'play Schultheaterfestival mit vitamin T	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Mini-miR Schwäne, Magier & Kinder. Tanz-Schule-Projekt der miR Compagnie	Kaserne Basel	19.00
LITERATUR	Femscript Schreibtisch Basel Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat. (Text besprechen – Text überarbeiten. Christa Zopfi, Redaktorin Zeitschrift Netz)	Unternehmen Mitte, Séparé	18.00–21.00
	Margrit Schriber: Die falsche Herrin Die Autorin liest aus ihrem neuen Buch und ist im Gespräch mit Hardy Ruoss, Literaturredaktor DRS 2	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Kammermusik um halb 8 – Panocha Quartett Wendy Champney, Viola; Stephan Goerner, Violoncello. Werke von Mozart, Brahms, Dvorak	Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal	19.30
	On Air – Ein musikalisches Vokabular Dritte Folge: La Folia, Musik zum Verrücktwerden. Benjamin Herzog	Imprimerie Basel	20.00
ROCK, POP DANCE	Hilton Schilder Iconoclast Artist in Residence & Jazzschule Basel	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	The Willard Grant Conspiracy Pilgrim Orchestra Tour (USA) Special Guest Howe Gelb. Folk	Kaserne Basel	21.00
KUNST	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsakurs)	Kuppel	21.00
	Le Corbusier, Luciano Castelli, Christian Peltenburg-Brechneff 20.5.–21.6.	D.B. Thorens Fine Art Gallery	
DIVERSES	Dokumentationsstelle Basler Kunstschafter 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Eva-Flore Kovacovsky Die dritte Natur. 20.5.–2.8. Vernissage	Galerie Stampa	18.00–20.00
	Carmen Perrin 20.5.–5.7. Vernissage	Galerie Gisele Linder	18.00–20.00
DIVERSES	Themenwoche: Sport und Bewegung im Kleinbasel Workshops und Schnupperkurse (Union, Dreirosenhalle, Lange Erlen). 19.–24.5.	Union (T 061 683 23 43)	
	Inselendemiten im Botanischen Garten Feierabendführung mit Prof. Jürg Stöcklin. Treffpunkt beim Brunnen im Botanischen Garten, Ecke Institutsgebäude	Botanischer Garten beim Spalenter	17.30–18.30
	Vollmond-Begegnung Mondlicht in Cooperation mit Ostquai.ch. (francofoner-Mond)	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00–24.00
	Wohnen am Existenzminimum – 3. Armutstribunal Regierungsrätin Eva Herzog, VertreterInnen aus Wirtschaft, Mieterverband und Wissenschaft. Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	19.30
	Café Psy: Wenn alles schief geht Zuhören, sprechen, austauschen. VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	20.00–21.30
	Das Schweigen brechen Feministische Theologie aus der Perspektive südlicher Frauen. Dr. Meehyun Chung, Theologin	Forum für Zeitfragen	20.00
	Installation: 100 Jahre Schweiz – Deutschland Sportmuseum Schweiz. 1.5.–29.6. Fussballfieber: Filme/Diskussion	Gare du Nord	20.00

MITTWOCH | 21. MAI

FILM	The Unbearable Lightness of Being Philip Kaufman, USA 1988	Stadtkino Basel	18.00
	Psycho Alfred Hitchcock, USA 1960	Stadtkino Basel	21.15
THEATER	Theaterfalle Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden VV (T 061 383 05 21)	19.00
	Ich bin anders als andere Menschen weil ich ich bin Schultheaterprojekt mit der 3a des Sandgrubenschulhauses zum Thema Fremd. Regie Anina Jendreyko	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strelbel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	BirkenmeierVogt – Kettenriss Zum 25jährigen Bühnenjubiläum	Neues Tabourettl	20.00
LITERATUR	L'Orfeo Favola in musica von Claudio Monteverdi. Regie Jan Bosse	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Od-theater im Antikenmuseum H.-Dieter Jendreyko spricht und spielt den 22. und 24. Gesang der Ilias von Homer. Ich bitte dich, gib mir meinen Sohn	Antikenmuseum Res. (T 061 201 12 12)	20.15
	Plug'n'play Schultheaterfestival mit vitamin T	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Shuntaro Tanikawa: A Flight of Songs Gedichte zu Zeichnungen von Paul Klee. Autorenlesung und Konzert	Literaturhaus Basel	19.00
	Eva-Maria und Wolfram Zurhorst Liebe dich selbst und freu dich auf die nächste Krise. Autorenlesung und Gespräch (Thalia)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	6. Station: Franz Kafka – wenn ich einmal gross bin Eine Lesereihe zu den Kindheitsbiografien bekannter KünstlerInnen. Gelesen von Claire Guerrier. Video Esther Petsche. Kulinarische & Visuelle Köstlichkeiten	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
	MiMiKo – Homage to the Queen Musik von Sir Malcolm Arnold. Moritz Ernst, Klavier	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Abschlusskonzert Education-Projekt mit Baith Jaffe MusikschülerInnen der Musikschulen Reinach und Arlesheim spielen gemeinsam mit der Klezmerband	Weiermatthalle, Reinach	19.30
ROCK, POP DANCE	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Hilton Schilder Iconoclast Artist in Residence & Jazzschule Basel	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	Salsa Salsa con Horacio (Mittwoch)	Allegra-Club	18.15–22.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30

KUNST	Matthias Aeberli Vanishing Point. 14.5.–28.6. Lounge jeweils Mi	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00–20.00
	Bettina Eichin Werkschau. 8.3.–8.6. Rahmenprogramm. Prof. Edilberto Formigli: Technik der antiken Grossbronzen. Sowie Prof. Peter Gercke: Gefälschte Bronzen	Skulpturhalle	18.00
	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung. (Abendöffnung bis 20h)	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Zur Teilhabe der Fotografie an der Entgrenzung bildhauerischer Konzepte in der Moderne. Vortrag von Nina Gülcher, Museum Ludwig, Köln	Kunsthistorisches Seminar St. Alban-Graben 8	18.15
	Soutine und de Kooning Vortrag von Stefan Neuner. Eintritt frei	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
KINDER	D'Räuber vo Kardemummlige Nach einem norwegischen Musical von Thorbjörn Egner. Dialekt (ab 5 J.) BMT	Basler Marionetten Theater	15.00
	E verflixte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
	Luis Sepulveda Der chilenische Schriftsteller liest für Kinder (nachmittags, 15h), für Erwachsene (abends, 20h)	JuKiBu	15.00 20.00
DIVERSES	Themenwoche: Sport und Bewegung im Kleinbasel Workshops und Schnupperkurse (Union, Dreirosenhalle, Lange Erlen). 19.–24.5.	Union (T 061 683 23 43)	
	Themenabend: Lügensteine, Sintflut und Giganten Paläontologische Streifzüge durch Bücher der UB. Dipl. geol. Ursula Steinegger (UB Basel). Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt: UB, Eingangshalle	Universitätsbibliothek (UB)	18.00–19.15
	Europa und Afrika: Europäische Afrikahilfe Prof. Laurent Goetschel, Politologe	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–19.30
	Segensfeier für Schwangere Liturgie Monika Hungerbühler, Frauenstelle der RKK BS, und Eva Sübeck-Baur. Eintritt frei, Kollekte	St. Clarakirche	19.00
	Malerei und Schwarze Kunst Ein Spaziergang im Basel des 16. Jh. Treffpunkt vor dem Kunstmuseum. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Life Science! Lebenswissenschaft? Gesprächsreihe in Kooperation mit dem Philosophischen Seminar der Universität Basel und DRS2	Theater Basel, K6	20.15
	Ich kann Dich gut riechen Gerüche in der Partnerwahl. Vortrag von Dr. August Haemmerli, Basisnote AG. Naturforschende Gesellschaft in Basel	Vesalianum, Vesalgasse 1	20.15

DONNERSTAG | 22. MAI

FILM	18. Freiburger Lesbenfilmtage 22.–25.5. www.freiburger-lesbenfilmtage.de	Kommunales Kino, D–Freiburg	14.00–21.00
	Vertigo Alfred Hitchcock, USA 1958	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	A Good Woman Mike Barker, E/I/UK/Lux/USA 2004	Neues Kino	21.00
	Prinzessinnenbad Bettina Blümner, D 2007	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Theaterfalle Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden VV (T 061 383 05 21)	19.00
	Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strebel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Kalle Pohl Kalles Kiosk. Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	BirkenmeierVogt – Kettenriss Zum 25jährigen Bühnenjubiläum	Neues Tabourettl	20.00
	Faust Oper von Charles Gounod. Regie Philipp Stözl. In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Einführung 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Plug'n'play Schultheaterfestival mit vitamin T	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Die angesägte Antilope Entstaubte Museums geschichten. Daniel Hagmann. Buchvernissage	Regierungsgebäude, Liestal Rathausstrasse 2	18.15
LITERATUR	Hansjörg Schneider im Gespäch mit Matthias Jenny	Das Kleine Literaturhaus	19.30
	Arena: Annemarie Schwarzenbach – Eine Frau zu sehen Margrit Manz und Valentin Herzog lesen aus der erst kürzlich im Nachlass der Autorin entdeckten Erzählung	Haus der Vereine, Riehen Eingang Erlensträsschen	20.00
	Kammerkonzert zu Ehren Jean Tinguely Christine Simolka, Sopran; René Wohlhauser, Klavier; Andrea Formenti, Sax. Beethoven, Wohlhauser (UA), Formanti (Improvisation). Anschliessend Rundgang mit Enthüllung der Gedenktafel	Gundeldinger Feld, Quersfeld	19.00
	Camerata variable Basel Gast Werner Bärtschi, Klavier/Lesung. Much ado about nothing oder Viel Lärm um Nichts. Werke von Ives, Cage, Barber, Dvorak	Gare du Nord	20.15
	Caravan Quartet Vincent Peirani (accordion/vocals), Samuel Strouk (guitar/vocals), Robin Ensina (guitar), Olivier Lorang (bass/vocals)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
KLASSIK JAZZ	Musique des Lumières: Récital Bénédicte Tauran, Sopran; Lisandro Abadie, Bassbariton; Paul Suits, Klavier. Werke von Aaron Copland und Paul Suits	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	20.30
	The Highnote Club Live Jazz & Bar. Peter Klein (ts), Dario Bianchin (gt), Lorenz Hunziker (dr), Fridolin Blumer (bs) & Gäste. Eintritt frei	Engelhofkeller, Nadelberg 4,	21.00
	Nidi d'Arac Crossover	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	14.00
	Blütenzeit – Les Reines Prochaines Eröffnung Blütenzeit (Reithalle)	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	20.00
	Nidi D'Arac (Lecce/It). Konzert	Das Schiff, Hafen Basel	21.30
	Salsa. DJ Plinio Salsa Cubana, Merengue (+ Salsa con Horacio 18.15–22h)	Allegra-Club	22.00
	Soulsugar DJ Flink (tafs) & DJ O.K. aka Blazup Tunes. HipHop4 the soul	Kuppel	22.00
	Uni-Sport-Fest DJs Bodyrockers	Nordstern	22.00
	Helen Dellers Neue Malerei. 22.5.–21.6. Vernissage	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	17.00–20.00
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden Do)	Schaulager, Münchenstein	17.30
KUNST	Bettina Eichin Werkschau. 8.3.–8.6. Programm. Prof. Helen Schüngel-Straumann Frauen in der Hebräischen Bibel. Sowie Prof. Gerhard Hiesel: Bronzezeit	Skulpturhalle	18.00
	Der 2. Goetheanum-Bau in seiner Landschaft Rudolf Steiners plastische Architektur. Photographien von Christian Stuten. 22.5.–30.8. Vernissage	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	18.00
	Zoom: Auf unsicherem Terrain Monika Sosnowskas Corridor. Manuel Herz & Beate Florenz (Architekt ETH Studio Basel; Kunstvermittlung Schaulager)	Schaulager, Münchenstein	18.30
	Aleana Egan – Ahmet Ögüt Zwei Ausstellungen. 19.4.–8.6. Führung (Abendöffnung)	Kunsthalle Basel	18.30
	Rolf Winnewisser Split Horizon. 9.5.–10.8. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	Gabriella Disler Where flowing holds itself. 22.5.–5.7. Vernissage	Galerie Werkstatt, Reinach	19.00
	Kultur im Gundeldinger Quartier 08 18.–22.5. (NQVG) www.nqv-gundeldingen.ch. Finissage/Konzert/Rundgang mit Enthüllung von Gedenktafeln/Apéro beim	Gundeldinger Feld, Quersfeld Thiersteinerschulhaus	19.00
	Themenwoche: Sport und Bewegung im Kleinbasel Workshops und Schnupperkurse (Union, Dreirosenhalle, Lange Erlen). 19.–24.5.	Union (T 061 683 23 43)	
	Flying Science: Verdrängung 2 Prof. Ernst Peter Fischer, Universität Konstanz, Wissenschaftshistoriker und Diplomphysiker. Mit Archimedes in der Wanne. Wo überall die physikalische Verdrängung hilft	Rhybadhüsi/Restaurant Veronica	18.00
	Welcome Guide urban 04 Buchpräsentation	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	18.00
	Lieder des Herzens – Tänze des Friedens Gesänge, Chants und Mantren aus verschiedenen spirituellen Traditionen. Teilnahme ohne Vorkenntnisse möglich	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Erinnerte Zeit Diskussionsabend zum Prager Frühling	Stadtkino Basel	19.00
Blütenzeit Zierpflanzenausstellung. 22.5.–8.6. Täglich von 9h bis Sonnenuntergang. (Eröffnung Blütenzeit: Konzert mit Les Reines Prochaines	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen Reithalle	20.00	
Stadtgespräch: Das Bild der Stadt Eine Debatte über Sichtbares und Unsichtbares. Martin Josephy im Gespräch mit Dieter Hoffmann-Axthelm, Berlin; Carl Fingerhuth, Zürich (1. Halbzeit: Die Kunst des Handelns)	Quartierlabor Erlenmatt, Erlenstrasse 5	20.00	

FREITAG | 23. MAI

FILM			
	Rear Window Alfred Hitchcock, USA 1954	Stadtkino Basel	15.15
	18. Freiburger Lesbenfilmtage 22.–25.5. www.freiburger-lesbenfilmtage.de	Kommunales Kino, D–Freiburg	17.30–21.00
	To Catch a Thief Alfred Hitchcock, USA 1955	Stadtkino Basel	17.30
	Videoex: Videofemmes Kurzfilmprogramm	Stadtkino Basel	20.00
	A Good Woman Mike Barker, E/I/UK/Lux/USA 2004	Neues Kino	21.00
	Videoex: London Orbital Chris Petit und Iain Sinclair, GB 2002	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Theaterfalle Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden VV (T 061 383 05 21)	19.00
	Der eingebilddete Kranke Von Molière. Regie Stefania Hargitay. NTaB	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strebel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Ein Sommernachtstraum Shakespeare. Tourneetheater Baselland. Regie Sarah Ley	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.00
	Kalle Pohl Kalles Kiosk. Comedy	Fauteuil Theater	20.00
	BirkenmeierVogt – Kettenriss Zum 25jährigen Bühnenjubiläum	Neues Tabourettl	20.00
	Wer hat's erfunden? – Eine Schweiz-Revue Regie Elias Perrig (UA). Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	L'Orfeo Favola in musica von Claudio Monteverdi. Regie Jan Bosse	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	E-Motions – Theaterimprovisation Workshop mit Theater Niemandland. Leitung Davide Maniscalco (T 078 635 71 83)	Union	20.00
	Plug'n'play Schultheaterfestival mit vitamin T	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Köbis Traum – Die Show zum Sieg! Theatergruppe MFG: Nora von der Mühl, Christoph Moerikofer, Julia Glas. Regie Dominique Müller. Text Pedro Lenz	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
LITERATUR	Annamarie Schwarzenbach zum 100. Geburtstag Fast eine Liebe. Annamarie Schwarzenbach und Carson McCullers. Die Schweizer Autorin Alexandra Lavizzari stellt ihr neues Buch vor (Arena Riehen)	Literaturhaus Basel	19.00
	Klappe auf Poetentreff	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
KLASSIK JAZZ	Ensemble Phoenix Basel – Mosaic Konzert zum 100. Geburtstag von Elliott Carter	Gare du Nord	20.00
	Rare Ragas Aditya Verma, Sarod; Udai Mazumdar, Tabla	Peterskirche	20.00
	SCB-Hochschule für alte Musik Abschlusskonzert Audite et admiramini Polnische Musik des 17. Jh.	Predigerkirche	20.15
	Wale Liniger (USA) Swiss Blues Award	Schloss-Chäller, Aesch	20.20
	Vincent Peirani Quartet Vincent Peirani (accordion/accordina), Julien Omé (guitar), Joachim Florent (bass), Pascal Rey (drums). Che Bandoneón!	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
ROCK, POP DANCE	Birth Control, Guru Guru	Z 7, Pratteln	20.00
	Sina Clubtour: In Wolkä fische	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Adrians & More Live Konzert mit Adrian Weyermann, Adrian Stern, Marvin, Myron & James Gruntz. Moderation Adrian Plachesi. Im Anschluss Dance Party	Social Club, Bhf SBB Süd, 3. Stock	20.30
	Next Sunday Rock (im Dreiländergarten)	Kieswerk, D–Weil am Rhein	20.30
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ SINned	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	Roughfield & Under Cover Doppelkonzert	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	Draganov JBB (CH) (JugoBigBeat). Balkan live & DJ	Meck à Frick, Frick	21.00
	Disco Swing DJ Menzi & Allegra Dancers (+ Gratis Crash-Kurse 19h, 20h)	Allegra-Club	21.00
	Copy & Paste (BE), Nora Düster (ZH) Electro live & DJ Miss Peel (BS)	Hirschenkeck	21.00
	Monochrome (D/BS) CD-Taufe: Caché. Support: Sheila she loves you (BS). Indie	Kuppel	22.00
	Tis ClassiX DJ El Dragon. R'n'B, Funk, Soul, Disco ClassiX	Atlantis	23.00
	Vibes Galaxy & On Fire Sound, King Fab Stallion Soundsystem: The Last Drop	Kaserne Basel	23.00
	Openair Freaktal Tanzfabreak Edit Presents (live), Creaminal & Nadia Naas	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Herzfrequenz125bpm DJs Jeff Milligan (Kanada), Shaka, Timnah, Visuals OZ	Nordstern	23.00
KUNST	Busco – Kilchenmann Elisabeth Busco (textile Accessoires), Ruth Kilchenmann (Keramik). 23.–25.5. Vernissage	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	17.00–21.00
	Filip Haag 23.5.–12.7. Vernissage	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	17.00–19.30
	Zbigniew Blukacz, Katowice (Polen) Malerei. 23.5.–21.6. Vernissage	Maison 44, Steinering 44	18.00
	Alexander Clavel Stiftung – Kulturförderpreis 08 Saskia Edens, Sonja Feldmeier, Franziska Furter, Rolf Graf, Peter Rösel. 23.5.–8.6. Vernissage und Verleihung des Kulturförderpreises innerhalb der Reihe: Blütenzeit	Villa Wenkenhof, Riehen	19.00–23.00
	Atelier-Nacht Die Künstlerateliers sind offen ab 19h	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	19.00
DIVERSES	Themenwoche: Sport und Bewegung im Kleinbasel Workshops und Schnupperkurse (Union, Dreirosenhalle, Lange Erlen). 19.–24.5.	Union (T 061 683 23 43)	
	Basel Kleinhüningen – Der Reiseführer Hafen, Dorfidylle, Industriequartier: Basels Norden. Barbara Lüem. Buchvernissage/Rahmenveranstaltung zum Jubiläumsfest: Kleinhüningen – Basel. 100 Joor zämme	Festbühne Kronenplatz, Kleinhüningen	18.30
	Jiri Scherer: Kreativitätstechniken Buchpräsentation	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	18.30
	Brasilien-Projekt: Film & Konzert Ein Dokfilm über das Kinderprojekt: Belo Horizontes! Von Anita Samuel. Musik Vandete Maria do Carmo & Jorge Nascimento	Unternehmen Mitte, Safe	19.30–21.00

THEATERSPORT
EM 08

Theater Fauteuil, Basel

Mo. 23. Juni: Frankreich - Belgien
Di. 24. Juni: Schweiz - Frankreich
Fr. 27. Juni: Spiel um den letzten Platz



starticket
0800 326 326 (Freitag)

www.impro-theater.ch

blind date



Liebesgeschichten unterwegs.

Premiere: 2. Mai 2008, weitere Vorstellungen:
3.–4., 7.–9., 14.–18., 21.–25., 28.–31. Mai
Treffpunkt: Theater Roxy Birsfelden, um 19 Uhr
Achtung: endet nicht am gleichen Ort

Vorverkauf: Theaterfalle Basel 061 383 05 21 oder
reservation@theaterfalle.ch

www.blind-date.theaterfalle.ch

THEATER
falle

filmnacht
MIT KULINARISCHEM
ZWISCHENSPIEL

samstag, 31. mai ab 19 uhr
www.neueskinobasel.ch



Klybeckstrasse 247

SAMSTAG | 24. MAI

FILM	To Catch a Thief Alfred Hitchcock, USA 1955	Stadtkino Basel	15.15	
	18. Freiburger Lesbenfilmtage 22.-25.5. www.freiburger-lesbenfilmtage.de	Kommunales Kino, D-Freiburg	15.30-21.30	
	Dial M for Murder Alfred Hitchcock, USA 1954	Stadtkino Basel	17.15	
	The Unbearable Lightness of Being Philip Kaufman, USA 1988	Stadtkino Basel	19.15	
	Vom Fest und den Gästen Jan Nemeč, CSSR 1966/1968	Stadtkino Basel	22.15	
THEATER	Blütenzeit – Walk Act TraumTanzTheater, Hannover (Open-Air im Park)	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	14.00-19.00	
	Mord an Bord Der neue Fall: Tax & Trüffel. VV (T 061 639 95 00)	MS Lällekönig, Schiffflände	19.00-22.30	
	Theaterfalle Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden	19.00	
	Der eingebildete Kranke Von Molière. Regie Stefanie Hargitay, NTaB	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30	
	Zwischenjahr Leitung Markus Gerber/Thomas Luz. Mit Judith Cuénod, Anna Jungen, Sabina Reich, Sarah Speiser, Florence Strelbel. Dernière	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00	
	Ein Sommernachtstraum Shakespeare. Tourneetheater Baselland. Regie Sarah Ley	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.00	
	Kalle Pohl Kalles Kiosk. Comedy	Fauteuil Theater	20.00	
	BirkenmeierVogt – Kettenriss Zum 25jährigen Bühnenjubiläum	Neues Tabourettl	20.00	
	Die bitteren Tränen der Petra von Kant Oper von Gerald Barry. Nach dem Theaterstück von Rainer Werner Fassbinder. Regie Richard Jones. Koproduktion English National Opera London. Einführung 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00	
	Glaube Liebe Hoffnung Stück von Ödon von Horváth. Regie Hans Hollmann	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	TraumBall 4-2-4 Musikrevue in zwei Halbzeiten von Georg Darvas. Regie Ariane Gaffron. Musik Bruno Leuschner. NTaB (UA)	Kaserne Basel	20.00	
	Ararat – Das Geheimnis Ein Theaterstück von Ali Biçer um Macht, Angst & Glück. Regie Hanspeter Utz. Theatergruppe Ararat. VV info@theater-ararat.ch	Unternehmen Mitte, Safe	20.00	
	Philharmonie: Spuk und Espace Abschlussproduktion der comart ZH	Rampe, im Borromäum	20.00	
	Günter Fortmeier Comedy: Hand in Sicht	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30	
	TANZ	Symphonische Eurythmie Basler Festival Orchester. Leitung Thomas Herzog. Goetheanum-Eurythmie-Bühne, Else-Klink-Ensemble Stuttgart	Goetheanum, Dornach	20.00
Selich Vivas Hurtado: Stolpersteine Autorenlesung und Musik. Ensemble für Improvisation. Christian Neff, Geige & Andrea Maria Maeder, Tanz		Engelhofkeller, Nadelberg 4,	20.00	
LITERATUR	Concerts Aurore Jean-Jacques Düнки, Hammerflügel. Sonaten von Schubert	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	18.00	
	Exsultate, Jubilate! ossia Flores de Musica Mariana Flores, Gesang; Moritz Fiechter, Cembalo & Orgel. Bach, Mozart, Monteverdi, Scarlatti, Händel	Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein	19.00	
KLASSIK JAZZ	Ivan Sokolov – Klavier und Kommentierung. Konzert in cis-moll. Rahmenveranstaltung zur Ausstellung: Zbigniew Blukacz, Katowice (Polen)	Maison 44, Steinenring 44	19.30	
	Regio Ensemble Basel – Dialoge Barbara Zimmermann, Flöte; Nicole Schilling, Fagott; Thomas Schmid, Cembalo. De Selva e Salaverde, Kuhnau, Genzmer u.a.	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30	
	Ensemble Phoenix Basel – Mosaic Konzert zum 100. Geburtstag von Elliott Carter	Gare du Nord	20.00	
	Vincent Peirani Quartet Vincent Peirani (accordion/accordina), Julien Omé (guitar), Joachim Florent (bass), Pascal Rey (drums). Che Bandoneón!	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45	
	ROCK, POP DANCE	The House Of Keyes Rock	Fnac Basel, Steinvorstadt 5	15.30
		Dancefloor DJs Good Feeling & Coffee Guru. (Schweizer Meisterschaft Kickboxing)	Union	19.00
		Blütenzeit – Blüthenball Pat's Big Band. (Reithalle, inkl. dreigängigem Menu)	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	19.00
		Die andere Disco Für Menschen mit und ohne Behinderung. DJane Rossi	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00-1.00
		VollmondTango Tango Schule Basel (Unionssaal)	Volkshaus Basel	21.00
		Börni (CH) & The Strivers (CH) Rock	Sommercasino	21.00
Bütikofer & Band Mundart		Galery Music Bar, Pratteln	21.30	
Jumpoff Dr. Drop feat. DJ Rockay (ZH) hosted by Lukee Lava. Hip-Hop, R'n'B		Kuppel	22.00	
Salsa DJ José. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata		Allegra-Club	22.00	
I love 90s Jean Luc Picard. Hits (jeden 4. Samstag im Monat)		Atlantis	23.00	
Liquid Nights & Diskowuerste Logistics (London), MC Fava, D Fab J & Spectra, Squash, Bage, Mastra, Monzur (live), Knut2010	Das Schiff, Hafen Basel	23.00		
Klangbibliothek DJs Agent Orange, Cristian Tamborrini, Gregster Browne, Alice-d, König der Fischer, Oliver.K, Spinelli. Electronic	Nordstern	23.00		
KUNST	Ohito Ashoona & Shuvina Ashoona 24.5.-28.6. Vernissage (Spalenvorstadt 5)	Canadian Arctic Gallery	10.00-16.00	
	Architektour Führung durch die Museumsarchitektur von Renzo Piano	Fondation Beyeler, Riehen	11.00-12.00	
	VFO – Verein für Originalgraphik Zürich Editionen August 2007 – Mai 2008. www.vfo.ch . Freier Eintritt zur Präsentation (Vortragssaal, 2. Obergeschoss)	Museum Tinguely	11.00-12.30	
	Tschau Sepp Zum Abschied: carte blanche für Josef (Sepp) Imhof. 24.5.-10.8.	Museum Tinguely	11.00-19.00	
	Busco – Kilchenmann Elisabeth Busco (textile Accessoires), Ruth Kilchenmann (Keramik). 23.-25.5.	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	11.00-18.00	
	Märchen. Was gibt's Neues? 18.4.-28.9. Spezialführung für Lehrkräfte	Karikatur & Cartoon Museum	13.00-14.00	
	Patricia Schneider 25.4.-24.5. Finissage/Treffpunkt mit der Künstlerin	Franz Mäder Galerie	13.00-16.00	
	Alexander Clavel Stiftung – Kulturförderpreis 08 Edens, Feldmeier, Furter, Graf, Rösel. 23.5.-8.6. Ausstellung Glanz begleitet von Sonja Feldmeier	Villa Wenkenhof, Riehen	14.00-18.00	
	Blütenzeit – Ruth Handschin Performance: temporary tattoos (im Park)	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	14.00-17.00	
	Cornelia Ziegler Fussballett. 24.5.-28.6. Vernissage	Hilt Galerie	14.00-17.00	
	Andy Rumball Spirited Map & New Work. 24.5.-20.6. Vernissage	Delta Galerie, Mülhauserstrasse 98	17.00-20.00	
	Backdraft Olaf Quantius, Chantal Romani, Anina Schenker, Nives Widauer, Andrea Wolfensberger u.a. 24.5.-22.6. Vernissage	Ausstellungsraum Klingental	18.00	
	KINDER	Kid's Hotel Workshop mit Übernachten. Für Kinder zwischen 7-12 Jahren. Sa 15h bis So 12h. Anm. (T 061 691 01 80)	Werkraum Warteck pp, Burg	
		Schneeweissen und Rosenrot (Grimm). Märchenbühne Felicia	Goetheanum, Dornach	11.00
		Blütenzeit Kinderführung (ab 6 J.). Treffpunkt vor der Villa	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	11.00 14.00
Momo Ein Film für die ganze Familie (ab 6 J.)		DavidsEck, Quartiertreffpunkt	14.00-16.00	
Wie würde mir s Schneewittli los Colombina, das Arlecchino Kinderensemble		Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30	
Der arme Müllerbursch und das Kätzchen (Grimm). Märchenbühne Wegwarte		Goetheanum, Dornach	15.00	
E verflixte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)		Basler Kindertheater	16.00	
Die Goldkinder (Grimm). Marionettenspiel (ab 4 J.)		Goetheanum, Dornach	17.00	
Perronik. Bretonisches Märchen Farbiges Schattentheater Orion (ab 4 J.)		Goetheanum, Dornach	20.00	
DIVERSES		Themenwoche: Sport und Bewegung im Kleinbasel Workshops und Schnupperkurse (Union, Dreirosenhalle, Lange Erlen). 19.-24.5.	Union (T 061 683 23 43)	
	Blütenzeit Zierpflanzenausstellung. 22.5.-8.6. Täglich von 9h bis Sonnenuntergang. ProSpecieRara: Markt 9-17h; Stündliche Führungen 10-16h	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	9.00-17.00	
	Haben Juden, Christen und Muslime den gleichen Gott? Der Monotheismus in den grossen Schriftreligionen. Samstagsforum. www.luther-basel.ch	Friedengasse 57	10.00-15.00	
	Furoshiki Die Kunst, Geschenke mit quadratischen Tüchern zu verpacken. Demo	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00-17.00	
	Schweizer Meisterschaft Kickboxing 3. Qualifikationsturnier und Showkämpfe. Anschliessend Dancefloor. DJs Good Feeling & Coffee Guru	Union	12.00-19.00	

DIVERSES	Stadtsafari – Afrika in Basel Frauenstadtrundgang. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Premiere	Frauenstadtrundgang	14.00
	Archäologie live: Lindenturm und St. Alban-Brunnwerk Kulturgeschichtliche Relikte aus der Zeit der industriellen Revolution	Treffpunkt: Kreuzung St. Alban-Rheinweg/Mühlenberg	15.00

SONNTAG | 25. MAI

FILM	Dial M for Murder Alfred Hitchcock, USA 1954	Stadtkino Basel	13.30
	18. Freiburger Lesbenfilmstage 22.–25.5. www.freiburger-lesbenfilmstage.de	Kommunales Kino, D–Freiburg	14.00–21.00
	Prinzessinnenbad Bettina Blümner, D 2007	Stadtkino Basel	15.30
	Psycho Alfred Hitchcock, USA 1960	Stadtkino Basel	17.30
	Movie-Sonntag: The Butterfly Effect Jonathan Mackye Gruber und Eric Bress, USA 2004. Sowie: <i>Déjà Vu</i> . Tony Scott, USA 2006. Gratiseintritt	Das Schiff, Hafen Basel	19.00
	To Catch a Thief Alfred Hitchcock, USA 1955	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Matinée: Begegnung mit Stefan Kocán Operndirektor Dietmar Schwarz im Gespräch mit dem Bassist Kocán	Theater Basel, Kleine Bühne	11.00
	Der eingebildete Kranke Von Molière. Regie Stefanie Hargitay. NTaB	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00
	Od-theater im Antikenmuseum H.-Dieter Jendreyko spricht und spielt den 22. und 24. Gesang der Ilias von Homer. Ich bitte dich, gib mir meinen Sohn	Antikenmuseum Res. (T 061 201 12 12)	17.15
	Liebe und Geld Stück von Denis Kelly. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Theaterfalle Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden VV (T 061 383 05 21)	19.00
	Ararat – Das Geheimnis Ein Theaterstück von Ali Bıçer um Macht, Angst & Glück. Regie Hanspeter Utz. Theatergruppe Ararat. VV info@theater-ararat.ch	Unternehmen Mitte, Safe	19.00
	Funny Laundry English Stand-up Comedy feat. Kevin Bridges (SCO) & Ian Moore (UK)	Kuppel	19.30
	Vince Ebert Denken lohnt sich. Kabarett	Fauteuil Theater	20.00
	TraumBall 4-2-4 Musikrevue in zwei Halbzeiten von Georg Darvas. Regie Ariane Gaffron. Musik Bruno Leuschner. NTaB (UA)	Kaserne Basel	20.00
TANZ	Darting Dance Choreographien von Kylián/Preljocaj/Wherlock (UA)	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
LITERATUR	Historie von der schönen Lau Rezitation mit Mirjam Hege. Aus dem Stuttgarter Hutzelmännlein von Eduard Mörike	Goetheanum, Dornach	17.00
	11. Lörracher Bibliotheksgespräch Jürgen Lodemann und Karl-Heinz Ott im Gespräch. Gemeinschaftsveranstaltung mit dem SWR Freiburg	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	musica viva – Der Schulmeister Kantate von G.F. Telemann. Ensemble musica viva Basel. Erich Bieri, Bass; Mädchenkantorei Basel	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	17.00
	Kammerchor Voixlâ – Evening Scene Leitung Christoph Grau Kaufmann. Partsongs von Elgar, Stanford und Parry. Englische Chormusik um die Jahrhundertwende	H 95, Horbургstrasse 95	19.00
	Best of Swing Legenden Max Greger, Paul Kuhn, Hugo Strasser & SWR Big Band	Stadtcasino Basel	20.00
	BeethovenQuartett: B-A-C-H Muss es sein, es muss sein. Bach, Beethoven, Krenek	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Untragbar! Die Homobar. DJ Roj.r – Expressmyself	Hirschenneck	21.00
KUNST	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden So)	Schaulager, Münchenstein	11.00
	Rolf Winnewisser Split Horizon. 9.5.–10.8. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Piero Maimone, Elisabeth Busco, Ruth Kilchenmann Bis 25.5. Letzter Tag	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	11.00–17.00
	Kunstmaschinen – Maschinenkunst 4.3.–29.6. Führung	Museum Tinguely	11.30
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Aleana Egan – Ahmet Ögüt Zwei Ausstellungen. 19.4.–8.6. Führung	Kunsthalle Basel	12.00
	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung	Museum Basel	12.00–12.45
	Klaus Neuper – Andreas Reichlin Bilder & Skulpturen. 27.4.–25.5. Finissage	Galerie Mollwo, Riehen	13.00–16.00
	Mediengruppe Bitnik Our Man in India. 10.4.–25.5. Letzter Tag	Plug in, St. Alban–Rheinweg 64	14.00–18.00
	Alexander Clavel Stiftung – Kulturförderpreis 08 Edens, Feldmeier, Furter, Graf, Rösel. 23.5.–8.6. Ausstellung Glänz begleitet von Franziska Furter	Villa Wenkenhof, Riehen	14.00–18.00
	Märchen. Was gibt's Neues? 18.4.–28.9. Führung jeden Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
KINDER	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 Mit Kindern ins Schaulager. Kinderführung (4–10 J.). Kostenfreies Angebot. Ohne Voranmeldung	Schaulager, Münchenstein	11.00–12.00
	Blütenzeit – Familientag Flower & Power im Park 11, 14h. Eintritt frei	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	11.00–17.00
	Wundertüte – Max und Moritz Musik von W.A. Mozart (gare des enfants)	Gare du Nord	11.00 14.30
	Mis Dis Regie Susanne Vonarburg. Spiel Nicole Davi, Corinne Jäggi. Ab 4 Jahren	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	Die Regentruhe Nach Theodor Storm. Farbiges Schattentheater Orion (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	Römischer Spielnachmittag Zusammen spielen wie in römischer Zeit. Man darf jederzeit dazu stossen. Im Amphitheater (bei Regen im Römerhaus)	Augusta Raurica, Augst	13.30–16.30
	Wie würde mir s Schneewittli los Colombina, das Arlecchino Kinderensemble	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	D'Räuber vo Kardemummli Nach einem norwegischen Musical von Thorbjörn Egner. Dialekt (ab 5 J.) BMT	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	Blütenzeit Zierpflanzenausstellung. 22.5.–8.6. Täglich von 9h bis Sonnenuntergang. ProSpecieRara: Markt 10–17h; Stündliche Führungen 10–16h	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	10.00–17.00
	25 Jahre DavidsEck Brunch mit Musik & Tanz. Begleitet Live-Musik Balazut	DavidsEck, Quartiertreffpunkt	10.00–13.00
	Frauen trommeln hier und dort – Südkorea meets Basel Begegnungskonzert Edith Habraken und Suzanne Nketia & Swissamul Ensemble. www.gdeo.com	Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00
	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von H.C. Angela Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Vorführung des Bandwebstuhls in der Ausstellung: Seidenband	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	Schätze – Führung Durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (jeden So). Treffpunkt Museumskasse	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	Besondere Gesellschaft – Sushi Session Freie Tanz-, Theater-, Musik- und Kunstschaffende treffen sich zum Kochen und Essen in einem ihrer Häuser	Imprimerie Basel reservieren@imprimerie-basel.ch	18.00
	Vesper zum Wochenbeginn Hans Guldenmann, Liturgie, und Susanne Doll, Orgel	Leonhardskirche	18.15

MONTAG | 26. MAI

FILM	Vom Fest und den Gästen Jan Nemeč, CSSR 1966/1968	Stadtkino Basel	18.30
	Prinzessinnenbad Bettina Blümner, D 2007	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Wer hat's erfunden? – Eine Schweiz-Revue Regie Elias Perrig (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Sekretärinnen Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	La canción del Mariachi Nach dem Film von Roberto Rodriguez. Regie Tumasch Clalúna. Reihe Cross-Over	Theater Basel, K6	23.00
ROCK, POP DANCE	Salsa Salsa con Horacio, Senioren (Montag)	Allegra-Club	11.00–12.00
	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. www.balazut.ch	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30–23.00
	Rauchfreie Disco DJ José. Merengue, Latin Hits (+ Salsa con Horacio 18.30–21h)	Allegra-Club	21.00
KUNST	GeistesGegenwart Wohin treibt die Gegenwartskultur? Gesprächsreihe der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW/Theater Basel	Theater Basel, Nachtcafé	20.15
KINDER	Mütter-Väter-Beratung Im Offenen Baby-Treff	Werkraum Warteck pp, Burg	14.00

DIVERSES	New Scramble for Africa Eine südafrikanische Perspektive auf das Wettrennen um die Ressourcen Afrikas. Vortrag in englischer Sprache von Prof. Patrick Harries, Universität Basel. VHS beider Basel/Zentrum für Afrikastudien	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30–19.45
	Palaver Loop – Moderne Medizin und Behinderung Standpunkte in Bewegung. Podiumsdiskussion. Moderation Cornelia Kazis. Künstlerischer Auftakt mit Le Pavillon, Pratteln (Eintritt frei)	Unternehmen Mitte, Halle	19.00–21.15
	Bar Fixe: Zwischen Forschung und Event Was für ein Ausstellungsprogramm braucht Basel? Dr. Nina Zimmer, Konservatorin 19. Jh. und Klassische Moderne, Kunstmuseum Basel	Imprimerie Basel	19.00
	Susanna und der Magier Eine Begegnung mit Paracelsus. Treffpunkt Spalenter. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Der bildfeindliche Gott und seine Darstellung in der Kunst Gottesbilder aus über tausend Jahren. Diavortrag. www.luther-basel.ch	Friedengasse 57	19.30
	Faszination und Schrecken des Computers Persönliche Erfahrungen und tiefenpsychologische Betrachtungen. Gidon Horowitz (Psychologische Gesellschaft)	Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7	20.00
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

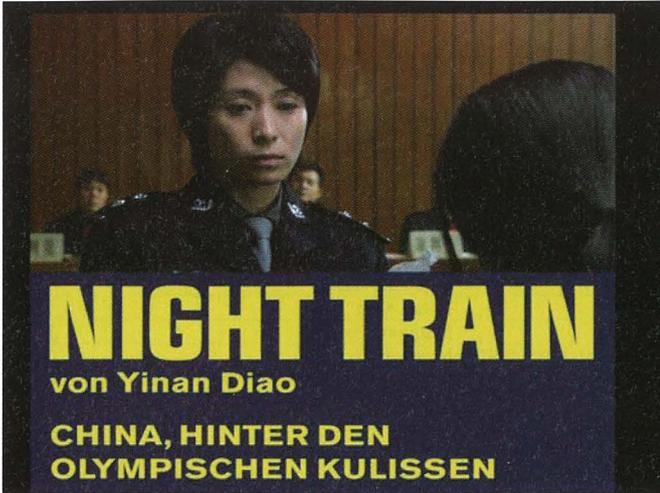
DIENSTAG | 27. MAI

FILM	A Stake in the Mud, A Hole in the Real Filmabend zu Landart, Latitudes (Max Andrews, Mariana Canepa Luna). Programm Kunsthalle Basel	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Faust Oper von Charles Gounod. Regie Philipp Stölz. In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Einführung 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
TANZ	Philipp Olza & James Jeon – Géo Schweizer Erstaufführung. Premiere	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	Fim – Forum für improvisierte Musik Fim 1: Check-in. Tanz Patrick Collaud, Tinu Hettich, Katharina Wüthrich; Ivo Hutzli, Technik. Fim 2: if you can't take the heat, stay off the kitchen. Christian Weber (bass), Markus Staus (sax)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Hilton Schilder Iconoclast Artist in Residence & Jazzschule Basel	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Crazy Diamond DJ Elvis & Performance Peter. Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte. Disco, Rock, Pop	Nordstern	19.00
	The Quireboys, Dan Baird (Ex-Georgia Satellites), Diamond Dogs	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Samy, Salsa (+ Horacio's Salsakurs)	Kuppel	21.00
KUNST	Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen. 10.4.–21.9. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Roman Signer Buchpräsentation mit dem Künstler	Galerie Stampa	18.00–20.00
KINDER	Findet Nemo Zeichentrickfilm (ab 5 J.)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	15.00
DIVERSES	Tibet Buddhas, Götter, Heilige. Bis 1.6. Führung	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Duftpflanzen – Pflanzendüfte Feierabendführung mit Dr. Tina Erny	Botanischer Garten beim Spalenter	17.30–18.30
	Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch Soirée fixe. Apéro 18.15h Christian Felber, CMS, hält ein Referat zum Thema Kunstfreilager/Dreispietz)	Kunsthalle Restaurant	19.00
	Die Wege der Tora sind Wege der Anmut Eva Pruschy liest aus Kol Ischa -jüdische Frauen lesen die Tora. Anschliessend Diskussion	Leonhardskirche	19.30
	Blütenzeit – Eat Dinner & Tanz-Performance von Kitchenkollab (Reithalle)	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	19.30
	Installation: 100 Jahre Schweiz – Deutschland Sportmuseum Schweiz. 1.5.–29.6. Fussballfieber: Filme/Diskussion	Gare du Nord	20.00

MITTWOCH | 28. MAI

FILM	Prinzessinnenbad Bettina Blümner, D 2007	Stadtkino Basel	18.30
	Das Ohr Karel Kachyna, CSSR 1970. Mit Einführung von Jan Miluska	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Theaterfalle Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden VV (T 061 383 05 21)	19.00
	Thommy's gone to Liverpool Mit unter anderen David Bröckelmann, Salomé Jantz, Franz Josef Saile, Priska Elmiger, Robert Koller, Linda Amstad, Monika Philippi, Regina Frei, Sandra Spiess, Philippe Fretz, Pascal Marti. Leitung Dieter Zimmer	Imprimerie Basel	19.00
	Planète Evguéni Grichkovets. Regie Patrick Haggiag. Abo français	Theater Basel, Kleine Bühne	19.30
	Die bitteren Tränen der Petra von Kant Oper von Gerald Barry. Regie Richard Jones. Koproduktion English National Opera London. Einführung 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Deathtrap Thriller by Ira Levin. In englischer Sprache	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Theater Marie: SumSum Von Laura de Weck	Kaserne Basel	20.00
TANZ	Philipp Olza & James Jeon – Géo Tanztheater. Schweizer Erstaufführung	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Zum 125. Geburtstag von Franz Kafka Franz Kafka – Bilder aus seinem Leben. Der Verleger Klaus Wagenbach liest und erzählt	Literaturhaus Basel	19.00
	Literatur in Rheinfelden: Hansjörg Schneider Autorenlesung	Buchhandlung Merkel, D–Rheinfelden	19.30
KLASSIK JAZZ	MiMiKo – Romance oubliée Musik Liszt, Kodály, Bach. Für Violoncello & Klavier. Es spielen Ditta Rohmann & Zsuzsanna Eöry	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Hilton Schilder Iconoclast Artist in Residence & Jazzschule Basel	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
ROCK, POP DANCE	Salsa Salsa con Horacio (Mittwoch)	Allegra-Club	18.15–22.00
	Drum Infection – Schlagzeug-Ensemble Musik-Akademie Basel, Allgemeine Musikschule. Es spielen Schüler von Daniel Buess, Beni Bürgin, Gerhard Huber, Erich Fischer, Fran Lorkivic und Alex Wäber	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.30
	Glenn Hughes Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	La Casa Fantom HC aus Norwegen	Hirscheneck	21.00
KUNST	Mittwoch Matinee Zur Ausstellung: Märchen. Was gibt's Neues?	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–12.00
	P.S. Pavel Schmidt Maler, Zeichner, Installationskünstler. 28.5.–14.9.	Museum Tinguely	11.00–19.00
	Kunst-Picknick Museumspädagogische Veranstaltung für Erwachsene	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.00–13.30
	Meditation Time – Chocolate Buddha Ausstellungslabor mit dem koreanischen Künstler Sakgayo. 28.5.–5.6. Zum Projekt Géo. (Eine TanzTheater Co-Produktion mit dem Seoul Ballet Theatre/Theater Roxy Birsfelden. www.ggeo.com). Vernissage	Unternehmen Mitte, Kuratorium	12.00–14.00
	Kunst am Mittag Sammlung Beyeler. Constantin Brancusi: L'oiseau, 1923/1947	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	Matthias Aeberli Vanishing Point. 14.5.–28.6. Lounge jeweils Mi	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00–20.00
	Bettina Eichin Werkschau. 8.3.–8.6. Rahmenprogramm. Dr. Carola Meier-Seethaler: Aufkündigung patriarchaler Denkmuster. Sowie Dr. Hanna Gagel: Soviel Energie! Künstlerinnen in der dritten Lebensphase	Skulpturhalle	18.00
	Soutine und die Moderne 15.3.–6.7. Führung. (Abendöffnung bis 20h)	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	Robert Delaunay und die Abstraktion Vortrag von Pascal Rousseau, in französischer Sprache (Alliance Française)	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
	Blütenzeit – Blumensaft: Muda Mathis/Sus Zwick und Gäste: Regula Huegeli, Regula Hurter, Uri Urech. 16.5.–22.6. Werkgespräch mit Isabel Zürcher	Kunst Raum Riehen, Riehen	19.30

KINDER	E verflixte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Basel in Bewegung Sportgeschichten von Frauen gestern und heute. VV Narrrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang	18.00
	Maienpflanzen im Klostersgarten Vortrag mit Simone Widauer. Musik Chor Basilika	Museum Kleines Klingental	18.15
	Malerei und Schwarze Kunst Ein Spaziergang im Basel des 16. Jh. Treffpunkt vor dem Kunstmuseum. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) www.satublanc.ch	Theater/Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Blütenzeit – Eat Dinner & Tanz-Performance von Kitchenkollab (Reithalle)	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	19.30
DONNERSTAG 29. MAI			
FILM	Das Ohr Karel Kachyna, CSSR 1970	Stadtkino Basel	18.00
	Kino ist Leben, aus dem alles Langweilige herausgeschnitten wurde Vortrag von Hansmartin Siegrist	Stadtkino Basel	20.00
	Stranger on a Train Alfred Hitchcock, USA 1951	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	In Good Company Paul Weitz, USA 2004	Neues Kino	21.00
	The Birds Alfred Hitchcock, USA 1963	Stadtkino Basel	21.15
THEATER	Theaterfälle Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden VV (T 061 383 05 21)	19.00
	Stück Labor Basel – Schon. Ja. Sicher. Nein Von Peter Jost. Sonderveranstaltung im Rahmen der Werkstatttage Schweizer Dramatik	Theater Basel, K6	19.15–22.00
	Antonius und Cleopatra Drama von Shakespeare. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die Glasmagier Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Olaf Bockemühle	Goetheanum, Dornach	20.00
	Matthias Deutschmann Kabarett: Die Reise nach Jerusalem	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Familie Hugentobler goes EM Hausproduktion (ab 6 J.). Gina Durler, Matthias Grupp und andere. Premiere	Vorstadt-Theater Basel	20.00
TANZ	Philippe Olza & James Jeon – Gdeo Tanztheater. Schweizer Erstaufführung	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Rudolf Bussmann: Im Stimmenhaus Der Autor liest aus seinem neuen Werk und ist im Gespräch mit Beat Brechbühl, Verlagsleiter Waldgut-Verlag	Fnac Basel, Steinvorstadt 5	18.30
KLASSIK JAZZ	Ensemble für Neue Musik Zürich – Jochen Neurath Ein szenisches Portrait	Gare du Nord	20.00
	Alexia Gardner Alexia Gardner (voc), Marcel Schefer (piano), Kallf Gerhards (bass), Beat Fraefel-Haering (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	The Highnote Club Live Jazz & Bar. Peter Klein (ts), Dario Bianchin (gt), Lorenz Hunziker (dr), Fridolin Blumer (bs) & Gäste. Eintritt frei	Engelhofkeller, Nadelberg 4,	21.00
ROCK, POP DANCE	Live – Sonora Universal de Cuba 8 Jahre Allegra. Konzert & Disco. DJ Pepe	Allegra-Club	21.00
	Soulsugar Residentnight feat. The Famous Goldfinger Brothers. HipHop4 the soul	Kuppel	22.00
KUNST	Werkbetrachtung Chaïm Soutine, Boeufs écorchés, ca. 1925 (B.M. Bürgi)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Alexander Clavel Stiftung – Kulturförderpreis 08 Edens, Feldmeier, Furter, Graf, Rösel. 23.5.–8.6. Ausstellung Glanz begleitet von Sonja Feldmeier	Villa Wenkenhof, Riehen	14.00–18.00
	Richard Zihlmann Landschaftsreisen. 29.5.–31.10. Vernissage	UPK Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27	17.00–19.00
	Andrea Zittel, Monika Sosnowska 1:1 26.4.–21.9. Führung (jeden Do)	Schaulager, Münchenstein	17.30
	Kunst-Pause Museumspädagogische Veranstaltung für Erwachsene	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00–20.00
	Johannes Schramm Poolpainting. 29.5.–24.8. Vernissage	Galerie Roland Aphold, Allschwil	18.00–20.00
	Homer und die griechische Tragödie des 6. Jahrhunderts v. Chr. Vortrag von Prof. Bernhard Zimmermann, Universität Freiburg i.Br.	Skulpturhalle	18.15
	Zoom: Vision Dreispitz und die Ausstellung Andrea Zittel, Monika Sosnowska. 1:1. Philip Ursprung & Harry Gugger (Prof. Kunsthist. Institut Universität Zürich; Architekt Herzog & de Meuron)	Schaulager, Münchenstein	18.30
	Gabriella Disler Where flowing holds itself. Bilder & Installation. 22.5.–5.7. Werkgespräch mit Isabel Zürcher	Galerie Werkstatt, Reinach	19.30
DIVERSES	Sammlung Käfer Frey Führung zur Ausstellung im Hochparterre	Naturhistorisches Museum	18.00
	Flying Science: Verdrängung 3 PD Dr. Friedemann Schmolli, Universität Tübingen. Unsere verdrängte Natur. Kleine Versuche über Schmutz und Reinheit in der Kultur	Rhybadhüsli/Restaurant Veronica	18.00
	Achtsamkeitsimpulse am Abend Konzentrations- und Achtsamkeitsimpulse. Leitung Roland Luzi. Detail www.gsuenderbasel.ch	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00–20.00
	Der lange Tisch Die neue Art des Ausgehens. Info/Anm. (T 079 215 37 61)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	DinnerKrimi: Elf kleine Fussballspieler Von Peter Denlo. Regie Cyril Tissot	Hotel Merian, Café Spitz	19.00
	Facing Peace – Ausstellung Freiwillige von Peace Brigades International im Spannungsfeld zwischen Krieg und Frieden. 29.4.–27.6. www.peacebrigades.ch. Erlebnisbericht Mexiko, Oacaca. Ein Konflikt dauert an. Susanna Sutter	Mission 21, Missionsstrasse 21	19.00
	Von der Unfreiheit des freien Willens Neurologie und Theologie im Gespräch. Vortrag von Eugen Drewermann	Offene Kirche Elisabethen	19.15
	HörBar: Radiofeature Udo Zindel Be sure to wear some flowers in your hair. Die Hippies und der Summer of Love. Eine akustische Spurensuche zu den Originalschauplätzen von damals	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.30
	Stadtgespräch: Die Erfindung des Alltags Eine Debatte über die Soziale Stadt. Philippe Cabane im Gespräch mit Barbara Emmenegger, Luzern; Gilles Duhem, Berlin (1. Halbzeit: Die Kunst des Handelns)	Quartierlabor Erlenmatt, Erlenstrasse 5	20.00



kult.kino

Die 30-jährige Wu Hongyan arbeitet am Gericht der Provinz Shaanxi in China, wo sie als Henkerin zum Tode verurteilte Frauen hinrichten muss... Wir blicken hinein in die Abgründe einer Gesellschaft, die einem schier unerträglichen Wandel ausgesetzt ist und irgendwie selber damit fertig werden muss. Ein Stück Kino, das unter die Haut geht.

NIGHT TRAIN

von Yanan Diao

CHINA, HINTER DEN OLYMPISCHEN KULISSEN

VERLOSUNG

Zum Start von NIGHT TRAIN verlosen die Programmzeitung & das kult.kino Basel 10 mal 2 Freitickets für die ganze Spielzeit des Filmes.

Anmeldung bis 07.05.08 via: www.programmzeitung.ch

FREITAG | 30. MAI

FILM	To Catch a Thief Alfred Hitchcock, USA 1955	Stadtkino Basel	15.15
	Psycho Alfred Hitchcock, USA 1960	Stadtkino Basel	17.30
	Balzac und die chinesische Schneiderin Von Sijie Dai, F/China 2002. Nacht der Favoriten	Union, Grosser Saal	19.00
	Vom Fest und den Gästen Jan Nemec, CSSR 1966/1968	Stadtkino Basel	20.00
	In Good Company Paul Weitz, USA 2004	Neues Kino	21.00
	Prinzessinnenbad Bettina Blümner, D 2007	Stadtkino Basel	22.15
	Theaterfalle Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden VV (T 061 383 05 21)	19.00
	Stück Labor Basel – Explodiert Werkstattinszenierung 1 von Andreas Liebmann. Werkstatttage Schweizer Dramatik	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Die Glasmagier Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Olaf Bockemühle	Goetheanum, Dornach	20.00
	Ein Sommernachtstraum Shakespeare. Tourneetheater Baselland. Regie Sarah Ley	Marabu, Gelterkinden	20.00
Wer hat's erfunden? – Eine Schweiz-Revue Regie Elias Perrig (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
Faust Oper von Charles Gounod. Regie Philipp Stölz. In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Einführung 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00	
Die Komplexannahmestelle Kurspräsentation I. Junges Theater Basel. Leitung Uwe Heinrich. Musik Thomas Frey	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00	
Theater Marie: SumSum Von Laura de Weck	Kaserne Basel	20.00	
Jetzt oder nie – Zeit ist Geld Regie Agnese Schwarz. NTab. Premiere	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00	
Theatersport Die Impronauten (Basel) vs. Theatersport Berlin (D)	Singerhaus	20.00	
Mit Herz und Hirn – Best of Kabarett mit Petra Förster	Rampe, im Borromäum	20.00	
Touche ma bouche – Das Fünfte Daniel Buser, Roland Suter und Jürg Seiberth. Musik Florian Volkmann (Theater auf dem Lande)	Andlauer Hofgut, Arlesheim	20.15	
Stück Labor Basel – Bern ist überall Gastspiel mit Guy Krneta, Gerhard Meister, Michael Stauffer. Werkstatttage Schweizer Dramatik	Theater Basel, Kleine Bühne	22.00	
TANZ	Philippe Olza & James Jeon – Gdeo Tanztheater. Schweizer Erstaufführung	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Magic Movements Cinevoc Junior Company	Scala Basel	20.00
LITERATUR	Beat Stories Lesungen mit Musik und anschließender Party. Mit Tanja Dückers, Silvio Huonder, Thomas Kraft, Perikles Monioudis, Birgit Kempker	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	dBâle electronic music festival basel Elektronisches Studio Basel interfaces-instruments-installations. 30.5.–1.6. (Konzerte jeweils 19h, bzw. 19.30h)	Imprimerie Basel, www.esbasel.ch	19.00
	Roche'n'Jazz: Chico Pinheiro Quarteto Luciana Alves (voc), Chico Pinheiro (g), Marcelo Mariano (bass), Edu Ribeiro (drums). 1. Set (16h), 2. Set (17.20h)	Museum Tinguely	16.00–18.00
	Qin – Die klassische chinesische Griffbrettzither Worte und Weisen der alten Chinesen. Gesprächskonzert mit Manfred Dahmer	Museum Kleines Klingental	19.00
	Les Célestins (F)	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00
	Noemi Nadelmann & Basler Madrigalisten La Naissance de la Beauté. Werke von Lourié, Debussy, Gershwin	Gare du Nord	20.00
	Neuer Basler Kammerchor – Musica Vespertina Orchester Die Freitagsakademie. Leitung Martin Schmidt. Vesperpsalmen des italienischen Barock. Von Monteverdi, Vivaldi, Pergolesi, Lotti, Durante	Martinskirche	20.00
	Clavichord-Recital Nicole Hostettler. Werke von Scheidt, Buxtehude u.a.	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Chico Pinheiro Quarteto Luciana Alves (vocals), Chico Pinheiro (guitar), Marcelo Mariano (bass), Edu Ribeiro (drums). Mit der Jazzschule Basel	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	A Tickle In The Heart feat. Andrea Pancur Drei Männer, eine Braut. Klezmer	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Taktlos 08 – Edition 25! 25 Jahre grenzüberschreitende Musik. 30.5.–1.6.	Rote Fabrik, www.taktlos.com, Zürich	20.30
	Ignaz Netzer & Thomas Scheytt Oldtime Blues & Boogie Duo	Gemeindesaal, Hauptstrasse 63, Pfeffingen	21.00
	Carlinhos Antunes (Bra) & Marcos Davi Carlinhos Antunes (voc/git), Marcos Davi (git), Beto Sporleder (sax/flöte), Michael Stulz (dr), Florian Abt (kb)	Parterre	21.00
	Papa's Crazy Project	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
LuzernRockt vs. BaselRockt Konzert. Confuzed (BS), The Bonkers (LU), The Scouts (LU). Punk, Rock	Nordstern	21.00	
Disco Swing – Lindy Hop DJ Menzi & Guest & Shows. 8 Jahre Allegra	Allegra-Club	21.00	
Netzwerk Party DJ Roj.r & DJ Henry	Hirscheneck	21.00	
TM Stevens & Shocka Zooloo Bassist and Vocalist. Roots	Galery Music Bar, Pratteln	21.30	
Anonima Nuvolari (Lissabon) & DJ Comoustache (CH). Rock/Pop, Gypsy/World	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.30	
38DD (BS) Indie live & DJane Kädde, DJs Dani, Principal Bäumli. School of Rock	Kuppel	22.00	
Disco	Nellie Nashorn, D-Lörrach	22.30	
Tis Classix The Soul Combo. House & Dance Classix	Atlantis	23.00	
KUNST	Angelo A. Lüdin Fanatics. Im Lauf der Zeit. 30.5.–28.6. Neue Ausstellung	Franz Mäder Galerie	17.00–20.00
	Alexander Clavel Stiftung – Kulturförderpreis 08 Edens, Feldmeier, Furter, Graf, Rösel. 23.5.–8.6. Ausstellung Glänz begleitet von Rolf Graf	Villa Wenkenhof, Riehen	14.00–18.00
	Blütenzeit – Nezaket Ekici Performance: Wirbelrausch (im Park)	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	17.00
	Pierre Kocher Paris, ses bistros, ses caves. 4.–30.5. Finissage	Hohlraum 11, Baumgartenweg 11	17.00–20.00
	Andy Rumball Spirited Map & New Work. 24.5.–20.6.	Delta Galerie, Mülhuserstrasse 98	18.00–20.00
	40 Jahre Prager Frühling 30.5.–16.8. Vernissage	Universitätsbibliothek (UB)	18.15
	Fresh Up – Kaskobar Jeden letzten Freitag im Monat Barbetrieb mit Beiträgen von jungen Künstlertalenten	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00
	Blütenzeit Zierpflanzenausstellung. 22.5.–8.6. Täglich 9h bis Sonnenuntergang. (Führung 16h, 18h) Treffpunkt vor der Villa	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	16.00 18.00
	Blütenzeit – Apokalypse oder rosige Zukunft? Führung ProSpecieRara	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	18.00
	Animatus Sonderausstellung mit Hyungkoo Lee. 30.5.–31.8. Vernissage	Naturhistorisches Museum	18.30
Christian Thiel: Was glückliche Paare richtig machen Buchpräsentation	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	18.30	
Der lange warme Tisch Für Schwule und Lesben. Anmeldung (T 079 215 37 61)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00	
Blütenzeit – Wenkenhofgespräche Apokalypse oder rosige Zukunft? Jazz-Set Davie Klein Trio. Eintritt frei (Reithalle)	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	19.00–22.00	

SAMSTAG | 31. MAI

FILM	The Trouble with Harry Alfred Hitchcock, USA 1955	Stadtkino Basel	15.15
	Prinzessinnenbad Bettina Blümner, D 2007	Stadtkino Basel	17.30
	Filmnacht: Samurai Fiction Hiroyuki Nakano, J 1998	Neues Kino	19.00
	Psycho Alfred Hitchcock, USA 1960	Stadtkino Basel	20.00
	Filmnacht: La cité des enfants perdus Marc Caro & Jean-Pierre Jeunet, F/D/E 1995	Neues Kino	21.00
	Das Ohr Karel Kachyna, CSSR 1970	Stadtkino Basel	22.15
	Filmnacht: Zabriskie Point Michelangelo Antonioni, USA 1970	Neues Kino	23.00

THEATER	Stück Labor Basel – Dramen Parcours Eine szenische Installation	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	11.00–17.00	
	Stück Labor Basel – Let's Apocalypse Now Werkstattinszenierung 2 von Sandra Forrer. Werkstatttage Schweizer Dramatik	Literaturhaus Basel	17.00	
	Theaterfalle Basel: Blind Date Liebesgeschichten unterwegs. Regie Ruth Widmer, Roland Suter. Treffpunkt Roxy. Achtung! Endet nicht am gleichen Ort	Theater Roxy, Birsfelden VV (T 061 383 05 21)	19.00	
	Die Glasmengerie Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Olaf Bockemühle	Goetheanum, Dornach	20.00	
	Ein Sommernachtstraum Shakespeare. Tourneetheater Baselland. Regie Sarah Ley	Marabu, Gelterkinden	20.00	
	Sekretärinnen Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00	
	Stück Labor Basel – Illegal Berichte aus dem Untergrund. Werkstattinszenierung 3 von Mirjam Neidhart. Werkstatttage Schweizer Dramatik. (22h: Drama on the rocks. Party. Drama Bar K6)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	Secondo Theaterfestival 08 Präsentation der prämierten 4 Bühnen-Produktionen	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00	
	Die Komplexannahmestelle Kurspräsentation I. Junges Theater Basel. Leitung Uwe Heinrich. Musik Thomas Frey	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00	
	Theater Marie: SumSum Von Laura de Weck	Kaserne Basel	20.00	
	Familie Hugentobler goes EM Hausproduktion (ab 6 J.)	Vorstadt-Theater Basel	20.00	
	Jetzt oder nie – Zeit ist Geld Regie Agnese Schwarz. NTaB	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00	
	Theatersport-Match Dramenwahl vs. anundpfirsich aus (ZH)	Rampe, im Borromäum	20.00	
	Mundschutz Stück/Regie von Sabine Harbeke (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15	
	Touche ma bouche – Das Fünfte Daniel Buser, Roland Suter und Jürg Seiberth. Musik Florian Volkmann (Theater auf dem Lande)	Andlauer Hofgut, Arlesheim	20.15	
	TANZ	Philippe Olza & James Jeon – Gdeo Tanztheater. Schweizer Erstaufführung	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	LITERATUR	10 Jahre Bider&Tanner Jubiläumstfest mit Schweizer Autorinnen und Autoren	Buchhandlung Bider & Tanner	
Philosophisches Café Prof. Christoph Rehmann-Sutter: Was ist genetische Information? Über Sinn und Tücke von Testangeboten		Artischokke, D–Lörrach Tumringerstr. 223	19.30	
KLASSIK JAZZ	dBÄle electronic music festival basel Elektronisches Studio Basel interfaces-instruments-installations. 30.5.–1.6. (Konzerte jeweils 19h, bzw. 19.30h)	Imprimerie Basel www.esbasel.ch	19.00	
	Jazz auf der Burg Jazztone Lörrach (VV im Burghof)	Burg Rötteln, D–Lörrach	18.00	
	Basel Sinfonietta 6: Verdi – Requiem Leitung Winfried Toll. Francesca Scaini, Sopran; Renée Morloc, Mezzosopran; Yosep Kang, Tenor; Christof Fischesser, Bass. Chöre Camerata Vocale Freiburg, Frankfurter Kantorei	Münster Basel	20.00	
	SyndiCats-Chor & Jazz-Trio: LauDaTe Roland Koeppel (hammond), Dani Blanc (sax/fl), Michael Wipf (dr/perc). Leitung Georg Hausammann	Theodorskirche	20.00	
	Liebeslieder aus fünf Jahrhunderten Gute Musik kennt keine Grenzen. Konzert mit CD-Taufe. Theresia Bothe & Peter Croton, Gesang, Gitarre & Laute	Unternehmen Mitte, Safe www.bothecrotonduo.com	20.00	
	Frauenchor Concordia Basel Einfach tierisch!	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00	
	Bach, Brahms, Mussorgsky Musik als Klangrede mit Monika Schute Knecht, Klavier	Piano di Primo, Allschwil	20.00	
	La Cetra Orchester Vivica Genaux, Mezzosopran. Leitung Andrea Marcon. Barocke Bravour-Arien von Vivaldi, Porpora, Händel. Freunde alter Musik Basel	Martinskirche	20.15	
	Chico Pinheiro Quarteto Luciana Alves (vocals), Chico Pinheiro (guitar), Marcelo Mariano (bass), Edu Ribeiro (drums). Mit der Jazzschule Basel	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45	
	Portal Courtois Michel Portal (klarinetten/sax/pantonium), Vincent Courtois (cello), Marc Baron (sax), François Merville (dr), Jeanne Added (cello/voc)	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30	
	Taktlos 08 – Edition 25! 25 Jahre grenzüberschreitende Musik. 30.5.–1.6.	Rote Fabrik, www.taktlos.com, Zürich	20.30	
	ROCK, POP DANCE	Tunica Darts Konzert 21h (Essen ab 19h)	Restaurant Alter Zoll	19.00
	Monsters of Coverrock Tribute to Iron Maiden, Black Sabbath, Metallica	Z 7, Pratteln	20.00	
	Ivo – Come Closer CH-Pop/Rock (unplugged). Gäste: Simi (bass) & Bali (drums)	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.30	
	Kaserne Bye-Bye-Party Das alte Team verabschiedet sich mit Freunden	Kaserne Basel	21.00	
	Gym Rock Liestal Rock	Sommercasino	21.00	
	Get Up! It's Funky Time DJ Furious Funky French. Funk'n'Oldie Sound	Culturium im Volkshaus Basel	21.00	
	Nightburner – 3 Floors Kuppel: Turntablerocker (D) & DJ IukJlite. Annex: Tim Sheridan (UK) & DJ O'Cash. Acqua: Urs Diethelm, Ralph Grieco aka D&G (ZH)	Kuppel, Annex, Acqua	22.00	
	Exitos Latinos & Shows 8 Jahre Allegra. Noche Latina & DJ Samy & Guest	Allegra-Club	22.00–4.00	
	Eurobunny meets Alligator. DJ tobE. Charts, House, R'n'B, Party Tunes	Atlantis	23.00	
	Freak Boutique Dusty Kid (Cagliari/It)	Das Schiff, Hafen Basel	23.00	
	Banditz meets Radio Moskau DJs Ida Engberg (Stockholm), Andrew, Biber, Davore	Nordstern	23.00	
KUNST	Renata Borer, Hans-Jürg Meier, Peter Wenger 27.4.–31.5. Letzter Tag	Chelsea Galerie, Laufen	10.00–14.00	
	Best Off 10 Jahre Galerie Artischokke. 31.5.–31.12. Eröffnung	Artischokke, D–Lörrach	10.00–15.00	
	Blütenzeit – Nezaket Ekici Performance: Schlaraffenland monochromer Äpfel (12–16h). Im Rahmen von naturMärt (9–16h)	Gemeindehausplatz, Riehen	12.00–16.00	
	Expressionismus insbesondere Brücke. 31.5.–26.7. Vernissage	Henze & Ketterer & Triebold, Riehen	12.00–19.00	
	Alexander Clavel Stiftung – Kulturförderpreis 08 Edens, Feldmeier, Furter, Graf, Rösel. 23.5.–8.6. Ausstellung Glanz begleitet von Rolf Graf	Villa Wenkenhof, Riehen	14.00–18.00	
	Katharina Kunz, Thomas Hofstetter 31.5.–21.6. Vernissage	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	16.00	
	Dimensionen Isabel Schmiga, Sebastian Hempel, Paul Harrison, John Wood, Perrine Lievens, Magnus Thirfelder. 31.5.–26.7. Vernissage/Eröffnung der Garage	Von Bartha Garage	18.00–21.00	
	Heinke Torpus – Ursula Hofmann Zum Kern. 6.–31.5. Finissage Kleines Abendessen mit Beiträgen zur Fotoaktion	Offene Kirche Elisabethen	18.30	
KINDER	Die Geschichte der Prinzessin Kaguya Rosmarie Britt erzählt Märchen aus Japan	Spielzeugmuseum, Riehen	14.30–15.30	
	Schorschi 2 Figurentheater Vagabu (Theater auf dem Lande)	Andlauer Hofgut, Arlesheim	15.00	
DIVERSE	E verflixte Geburtstag Eine Alltagsgeschichte mit Laura und Florian (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00	
	Blütenzeit – naturMärt Lokale Agenda 21	Gemeindehausplatz, Riehen	9.00–16.00	
	Tibet Letzte Tage vor dem Umbau! Programm mit Führung (15h), Filmen (10, 12h), Workshop Lotusblüten (13, 14, 15h), Workshop tibetische Schrift (15.30h)	Museum der Kulturen Basel	10.00–17.00	
	Blütenzeit Zierpflanzenausstellung. 22.5.–8.6. Täglich 9h bis Sonnenuntergang. (Führung 11, 14.30, 16, 17h) Treffpunkt vor der Villa	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	11.00	
	Tibet Buddhas, Götter, Heilige. Bis 1.6. Führung	Museum der Kulturen Basel	15.00	
	Blütenzeit – Vielfalt als Überlebensstrategie? Führung ProSpecieRara	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	16.00	
	Blütenzeit – Wenkenhofgespräche Vielfalt als Überlebensstrategie? Jazz-Set Alex Hendriksen Trio. Eintritt frei (Reithalle)	Wenkenhof/Wenkenpark, Riehen	17.00–20.00	

AARGAUER KUNSTHAUS AARAU	Rolf Winnewisser <split horizon> Kleines Personarium Der Sammlung ins Gesicht geschaut (10.5.–10.8.) Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30 www.aargauerkunsthaus.ch . Di–So 10–17, Do 10–20	KLOSTER SCHÖNTHAL	Miriam Cahn (4.5.–26.10.) →S. 17 John Schmid Stiftung Sculpture at Schoenthal Langenbruck, T 061 706 76 76, www.schoenthal.ch Fr 14–17, Sa/So 11–18
ANATOMISCHES MUSEUM	... aus vollem Herzen Das Herz, ein unermüdlicher Muskel (bis 11.5.) & Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 www.unibas.ch/anatomie/museum Mo–Fr 14–17, So 10–16	KUNST RAUM RIEHEN	Blumensaft Muda Mathis/Sus Zwick und ihre eingeladenen Gäste: Regula Huegeli, Regula Hurter/Uri Urech (Vernissage: 16.5., 19.00; bis 22.6.) & Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen T 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
ANTIENMUSEUM BASEL & SAMMLUNG LUDWIG	Homer Der Mythos von Troia in Dichtung und Kunst (bis 17.8.) & St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 www.antikenmuseumbasel.ch Di–So 10–17, Mi bis 20	KUNSTHALLE BASEL	Ahmet Ögüt, Aleana Egan (bis 8.6.) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So bis 17
AUGUSTA RAURICA	Schätze Grosse und kleine Schätze von Menschen aus Augusta Raurica. Höhepunkt: der einzigartige Silberschatz von Augusta Raurica & Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 www.augusta-raurica.ch , →S. 50 Mo 13–17, Di–So 10–17; Aussenanlagen täglich 10–17	KUNSTHALLE PALAZZO	Freude Malerei aus Österreich (Vernissage: 2.5., 18.00; bis 15.6.) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch . Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL	Trabant #10 Videoarbeiten der Basler Künstlerin Carmen E. Kreis (Vernissage: 3.5., 18.00; bis 11.5.) Backdraft (Vernissage: 24.5., 18.00; bis 22.6.) & Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 →S. 52 www.ausstellungsraum.ch . Di–Fr 15–18, Sa/So 11–17	KUNSTHAUS BASELSTADT	Dan Perjovschi Fair enough, Gavin Turk Burnt Out, Stefan Burger Runaway Sculptor, Thomas Baumann Balancing of the Wrong and the True (bis 4.6.) & St. Jakob-Strasse 170, Muttentz, T 061 312 83 88, www.kunsthautbaselland.ch . Di–So 11–17, Mi 14–20
BASLER PAPIERMÜHLE	50 Jahre Helvetica Kleine Jubiläumsausstellung zum 50. Geburtstag einer Schrift (bis 30.6.) & St. Alban-Tal 37, T 061 225 90 90 www.papiermuseum.ch . Di–So 14–17	KUNSTMUSEUM BASEL	Zeichnungen um 1500 (bis 18.5.) Soutine und die Moderne (bis 6.7.) Robert Delaunay Hommage à Blériot (bis 17.8.) & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch . Di–So 10–17, Mi bis 20
BIRSFELDER MUSEUM	Manche mögens heiss Eine Sammlung alter Bügelgeräte und viel Drum und Dran (Vernissage: 2.5., 19.00; bis 1.6.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 www.birsfelden.ch/freizeit/birsfelder-museum.html Mi 17.30–19.30, So 10.30–13	MÜHLEMUSEUM BRÜGLINGEN	Brüglingerhof, Münchenstein, T 061 226 33 33 www.merianstiftung.ch Mo–So 9 bis Abenddämmerung
DICHTER- & STADTMUSEUM LIESTAL	& Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 www.dichtermuseum.ch , Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16	MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH	Alles im Fluss – Tout baigne Wiese, Birs & Ill (bis 7.9.) →S. 56 & Basler Strasse 143, D-Lörrach T +49 7621 91 93 70, www.museum-loerrach.de Mi–Sa 14–17, So 11–17
ELEKTRIZITÄTS-MUSEUM	Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 41 41 www.ebm.ch . Mi/Do 13–17, So 10–16	MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Red, hot & cool Kumari Nahappan, Rot Wenn Farbe zur Täterin wird, Rot zum Anfassen Eine Präsentation für Blinde und Sehende (bis 31.8.) Tibet Buddhas, Götter, Heilige (bis 1.6.) & Münsterplatz 20, T 061 266 56 00, www.mkb.ch Di–So 10–17
FONDATION BEYELER	Action Painting (bis 12.5.) Sammlung Beyeler (13.5.–31.5.) & Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 www.beyeler.com . Täglich 10–18, Mi 10–20	MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Avner Ben-Gal (bis 4.5.) Emil Michael Klein Manor-Kunstpreis BS, Fokus: Olafur Eliasson (bis 13.7.) & St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 www.kunstmuseumbasel.ch . Di–So 11–17
FONDATION HERZOG	Künstler Versuch eines Portraits (Vernissage: 9.5., 17.30; bis 21.12.) & Oslostrasse 8, E11, T 061 333 11 85 www.fondation-herzog.ch . Fr 14–18	MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN	Als der Ton noch aus dem Trichter kam Die faszinierende Welt der Phonographen und Grammophone (bis 26.10.) & Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.landesmuseen.ch/seewen . Di–So 11–18
FROSCHMUSEUM	& Grabenackerstrasse 8, Münchenstein T 061 411 77 41, www.froggy.ch Jeden 1. Sonntag im Monat	MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch , Mi & Sa 14–17, So 10–17
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche & Barfüsserplatz, T 061 205 86 00, www.hmb.ch Di–So 10–17 Haus zum Kirschgarten Elisabethenstrasse 27–29, T 061 205 86 78 Di–Fr, So 10–17, Sa 13–17 Kutschenmuseum & Scheune bei der Villa Merian, T 061 205 86 00 Mi, Sa/So 14–17 Musikmuseum: iChe Bandoneón! Ein Instrument tanzt Tango (bis 13.7.) & Im Lohnhof 9, T 061 264 91 60 Mi–Sa 14–18, So 11–17	MUSEUM TINGUELY	Hannah Höch Aller Anfang ist Dada (bis 4.5.) Kunstmaschinen – Maschinenkunst (bis 29.6.) Tschau Sepp (Vernissage: 23.5., 18.30; bis 10.8.) P.S. Pavel Schmidt (Vernissage: 27.5., 18.30; bis 14.9.) VFO Präsentation der Editionen August 07–Mai 08 (www.vfo.ch): 24.5., 11–12.30 & Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch , Di–So 11–19
JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ	Endingen – Lengnau Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau (bis 31.12.) & Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 www.juedisches-museum.ch . Mo & Mi 14–17, So 11–17	MUSEUM.BL	Adam, Eva und Darwin Szenen einer Problembeziehung (bis 29.6.) Zur Sache Objekte erzählen Geschichten. Teil 1: Fremde eigene Welt. Neue Dauerausstellung mit Objekten aus den Sammlungen des Museum.BL Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Permanente Ausstellung zur Industriegeschichte der Region & Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 www.museum.bl.ch . Di–So 10–17. Webvorführung an versch. Bandwebstühlen: jew. So 14–17
KARIKATUR & CARTOON MUSEUM BASEL	Cartoonforum Juni/Juli 08 Auf jeden Fall: Fussball (31.5.–30.6.) Märchen Was gibt's Neues? (bis 28.9.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 www.cartoonmuseum.ch . Mi–Sa 14–17, So 10–17		

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	Sammlung Käfer Frey (bis 10.8.) Animatus (31.5.–31.8.) & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch, Di–So 10–17	SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM	Arch/Scapes Die Verhandlung von Architektur und Landschaft in der Schweiz (bis 11.5.) & Steinenb. 7, T 061 261 14 13, www.sam-basel.org Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
ORTSMUSEUM TROTTE	Pia Poltera Malerei; Roland Seiler Schichten, Flächen, Volumen (Vernissage: 9.5., 19.00; bis 18.5.) Ermitagestrasse 19, Arlesheim www.trotte-arlesheim.ch Mo 14–19.30, Mi–Fr 17–19.30, Sa 14–18, So 12–17	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.rettung-bs.ch. So 14–17
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 www.pharmaziemuseum.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–17	SKULPTURHALLE BASEL	Bettina Eichin Werkschau (bis 8.6.) Antike im Kino Die Kulturgeschichte des Antikenfilms (bis 2.11.) & Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch. Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17
PLUG IN	Mediengruppe Bitnik – Our Man in India (bis 25.5.) & St. Alban–Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.iplugin.org. Mi–So 14–18	SPIELZEUGMUSEUM, DORF- & REBBAUMUSEUM RIEHEN	Puppen, Drachen, Roboter Spielzeug aus Japan (bis 25.8.) →S. 57 Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred Mo, Mi–So 11–17
PUPPENHAUSEMUSEUM	In die Pedale, fertig, los! Historische Tretautos (bis 5.10.) & Steinvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch. Mo–So 10–18	SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Fussballfieber (bis 29.6.) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.sportmuseum.ch. Di–Do 10–12 & 14–17
RAPPAZHAUS	Klingental 11, www.rappazhaus.ch, jeden Mi 10–22	VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ & UNSER WEG ZUM MEER	& Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 www.verkehrsdrehscheibe.ch März–Nov.: Di–So 10–17
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	& Hörnliallee 70, Riehen, T 061 601 50 68 1. & 3. So im Monat 10–16	VITRA DESIGN MUSEUM	Leben unter dem Halbmond Die Wohnkulturen der arabischen Welt (bis 31.8.) & Charles-Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00, www.design-museum.de Mo–So 10–18, Mi 10–20
SCHAULAGER	Andrea Zittel, Monika Sosnowska. 1:1 (bis 21.9.) & Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein T 061 335 32 32, www.schaulager.org Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–19, Sa/So 10–17		



RIGOLO
SWISS NOUVEAU CIRQUE

Zum 30-Jahr-Jubiläum präsentiert das bekannte Ensemble «Rigolo» sein neues Programm «beautiful turns».

Das Stück thematisiert die Urbewegung des Kreisens als schöpferische Kraft, geht über in zyklische Entwicklungen und beleuchtet schliesslich den Kreislauf des menschlichen Lebens.

Das Publikum darf sich auf ein ergreifendes Programm mit visuellen, tänzerischen und artistischen Hochleistungen freuen. www.rigolo.ch

«beautiful turns» – poetisch, mitreissend, unvergesslich!

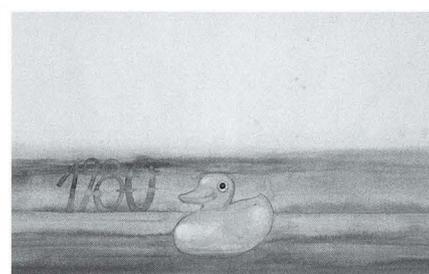
25. April bis 17. Mai 2008 in der Voltahalle Basel

Vorverkauf: Ticketcorner oder rigolo.ch, Telefon 071 988 38 20

Tram 11 ab HB SBB Richtung St. Louis bis Mühlerstrasse. Tram 1/14 ab HB SBB oder ab Messeplatz Richtung Dreirosenbrücke bis Novartis Campus

270 FLOOR BAN-ART GALLERY	Malola: Maren Sanneh & Christian Schaffner Fonjato – Wall Pieces (bis 17.5.) Erlenstrasse 5, T 079 843 38 19 www.270floor.com. Mo–Fr 14–19, Sa 10–18	GALERIE HILT	Urs Huber (Uri) Pfeil des Sokrates (bis 16.5.) Cornelia Ziegler (Vernissage: 24.5. 14.00; bis 28.6.) Freie Strasse 88, T 061 272 09 22 www.galeriehilt.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17
ATELIER AM ZEUGHHAUSPLATZ	Brigitta Anna Strübin-Schneider Skulpturen & Bilder (Vernissage: 15.5., 19.00; bis 24.5.) Zeughhausplatz 9, Liestal, T 061 961 80 40 Mi/Do/Fr 14–19, Sa 11–16	GALERIE HIPPOPOTAMUS	Christian Ochsner Malerei (bis 17.5.) Klybeckstr. 29, www.hippo-potamus.ch Do/Fr 17–20, Sa 13–17
BACHMANN ECKENSTEIN	Susanna Frey (bis 31.5.) Reinach, T 061 711 73 73, www.arts-and-antiques.ch Mi/Fr 15–18, Do 15–20, Sa 11–16	GALERIE KARIN SUTTER	Anita Hede (bis 17.5.) Filip Haag (Vernissage: 23.5. 17.00; bis 12.7.) & St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51 www.galeriekarinsutter.ch Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16
BOTANISCHER GARTEN UNI BS	Tingatinga Malerei aus Tansania (7.5.–17.5.) Schönbeinstrasse 6, 4056 Basel	GALERIE KATHARINA KROHN	Jean Pfaff Paint-Colour-Stage I (bis 3.5.) Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05 www.galerie-katharina-krohn.ch Mi–Fr 15–19, Sa 13–17
CANADIAN ARCTIC GALLERY	Ohito Ashoona & Shuvina Ashoona (Vernissage: 24.5., 10–16; bis 28.6.) Spalenvorstadt 5, T 061 263 21 21 www.canadian-arctic.ch. Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16	GALERIE MITART	Matthias Aeberli Vanishing Point (Vernissage: 14.5., 18–20; bis 28.6.) Reichensteinerstr. 29, T 061 692 90 20 www.mitart-gallery.com Mi 16–20 Lounge & Escalate, Do/Fr 16–18, Sa 12–16
CHELSEA GALERIE	Renata Borer, Hans-Jürg Meier, Peter Wenger Fotografie Installation Klang Zeichnung (bis 31.5.) Delsbergerstrasse 31, Laufen, T 061 761 11 81 www.chelsea-galerie.ch Di–Do 14–18, Fr 14–20, Sa 10–14	GALERIE MOLLWO	Klaus Neuper – Andreas Reichlin Bilder & Skulpturen (bis 25.5.; Finissage: 25.5., 13–16) Gartengasse 10, Riehen, T 061 641 16 78 www.mollwo.ch. Di–Fr 14–18, Sa 11–17
DELTA GALERIE	Andy Rumball Spirited Map & New York (Vernissage: 24.5., 17–20; bis 20.6.) Mülhauserstrasse 98	GALERIE ROLAND APHOLD	Daniel Eggli/Josef Ebnöther Skulpturen, Bilder (bis 25.5.) Johannes Schramm Poolpainting (Vernissage: 29.5., 18–20; bis 28.6.) Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70 www.galerie-roland-aphold.com Mi–Fr 14–19, Sa 10–15
FABRIK CULTURE	Von einer Seite zur andern (bis 4.5.) 60, rue de Bâle, F–Hégenheim, T +33 389 70 04 34 www.fabrik-hegenheim.net	GALERIE ROSSHOF	Elisabeth Busco Textile Accessoires, Ruth Kilchenmann Keramik (Vernissage: 23.5., 17–21; bis 25.5.) Piero Maimone Bilder & Fotografie (Vernissage: 7.5., 17.00; bis 25.5.) Rosshofgasse 5, T 061 261 02 24, 076 516 24 45 Mi–Fr 14–18, Sa 11–17
FORUM WÜRTH ARLESHEIM	Günter Grass Aquarelle, Zeichnungen & Skulpturen (bis 21.9.) Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95 www.forum-wuerth.ch. Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18	GALERIE STAMPA	Martina Gmür Impression (bis 17.5.) Eva-Fiore Kovacovsky Die dritte Natur (Vernissage: 20.5., 18–20; bis 2.8.) Roman Signer Buchpräsentation 27.5., 18–20 Spalenberg 2, T 061 261 79 10 www.stampa-galerie.ch, Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
FRANZ MÄDER GALERIE	Patricia Schneider Zwischenräume (Finissage 24.5., 13–16) Claragraben 45, T 061 691 89 47 www.galeriemaeder.ch. Di–Fr 17–20, Sa 10–16	GALERIE URSULA HUBER	Arbeiten auf Papier – mit Papier Marischa Burckhardt, Irene Hoppenberg, Sandra Lehnis, Shigeru Kuriyama, Marina Mentoni (bis 6.6.) Hardstr. 102, T 061 534 53 94, www.galeriehuber.ch Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17, 079 235 89 59
GALERIE ARMIN VOGT	Beatrice Stuedler Faces in Jazz (bis 10.5.) Riehentorstrasse 17, T 061 261 83 85 www.armin-vogt.ch. Di–Fr 14–18, Sa 13–16	GALERIE WERKSTATT REINACH	Gabriella Disler Bilder & Installation (Vernissage: 22.5., 19.00; bis 5.7.) & Brunngasse 4/6, Reinach, T 061 711 31 63 www.kir-bl.ch, Do 17–19.30, Sa/So 14–17
GALERIE BEYELER	Peter Haff Windstill, nicht lautlos (bis 17.5.) Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00 www.beyeler.com. Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 9–12	GUNDELDINGER FELD	Kultur im Gundeldinger Quartier 08 (Eröffnung: 18.5., 11.00; Finissage: 22.5., 19.00) Querfeld, Dornacherstrasse 192 www.nqv-gundeldingen.ch
GALERIE CARZANIGA BASEL	Varlin, Zaccheo Zilioli, René Küng (bis 14.6.) Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch Di–Fr 10–18, Sa 10–16	HOHLRAUM 11	Pierre Kocher Paris, ses bistros, ses caves. (Eröffnung: 4.5., 10–18; Finissage: 30.5., 17–20) Baumgartenweg 11, T 061 361 28 65 www.hohlraum11.ch. Fr 17–20, Sa 11–18, So 10–18
GALERIE EULENSPIEGEL	Fabrizio Ceccardi – Roman Müller Fotografie – Skulpturen (bis 3.5.) Helen Dellers Malerei (Vernissage: 22.5., 17–20; bis 21.6.) Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80 www.galerieeulenspiegel.ch. Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–16	IMPRIMERIE BASEL	Flor Imperial Ausstellung mit u.a. Enrique Hernandez (visuelle Kunst), Javier Puertas (Skulptur), Jürg Linderberg (Graphik), Quetzal Santiago (Tanz) (Eröffnung: 2.5., 20.00; bis 3.5.) Im Fokus Fotoausstellung des Vereins für Sozialpsychiatrie BL (Vernissage: 8.5., 18.00; bis 18.5.) St. Johanns-Vorstadt 19/21, T 061 261 71 21 www.imprimerie-basel.ch
GALERIE FRIEDRICH	Full House Arbeiten auf Papier und 3 Skulpturen (bis 16.5.) Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90 www.galeriefriedrich.ch. Di–Fr 13–18, Sa 11–16	KANTONALE PSYCHIATRISCHE DIENSTE	Barbara Maria Meyer – Markus Gadiant Gründe und Essenzen (bis 3.10.) Biententalstrasse 7, Liestal, T 061 927 70 22 www.kpd.ch, Mo–So 8–18
GALERIE GISELE LINDER	Philippe Gasser, Claude Cartinovic (bis 10.5.) Carmen Perrin (Vernissage: 20.5., 18–20; bis 5.7.) Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77 www.galerielinder.ch. Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16		
GALERIE GRAF & SCHELBLE	Reise nach Basel Die Galerie Michael Schneider, Bonn, zu Gast. (bis 7.6.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11 www.grafschelble.ch, Di–Fr 14–18, Sa 10–16		
GALERIE GUILLAUME DAEPPEN	Circo Papi Kuko (bis 3.5.) Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79 www.gallery-daeppen.com, Mi–Fr 17–20, Sa 12–17		
GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD	Erich Heckel Aquarelle und Graphik (bis 24.5.) Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77 www.ghkt.artgalleries.ch Di–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–16		

KULTURFORUM LAUFEN	Rote Grube Michele Cordasco, Samuel Eugster, Theres Eugster-Keller, Daniel Gaemperle u.a. (Vernissage: 16.5., 19.00; bis 8.6.) →S. 42 & Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66 www.kfl.ch. Fr 18–20, Sa 14–16, So 11–14
KUNSTFORUM BALOISE	Zwischenbilanz II Neuerwerbungen aus der Sammlung der Baloise-Gruppe (bis 16.5.) Aeschengraben 21, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18
MAISON 44	Zbigniew Blukacz Katowice (Polen), Malerei (Vernissage: 23.5., 18.00; bis 21.6.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch Mi/Fr/Sa 15–18
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	Heinke Torpus – Ursula Hofmann Zum Kern (Vernissage: 6.5., 18.30; Finissage: 31.5., 18.30) & Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43 www.offenekirche.ch Di–Fr 10–21, Sa 10–18, So 13–18
MISSIONSHAUS	Facing Peace / Face à la paix (Vernissage: 29.4., 19.00; bis 27.6.) Missionsstrasse 21 Info: www.peacebrigades.ch
ONYX COIFFETERIA	Marianne Schätzle Transformation (bis 17.5.) Blumenrain 32, T 061 261 06 06 Di–Fr 9–18, Sa 8–14
PRAXIS SCHULENBURG, KÄELIN, WIDMER	Marcel Göhring Druckgraphik (bis 18.8.) Schützenmattstrasse 41, T 061 279 98 00
PRIMARSCHULHAUS ZWINGEN	August Cueni Gedenkausstellung zum 125. Geburtstag (Eröffnung: 2.5., 18–21; bis 18.5.) →S. 49 Friedhofweg, Zwingen. Sa/So 15–18, Mi/Fr 18–21
RUDOLF STEINER ARCHIV	Der 2. Goetheanum-Bau in seiner Landschaft Rudolf Steiners plastische Architektur – Photographien von Christian Stuten (Vernissage: 22.5., 18.00; bis 30.8.) →S. 49 Rütliweg 15, Dornach, T 061 706 82 10 www.rudolf-steiner.com. Di–Fr 13–18, Sa 10–16
SPITAL DORNACH	Pakery Mixedmedia Die fünfte Jahreszeit (bis 11.6.) Spitalweg 11, Dornach, www.pakery-kulturbaum.ch
UNION	Proben für <gde> in Seoul Fotoausstellung von Robin Jung-soo Kim. Hintergründe zum Tanztheater <gde> von Philippe Olza & James Jeon (Vernissage: 2.5., 18.30; bis 8.6.) →S. 34 & Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43 www.union-basel.ch
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK	Von Qual und Glanz – Thomas Mann Die letzten Jahre (1945–1955) (bis 16.5.; Finissage/Lesung: 16.5., 18.15) 40 Jahre Prager Frühling (Vernissage: 30.5., 18.15; bis 16.8.) Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00 www.ub.unibas.ch. Mo–Sa 8.30–21.30
UNTERNEHMEN MITTE, KURATORIUM	Meditation Time – Chocolate Buddha Ausstellungslabor mit dem koreanischen Künstler Sakgayo (Vernissage: 28.5., 12–14; bis 5.6.) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05. www.mitte.ch
UPK BASEL	Ruth Zähndler Herzzeitlose (bis 18.5.) Richard Zihlmann Landschaftsreisen, →S. 58 (Vernissage: 29.5., 17–19; bis 31.10.) Wilhelm Klein-Strasse 27, www.upkbs.ch Mo–So 8–21
VEREIN ZWISCHENZEIT	Balkon: Kristina Graf & Sandra Häuptli Bilder & Skulpturen →S. 58 (Vernissage: 16.5., 19.00; bis 8.6.) Spalenvorstadt 33, T 061 411 41 82 www.zwischenzeit.ch. Fr 13–18, Sa 10–16, So 12–16
VON BARTHA GARAGE	Dimensionen Isabel Schmiga, Sebastian Hempel, Paul Harrison, John Wood, Perrine Lievens, Magnus Thirfelder (Vernissage: 31.5., 18.00; bis 26.7.) Kannenfeldplatz 6, www.vonbartha.ch
WENKENPARK RIEHEN	Blütenzeit Eine farbenfrohe Blütenschau →S. 8/58 Vernissage und Verleihung Kulturförderpreis 08 Alexander Clavel-Stiftung: 23.5., 19–23; (bis 8.6.) Bettingerstrasse 121, Riehen, T 061 601 11 95



FORUM **WÜRTH** ARLESHEIM

GÜNTER GRASS
AQUARELLE, ZEICHNUNGEN UND
SKULPTUREN AUS DER SAMMLUNG WÜRTH
10.4.–21.9.2008

> Mo bis Fr 11–17 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr
> Eintritt frei > Führungen am Di um 15 Uhr
und am So um 11.30 Uhr (8.–/Pers.) > Café
Forum > Forum Würth, Dornwydenweg 11,
4144 Arlesheim, Telefon 061 705 95 95
www.forum-wuerth.ch

ANFAHRT: Ab Haltestelle Stollenrain (Tram-
linie 10) oder ab Bahnhof Dornach-Arles-
heim (S3) zu Fuss in 15 Minuten erreichbar.

Kultur im Gundeldinger-

QUARTIER
2008

Skulpturenausstellung
18. Mai bis 22. Mai
installierte Werke bis 30. Oktober

Im Gundeldinger Feld
Dornacherstrasse 192, Basel

Sonntag, 18. Mai, 11 Uhr
Gundeldingerfeld
Eröffnungskonzert zur Vernissage
mit Uraufführung von Andreas Pflüger

Donnerstag, 22. Mai, 19 Uhr
Gundeldingerfeld
Konzert zu Ehren von Jean Tinguely
mit Uraufführung von René Wohlhauser
Rundgang und Enthüllung von
Gedenktafeln für Jean Tinguely
im Gundeli
anschliessend Apéro



Neutraler
Quartierverein
Gundeldingen
(NQVG)

weitere Informationen: www.nqv-gundeldingen.ch

ADRESSEN Kinos

Capitol Steinenvorstadt 36 T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri , Byfangweg 6, T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D-Weil am Rhein, T +49 7621 79 37 46
Kino Royal Schwarzwaldallee 179 T 061 686 55 90, www.kino-royal.ch
Kommunales Kino Alter Wiehrehbf, Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 94 www.freiburger-medienforum.de/kino
Landkino/Kino Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 14 17 www.palazzo.ch, www.landkino.ch
Pathé Küchlin Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex Steinenvorstadt 29 T 0900 556 789, www.kitag.com
Stadtkino Basel Klostergasse T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

ADRESSEN Veranstalter

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegra-Club	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
Allg. Musikgesellschaft AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allg. Lese-gesellschaft Basel	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrehbahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburgermedienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.kulturbuero-riehen.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
Basl. Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.bmtheater.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Dauidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Doku im Kasko	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	www.dokustellebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller Offene Bühne	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	Escholozstrasse 77, D-Freiburg Res.: T +49 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil Theater	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Frauenbibliothek	Im Quartiertreffpunkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femmestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Galli Theater Basel	Kleinhüningerstrasse 55, T 061 535 37 61	www.galli-theater.ch
Gare du Nord	Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	www.garedunord.ch
Gesellschaft für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Gleis 13	Erlenstrasse 23	www.gleis13.com
Goetheanum	Rütiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Kasernenareal (Theater) T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de

kult.kino



OREANATO
DAS MISTERSCHAUSPIEL
VON SHYAMALAN

„Ein fesselnder Mystery-Thriller, der stark an die Werke von M. Night Shyamalan in seinen besten Tagen erinnert.“ (outnow.ch)

Demnächst in Ihrem kult.kino.

ADRESSEN Vorverkauf

Kulturamt Weil a. Rh.	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Riehen	Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kuppel	Binnigerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	Messeplatz	www.messe.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater a. Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Neues Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
Nt-Areal	Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS	www.quartiertreffpunktebasel.ch	
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus, Theater Basel	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Siloterrasse	Aussichtsterrasse des Bernoulli-Silos, Hafenstrasse 7	www.neueskino.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	W. Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tango Schule Basel	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
Volkshaus	Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadt-Theater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Wardeck pp	Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.werkraumwardeckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

Bider & Tanner Ticketing
Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch

baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Eventim T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

Flight 13 D-Freiburg, T +49 761 50 08 08
www.flight13.de

Fnac Basel Steinenvorstadt 5, T 061 206 16 10
www.fnac.ch

Infothek Riehen Baselstrasse 43, T 061 641 40 70

Migros Genossenschaft Basel
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 921 19 69

Musik Wyler Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxyrecords.ch

Stadtcasino Basel Steinenberg 14
T 061 273 73 73

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
Programmzeitung
im «KulturKlick» auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

ADRESSEN Bars

Angry Monk	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40
Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord	Schwarzwaldallee 200 T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Messturm, Messeplatz 12 T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph	Kohlenberg 10, www.baragraph.ch
Café Bar Del Mundo	Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capri-bar.ch
Cargo Bar	St. Johans-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Erlkönig-Lounge	Erlenstr. 21-23 T 061 683 33 22
Fahrbar	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand	Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons	Badischer Bahnhof Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Riviera	Feldbergstrasse 43, T 061 534 29 14
Roxy Bar	Muttenerstrasse 6, Birsfelden T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar	Kohlenberg 7, T 061 271 63 67
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinoswelt.com
Le bar de la crée	Vinothek, St. Alban-Vorstadt 35 T 061 333 81 17, www.la-cree.ch

ADRESSEN Restaurants



Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Cosmopolit	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	
Couronne d'or	R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.wardeckpp.ch
Donati	St. Johans-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Druckpunkt	St. Johans-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Erlkönig	Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.ereal.org
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
La Fonda	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Goldenes Fass	Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirscheneck	Lindenbergrasse 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
Hotel Brasserie Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Hotel Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lälekönig	Schiffplände 1, T 061 269 91 91	www.laellekoenig.ch
Lily's	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Restaurant Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	
Osteria Donati	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Pizzeria da Gianni	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
Platanen Hof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Ristorante Roma	Hammerstrasse 15, T 061 691 03 02	
Rollerhof	Münsterplatz 20	www.rollerhof.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
Schloss Binningen	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 421 20 55	www.schloss-binningen.ch
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Susu's	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	www.susus.ch
Tchopan	Schwarzwaldstr. 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Tibits	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
Veronica	Rhybadhysli Breiti, St. Alban-Rheinw. 195, T 061 311 25 75	www.msveronica.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch



restaurant catering events



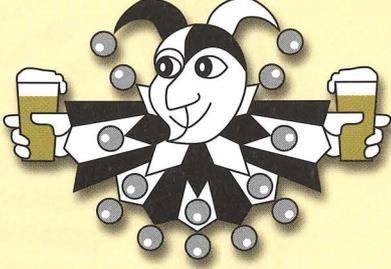
www.susus.ch 061 261 67 80

neue frühlingsideen



www.lange-erlen.ch

Bestes Basler Bier



Ueli Bier
www.uelibier.ch



DER TEUFELHOF BASEL
Das Kultur- und Gasthaus

- Restaurant Bel Etage
- Restaurant Weinstube
- Café & Bar
- Weinladen falstaff
- Theater
- Wellbeing La Balance

Leonhardsgraben 49
CH – 4051 Basel
Tel. +41 (0)61 261 10 10
info@teufelhof.com
www.teufelhof.com

LILY'S.

Alle Spiele open air vom 7. – 29. Juni.

GOOD FOOD. GOOD BEER. GOOD GAME.



Restaurant
**La Fonda
&
Cantina**

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen



Samstag | 31. Mai | 2008



**Grosses Jubiläumsfest mit Schweizer Autorinnen und Autoren.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Buchhandlung.**

Buchhandlung Bider & Tanner, am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90, www.biderundtanner.ch